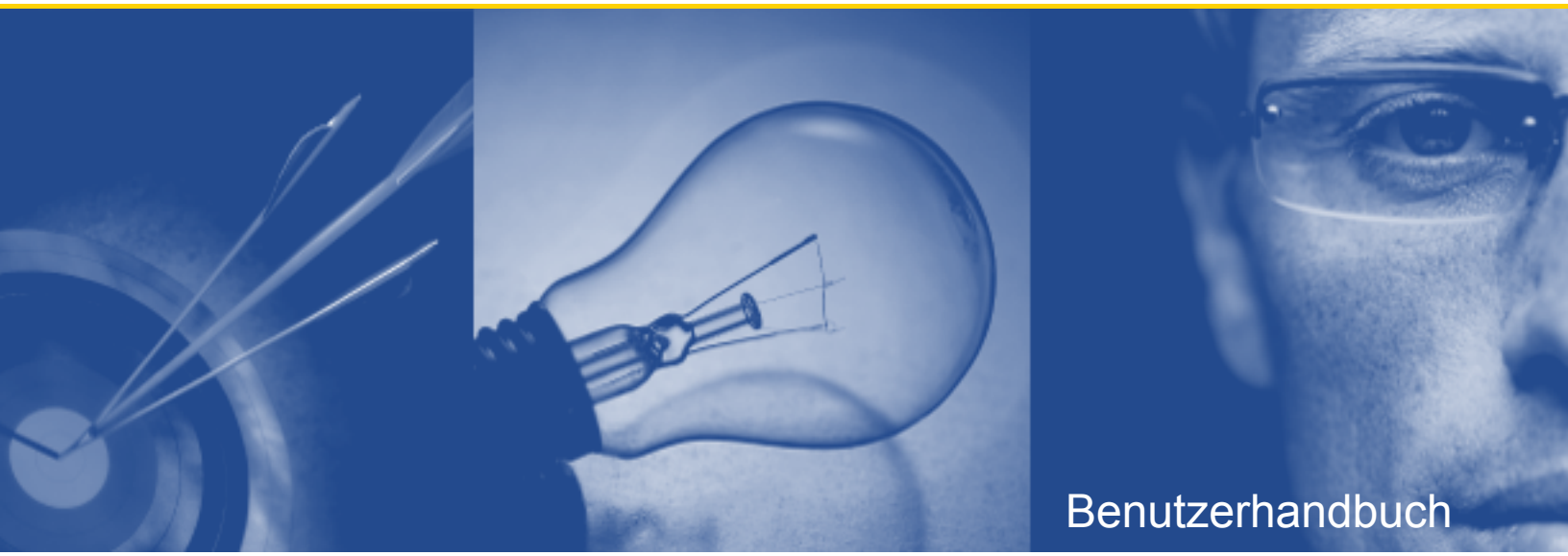
QUEST SOFTWARE®

Quest® Recovery Manager 4.9

for Exchange



Benutzerhandbuch

© 2010 Quest Software, Inc.
ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Dieses Handbuch enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die im vorliegenden Handbuch beschriebene Software unterliegt den Bedingungen der jeweiligen Softwarelizenz oder Geheimhaltungsvereinbarung. Die Software darf nur gemäß den Bedingungen der Vereinbarung benutzt oder kopiert werden. Diese Anleitung darf ohne schriftliche Erlaubnis von Quest Software Inc. weder ganz noch teilweise in beliebiger Form oder durch beliebige elektronische oder mechanische Hilfsmittel einschließlich des Fotokopierens und Speicherns für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch des Käufers vervielfältigt oder weitergegeben werden.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit Quest-Produkten zur Verfügung gestellt. Durch dieses Dokument wird weder explizit noch implizit, durch Duldungsvollmacht oder auf andere Weise, eine Lizenz auf intellektuelle Eigentumsrechte erteilt, auch nicht in Verbindung mit dem Erwerb von Quest-Produkten. MIT AUSNAHME DER BESTIMMUNGEN IN DEN ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN VON QUEST, DIE IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT AUFGEFÜHRT SIND, ÜBERNIMMT QUEST KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEDE EXPLIZITE, IMPLIZITE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG FÜR SEINE PRODUKTE AUS, INSBESONDERE DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT, DER EIGNUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK UND DIE GEWÄHRLEISTUNG DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTET QUEST FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE ODER FOLGESCHÄDEN, SCHADENSERSATZ, BESONDERE ODER KONKRETE SCHÄDEN (INSBESONDERE SCHÄDEN, DIE AUS ENTGANGENEN GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER DATENVERLUSTEN ENTSTEHEN), DIE SICH DURCH DIE NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS ERGEBEN, AUCH WENN QUEST ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE. Quest übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Inhalte dieses Dokuments und behält sich vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Spezifikationen und Produktbeschreibungen vorzunehmen. Quest geht keinerlei Verpflichtung ein, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Bei Fragen zur möglichen Verwendung dieser Materialien wenden Sie sich bitte an:

Quest Software World Headquarters
LEGAL Dept
5 Polaris Way
Aliso Viejo, CA 92656
USA
www.quest.com
E-Mail: legal@quest.com

Informationen über unsere lokalen und internationalen Büros finden Sie auf unserer Website.

WARENZEICHEN

Quest, Quest Software, das Quest Software-Logo, Aelita, Akonix, Akonix L7 Enterprise, Akonix L7 Enforcer, AppAssure, Benchmark Factory, Big Brother, DataFactory, DeployDirector, ERDisk, Foglight, Funnel Web, I/Watch, Imceda, InLook, IntelliProfile, InTrust, Invertus, IT Dad, I/Watch, JClass, Jint, JProbe, LeccoTech, LiteSpeed, LiveReorg, MessageStats, NBSpool, NetBase, Npulse, NetPro, PassGo, PerformaSure, Quest Central, SharePlex, Sitraka, SmartAlarm, Spotlight, SQL LiteSpeed, SQL Navigator, SQL Watch, SQLab, Stat, StealthCollect, Tag and Follow, Toad, T.O.A.D., Toad World, vANALYZER, vAUTOMATOR, vCONTROL, vCONVERTER, vEssentials, vFOGLIGHT, vOPTIMIZER, vRANTER PRO, vReplicator, Vintela, Virtual DBA, VizionCore, Xaffire und XRT sind Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen von Quest Software, Inc in den Vereinigten Staaten von Amerika und in anderen Ländern. Andere in diesem Handbuch verwendete Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Beiträge von Drittanbietern

Recovery Manager for Exchange enthält einige Komponenten von Drittanbietern (nachfolgend aufgelistet). Kopien der Lizenzen dieser Drittanbieter finden Sie auf unserer Website unter www.quest.com/legal/third-party-licenses.aspx.

KOMPONENTE	LIZENZ ODER BESTÄTIGUNG
MIME++ 4.0	MIME++ 4.0
ZLib 1.1.4	ZLib 1.2.3

Recovery Manager for Exchange – Benutzerhandbuch
Aktualisiert – Juli 07, 2010
Softwareversion – 4.9

INHALT

ÜBER DIESES HANDBUCH 9
ZIELGRUPPE DIESES HANDBUCHS 10
FORMATIERUNGSKONVENTIONEN 10
ÜBER DIE QUEST SOFTWARE, INC. 11
KONTAKT ZU QUEST SOFTWARE 11
KONTAKT ZUM QUEST-SUPPORT 11

KAPITEL 1
ERSTE SCHRITTE 13
ÜBER RECOVERY MANAGER FOR EXCHANGE 14
FÜR DIE INSTALLATION UND VERWENDUNG VON RECOVERY MANAGER ERFORDERLICHE BERECHTIGUNGEN. 15
INSTALLIEREN VON RECOVERY MANAGER 17
DEINSTALLIEREN VON RECOVERY MANAGER 18
STARTEN VON RECOVERY MANAGER 19
ANSICHT „SICHERUNGSKATALOG-MANAGER“. 22
LIZENZIERUNG. 25
LIZENZZUORDNUNG. 25
ANSICHT „LIZENZIERUNG“ 26
WIDERRUFEN VON LIZENZEN 27
INSTALLIEREN EINER NEUEN LIZENZDATEI 27
KONFIGURIEREN VON RECOVERY MANAGER. 28
VERKNÜPFEN MIT EXCHANGE SERVER DLLS 30
KONFIGURIEREN VON MICROSOFT OUTLOOK 32
KONFIGURIEREN VON IBM LOTUS NOTES 35
MANAGEMENT SHELL 36
INSTALLIEREN UND ÖFFNEN DER MANAGEMENT SHELL 36
ERHALT VON HILFE 37

KAPITEL 2
VERWALTEN VON SPEICHERN. 39
ÜBER SPEICHER. 40
EXTRAHIEREN EINER EXCHANGE SERVER-DATENBANK AUS EINER SICHERUNG 41
VERWENDEN VON VERITAS NETBACKUP. 42
VERWENDEN VON SYMANTEC VERITAS BACKUP EXEC. 46
VERWENDEN VON IBM TIVOLI STORAGE MANAGER. 51
VERWENDEN VON EMC LEGATO NETWORKER 52
VERWENDEN VON MICROSOFT DATA PROTECTION MANAGER 54
VERWENDEN VON COMPUTER ASSOCIATES ARCSERVE BACKUP. 55
VERWENDEN DES MICROSOFT WINDOWS-SICHERUNGSPROGRAMMS 60

Verwenden von HP OpenView Storage Data Protector 63
Verwenden von CommVault Galaxy 67
Verwenden von UltraBac 69
Verwenden von BridgeHead HT Backup 71
Verwenden von InMage Scout 72
Verwenden von BakBone NetVault 73
Verwenden nicht aufgelisteter Sicherungsprodukte 75
Arbeiten ohne Software anderer Anbieter 77
Extrahieren einer Datenbank aus inkrementellen oder differenziellen Sicherungen 77
Extrahieren von Lotus Domino-Datenbanken aus einer Sicherung 80
Registrieren eines Speichers 81
Registrieren von Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken aus einer Wiederherstellungsspeichergruppe 82
Registrieren einer beschädigten Exchange Server-Datenbank als Speicher 83
Öffnen eines Speichers 84
Schließen eines Speichers 84
Umbenennen eines Speichers 85
Löschen eines Speichers 85
Löschen von Elementen in einem Zielspeicher 86
Einrichten von Zugriffsberechtigungen für Zieldateien 87
Methode 1: Anzeigen oder Ändern von Zugriffsberechtigungen ausgehend vom Dialogfeld „Einstellungen“ 87
Methode 2: Anzeigen oder Ändern von Zugriffsberechtigungen ausgehend von den Wiederherstellungsassistenten 87

Kapitel 3
Durchführen von Wiederherstellungsvorgängen 89
Wiederherstellen von Nachrichten 90
Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Nachrichten 91
Methode 2: Wiederherstellen von Nachrichten während der Suche in einem Quellspeicher 91
Methode 3: Wiederherstellen von Nachrichten mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe 92
Methode 4: Exportieren von Nachrichten 92
Methode 5: Wiederherstellen von Nachrichten in den Postfächern ihres ursprünglichen Online Exchange Servers 92
Vorschau einer Nachricht in einem Quellspeicher 93
Wiederherstellen von Anlagen 93
Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Anlagen 94
Methode 2: Wiederherstellen von Anlagen während der Suche in einem Quellspeicher 94

Wiederherstellen von Ordnern 94
Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Ordnern 95
Methode 2: Wiederherstellen eines Ordners während der Suche in einem Quellspeicher 95
Methode 3: Exportieren aller Nachrichten aus bestimmten Ordnern . . 96
Methode 4: Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern mit Hilfe der Taskpad-Ansicht 96
Wiederherstellen von Postfächern 97
Methode 1: Wiederherstellen eines Postfachs während der Suche in einem Quellspeicher 97
Methode 2: Exportieren aller Nachrichten aus einem Postfach 98
Methode 3: Wiederherstellen von Postfächern mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe 99
Methode 4: Wiederherstellen von Postfächern mit Hilfe der Taskpad-Ansicht 99
Methode 5: Wiederherstellen von Postfächern auf deren Online-Exchange-Stammservern 99
Auswählen eines Zielordners 100
Auswählen eines Zielordners in Wiederherstellungsassistenten . . . 100
Auswählen eines Zielordners in der Konsolenstruktur 101
Vergleichen und Wiederherstellen von Speichern, Postfächern oder Ordnern 101
Schritt 1: Speicher, Postfächer oder Ordner vergleichen 101
Schritt 2 (optional): Wiederherstellen von Elementen aus der Liste der Vergleichsergebnisse 102
Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern 102
Verwenden der Ansicht „Suchen“. 103
Suchergebnisse. 116
Speichern und Laden von Suchparametern. 117
Importieren von Schlüsselwörtern aus einer Datei 117
Suchen nach verwandten Nachrichten 120

Kapitel 4
Das Web-Interface 121
Über das Web-Interface 122
Bereitstellen des Web-Interface 122
Konfigurieren des Zugangs zum Web-Interface 123
Konfigurieren des Webbrowsers 123
Aufbau einer Verbindung zum Web-Interface 124

Verwenden des Web-Interface 125
Nach Nachrichten suchen 126
Wiederherstellen von Postfächern 127
Wiederherstellen öffentlicher Ordner 127
Wiederherstellen von Nachrichten 128
Nachrichten als Vorschau anzeigen 129

Kapitel 5
Automatisierte Aufgaben 131
Über automatisierte Aufgaben 132
Wesentliche Vorteile von automatisierten Aufgaben 132
Verwalten von automatisierten Aufgaben 132
Ansicht „Task-Manager" 133
Erstellen einer Aufgabe 134
Erstellen einer neuen geplanten Aufgabe 134
Planen einer vorhandenen Aufgabe 134
Ändern einer vorhandenen Aufgabe 134
Erstellen einer Kopie einer vorhandenen Aufgabe 135
Importieren von Aufgaben, die mit vorigen Versionen von Recovery Manager erstellt wurden 135
Ausführen einer Aufgabe 135
Stoppen einer Aufgabe 136
Überwachen einer Aufgabe 136
Grundlegende Szenarien für die Nutzung von automatisierten Aufgaben 136

Anhänge 141
Assistent zum Wiederherstellen von Postfächern 142
Wiederherzustellende Postfächer hinzufügen 143
Zielspeichertyp auswählen 143
Zieldomäne angeben 143
Behandlung von fehlenden Zielpostfächern 144
AD-Sicherung auswählen 144
AD-Container auswählen 144
Exchange Server-Datenbank auswählen 145
Zielspeicher auswählen 145
Optionen für .pst-Zieldateien angeben 146
Einstellungen für Zieldatei angeben 146
Anzuwendenden Zeitstempel auswählen 147
Typen der wiederherzustellenden Elemente auswählen 147
Durchführen einer Wiederherstellung 147
Assistent zur Wiederherstellung von Postfächern abgeschlossen . . 148

Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern 148
Wiederherzustellende öffentliche Ordner hinzufügen 149
Zielspeichertyp auswählen 149
Zielspeicher auswählen 149
Optionen für .pst-Zieldateien angeben 150
Einstellungen für Zieldatei angeben 151
Anzuwendenden Zeitstempel auswählen 151
Typen der wiederherzustellenden Elemente auswählen 152
Durchführen einer Wiederherstellung 152
Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern abgeschlossen 152
Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten 152
Wiederherzustellende Nachrichten hinzufügen 154
Gruppierungsoption auswählen 155
Aktion für Nachrichten auswählen 155
Zielspeicher auswählen 156
Optionen für .eml-Zieldateien angeben 156
Optionen für .msg-Zieldateien angeben 157
Optionen für .txt-Zieldateien angeben 158
Exportparameter angeben 158
Zielspeichertyp auswählen 159
Zieldomäne angeben 159
Behandlung von fehlenden Zielpostfächern 160
AD-Sicherung auswählen 160
AD-Container auswählen 160
Exchange Server-Datenbank auswählen 160
Ursprünglichen Exchange Server angeben 161
Optionen für .pst-Zieldateien angeben 161
Einstellungen für Zieldatei angeben 162
Anzuwendenden Zeitstempel auswählen 162
Durchführen einer Wiederherstellung 162
Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten abgeschlossen . . . 162
Assistent zum Hinzufügen eines Speichers 163
Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen 165
Exchange Server-Version angeben 166
Geben Sie die Exchange-Server-Emulationsoptionen an 166
Datenbankspeicherort angeben 166
Emulieren von Exchange Server 167
EMC Legato NetWorker-Server und -Clients angeben 167
IBM Tivoli Storage Manager Serveroptionen angeben 168

Optionen für den Microsoft Data Protection Manager angeben 168
Gesicherten Exchange Server angeben 168
Von InMage Scout geschützten Exchange Server angeben. 168
Wiederherstellungspunkt auswählen 169
Exchange-Speicher hinzufügen 169
Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen 170
Auswählen, was registriert werden soll (beim Zugriff auf Online-Exchange Server) 172
Domäne angeben 172
Postfächer hinzufügen. 173
Exchange Server angeben (beim Zugriff auf eine öffentliche Ordnerhierarchie). 173
Exchange Server angeben (beim Zugriff auf Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken in einer Wiederherstellungsspeichergruppe). 174
Exchange-Informationsspeicher auswählen 174
Auswählen, was registriert werden soll (beim Zugriff auf die Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder .pst-Dateien) 175
Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen (beim Hinzufügen von Zielen aus der Konsolenstruktur) 175
Offline-EDB-Datei angeben 175
.stm-Datei angeben 176
Speicherort der Protokolldateien angeben 176
Wiederherstellungspunkt auswählen 177
Pfad und Dateien der Domino-Datenbank angeben 177
Als Speicher zu registrierende PST-Dateien hinzufügen 177
Elemente registrieren als. 178
Katalogassistent 178
Sicherungsmedium auswählen 179
Sicherungsdateien hinzufügen 179
Bandlaufwerke auswählen 179
Wechselmedium hinzufügen 180
Medienkatalogisierung. 180
Aufgabenassistent. 180
Vorgang auswählen 182
Vorlage auswählen 182
Aufgabendatei angeben. 183
Option: Vorlage „Katalogisieren von Sicherungen“ 183
Option: Wiederherstellungsvorlagen 185

Glossar 200

Über dieses Handbuch

- Zielgruppe dieses Handbuchs
- Formatierungskonventionen
- Über die Quest Software, Inc.
- Kontakt zu Quest Software
- Kontakt zum Quest-Support

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Dokument wurde erstellt, um Sie mit Recovery Manager for Exchange vertraut zu machen. Das Benutzerhandbuch enthält Informationen, die für die Installation und Verwendung von Recovery Manager for Exchange erforderlich sind. Es wurde als Nachschlagewerk für Netzwerkadministratoren, Berater, Analysten und andere IT-Fachleute entwickelt.

Formatierungskonventionen

In diesem Handbuch werden bestimmte Formatierungskonventionen eingehalten, die die effektive Verwendung des Dokuments sicherstellen. Diese Konventionen werden auf unterschiedliche Vorgänge, Symbole, Tastenkombinationen und Querverweise angewandt.

ELEMENT	KONVENTION
Auswählen	Dieses Wort bezieht sich auf Vorgänge wie zum Beispiel das Auswählen oder Markieren diverser Benutzeroberflächenelemente wie etwa Dateien und Optionsfelder.
Fettdruck	In Quest Software-Produkten angezeigte Benutzeroberflächenelemente wie zum Beispiel Menüs und Befehle.
Kursivdruck	Wird für Anmerkungen verwendet.
Fetter Kursivdruck	Wird zur Hervorhebung verwendet.
Blaue Schrift	Zeigt einen Querverweis an. Kann in Adobe® Reader® als Hyperlink verwendet werden.
	Wird zum Hervorheben zusätzlicher Informationen verwendet, die für den jeweils beschriebenen Vorgang sachdienlich sind.
	Wird für empfohlene Vorgehensweisen verwendet. Eine empfohlene Vorgehensweise beschreibt detailliert einen Ablauf von Vorgängen, um optimale Ergebnisse zu erzielen.
	Damit werden Vorgänge hervorgehoben, die mit Vorsicht durchzuführen sind.
+	Ein Plus-Zeichen zwischen zwei Tasten bedeutet, dass beide Tasten gleichzeitig gedrückt werden müssen.
|	Ein senkrechter Strich zwischen zwei Elementen bedeutet, dass diese Elemente in der angegebenen Reihenfolge ausgewählt werden müssen.

Über die Quest Software, Inc.

Unternehmen müssen mehr als je zuvor intelligenter arbeiten und ihre Effizienz steigern. Quest Software, Inc. erstellt und unterstützt intelligente Systemverwaltungsprodukte und hilft somit seinen Kunden, alltägliche IT-Herausforderungen schneller und einfacher zu bewältigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.quest.com.

Kontakt zu Quest Software

E-Mail	info@quest.com
Postanschrift	Quest Software, Inc. World Headquarters 5 Polaris Way Aliso Viejo, CA 92656 USA
Website	www.quest.com

Informationen über unsere regionalen und internationalen Niederlassungen entnehmen Sie bitte unserer Website.

Kontakt zum Quest-Support

Der Support von Quest ist für Kunden verfügbar, die über eine Evaluierungsversion eines Quest-Produkts verfügen oder die eine kommerzielle Version erworben haben und über einen gültigen Wartungsvertrag verfügen. Der Quest-Support steht Ihnen über SupportLink, unsere Service-Website, rund um die Uhr zur Verfügung. Besuchen Sie SupportLink unter http://support.quest.com/.

Auf der SupportLink-Website haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Schnell Tausende von Lösungen finden (Knowledge Base-Artikel und Dokumente).
- Patches und Aktualisierungen herunterladen.
- Die Hilfe eines technisch geschulten Support-Mitarbeiters anfordern.
- Ihren Fall protokollieren, aktualisieren und seinen Status überprüfen.

Im Global Support Guide finden Sie eine ausführliche Erläuterung der Supportprogramme, Onlinedienste, Kontaktinformationen sowie Richtlinien und Vorgehensweisen. Das Handbuch kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: http://support.quest.com/pdfs/Global Support Guide.pdf.

1

Erste Schritte

- Über Recovery Manager for Exchange
- Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen
- Installieren von Recovery Manager
- Deinstallieren von Recovery Manager
- Starten von Recovery Manager
- Lizenzierung
- Konfigurieren von Recovery Manager
- Konfigurieren von Microsoft Outlook
- Konfigurieren von IBM Lotus Notes
- Management Shell

Über Recovery Manager for Exchange

Unternehmenswichtige Exchange Server- und Lotus Domino-Daten werden von Quest® Recovery Manager™ for Exchange schnell und effizient aufgefunden und wiederhergestellt. Während Endbenutzer von den granulären Datenwiederherstellungsdiensten auf Nachrichtenebene profitieren, können Unternehmen obendrein noch Ihre Kosten für e-Discovery reduzieren.

Durch die Verwendung von Recovery Manager können Sie selektiv Elemente aus Online Exchange Server-, Offline Exchange Server- und Lotus Domino-Datenbanken sowie persönlichen Ordnerdateien (.pst) abfragen. Die abgefragten Elemente können dann direkt auf einem aktiven Exchange Server oder in .pst-, .eml-, .msg- oder .txt-Dateien wiederhergestellt werden.

Recovery Manager bietet ein Suchsystem für die Durchführung von kontextbasierten Suchen in aktiven Exchange Server-Postfächern und öffentlichen Ordnern, Offline-Exchange-Server- und Lotus Domino-Datenbanken und persönlichen Ordnerdateien (.pst) mit Hilfe von Schlüsselwörtern und anderen Suchkriterien. Anstatt alle Daten von einem Server, aus einer Datenbank oder aus einer Datei abzufragen, können Sie nur das wiederherstellen, was benötigt wird.

Recovery Manager vermeidet vollständig den Bedarf eines speziellen Exchange Servers für die Wiederherstellung, sodass der Zugriff auf eine Exchange Server-Offline-Datenbank für Sie erleichtert wird. Sie können eine Exchange Server-Datenbank aus einer Sicherung in einem beliebigen Ordner wiederherstellen und dann auf die Datenbank zugreifen, um Daten zu suchen und die gewünschten Daten selektiv wiederherzustellen.

Recovery Manager lässt sich in ein anderes Produkt von Quest Software – Archive Manager – integrieren und ermöglichen Ihnen somit den schnellen und einfachen Export von Nachrichten aus Exchange Server-Datenbanken, Lotus Domino-Datenbanken und persönlichen Ordnerdateien (.pst) in Archive Manager.

Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen

In diesem Abschnitt sind die minimal erforderlichen Benutzerkontoberechtigungen aufgeführt, die für die Ausführung bestimmter Aufgaben in Recovery Manager erforderlich sind.

AUFGABE	MINIMALE BERECHTIGUNGEN
Installieren der Kernkomponentenfunktion (die Recovery Manager Konsole)	Das Konto muss ein Mitglied der lokalen Administratorengruppe auf dem Zielcomputer sein. Wenn Sie während der Einrichtung eine vorhandene SQL Server-Instanz für die Speicherung von Recovery Manager-Datenbanken angeben, muss das Benutzerkonto, mit dem Recovery Manager eine Verbindung zur SQL Server-Instanz herstellt, über die folgenden Berechtigungen für diese Instanz verfügen: • Lesen • Schreiben • Tabelle erstellen
Installieren der Web-Interface-Funktion	• Das Konto muss ein Mitglied der lokalen Administratorengruppe auf dem Computer sein, auf dem Sie dieses Funktionsmerkmal installieren möchten. • Wenn auf dem Zielcomputer Internet Information Services (IIS) 6.0 installiert ist, muss das Konto, das Sie als Anwendungspool-Identität angeben, ein Mitglied der IIS_WPG-Gruppe auf diesem Computer sein.
Herstellen einer Verbindung zum Web-Interface	Das von Ihnen für den Verbindungsaufbau verwendete Konto muss Folgendes haben: • Zugriff auf den Recovery Manager-Computer über ein Intranet • Leseberechtigung für das virtuelle Verzeichnis, in dem das Web-Interface installiert ist
Registrieren eines aktiven Exchange Server-Postfachs als ein Speicher Daten in einem vorhandenen Exchange Server-Postfach wiederherstellen	Das Konto muss über die folgenden Berechtigungen für das Zielpostfach verfügen: • Senden als • Empfangen als **Hinweis:** Selbst wenn das von Ihnen verwendete Konto das Administratorkonto oder ein Mitglied der Gruppen „Domänenadminitstratoren" oder „Unternehmensadministratoren" ist, können diesem Konto die Berechtigungen „Senden als" und „Empfangen als" für alle Postfächer mit Ausnahme des eigenen explizit entzogen worden sein.
Aktives Exchange Server-Postfach erstellen und Daten dort wiederherstellen	Das Konto muss über die folgenden Berechtigungen für die Zielpostfach-Datenbank verfügen: • Vollständiger Zugriff • Senden als • Empfangen als

AUFGABE	MINIMALE BERECHTIGUNGEN
Einen Speicher eines aktiven öffentlichen Ordners (Hierarchie) als einen Speicher registrieren	Das Konto, das Sie für die Verbindung zu dem Speicher eines öffentlichen Ordners verwenden, muss über die folgenden Berechtigungen verfügen: • Berechtigungen „Senden als" und „Empfangen als" für die Datenbank des Zielspeichers eines öffentlichen Ordners. • Lese- und Schreibzugriff für den öffentlichen Zielordner, in dem Sie Daten wiederherstellen.
Daten in einem Speicher eines aktiven öffentlichen Ordners (Hierarchie) wiederherstellen	
Verwenden der Recovery Manager Management Shell	Führen Sie auf einem Windows Vista-, Windows Server 2008- oder Windows Server 2008 R2-basierten Computer die Recovery Manager Management Shell als Administrator aus. Um Recovery Manager Management Shell unter anderen unterstützten Betriebssystemen zu verwenden, sind keine speziellen Berechtigungen erforderlich.

Installieren von Recovery Manager

Stellen Sie vor der Installation von Recovery Manager sicher, dass der Computer den minimalen Hardware- und Softwarevoraussetzungen entspricht, die in den Versionshinweisen zu dieser Recovery Manager-Version beschriebenen sind.

Um mit Exchange Server-Datenbanken arbeiten zu können, erfordert Recovery Manager verschiedene Exchange Server-Dateien, die sich auf der Installations-CD des Exchange Servers oder im Exchange Server-Installationsverzeichnis befinden. Ausführlichere Informationen über die erforderlichen Exchange Server-Dateien und deren Speicherposition finden Sie unter „Verknüpfen mit Exchange Server DLLs“ auf Seite 30.

Recovery Manager kann (über den direkten Zugriff auf Sicherungsmedien) auch für die Wiederherstellung der Daten aus komprimierten Sicherungen verwendet werden, die mit Symantec Veritas Backup Exec erstellt wurden. Um diese Option verwenden zu können, stellen Sie sicher, dass sich die Dateien Bestdutl.dll und Beclass.dll in einem Ordner befinden, der in der Umgebungsvariable des Pfads angegeben ist. Sie können diese Dateien von einem Symantec Veritas-Backup-Exec-Server kopieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Recovery Manager zu installieren:

1. Führen Sie die Datei Autorun.exe aus, die sich auf der Recovery-Manager-Installations-CD im Stammordner befindet.
2. Rufen Sie im Fenster „AutoAusführen“ der Recovery Manager-CD die Registerkarte **Installation** auf und klicken Sie dann auf **Quest Recovery Manager for Exchange – Vollständiges Paket**.

   Sie werden möglicherweise aufgefordert, Anwendungen zu installieren, die für Recovery Manager for Exchange erforderlich sind, falls diese noch nicht auf Ihrem Computer installiert sind. Wenn Sie beispielsweise nicht über Microsoft .NET Framework verfügen, werden Sie aufgefordert, es zu installieren. Nach Abschluss der Installation dieser Anwendungen müssen Sie eventuell Ihren Computer neu starten.
3. Führen Sie die Schritte des Installationsassistenten durch.
4. Aktivieren Sie auf der Seite „Installationsart auswählen“ eine der folgenden Optionen und klicken Sie dann auf **Weiter**:

OPTION	BESCHREIBUNG
Express	Installiert Quest Recovery Manager for Exchange mit den Standardparametern und Microsoft® SQL Server 2005 Express Edition.
Benutzer-definiert	Ermöglicht Ihnen, die zu installierenden Quest Recovery Manager for Exchange-Funktionen auszuwählen und andere Installationsparameter festzulegen. **Hinweis:** Wenn Sie das Web-Interface-Funktionsmerkmal installieren möchten, verwenden Sie die Option **Benutzerdefiniert**. Weitere Informationen zur Installation des Web-Interface finden Sie unter „Bereitstellen des Web-Interface“ auf Seite 122.

5. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.
6. Lassen Sie auf der Seite „Installationsassistent abgeschlossen“ das Kontrollkästchen **Recovery Manager für die Arbeit mit Exchange Server-Datenbanken konfigurieren** aktiviert, wenn Sie Recovery Manager für die Arbeit mit bestimmten Exchange Server-Versionen konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**. Deaktivieren Sie andernfalls das Kontrollkästchen und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

   Weitere Informationen über die Konfiguration von Recovery Manager-Einstellungen finden Sie unter „Konfigurieren von Recovery Manager“ auf Seite 28.

   Recovery Manager wird für alle Benutzerkonten auf dem Computer installiert.

Deinstallieren von Recovery Manager

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Recovery Manager zu deinstallieren:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausführen**, geben Sie dann **appwiz.cpl** ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.
2. Wählen Sie in der Liste der installierten Programme **Quest Recovery Manager for Exchange** aus und klicken Sie dann auf **Ändern**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Deinstallation des Produkts abzuschließen.

Starten von Recovery Manager

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Recovery Manager zu starten:

- Wählen Sie **Start | Alle Programme | Quest Software | Recovery Manager for Exchange**.

Nach dem Start zeigt Recovery Manager das folgende Fenster an, das auch als „Recovery Manager-Konsole" oder „MMC Snap-in" bezeichnet wird:

Quest Recovery Manager for Exchange
Datei
Aktion
Ansicht
?
Quest Recovery Manager for Exchange
Lizenzierung
Suchen
Sicherungskatalog-Manager
Task-Manager
Berichte
Quellspeicher
Zielspeicher
Quest Recovery Manager for Exchange
Wählen Sie die Aufgabe aus, die Sie ausführen möchten, und klicken Sie auf das entsprechende Symbol.
Postfächer wiederherstellen
Startet den Assistenten zum Wiederherstellen von Postfächern. Dieser Assistent unterstützt Sie bei der Wiederherstellung von ausgewählten Postfächern. Sie können einen Quellspeicher registrieren, die wiederherzustellenden Postfächer auswählen und einen Zielspeicher registrieren. Der Assistent stellt die ausgewählten Postfächer im Zielspeicher wieder her.
Öffentliche Ordner wiederherstellen
Startet den Assistenten zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern. Dieser Assistent unterstützt Sie bei der Wiederherstellung von ausgewählten öffentlichen Ordnern oder der gesamten öffentlichen Ordnerhierarchie. Sie können einen Quellspeicher registrieren, die wiederherzustellenden öffentlichen Ordner auswählen und einen Zielspeicher registrieren. Der Assistent stellt die ausgewählten öffentlichen Ordner im Zielspeicher wieder her.
Nachrichten wiederherstellen
Startet den Assistenten zum Wiederherstellen von Nachrichten. Dieser Assistent unterstützt Sie bei der Suche nach bzw. Wiederherstellung von Nachrichten. Sie können einen Quellspeicher registrieren, die wiederherzustellenden Nachrichten suchen und auswählen und einen Zielspeicher registrieren. Der Assistent stellt die ausgewählten Nachrichten im Zielspeicher wieder her.
Fertig

Der linke Fensterbereich enthält eine Konsolenstruktur, in der die für die Verwaltung verfügbaren Elemente angezeigt werden. Die Konsolenstruktur umfasst den **Quest Recovery Manager for Exchange**-Root und die folgenden Knoten:

- **Lizenzierung**. Durch Auswählen dieses Knotens wird die Ansicht „Lizenzierung" im rechten Bereich angezeigt. Die Ansicht „Lizenzierung" zeigt Einzelheiten der installierten Lizenzdatei, und Sie können zugeordnete Lizenzen damit verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Lizenzierung" auf Seite 25.
- **Suchen**. Durch Auswählen dieses Knotens wird die Ansicht „Suchen" im rechten Bereich angezeigt. Sie können diese Ansicht verwenden, um eine oder mehrere simultane Suchen mit Hilfe verschiedener Suchkriterien durchzuführen, um die Elemente zu suchen, die Sie als Vorschau anzeigen und/oder wiederherstellen möchten. Während Ihre Suchen in der Ansicht „Suchen" ausgeführt werden, können Sie weiterhin mit Recovery Manager arbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter „Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern" auf Seite 102.

- **Sicherungskatalog-Manager**. Durch Auswählen dieses Knotens wird die Ansicht „Sicherungskatalog-Manager" im rechten Bereich angezeigt. Sie können diese Ansicht verwenden, um neue Sicherungen zum Recovery Manager-Sicherungskatalog hinzuzufügen und um zuvor katalogisierte Sicherungen zu entfernen. Sie können auch Quellspeicher aus katalogisierten Sicherungen registrieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Ansicht „Sicherungskatalog-Manager"" auf Seite 22.
- **Task-Manager**. Durch Auswählen dieses Knotens wird die Ansicht „Task-Manager" im rechten Bereich angezeigt. Sie können die Ansicht „Task-Manager" verwenden, um eine Liste der vorhandenen automatisierten Aufgaben anzuzeigen und Ihre Aufgaben zu erstellen, zu ändern, zu planen, auszuführen, zu stoppen oder zu überwachen. Weitere Informationen finden Sie unter „Ansicht „Task-Manager"" auf Seite 133 und „Verwalten von automatisierten Aufgaben" auf Seite 132.
- **Berichte**. Durch Erweitern dieses Knotens können Sie einen Bericht auszuwählen und anzeigen, der Informationen über die in Recovery Manager durchgeführten Vorgänge enthält. Recovery Manager speichert außerdem Details zu den durchgeführten Such- und Wiederherstellungsvorgängen sowie Nachrichten- und Anlagenvorschauen im Windows-Ereignisprotokoll.
- **Quellspeicher**. Durch Erweitern dieses Knotens können Sie registrierte Quellspeicher oder bestimmte, wiederherzustellende Elemente (wie etwa Postfächer, Ordner oder Nachrichten) suchen und auswählen. Sie können auch registrierte Quellspeicher umbenennen oder löschen. Detaillierte Anweisungen bezüglich der Verwaltung von Speichern finden Sie unter „Verwalten von Speichern" auf Seite 39.
- **Zielspeicher**. Durch Erweitern dieses Knotens können Sie registrierte Zielspeicher durchsuchen, um neue Ordner zu erstellen oder unnötige Daten zu löschen. Sie können auch registrierte Zielspeicher umbenennen oder löschen. Detaillierte Anweisungen bezüglich der Verwaltung von Speichern finden Sie unter „Verwalten von Speichern" auf Seite 39.

Der rechte Fensterbereich, der auch Detailfenster genannt wird, zeigt den Inhalt der in der Konsolenstruktur ausgewählten Knoten an. Sie können eine Wiederherstellung durchführen, indem Sie einen Quellordnerknoten in der Konsolenstruktur anklicken und dann Elemente aus dem Bereich „Details" in einen Zielordnerknoten in der Konsolenstruktur ziehen. Detaillierte Anweisungen bezüglich der Durchführung eines Wiederherstellungsvorgangs finden Sie unter „Durchführen von Wiederherstellungsvorgängen" auf Seite 89.

Wenn Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur auswählen, wird die Ansicht „Taskpad" im Detailfenster angezeigt. Sie können die Ansicht „Taskpad" verwenden, um Assistenten zu starten, die Sie durch den Speicherregistrierungsvorgang, die Wiederherstellungsvorgänge oder die Erstellung einer automatisierten Aufgabe führen.

Im unteren Teil der Recovery Manager-Konsole wird eine Statusleiste angezeigt. Wenn Sie auf einen Knoten in der Konsolenstruktur klicken, werden in der Statusleiste die Anzahl der Postfach- oder öffentlichen Ordnerelemente angezeigt, die der Ordner enthält.

Direkt unter dem Hauptmenü von Recovery Manager befindet sich eine Toolleiste. Abhängig von dem aktuell in der Konsolenstruktur oder im Detailfenster ausgewählten Element enthält die Toolleiste die folgenden Schaltflächen:

	Startet einen Assistenten, der Sie bei der Registrierung neuer Quell- und Zielspeicher unterstützt.
	Ermöglicht Ihnen, bestimmte Elemente wie etwa Speicher und Ordner zu vergleichen.
	Ermöglicht Ihnen die Suche nach bestimmten Elementen in registrierten Quellspeichern.

	Startet einen Assistenten, der Sie bei der Wiederherstellung von Postfächern unterstützt.
	Startet einen Assistenten, der Sie bei der Wiederherstellung von Nachrichten unterstützt.
	Startet einen Assistenten, der Sie bei der Wiederherstellung von öffentlichen Ordnern unterstützt.
	Öffnet das Dialogfeld „Einstellungen", in dem Sie verschiedene Einstellungen von Recovery Manager anzeigen und ändern können.
	Startet einen Assistenten, der Sie bei der Erstellung und Konfiguration einer automatisierten Aufgabe unterstützt.

Bei der Anzeige einer Liste der Nachrichten oder Ordnern im rechten Bereich der Recovery Manager-Konsole werden Sie möglicherweise feststellen, dass einige Elemente in der Liste mit dem folgenden Symbol gekennzeichnet sind:

	Gibt an, dass das Element temporär gelöscht ist. Ein derartiges Element ist zwar gelöscht, kann aber noch wiederhergestellt werden, weil es noch für einen bestimmten Zeitraum auf dem Exchange Server- oder Lotus Domino-Computer gespeichert ist.

Die Ansicht „Taskpad" enthält die folgenden anklickbaren Felder:

- **Postfächer wiederherstellen**. Startet den Assistenten zum Wiederherstellen von Postfächern, mit dem Sie selektiv vollständige Postfächer wiederherstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Wiederherstellen von Postfächern" auf Seite 142.
- **Öffentliche Ordner wiederherstellen**. Startet den Assistenten zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern, der Sie bei der Wiederherstellung ausgewählter öffentlicher Ordner oder der gesamten öffentlichen Ordnerhierarchie einer Exchange-Organisation unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern" auf Seite 148.
- **Nachrichten wiederherstellen**. Startet den Assistenten zum Wiederherstellen von Nachrichten, der Sie bei der Suche und selektiven Wiederherstellung von Nachrichten und anderen Elementen auf Nachrichtenebene unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten" auf Seite 152.
- **Speicher registrieren**. Startet den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, der Sie bei der Registrierung neuer Quell- und Zielspeicher für Wiederherstellungsvorgänge unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.
- **Aufgabe erstellen**. Startet den Aufgabenassistenten, der Sie bei der Erstellung und anschließenden Ausführung sowie bei der Planung oder einfach der Speicherung einer neuen automatisierten Aufgabe unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter „Aufgabenassistent" auf Seite 180.

Ansicht „Sicherungskatalog-Manager"

Um Exchange-Speicher oder Lotus Domino-Datenbanken aus einer Sicherung zu registrieren, müssen Sie diese Sicherung zunächst katalogisieren. Bei der Katalogisierung einer Exchange Server- oder Lotus Domino-Sicherung analysiert Recovery Manager die Sicherung und schreibt Informationen über die Sicherung in eine Microsoft SQL Server-Datenbank, die als Sicherungskatalog bezeichnet wird.

Recovery Manager verwendet die im Sicherungskatalog gespeicherten Informationen, um Exchange Server-Informationsspeicher und Lotus Domino-Datenbanken aus den katalogisierten Sicherungen zu extrahieren und um diese Informationsspeicher und Datenbanken als Speicher zu registrieren.

Die Ansicht „Sicherungskatalog-Manager" ermöglicht Ihnen die Verwaltung des Recovery Manager-Sicherungskatalogs. Sie können Sicherungen zum Sicherungskatalog hinzufügen, zuvor katalogisierte Sicherungen aus dem Katalog entfernen und Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken aus den katalogisierten Sicherungen registrieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Ansicht „Sicherungskatalog-Manager" anzuzeigen:

- Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Knoten **Sicherungskatalog-Manager**.

  Im Detailfenster wird die Ansicht „Sicherungskatalog-Manager" angezeigt.

Die Ansicht „Sicherungskatalog-Manager" umfasst die folgenden Registerkarten:

- **Sicherungen**
- **Speicher**

In den folgenden Abschnitten sind Beschreibungen dieser Registerkarten aufgeführt.

Registerkarte „Sicherungen"

Sie können diese Registerkarte verwenden, um Exchange Server- und Lotus Domino-Sicherungen zum Sicherungskatalog hinzuzufügen, zuvor katalogisierte Sicherungen aus dem Sicherungskatalog zu entfernen und Informationen über die sich im Katalog befindlichen Sicherungen anzuzeigen.

Diese Registerkarte enthält die folgenden Elemente:

- **Katalogisierte Sicherungen**. Zeigt Informationen über die sich im Sicherungskatalog befindlichen Sicherungen an und ermöglicht Ihnen, Sicherungen aus dem Sicherungskatalog zu entfernen.

  Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Listenspalten:

SPALTE	BESCHREIBUNG
Computer	Zeigt den Namen des Exchange Server- oder Lotus Domino-Computers an, dessen Datenbanken sich in der katalogisierten Sicherung befinden. Sie können die folgenden Elemente neben jedem Eintrag in dieser Spalte verwenden: • **Plus-Zeichen (+)**. Zeigt Informationen über den Inhalt der katalogisierten Sicherung an. • **Minus-Zeichen (-)**. Blendet Informationen über den Inhalt der katalogisierten Sicherung aus.
Sicherungsdatum	Zeigt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der Sicherung an.
Sicherungsinhalte	Zeigt Informationen über den Inhalt der katalogisierten Sicherung an.
Sicherungstyp	Zeigt den Typ der katalogisierten Sicherung an.

- **Hinzufügen**. Startet den Katalogassistenten, der Sie bei der Katalogisierung neuer Exchange Server- und Lotus Domino-Sicherungen und beim Hinzufügen zur Liste **Katalogisierte Sicherungen** unterstützt.
- **Entfernen**. Entfernt ausgewählte Sicherungen aus der Liste **Katalogisierte Sicherungen** und aus dem Sicherungskatalog.
- **Alle auswählen**. Wählt alle Sicherungen in der Liste **Katalogisierte Sicherungen** aus.
- **Nach Computer filtern**. Filtert die Sicherungen in der Liste **Katalogisierte Sicherungen** nach den Buchstaben der Computernamen, die Sie in das Textfeld eingeben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Sicherungen zum Sicherungskatalog hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherungen** auf **Hinzufügen**.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Katalogassistenten. Weitere Informationen über den Katalogassistenten finden Sie im Abschnitt „Katalogassistent" auf Seite 178.

Die Katalogisierung einer Sicherung kann sehr zeitaufwändig sein.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Sicherungen aus dem Sicherungskatalog zu entfernen:

1. Aktivieren Sie in der Spalte **Computer** die Kontrollkästchen neben den Einträgen, die für die Sicherungen stehen, die Sie aus dem Sicherungskatalog entfernen möchten.
2. Klicken Sie auf **Entfernen**.

   *Die ausgewählten Sicherungen werden sowohl aus der Liste **Katalogisierte Sicherungen** als auch aus dem Recovery Manager Sicherungskatalog entfernt.*

Registerkarte „Speicher"

Sie können diese Registerkarte verwenden, um die Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken auszuwählen, die Sie als Speicher registrieren möchten. Sie können auch anzeigen, welche der registrierten Speicher mit einem bestimmten Exchange Server-Informationsspeicher oder einer bestimmten Lotus Domino-Datenbank verbunden sind.

Diese Registerkarte enthält die folgenden Elemente:

- **Speicher in katalogisierten Sicherungen**. Zeigt Informationen über die Exchange Server-Informationsspeicher und Lotus Domino-Datenbanken an, die sich in den katalogisierten Sicherungen befinden, und ermöglicht Ihnen die Auswahl der zu registrierenden Informationsspeicher und Datenbanken.

  Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Listenspalten:

SPALTE	BESCHREIBUNG
Informations-speicher	Zeigt die Namen der Exchange Server-Informationsspeicher und Lotus Domino-Datenbanken an, die sich in mindestens einer der katalogisierten Sicherungen befinden. Sie können die folgenden Elemente neben jedem Eintrag in dieser Spalte verwenden: • **Plus-Zeichen (+)**. Zeigt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der katalogisierten Sicherungen an, in denen ein bestimmter Exchange-Speicher oder eine bestimmte Domino-Datenbank gespeichert ist. • **Minus-Zeichen (-)**. Blendet das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der katalogisierten Sicherungen aus, in denen ein bestimmter Exchange-Speicher oder eine bestimmte Domino-Datenbank gespeichert ist.
Sicherungs-daten	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem bzw. zu der ein bestimmter Exchange Server-Speicher oder eine bestimmte Lotus Domino-Datenbank gesichert wurde. Sie können diese Spalte verwenden, um die katalogisierten Sicherungen auszuwählen, aus denen Sie einen bestimmten Exchange Server-Speicher oder eine bestimmte Lotus Domino-Datenbank registrieren möchten.
Zugehörige Speicher	Zeigt die Namen der Recovery Manager-Speicher an, die auf einem bestimmten Exchange Server-Informationsspeicher oder einer bestimmten Lotus Domino-Datenbank basieren.

- **Speichergruppennamen anzeigen**. Zeigt die Speichergruppennamen in der Spalte **Informationsspeicher** an.
- **Nach Speicher filtern**. Filtert Speicher in der Liste **Speicher in katalogisierten Sicherungen** nach den Buchstaben der Speichernamen, die Sie in das Textfeld eingeben.
- **Neue Speicher registrieren**. Startet den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, der Sie bei der Registrierung neuer Speicher aus katalogisierten Exchange Server- und Lotus Domino-Sicherungen unterstützt. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Sie mindestens eine Sicherung in der Spalte **Sicherungsdaten** auswählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Speicher zu registrieren:

1. Klicken Sie in der Spalte **Informationsspeicher** auf das Plus-Zeichen (**+**) neben den Listeneinträgen, die Sie als Speicher registrieren möchten.
2. Aktivieren Sie in der Spalte **Sicherungsdaten** die Kontrollkästchen neben den Daten, die für die Sicherungen stehen, aus denen Sie Speicher registrieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Neue Speicher registrieren**.

   Folgen Sie den Anweisungen im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.

Lizenzierung

Dieser Abschnitt bietet Informationen zur Recovery Manager-Lizenzierung: Wann eine Lizenzzuordnung eintritt, wie zugeordnete Lizenzen verwaltet werden, wie Details zur installierten Lizenzdatei angezeigt werden und wie eine neue Lizenzdatei installiert wird.

Bei der Installation von Recovery Manager müssen Sie eine gültige Lizenzdatei angeben, die von Quest Software bereitgestellt wird. Die Datei legt die folgenden Einstellungen fest:

- Anzahl der Postfächer, die in registrierten Quellspeichern vorhanden sein dürfen.

  Diese Anzahl umfasst alle Postfächer in Offline Exchange-Speichern, Domino-Datenbanken und aktiven Exchange-Organisationen, die mit Quellspeichern verbunden sind.
- Anzahl der persönlichen Ordnerdateien (.pst), die Sie als Quellspeicher registrieren können.
- Angabe, ob Sie öffentliche Ordner als Quellspeicher registrieren können oder nicht.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Lizenzzuordnung
- Ansicht „Lizenzierung"
- Widerrufen von Lizenzen
- Installieren einer neuen Lizenzdatei

Lizenzzuordnung

Die Recovery Manager-Lizenzdatei enthält eine bestimmte Anzahl von Lizenzen für Exchange- und Domino-Postfächer und persönliche Ordnerdateien (.pst). Recovery Manager ordnet Lizenzen von der installierten Lizenzdatei zu Postfächern oder .pst-Dateien zu, wenn Sie einen der folgenden Vorgänge ausführen:

- Registrieren eines Offline Exchange Server-Speichers oder einer Lotus Domino-Datenbank als Quellspeicher und anschließendes Öffnen dieses Quellspeichers in der Recovery Manager-Benutzeroberfläche.

  Recovery Manager ordnet Lizenzen zu allen Postfächern zu, die der Speicher bzw. die Datenbank umfasst. Wenn Sie denselben Speicher oder dieselbe Datenbank noch einmal (z. B. aus einer anderen Sicherung) registrieren, werden die Postfächer erneut gezählt, und ihre Gesamtzahl wird mit der neuen Anzahl der in dem zu registrierenden Speicher oder in der zu registrierenden Datenbank vorhandenen Postfächer aktualisiert.
- Registrieren eines Online Exchange Server-Postfachs als Quellspeicher und anschließendes Öffnen dieses Quellspeichers in der Recovery Manager-Benutzeroberfläche.

  Recovery Manager ordnet Lizenzen zu allen Online-Postfächern in der Exchange-Organisation zu, zu denen das registrierte Postfach gehört.
- Registrieren einer persönlichen Ordnerdatei (.pst) als Quellspeicher und anschließendes Öffnen dieses Quellspeichers in der Recovery Manager-Benutzeroberfläche.

Wenn Sie alle Lizenzen in der installierten Lizenzdatei verwendet haben (d. h. alle Lizenzen Postfächern oder .pst-Dateien zugeordnet wurden), müssen Sie zum Registrieren neuer Quellspeicher entweder die zugordneten Lizenzen zurückziehen oder eine neue Lizenzdatei, die eine größere Anzahl an Lizenzen umfasst, erwerben und installieren.

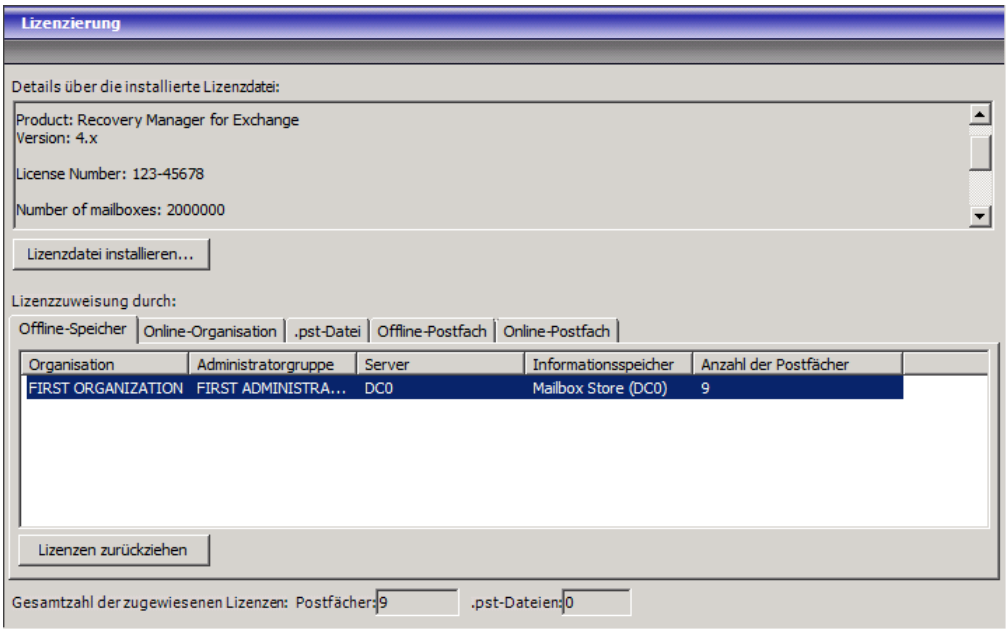
Ansicht „Lizenzierung“

In der Ansicht „Lizenzierung“ in der Recovery Manager-Konsole können Sie Informationen zur Lizenzzuordnung einsehen und die Lizenzdatei und die zugeordneten Lizenzen verwalten.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Ansicht „Lizenzierung“ anzuzeigen:

- Klicken Sie auf den Knoten **Lizenzierung** in der Recovery Manager-Konsolenstruktur.

Die Ansicht „Lizenzierung“ sieht wie folgt aus:



Die Ansicht „Lizenzierung“ umfasst die folgenden Elemente:

- **Details über die installierte Lizenzdatei**. Dieser Bereich enthält Informationen über die installierte Lizenzdatei wie etwa den Lizenztyp und die lizenzierte Anzahl an Postfächern und .pst-Dateien.
- **Lizenzdatei installieren**. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine neue Lizenzdatei zu installieren.
- **Offline-Speicher**. Diese Registerkarte zeigt Informationen zur Lizenzzuordnung für jeden registrierten Exchange-Offline-Speicher und jede registrierte Domino-Datenbank an. Ermöglicht Ihnen, Lizenzen von allen Postfächern zurückzuziehen, die sich in einem solchen Speicher oder in einer solchen Datenbank befinden.
- **Online-Organisation**. Diese Registerkarte enthält Informationen zur Lizenzzuordnung für jede Online Exchange-Organisation, die Online-Postfächer enthält, die als Quellspeicher registriert sind. Ermöglicht Ihnen, Lizenzen von allen Postfächern in einer bestimmten Online Exchange-Organisation zurückzuziehen.
- **.pst-Datei**. Diese Registerkarte enthält Informationen zur Lizenzzuordnung für jede persönliche Ordnerdatei (.pst), die als Quellspeicher registriert ist. Ermöglicht Ihnen, Lizenzen von diesen Dateien zurückzuziehen.

- **Offline-Postfach**. Diese Registerkarte zeigt Informationen zur Lizenzzuordnung für jedes Offline-Postfach in registrierten Quellspeichern an.
- **Online-Postfach**. Diese Registerkarte enthält Informationen zur Lizenzzuordnung für jedes Online-Postfach an, das zu den Exchange-Organisationen Organisationen gehört, aus der Sie Online-Postfächer als Quellspeicher registriert haben.

Widerrufen von Lizenzen

Um zugeordnete Lizenzen in den Pool der verfügbaren Lizenzen zurückzuführen, müssen Sie diese Lizenzen zurückziehen. Sie können dann die zurückgezogenen Lizenzen verwenden, um neue Quellspeicher zu registrieren. Beachten Sie, dass Sie nur Lizenzen von einem Element (Exchange-Offline-Speicher, Domino-Datenbank, .pst-Datei oder Online Exchange-Organisation) zurückziehen können, dessen zugehöriger Quellspeicher vor mindestens 24 Stunden geschlossen wurde.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um zugeordnete Lizenzen zurückzuziehen:

1. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Knoten **Lizenzierung**.
2. Gehen Sie im rechten Bereich (Ansicht „Lizenzierung") wie folgt vor:
   - Um Lizenzen von bestimmten Exchange-Speichern oder Domino-Datenbanken zurückzuziehen, die als Quellspeicher registriert sind, rufen Sie die Registerkarte **Offline-Speicher** auf.
   - Um Lizenzen von allen Online-Postfächern zurückzuziehen, die zu einer bestimmten Exchange-Organisation gehören, rufen Sie die Registerkarte **Online-Organisation** auf.
   - Um Lizenzen von bestimmten .pst-Dateien zurückzuziehen, die als Quellspeicher registriert sind, rufen Sie die Registerkarte **.pst-Datei** auf.
3. Wählen Sie das Element aus, von dem Sie Lizenzen zurückziehen möchten.
4. Klicken Sie auf **Lizenzen aufheben**.

Durch das Schließen oder Löschen eines registrierten Quellspeichers werden keine zugeordneten Lizenzen zurückgezogen. Um Lizenzen zurückzuziehen, müssen Sie die Ansicht „Lizenzierung" verwenden.

Installieren einer neuen Lizenzdatei

Um mehr Quellspeicher zu registrieren, ohne jegliche zugeordnete Lizenzen zurückzuziehen, müssen Sie eine neue Lizenzdatei erwerben und installieren, die eine größere Anzahl von Lizenzen für die Elemente enthält, die Sie registrieren möchten.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue Lizenzdatei zu installieren:

1. Wählen Sie in der Recovery Manager-Konsole den Knoten **Lizenzierung** aus.
2. Klicken Sie im rechten Bereich (Ansicht „Lizenzierung") auf **Lizenzdatei installieren**.
3. Geben Sie den Pfad und Namen der neuen Lizenzdatei ein und klicken Sie dann auf **OK**.

Konfigurieren von Recovery Manager

Um verschiedene Parameter von Recovery Manager zu konfigurieren, können Sie das Dialogfeld **Einstellungen** verwenden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Dialogfeld „Einstellungen" zu öffnen:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange**.
2. Wählen Sie im Hauptmenü **Vorgang | Einstellungen**.

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Registerkarten des Dialogfelds **Einstellungen**:

REGISTERKARTE	BESCHREIBUNG
Voreinstellungen	Auf dieser Registerkarte können Sie auswählen, was Sie mit Recovery Manager anzeigen, suchen und wiederherstellen möchten. Sie können auch festlegen, einige zusätzliche Informationen in der Recovery Manager-Konsole anzuzeigen oder auszublenden. Sofern nicht anders angegeben, gelten die Optionen auf dieser Registerkarte für Elemente, die aus einer beliebigen Version von Lotus Domino oder Exchange Server stammen. Diese Registerkarte enthält die folgenden Elemente: • **Benutzerelemente**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie in Recovery Manager-Speichern enthaltene Benutzerelemente einschließlich Nachrichten, Diskussionsthemen, Kalenderelemente, Notizen, Journalelemente, Meetings und Aufgaben anzeigen, suchen und wiederherstellen. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. • **Temporär gelöschte (wiederherstellbare) Elemente**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie die Inhalte des Ordners mit den wiederherstellbaren Elementen in Exchange Server 2010-Datenbanken und temporär gelöschte Elemente in Lotus Domino und früheren Versionen von Exchange Server-Datenbanken, die als Speicher bei Recovery Manager registriert sind, anzeigen, durchsuchen und wiederherstellen. • **Verborgene Elemente**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie in Recovery Manager-Speichern befindliche, ausgeblendete Elemente wie zum Beispiel zugehörige Ordnernachrichten anzeigen, suchen und wiederherstellen. • **Systempostfächer**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie in Recovery Manager-Speichern befindliche Systempostfächer anzeigen, suchen und wiederherstellen. • **Systemordner**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie in Recovery Manager-Speichern befindliche Systemordner anzeigen, suchen und wiederherstellen. • **Ordnerberechtigungen wiederherstellen**. Bei Aktivierung dieses Kontrollkästchens stellt Recovery Manager Postfach- und öffentliche Ordner zusammen mit den zugehörigen, im Quellspeicher gespeicherten Berechtigungen wieder her. Beachten Sie, dass Recovery Manager keine Ordnerberechtigungen wiederherstellen kann, die exklusiv in Active Directory gespeichert sind. • **Gesamtzahl der Elemente anzeigen (ohne Unterordner)**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie die Gesamtzahl der in Ordnern gespeicherten Elemente neben den Ordnernamen in der Konsolenstruktur anzeigen. Die Anzahl umfasst nur die im Bereich **Anzeigen, suchen und wiederherstellen** auf dieser Registerkarte ausgewählten Elemente. • **Beim Öffnen von Anlagen eine Warnung anzeigen**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird jedes Mal, wenn Sie eine in einem registrierten Speicher befindliche Anlage öffnen, eine Warnmeldung angezeigt.

REGISTERKARTE	BESCHREIBUNG
Weitere Optionen	Diese Registerkarte enthält die folgenden Elemente: • **Benennung**. Sie können Benennungseinstellungen für die neuen Ordner oder .pst-Dateien festlegen, die während der Postfach-Wiederherstellungsvorgänge erstellt werden. • **Sicherheit**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sicherheit bearbeiten**, um die Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen Zieldateien angewandt werden, die während Wiederherstellungs- oder Exportvorgängen erstellt werden.
Duplikate	Sie können diese Registerkarte verwenden, um auszuwählen, wie Sie Nachrichtenduplikate während Such- und Wiederherstellungsvorgängen behandeln möchten. Unter **Nachrichten** können Sie eine der folgenden Optionen auswählen: • **Erstellen von doppelten Elementen zulassen**. Die von Ihnen wiederhergestellten Nachrichten werden keine ihrer Duplikate in Zielspeichern oder Dateien überschreiben. Die wiederhergestellten Nachrichten und ihre Duplikate existieren gemeinsam in den Zielspeichern oder Dateien. • **Alle Duplikate durch wiederhergestellte Elemente ersetzen (Wiederherstellung dauert länger)**. Die von Ihnen wiederhergestellten Nachrichten überschreiben ohne jegliche Warnung all ihre Duplikate in Zielspeichern oder Dateien. • **Duplikate nur ersetzen, wenn die wiederhergestellten Elemente neuer sind (Wiederherstellung dauert länger)**. Die von Ihnen wiederhergestellten Nachrichten überschreiben ihre Duplikate in Zielspeichern oder Dateien nur dann, wenn diese älter als die wiederhergestellten Nachrichten sind. • **Duplikate nicht wiederherstellen (Wiederherstellung dauert länger)**. Die Nachrichten, von denen Duplikate in Zielspeichern oder Dateien gefunden werden, werden nicht wiederhergestellt. **Hinweis:** Die Auswahl einer Option mit dem Zusatz **Wiederherstellung dauert länger** kann die für Wiederherstellungsvorgänge erforderliche Zeit erheblich steigern. Unter **Postfächer und Ordner** können Sie folgende Optionen wählen: • **Daten in vorhandenen Ordnern, die über identische Namen wie die wiederherzustellenden Ordner oder Postfächer verfügen, wiederherstellen**. Ermöglicht Ihnen, die Erstellung neuer Ordner zu vermeiden, wenn der Zielspeicherort für die Wiederherstellung bereits Ordner enthält, deren Namen mit den Namen der wiederherzustellenden Postfächer oder Ordner übereinstimmen. • **Daten in vorhandenen .pst-Dateien, die über identische Namen wie die wiederherzustellenden Ordner oder Postfächer verfügen, wiederherstellen**. Ermöglicht Ihnen, die Erstellung neuer .pst-Dateien zu vermeiden, wenn der Zielspeicherort für die Wiederherstellung bereits .pst-Dateien enthält, deren Namen mit den Namen der wiederherzustellenden Postfächer oder Ordner übereinstimmen. Unter **Suchen** können Sie das folgende Kontrollkästchen aktivieren: • **Nachrichtenduplikate nicht in Suchergebnisse einschließen (Suche dauert länger)**. Die ausgegebenen Suchergebnisse umfassen keine Nachrichtenduplikate. Bei Aktivierung dieses Kontrollkästchens kann sich die für die Suchvorgänge erforderliche Dauer beträchtlich erhöhen.
Protokollierung	Sie können diese Registerkarte verwenden, um die Recovery Manager-Protokollierungsoptionen festzulegen. • **Speicherort der Protokolldateien**. Zeigt den Pfad zu dem Speicherort an, an dem Recovery Manager aktuell seine Protokolldateien speichert. Sie können den Speicherort ändern: Geben Sie den Pfad zu einem neuen Speicherort in das Textfeld ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann einen neuen Speicherort aus. • **Erweiterte Protokollierung aktivieren**. Aktiviert die erweiterte Protokollierung der Recovery Manager-Ereignisse. Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden nur Fehlermeldungen in die Recovery Manager-Protokolldateien geschrieben.

Verknüpfen mit Exchange Server DLLs

Zur Verwendung von Exchange Server-Datenbanken benötigt Recovery Manager mehrere dynamische Verknüpfungsbibliotheken, die im Lieferumfang von Microsoft Exchange Server enthalten sind. Sie müssen Recovery Manager mit den .dll-Dateien verknüpfen, die mit der Exchange Server-Version mitgeliefert wurden, die für die Erstellung der Exchange-Datenbanken, mit denen Sie arbeiten möchten, verwendet wurden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Recovery Manager für die Arbeit mit Exchange Server-Datenbanken zu konfigurieren:

1. Starten Sie Recovery Manager.
2. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange**.
3. Wählen Sie **Vorgang | Exchange-Versionen**.
4. Wählen Sie unter **Exchange Server-Versionen** den Listeneintrag, der die Exchange Server-Version angibt, die für die Erstellung der Datenbanken verwendet wurde, mit der Sie arbeiten möchten.
5. Klicken Sie auf **Verknüpfen**, suchen Sie die Installations-CD oder das Installationsverzeichnis der Exchange Server-Version, die Sie in Schritt 4 ausgewählt haben, und wählen Sie diese bzw. dieses aus. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

   Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, wenn Sie Recovery Manager mit anderen Exchange Server-Versionen verknüpfen möchten.
6. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

   Die erforderlichen Exchange Server-Dateien werden auf den Recovery Manager-Computer kopiert.

Exchange Server 2010 .dll-Dateien

Zur Verwendung von Exchange Server 2010-Datenbanken benötigt Recovery Manager die folgenden Dateien, die im Lieferumfang von Microsoft Exchange Server 2010 vorhanden sind:

- Ese.dll

Auf einem Computer, auf dem Exchange Server 2010 installiert ist, ist diese Datei unter folgendem Pfad gespeichert <*Exchange Server 2010-Installationsverzeichnis*>\Bin. Der Standardinstallationsordner von Exchange Server 2010 ist %Programme%\Microsoft\Exchange Server.

Auf der Exchange Server 2010-Installations-CD befindet sich diese Datei unter Setup\Serverroles\Common.

Um Recovery Manager mit der Ese.dll-Datei zu verknüpfen, müssen Sie Recovery Manager auf einem Computer installieren, auf dem eine 64-Bit-Edition von Windows ausgeführt wird.

Exchange Server 2007 .dll-Dateien

Zur Verwendung von Exchange Server 2007-Datenbanken benötigt Recovery Manager die folgenden .dll-Dateien, die im Lieferumfang von Microsoft Exchange Server 2007 vorhanden sind:

- Ese.dll
- Exchmem.dll
- Jcb.dll

Auf einem Computer, auf dem Exchange Server 2007 installiert ist, befinden sich diese Dateien unter *<Exchange Server 2007-Installationsverzeichnis>*\Bin. Der Standardinstallationsordner von Exchange Server 2007 ist %Programme%\Microsoft\Exchange Server.

Auf der Exchange Server 2007-Installations-CD befinden sich diese Dateien unter Setup\Serverroles\Common.

- Um Recovery Manager mit den .dll-Dateien der 64-Bit-Version von Exchange Server 2007 zu verknüpfen, müssen Sie Recovery Manager auf einem Computer installieren, auf dem eine 64-Bit-Edition von Windows ausgeführt wird.
- Um Recovery Manager mit den .dll-Dateien der 32-Bit-Version von Exchange Server 2007 zu verknüpfen, können Sie Recovery Manager auf einem Computer installieren, auf dem entweder eine 32-Bit- oder eine 64-Bit-Edition von Windows ausgeführt wird.

Exchange Server 2003 .dll-Dateien

Zur Verwendung von Exchange Server 2003-Datenbanken benötigt Recovery Manager die folgenden .dll-Dateien, die im Lieferumfang von Microsoft Exchange Server 2003 vorhanden sind:

- Ese.dll
- Exchmem.dll
- Exosal.dll
- Jcb.dll

Auf einem Computer, auf dem Exchange Server 2003 installiert ist, befinden sich diese Dateien unter *<Exchange Server 2003-Installationsverzeichnis>*\Bin. Standardmäßig lautet das Exchange Server 2003-Installationsverzeichnis „Exchsrvr".

Auf der Exchange Server 2003-Installations-CD befinden sich diese Dateien unter Setup\I386\Exchange\Bin.

Exchange Server 2000 .dll-Dateien

Zur Verwendung von Exchange Server 2000-Datenbanken benötigt Recovery Manager die folgenden .dll-Dateien, die im Lieferumfang von Microsoft Exchange Server 2000 vorhanden sind:

- Ese.dll
- Exchmem.dll
- Exosal.dll
- Jcb.dll

Auf einem Computer, auf dem Exchange Server 2000 installiert ist, befinden sich diese Dateien unter *<Exchange Server 2000-Installationsverzeichnis>*\Bin. Standardmäßig lautet das Exchange Server 2000-Installationsverzeichnis „Exchsrvr".

Auf der Exchange Server 2000-Installations-CD befinden sich diese Dateien unter Setup\I386\Exchange\Bin.

Exchange Server 5.5 .dll-Dateien

Zur Verwendung von Exchange Server 5.5-Datenbanken benötigt Recovery Manager die folgenden .dll-Dateien, die im Lieferumfang von Microsoft Exchange Server 5.5 vorhanden sind:

- Ese.dll
- Exchmem.dll

Auf einem Computer, auf dem Exchange Server 5.5 installiert ist, befinden sich diese Dateien in %System-Stammverzeichnis%\System32.

Auf der Exchange Server 5.5-Installations-CD befinden sich diese Dateien unter Server\Setup\I386.

Konfigurieren von Microsoft Outlook

Recovery Manager erfordert Microsoft Outlook. Eine Liste der unterstützten Outlook-Versionen finden Sie in den Versionshinweisen zu dieser Recovery Manager-Version.

Es wird empfohlen, eine Standard- oder vollständige Outlook-Installation zu wählen.

Die Konfiguration von Outlook umfasst die folgenden Schritte:

- Schritt 1: Starten von Outlook
- Schritt 2: Sicherstellen, dass die Option „Unternehmen" oder „Arbeitsgruppe" aktiviert ist (nur Outlook 2000)
- Schritt 3: Festlegen von Outlook als Standard-Client

Schritt 1: Starten von Outlook

Starten Sie Outlook. Führen Sie abhängig vom Verhalten von Outlook und der von Ihnen verwendeten Outlook-Version die entsprechenden Aktionen wie in der folgenden Tabelle aufgeführt aus.

OUTLOOK-VERHALTEN	IHRE AKTION
Das Outlook-Hauptfenster wird geöffnet.	• Wenn Sie Outlook 2000 verwenden, fahren Sie mit „Schritt 2: Sicherstellen, dass die Option „Unternehmen“ oder „Arbeitsgruppe“ aktiviert ist (nur Outlook 2000)“ auf Seite 34 fort. – ODER – • Wenn Sie Outlook 2002, 2003 oder 2007 verwenden, fahren Sie mit „Schritt 3: Festlegen von Outlook als Standard-Client“ auf Seite 35 fort.
Der Start-Assistent wird gestartet.	***Wenn Sie Outlook 2000 verwenden:*** 1. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. 2. Klicken Sie auf der Seite „Optionen für E-Mail-Dienst“ auf **Unternehmen oder Arbeitsgruppe** und dann auf **Weiter**. 3. Wenn eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**. ***Wenn Sie Outlook 2002 oder 2003 verwenden:*** 1. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. 2. Klicken Sie auf der Seite „E-Mail-Konten“ auf **Nein**. 3. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. ***Wenn Sie Outlook 2007 verwenden:*** 1. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. 2. Klicken Sie auf der Seite „E-Mail-Konten“ auf **Nein**. 3. Klicken Sie auf **Weiter**. 4. Aktivieren Sie auf der Seite „Datendatei erstellen“ das Kontrollkästchen **Ohne E-Mail-Unterstützung fortfahren**. 5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Der Outlook Setup-Assistent wird gestartet (nur Outlook 2000).	1. Klicken Sie auf **Informationsdienste manuell konfigurieren** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. 2. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von <*Profilname*>** auf **Hinzufügen**. 3. Wählen Sie den Informationsdienst **Persönliche Ordner** aus der Liste aus und klicken Sie dann auf **OK**. 4. Geben Sie im Dialogfeld **Persönliche Ordnerdatei erstellen/öffnen** einen Dateinamen ein und klicken Sie dann auf **Öffnen**. 5. Klicken Sie im Dialogfeld **Persönliche Microsoft-Ordner erstellen** auf **OK**. 6. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von <*Profilname*>** auf **OK** und anschließend auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen.
Der Internet-Verbindungsassistent wird gestartet.	Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Assistenten zu schließen.

OUTLOOK-VERHALTEN	IHRE AKTION
Der Office-Aktivierungs-Assistent wird gestartet.	Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um Ihre Software zu aktivieren.
Das Dialogfeld **Profil auswählen** wird angezeigt.	Wählen Sie das Profil aus, das Sie verwenden möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
Das Dialogfeld **Neues Profil** wird angezeigt (Outlook 2002, 2003 oder 2007).	***Wenn Sie Outlook 2002 oder 2003 verwenden:*** 1. Geben Sie im Feld **Profilname** einen Profilnamen ein. 2. Klicken Sie auf **OK**. 3. Klicken Sie auf der Seite „E-Mail-Konten" auf **Vorhandene E-Mail-Konten anzeigen oder ändern**. 4. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Fertig stellen**. 5. Wenn eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**. ***Wenn Sie Outlook 2007 verwenden:*** 1. Geben Sie im Feld **Profilname** einen Profilnamen ein. 2. Klicken Sie auf **OK**. 3. Klicken Sie auf der Seite „Automatische Kontoeinrichtung" auf **Abbrechen**. 4. Wenn eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**.

Schritt 2: Sicherstellen, dass die Option „Unternehmen" oder „Arbeitsgruppe" aktiviert ist (nur Outlook 2000)

Gehen Sie folgendermaßen vor, um zu überprüfen, dass die Option „Unternehmen oder Arbeitsgruppe" aktiviert ist:

1. Wählen Sie im Outlook-Hauptfenster den Eintrag **Hilfe | Info über Microsoft Outlook** aus.
2. Lesen Sie im Fenster „Info" die unter der Microsoft Outlook-Versionsangabe angezeigte Zeile.
   - Wenn in der Zeile „Unternehmen" oder „Arbeitsgruppe" steht, fahren Sie mit „Schritt 3: Festlegen von Outlook als Standard-Client" auf Seite 35 fort.
   - Wenn in der Zeile „Nur Internet-Mail" oder „Keine E-Mail" steht, befolgen Sie das nachfolgend aufgeführte Verfahren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Option „Unternehmen oder Arbeitsgruppe" zu aktivieren:

1. Wählen Sie im Outlook-Hauptfenster den Eintrag **Tools | Options** aus.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **E-Mail-Zustellung** auf **E-Mail-Unterstützung neu konfigurieren**.
3. Klicken Sie auf der Seite „Optionen für E-Mail-Dienst" auf **Unternehmen oder Arbeitsgruppe**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Klicken Sie im daraufhin angezeigten Bestätigungsfenster auf **Ja**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Optionen** auf **OK**.
7. Starten Sie Outlook neu.

Schritt 3: Festlegen von Outlook als Standard-Client

1. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf **Internetoptionen**.
2. Überprüfen Sie auf der Registerkarte **Programme**, dass Microsoft Outlook in allen unten aufgelisteten Feldern ausgewählt wurde:
   - **E-Mail**
   - **Kalender**
   - **Kontaktliste**
3. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von IBM Lotus Notes

Um Lotus Domino-Daten anzuzeigen, zu suchen und wiederherzustellen, müssen Sie IBM Lotus Notes auf dem Recovery Manager-Computer installieren. Eine Liste der unterstützten IBM Lotus Notes-Versionen finden Sie in den Versionshinweisen zu dieser Recovery Manager-Version.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Lotus Notes für die Verwendung mit Recovery Manager zu konfigurieren:

1. Starten Sie Lotus Notes.

   Wenn sich das Lotus Notes-Hauptfenster öffnet, ist Lotus Notes bereit für die Verwendung mit Recovery Manager. Fahren Sie ansonsten mit Schritt 2 unten fort.
2. Schließen Sie den Client-Konfigurationassistenten ab, der gestartet wird.

Legen Sie Lotus Notes bei der Installation oder Konfiguration von Lotus Notes nicht als Standard-E-Mail-Client fest. Sie können alle anderen Installations- und Konfigurationsparameter Ihren Wünschen entsprechend festlegen.

Management Shell

Die auf der Microsoft Windows PowerShell-Technologie basierende Recovery Manager Management Shell bietet eine Befehlszeilen-Schnittstelle, die die Automatisierung von Recovery Manager-Verwaltungsaufgaben ermöglicht.

Die Recovery Manager Management Shell-Befehlszeilen-Tools (cmdlets), ähnlich den Windows PowerShell cmdlets, wurden für die Behandlung von Objekten konzipiert – d. h. strukturierte Informationen, bei denen es sich um mehr als eine am Bildschirm angezeigte Zeichenkette handelt. Die cmdlets verwenden nicht Text als Grundlage für die Interaktion mit dem System, sondern ein Objektmodell, das auf der Microsoft .NET-Plattform basiert. Im Gegensatz zu herkömmlichen, textbasierten Befehlen erfordern die cmdlets nicht die Verwendung von Textverarbeitungs-Tools für die Extraktion bestimmter Informationen. Statt dessen können Sie direkt mittels standardisierter Windows PowerShell-Objektbehandlungsbefehle auf die erforderlichen Daten zugreifen.

Informationen über die für die Verwendung der Recovery Manager Management Shell erforderlichen Berechtigungen finden Sie unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen“ auf Seite 15.

Installieren und Öffnen der Management Shell

Stellen Sie vor der Installation der Management Shell-Funktion sicher, dass Ihr Computer den in den Recovery Manager-Versionshinweisen aufgeführten Systemvoraussetzungen entspricht.

Installieren der Management Shell

Die Recovery Manager Management Shell wird als eine Option von Recovery Manager for Exchange installiert.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Recovery Manager Management Shell zu installieren:

1. Führen Sie die Datei **Setup.exe** aus, die sich auf der Recovery Manager for Exchange-Installations-CD befindet, und befolgen Sie die Anweisungen des Installationsassistenten.
2. Aktivieren Sie auf der Seite „Installationsart auswählen“ die Option **Benutzerdefiniert**, und stellen Sie sicher, dass die Funktion **Management Shell** für die Installation ausgewählt ist.
3. Schließen Sie den Assistenten ab.

Öffnen der Management Shell

Sie können die Recovery Manager Management Shell auf eine der folgenden Arten öffnen. Jede Vorgehensweise lädt das Recovery Manager Management Shell Snap-in in Windows PowerShell. Wenn Sie das Recovery Manager Management Shell Snap-in nicht vor der Ausführung eines von diesem Snap-in unterstützten Befehls (cmdlet) laden, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Recovery Manager Management Shell ausgehend vom Menü „Programme“ zu öffnen:

- Wählen Sie **Start | Alle Programme | Quest Software | Recovery Manager for Exchange | Management Shell**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Recovery Manager Management Shell Snap-in ausgehend von Windows PowerShell hinzuzufügen:

1. Starten Sie Windows PowerShell.
2. Geben Sie den folgenden Befehl an der Windows PowerShell-Eingabeaufforderung ein:
   `Add-PSSnapin QuestSoftware.RecoveryManager.Exchange.PowerShell.SnapIn`

Beim Start der Shell zeigt die Konsole möglicherweise eine Nachricht an, die angibt, dass eine bestimmte, von Quest Software veröffentlichte Datei auf Ihrem System nicht als vertrauenswürdig gilt. Diese Sicherheitsmeldung gibt an, dass das Zertifikat, mit dem die Datei digital unterzeichnet ist, auf Ihrem Computer nicht als vertrauenswürdig gilt, sodass die Konsole von Ihnen fordert, die Vertrauensstellung für den Aussteller des Zertifikats zu aktiveren, bevor die Datei ausgeführt werden kann. Klicken Sie entweder auf **R** (Run once, dt.: Einmal ausführen) oder **A** (Always run, dt.: Immer ausführen). Um zu vermeiden, dass diese Meldung zukünftig erneut angezeigt wird, empfiehlt sich die Auswahl der zweiten Option (**A**).

Erhalt von Hilfe

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen bezüglich der Anzeige von Hilfeinformation für die von der Recovery Manager Management Shell zur Windows PowerShell-Umgebung hinzugefügten cmdlets.

ZUR ANZEIGE VON	IST DIESER BEFEHL AUSZUFÜHREN
Eine Liste aller für die Shell verfügbaren Recovery Manager-cmdlets	Get-RMECommand
Informationen über die Parameter und andere Komponenten eines Recovery Manager cmdlet	Get-RMECommand <*cmdlet-Name*> – ODER – Get-Command <*cmdlet-Name*> **Hinweis:** Sie können die Platzhalterzeichen-Erweiterung verwenden. Um zum Beispiel Informationen über die cmdlets mit Namen anzuzeigen, die mit **Postfach** enden, können Sie den folgenden Befehl verwenden: Get-Command *Postfach
Grundlegende Hilfeinformationen zu einem Recovery Manager cmdlet	Get-Help <*Cmdlet-Name*>
Detaillierte Hilfeinformationen zu einem Recovery Manager cmdlet einschließlich Beschreibungen der verfügbaren Parameter und Nutzungsbeispiele	Get-Help <*Cmdlet-Name*> -full
Grundlegende Informationen über die Verwendung des Hilfesystems in Windows PowerShell einschließlich der Hilfe für die Recovery Manager Management Shell	Get-Help

2

Verwalten von Speichern

- Über Speicher
- Extrahieren einer Exchange Server-Datenbank aus einer Sicherung
- Extrahieren von Lotus Domino-Datenbanken aus einer Sicherung
- Registrieren eines Speichers
- Öffnen eines Speichers
- Schließen eines Speichers
- Umbenennen eines Speichers
- Löschen eines Speichers
- Löschen von Elementen in einem Zielspeicher
- Einrichten von Zugriffsberechtigungen für Zieldateien

Über Speicher

Ein *Quellspeicher* ist ein Speicher, in dem Recovery Manager Daten suchen und dann wiederherstellen kann. Alle registrierten Quellspeicher befinden sich im Knoten **Quellspeicher** in der Konsolenstruktur.

Recovery Manager unterstützt die folgenden Elemente als Quellspeicher:

- Exchange Server-Online-Postfächer
- Öffentliche Exchange Server-Online-Ordnerhierarchien
- Exchange Server-Offline-Datenbanken
- Lotus Domino-Offline-Datenbanken
- Persönliche Ordnerdateien (.pst)

Nachdem Sie einen Quellspeicher registriert haben, können Sie diesen Speicher durchsuchen, um Elemente auf Nachrichtenebene, Postfächer oder öffentliche Ordner wiederherzustellen.

Ein *Zielspeicher* ist ein Speicher, in dem Recovery Manager Daten wiederherstellen kann. Alle registrierten Zielspeicher befinden sich im Knoten **Zielspeicher** in der Konsolenstruktur.

Recovery Manager unterstützt die folgenden Elemente als Zielspeicher:

- Exchange Server-Online-Postfächer
- Öffentliche Exchange Server-Online-Ordnerhierarchien
- Persönliche Ordnerdateien (.pst)

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Extrahieren einer Exchange Server-Datenbank aus einer Sicherung
- Extrahieren von Lotus Domino-Datenbanken aus einer Sicherung
- Registrieren eines Speichers
- Umbenennen eines Speichers
- Öffnen eines Speichers
- Schließen eines Speichers
- Löschen eines Speichers
- Löschen von Elementen in einem Zielspeicher
- Einrichten von Zugriffsberechtigungen für Zieldateien

Extrahieren einer Exchange Server-Datenbank aus einer Sicherung

Recovery Manager ermöglicht es, eine Exchange Server-Datenbank aus einer normalen Exchange-Sicherung zu extrahieren. Nach dem Extrahieren werden die Datenbankdateien im angegebenen Ordner abgespeichert. Recovery Manager kann auf sie zugreifen, um Elemente aufzufinden, deren Vorschau anzuzeigen und sie wiederherzustellen.

Recovery Manager kann mit Sicherungssoftwareprodukten anderer Anbieter zusammenarbeiten, um andere Sicherungsformate zu unterstützen und die für die Katalogisierung von Sicherungen erforderliche Zeit zu minimieren. In den Versionshinweisen ist eine Liste der unterstützten Sicherungssoftware von Drittanbietern aufgeführt.

Datenbanken aus folgenden Sicherungen können Sie ohne Software anderer Anbieter extrahieren:

- Mit EMC Legato NetWorker erstellte OTF-Sicherungen (OpenTape Format)
- Sicherungen im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungen im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Symantec/Veritas Backup Exec erstellt wurden

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Verwenden von Veritas NetBackup
- Verwenden von Symantec Veritas Backup Exec
- Verwenden von IBM Tivoli Storage Manager
- Verwenden von EMC Legato NetWorker
- Verwenden von Microsoft Data Protection Manager
- Verwenden von Computer Associates ARCserve Backup
- Verwenden des Microsoft Windows-Sicherungsprogramms
- Verwenden von HP OpenView Storage Data Protector
- Verwenden von CommVault Galaxy
- Verwenden von UltraBac
- Verwenden von BridgeHead HT Backup
- Verwenden von InMage Scout
- Verwenden von BakBone NetVault
- Verwenden nicht aufgelisteter Sicherungsprodukte
- Arbeiten ohne Software anderer Anbieter
- Extrahieren einer Datenbank aus inkrementellen oder differenziellen Sicherungen

Verwenden von Veritas NetBackup

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit Hilfe von NetBackup wird von Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungschnittstelle emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetBackup
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetBackup

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetBackup

1. Sie können keine Emulation der Exchange Server Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche auf einem Rechner starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Sie können NetBackup entweder auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk installieren.
3. Wenn Recovery Manager und NetBackup auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer installiert ist.
    - Der NetBackup-Datenbankagent für Microsoft Exchange auf dem Computer installiert ist.
4. Wenn Recovery Manager und NetBackup auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Der NetBackup-Client ist auf dem Computer installiert, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird.
    - Der NetBackup-Datenbankagent for Microsoft Exchange auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist. Dies gilt nicht für:
      - Veritas NetBackup DataCenter 4.5 (FP3, FP4, FP5, FP6, FP7, FP8, FP9, MP1, MP2, MP3, MP4, MP5, MP6, MP7, MP8, MP9)
      - Veritas NetBackup BusinesServer 4.5 (FP3, FP4, FP5, FP6, FP7, FP8, FP9, MP1, MP2, MP3, MP4, MP5, MP6, MP7, MP8, MP9)
      - Veritas NetBackup Enterprise Server 5.0, 5.0 MP1, 5.0 MP2, 5.0 MP3, 5.0 MP4, 5.0 MP5, 5.0 MP6, 5.0 MP7, 5.1, 5.1 MP1, 5.1 MP2, 5.1 MP3, 5.1 MP4, 5.1 MP5, 5.1 MP6, 6.0, 6.0 MP1, 6.0 MP2, 6.0 MP3, 6.0 MP4, 6.0 MP5, 6.0 MP6, 6.0 MP7, 6.5.0, 6.5.1, 6.5.2, 6.5.3, 6.5.4
      - Veritas NetBackup Server 5.0, 5.0 MP1, 5.0 MP2, 5.0 MP3, 5.0 MP4, 5.0 MP5, 5.0 MP6, 5.0 MP7, 5.1, 5.1 MP1, 5.1 MP2, 5.1 MP3, 5.1 MP4, 5.1 MP5, 5.1 MP6, 6.0, 6.0 MP1, 6.0 MP2, 6.0 MP3, 6.0 MP4, 6.0 MP5, 6.0 MP6, 6.0 MP7, 6.5.0, 6.5.1, 6.5.2, 6.5.3, 6.5.4
    - Die Recovery Manager- und NetBackup-Computer aufeinander mit NetBIOS-Namen zugreifen können.

5. Stellen Sie bei Verwendung von NetBackup 6.0 MP2, 6.0 MP3, 6.0 MP4, 6.0 MP5, 6.5.2, 6.5.3 oder 6.5.4 sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
   - Recovery Manager ist in der Active Directory-Gesamtstruktur installiert, die den Original-Exchange Server umfasst, dessen Sicherungen Sie extrahieren möchten.
   - NetBackup Client Service auf dem Recovery Manager-Computer wird unter einem Konto ausgeführt, das Exchange Administratorberechtigungen nur für die Anzeige verfügt.

Installieren Sie entweder Microsoft Exchange System Management Tools oder Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer. Um Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007-Datenbanken aus der Sicherung zu extrahieren, dürfen Sie Microsoft Exchange System Management Tools installieren. Um Exchange Server 5.5-Datenbanken aus der Sicherung zu extrahieren, dürfen Sie nur Exchange 5.5 Administrator installieren.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetBackup

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der NetBackup-Version abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der NetBackup-Dokumentation.

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zur Extraktion und Registrierung eines Quellspeichers aus einer Sicherung mit Hilfe von NetBackup. Befolgen Sie nach dem Start der Exchange Server-Emulation die für Ihre NetBackup-Version geltenden Anweisungen.

Schritt 1: Start der Exchange Server-Emulation

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Aktivieren Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" die Option **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen**.
3. Wählen Sie in der Liste unter der Option **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** den Eintrag, der die NetBackup Server-Version enthält, die auf dem Computer installiert ist, von dem aus Sie Sicherungen abfragen und wiederherstellen möchten.
4. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.

Sie müssen den gleichen Speichergruppennamen wie in der Sicherung bei der Emulation der Schnittstelle von Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 angeben.

5. Setzen Sie den Assistentent fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.
6. Warten Sie, bis im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" die Meldung „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt wird.

Schritt 2 (gilt für alle NetBackup-Versionen mit Ausnahme von 6.5): Exchange Server-Datenbank extrahieren und registrieren

1. Starten Sie NetBackup. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer NetBackup-Version.

   Wenn Recovery Manager und NetBackup auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, müssen Sie NetBackup unter dem Konto starten, das Administratorrechte auf dem Recovery-Manager-Computer hat.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Zur Wiederherstellung auswählen**.
3. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **NetBackup-Geräte angeben**.
4. Gehen Sie im Fenster „NetBackup-Geräte angeben" folgendermaßen vor:
   a) Klicken Sie auf die Registerkarte **Quell-Clients/Richtlinientyp**. Geben Sie den Client an, dessen Sicherungen Sie wiederherstellen wollen. Klicken Sie auf **Zum aktuellen machen**. Wählen Sie in der Liste **Richtlinientyp** die Option **MS Exchange Server**.
   b) Klicken Sie auf die Registerkarte **Ziel-Clients**. Definieren Sie als Zielclient den Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird. Klicken Sie auf **Zum aktuellen machen**.
   c) Klicken Sie auf **OK**.
5. Geben Sie im Fenster „Wiederherstellen" die Exchange-Sicherung an, die Sie verwenden möchten, und wählen Sie die wiederherzustellenden Sicherungskomponenten aus. Klicken Sie im Menü **Aktionen** auf **Wiederherstellung der markierten Dateien starten**.
6. Gehen Sie im Fenster „Markierte Dateien wiederherstellen" folgendermaßen vor:
   a) Klicken Sie auf die Registerkarte **Microsoft Exchange**.
   b) Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vorhandenes Transaktionsprotokoll vor der Wiederherstellung löschen**.
   c) Geben Sie im Feld **Temporärer Speicherort für Protokoll- und Patch-Dateien** (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007) den lokalen Pfad zu einem Ordner ein. Beachten Sie, dass der Pfad ein lokaler Pfad auf dem Recovery Manager-Computer sein muss. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen.
   d) Wenn Sie eine vollständige Sicherung ohne jegliche inkrementelle oder differenzielle Sicherungen wiederherstellen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nach Abschluss der Wiederherstellung senden** (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007). Bei der Wiederherstellung einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung darf diese Option erst aktiviert werden, wenn die letzte inkrementelle oder differenzielle Sicherung wiederhergestellt wurde.
   e) Klicken Sie auf die Registerkarte **Markierte Dateien wiederherstellen**.
   f) Klicken Sie auf **Alles an einem anderen Speicherort wiederherstellen**. Geben Sie in das Feld **Ziel** den Namen der Speichergruppe ein, den Sie auf der Seite „Geben Sie die Exchange-Server-Emulationsoptionen an" im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers festgelegt haben.
   g) Klicken Sie auf **Wiederherstellung starten**.
7. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**, falls Sie den letzten Sicherungssatz in NetBackup nicht angegeben haben.
8. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Schritt 2 (dieses Verfahren gilt nur für die NetBackup-Version 6.5): Exchange Server-Datenbank extrahieren und registrieren

1. Starten Sie auf dem NetBackup-Computer das Sicherungs-, Archivierungs- und Wiederherstellungs-Tool. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer NetBackup-Version.

   Wenn Recovery Manager und NetBackup auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, müssen Sie das Sicherungs-, Wiederherstellungs- und Sicherungs-Tool unter dem Konto starten, das Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer hat.

2. Wählen Sie im Hauptmenü **Datei | NetBackup-Geräte und Richtlinientyp angeben**.
3. Gehen Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld wie nachfolgend beschrieben vor und klicken Sie dann auf **OK**:
   a) Wählen Sie in der Liste **Für Sicherungen und Wiederherstellungen zu verwendender Server** den NetBackup-Computer aus (der Computer, auf dem Sie das Sicherungs-, Wiederherstellungs- und Sicherungs-Tool ausführen).
   b) Wählen Sie in der Liste **Quell-Client für Wiederherstellungen (oder virtueller Client für Sicherungen)** den Exchange Server, dessen Datenbanken Sie extrahieren und registrieren möchten.
   c) Wählen Sie in der Liste **Ziel-Client für Wiederherstellung** den Recovery Manager-Computer aus.
   d) Wählen Sie in der Liste **Richtlinientyp für Wiederherstellungen** den Eintrag **MS Exchange Server** aus.
4. Aktivieren Sie im Fenster „Sicherungs-, Archivierungs- und Wiederherstellungs-Tool" unter **Alle Ordner** die Kontrollkästchen neben den Exchange Server-Datenbanken, die Sie wiederherstellen möchten.
5. Wählen Sie im Hauptmenü **Vorgang | Wiederherstellen**, führen Sie die folgenden Schritte aus und klicken Sie dann auf **Wiederherstellung starten**:
   a) Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** unter **Optionen für das Wiederherstellungsziel** die Option **Alles an einem anderen Speicherort wiederherstellen** und verwenden Sie dann das hierzu vorgesehene Feld, um den Namen der Speichergruppe einzugeben, die Sie auf der Seite „Geben Sie die Exchange-Server-Emulationsoptionen an" in Recovery Manager angegeben haben.
   b) Geben Sie auf der Registerkarte **Microsoft Exchange** einen temporären Speicherort für die Protokoll- und Patch-Dateien an. Wenn Sie eine vollständige Sicherung ohne inkrementelle oder differenzielle Sicherungen wiederherstellen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nach Abschluss der Wiederherstellung des letzten Sicherungssatzes senden**. Bei der Wiederherstellung einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung darf diese Option erst aktiviert werden, wenn die letzte inkrementelle oder differenzielle Sicherung wiederhergestellt wurde.

Verwenden von Symantec Veritas Backup Exec

Dieser Abschnitt enthält Informationen über das Extrahieren und Registrieren von Exchange Server-Datenbanken aus einer Sicherung mit Hilfe von Backup Exec.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Backup Exec
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Backup Exec
- Extrahieren einer Datenbank aus einer Snapshot-Sicherung, die mit Symantec Veritas Backup Exec erstellt wurde

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Backup Exec

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Sie können Backup Exec entweder auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk installieren.
3. Wenn Recovery Manager und Backup Exec auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer installiert ist.
    - Backup Exec-Agent für Microsoft Exchange Server auf dem Computer installiert ist.
4. Wenn Recovery Manager und Backup Exec auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Backup Exec Remote Agent für Microsoft Exchange Server auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Backup Exec Agent für Microsoft Exchange Server auf dem Backup Exec-Computer installiert ist.

Recovery Manager unterstützt das Wiederherstellen von Sicherungen von Backup Exec 10.0 über die Exchange-Emulation nicht, wenn Backup Exec Remote Agent for Windows Servers 10.0 installiert wurde. Wenn Sie Sicherungen von Backup Exec 10.0 mit der Exchange-Emulation wiederherstellen möchten, können Sie dazu den Backup Exec Remote Agent for Windows Servers verwenden, der im Lieferumfang von Backup Exec 9.0 oder 9.1 enthalten ist.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Backup Exec

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der Version von Backup Exec abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Aktivieren Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" die Option **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen**.

3. Wählen Sie in der Liste unter der Option **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** den Eintrag, der die Backup Exec-Version enthält, die auf dem Computer installiert ist, von dem aus Sie Sicherungen abfragen und wiederherstellen möchten.

Recovery Manager unterstützt das Wiederherstellen von Sicherungen von Backup Exec 10.0 über die Exchange-Emulation nicht, wenn Backup Exec Remote Agent for Windows Servers 10.0 installiert wurde. Sie können stattdessen eine der folgenden Vorgehensweisen ausführen:

- **Methode 1**. Wenn Sie einen Speicher registrieren, klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers auf **Direkt auf Exchange- und/oder Domino-Sicherungen zugreifen** (wenn Sie von einer vollständigen, inkrementellen oder differenziellen Sicherung wiederherstellen wollen), oder auf **Auf Offline-Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder PST-Dateien zugreifen** (wenn Sie von einer Snapshot-Sicherung wiederherstellen wollen). Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.
- **Methode 2**. Wenn Sie Sicherungen von Backup Exec 10.0 mit der Exchange-Emulation wiederherstellen möchten, können Sie dazu den Backup Exec Remote Agent for Windows Servers verwenden, der im Lieferumfang von Veritas Backup Exec 9.0 oder 9.1 enthalten ist.

4. Geben Sie im Fenster „Geben Sie die Exchange-Server-Emulationsoptionen an" die Exchange Server-Parameter an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.

Sie müssen den gleichen Speichergruppennamen wie in der Sicherung bei der Emulation der Schnittstelle von Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 angeben. Wenn Sie Backup Exec 8.6 verwenden, müssen Sie den gleichen Organisations- und Standortnamen wie in der Sicherung beim Emulieren der Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche von Exchange Server 5.5 angeben.

5. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Warten Sie, bis im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" die Meldung „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt wird.*

6. Starten Sie Backup Exec. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Wiederherstellen**.
8. Geben Sie dann die Exchange-Sicherung an, die Sie verwenden möchten, und wählen Sie die Sicherungskomponenten zum Wiederherstellen aus. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.
9. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Exchange-Sätze umleiten** und gehen Sie dann wie folgt vor:
   - Wenn Sie Backup Exec 8.6 verwenden, klicken Sie auf die Registerkarte **Umleitungen** und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Exchange-Sätze umleiten**.
   - Wenn Sie Backup Exec 9.x verwenden, klicken Sie unter **Ziel**, auf **Exchange-Umleitung** und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Exchange-Sätze umleiten**.
   - Wenn Sie Backup Exec 10, 10d, 11d, 12 oder 12.5 verwenden, klicken Sie unter **Ziel**, auf **Microsoft Exchange-Umleitung** und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Exchange-Sätze umleiten**.
10. Geben Sie im Feld **Wiederherstellen auf Server** den Recovery Manager-Computer an.

11. Wenn Sie Backup Exec 8.6 verwenden, klicken Sie auf die Registerkarte **Exchange** in der Gruppe „Exchange 2000" oder „Exchange 5.5" und gehen Sie dann wie folgt vor:

    – ODER –

    Wenn Sie Backup Exec 9.x verwenden, klicken Sie unter **Einstellungen** auf **Exchange** und gehen Sie dann wie folgt vor:

    – ODER –

    Wenn Sie Backup Exec 10, 10d, 11d, 12 oder 12.5 verwenden, klicken Sie unter **Einstellungen** auf **Microsoft Exchange** und gehen Sie dann wie folgt vor:

    a) Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verlustfreie Wiederherstellung**.

    b) Wenn Sie Backup Exec 11d, 12 oder 12.5 für die Wiederherstellung von Exchange Server 2000- oder Exchange Server 2003-Datenbanken verwenden, aktivieren Sie die Option **Vorhandene Daten säubern und nur die Datenbank- und Transaktionsprotokolle aus den Sicherungssätzen wiederherstellen**.

    c) Geben Sie einen Pfad zu dem temporären Speicherort an, an dem Sie Protokoll- und Patch-Dateien (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007) speichern möchten. Beachten Sie, dass der Pfad ein lokaler Pfad auf dem Recovery Manager-Computer sein muss. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.

    d) Wenn Sie eine vollständige Sicherung ohne jegliche inkrementelle oder differenzielle Sicherungen wiederherstellen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nach Abschluss der Wiederherstellung senden** (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007). Bei der Wiederherstellung einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung darf diese Option erst aktiviert werden, wenn die letzte inkrementelle oder differenzielle Sicherung wiederhergestellt wurde.

12. Klicken Sie auf **Jetzt ausführen**.
13. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**, falls Sie den letzten Sicherungssatz in Backup Exec nicht angegeben haben.
14. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Wenn Recovery Manager und Backup Exec auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, müssen Sie Backup Exec unter dem Konto starten, das lokale Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer hat.

Extrahieren einer Datenbank aus einer Snapshot-Sicherung, die mit Symantec Veritas Backup Exec erstellt wurde

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der Version von Backup Exec abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.

Sie können eine der folgenden Methoden nutzen, um Exchange Server-Datenbanken aus Snapshot-Sicherungen zu extrahieren, die mit Backup Exec erstellt worden sind:

- **Methode 1: Extrahieren einer Exchange-Datenbank in einen angegebenen Ordner und Registrieren der .edb-Datei ausgehend von diesem Ordner**. Sie können eine Exchange-Datenbank aus einer Snapshot-Sicherung mit der Sicherungssoftware, die Sie für die Erstellung der Snapshot-Sicherung verwendet haben, in einem angegebenen Ordner wiederherstellen. Dann können Sie den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers verwenden, um die Offline-Datenbank (.edb-Datei) von diesem Speicherort zu registrieren.
- **Methode 2: Extrahieren und Registrieren der Exchange-Datenbank mit Hilfe der Exchange-Emulationsfunktion**. Sie können Recovery Manager für die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungsoberfläche verwenden, sodass der Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, als ein Exchange Server in der Sicherungssoftware angezeigt wird. Folglich wird die Exchange-Datenbank aus der Snapshot-Sicherung auf dem Recovery Manager-Computer extrahiert und dann als ein Speicher registriert.

Anweisungen bezüglich der Verwendung dieser Methoden sind weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt.

Methode 1: Extrahieren einer Exchange-Datenbank in einen angegebenen Ordner und Registrieren der .edb-Datei ausgehend von diesem Ordner

1. Starten Sie Backup Exec. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.
2. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf **Wiederherstellen**.
3. Geben Sie die Snapshot-Sicherung an, die Sie verwenden möchten, und wählen Sie die wiederherzustellenden Sicherungskomponenten aus. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.
4. Klicken Sie im Bereich **Eigenschaften** unter **Ziel** auf **Dateiumleitung**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateisätze umleiten**.
6. Geben Sie im Feld **Wiederherstellen auf Laufwerk** das Ziel für die wiederhergestellten Daten an. Klicken Sie auf die ellipsenförmige Schaltfläche (**...**) um lokale Laufwerke und Netzlaufwerke anzuzeigen.
7. Geben Sie im Feld **In Pfad wiederherstellen** den Zielpfad zu dem im Feld **Auf Laufwerk wiederherstellen** aufgelisteten Gerät an oder klicken Sie auf die ellipsenförmige Schaltfläche (**...**), um den Ordner zu suchen.
8. Klicken Sie auf **Jetzt ausführen** und warten Sie, bis der Extraktionsvorgang abgeschlossen ist.
9. Starten Sie Recovery Manager.
10. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
11. Aktivieren Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" die Option **Auf Offline-Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder PST-Dateien zugreifen**.
12. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um die .edb-Datei zu registrieren, die zu der Exchange-Datenbank gehört, die Sie mit Hilfe dieses Verfahrens extrahiert haben.

Methode 2: Extrahieren und Registrieren der Exchange-Datenbank mit Hilfe der Exchange-Emulationsfunktion

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Aktivieren Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" die Option **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen**.
3. Wählen Sie in der Liste unter der Option **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** den Eintrag, der die Backup Exec-Version enthält, die auf dem Computer installiert ist, von dem aus Sie Sicherungen abfragen und wiederherstellen möchten.
4. Geben Sie auf der Seite „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Exchange Server-Parameter an, die mit den Parametern in der Sicherung übereinstimmen, die Sie wiederherstellen möchten.
5. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Warten Sie, bis im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" die Meldung „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt wird.*
6. Starten Sie Backup Exec. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Wiederherstellen**.
8. Klicken Sie unter **Quelle** auf **Auswahl**, geben Sie die zu verwendende Snapshot-Sicherung an und wählen Sie dann die wiederherzustellenden Sicherungskomponenten aus. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Backup Exec-Version.
9. Klicken Sie unter **Ziel** auf **Microsoft Exchange-Umleitung** und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Exchange-Sätze umleiten**.
10. Geben Sie im Feld **Wiederherstellen auf Server** den Recovery Manager-Computer an.
11. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mit Hilfe des Snapshot-Providers des Volumeschattenkopiedienstes (VSS) umleiten**.
12. Aktivieren Sie die Option **An Laufwerk und Pfad umleiten (Exchange 2003 und 2007)** und geben Sie dann das Laufwerk und den Pfad an, wohin die Exchange-Datenbank aus der Sicherung extrahiert werden soll. Beachten Sie, dass das Laufwerk und der Pfad auf dem Recovery Manager-Computer sein müssen. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen.
13. Klicken Sie unter **Einstellungen** auf **Microsoft Exchange** und geben Sie den Pfad zu dem temporären Speicherort an, an dem Sie die Protokoll- und Patch-Dateien speichern möchten. Beachten Sie, dass der Pfad ein lokaler Pfad auf dem Recovery Manager-Computer sein muss. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen.
14. Klicken Sie auf **Jetzt ausführen** und warten Sie, bis der Wiederherstellungsvorgang abgeschlossen ist.
15. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers.
16. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um die Registrierung der Exchange-Datenbank abzuschließen.

Verwenden von IBM Tivoli Storage Manager

Beim Extrahieren von Datenbanken aus einer Sicherung mit Hilfe von Tivoli Storage Manager verwendet Recovery Manager eine Open Application Programming Interface (API) zum Abrufen und Speichern der Daten vom Sicherungsserver.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Tivoli Storage Manager
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Tivoli Storage Manager

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Tivoli Storage Manager

1. Sie können Tivoli Storage Manager Server entweder auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass Tivoli Storage Manager Backup-Archive Client und/oder Tivoli Data Protection (TDP) for Microsoft Exchange auf dem Computer installiert ist, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird. Sie müssen gegebenenfalls die Verwaltungskonsole des Tivoli Storage Manager auf dem Recovery Manager-Computer installieren, um Wiederherstellungsvorgänge zu überwachen.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Tivoli Storage Manager

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von Tivoli Storage Manager zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag aus, der Ihre IBM Tivoli Storage Manager-Version enthält.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Verwenden von EMC Legato NetWorker

Beim Extrahieren von Datenbanken aus einer Sicherung mit Hilfe von NetWorker verwendet Recovery Manager Open API zum Abrufen und Speichern der Daten vom Sicherungsserver.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetWorker
- Konfigurieren eines NetWorker-Clients
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetWorker

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetWorker

1. Sie können NetWorker Server entweder auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk installieren.
2. Wenn Recovery Manager und NetWorker Server auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass der Recovery Manager-Computer Zugriff auf den NetWorker-Client hat, dessen Sicherungen Sie verwenden möchten (siehe „Konfigurieren eines NetWorker-Clients"). Weitere Informationen finden Sie unter „Konfigurieren eines NetWorker-Clients" auf Seite 52.
3. Wenn Recovery Manager und NetWorker Server auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
   - NetWorker-Client auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
   - NetWorker-Client auf dem Recovery Manager-Computer installiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter „Konfigurieren eines NetWorker-Clients" auf Seite 52.
   - Der Recovery Manager-Computer auf den NetWorker-Client, dessen Sicherungen Sie verwenden möchten, zugreifen kann. Weitere Informationen finden Sie unter „Konfigurieren eines NetWorker-Clients" auf Seite 52.
   - Die Recovery-Manager- und NetWorker-Server-Computer aufeinander mit NetBIOS- und DNS-Namen zugreifen können.

Konfigurieren eines NetWorker-Clients

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der NetWorker-Version abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der NetWorker-Dokumentation.

Ein Client ist ein Computer, der für NetWorker für Sicherung, Wiederherstellung und Datenspeicherung verfügbar ist. Beim Installieren der NetWorker-Serversoftware wird automatisch ein Client erstellt. Wenn Recovery Manager und NetWorker Server auf unterschiedlichen Computern installiert wurden, müssen Sie einen Client für den Recovery Manager-Computer erstellen. Außerdem muss der Recovery Manager-Computer auf Exchange-Sicherungen zugreifen können.

Wählen Sie auf dem Computer, auf dem Sie NetWorker ausführen möchten, **Start | Programme | Legato NetWorker | NetWorker Administrator**.

Die Verbindung zu einem NetWorker Server kann auf verschiedene Art und Weise hergestellt werden. Wenn der Server in der Liste im Fenster „Netzwerk" zu sehen ist, doppelklicken Sie auf das Server-Symbol, und die NetWorker-Software stellt automatisch die Verbindung her.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn der NetWorker-Server nicht in der Liste im rechten Bereich des Hauptfensters von „NetWorker-Administrator" zu sehen ist:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Verbindung mit dem Server herstellen**, um das Dialogfeld **Verbindung mit dem Server herstellen** zu öffnen.
2. Geben Sie den Namen des NetWorker-Servers im Textfeld **Server** ein. Wenn der Servername in der Liste im Textfeld **Server** bereits enthalten ist, wählen Sie diesen Namen aus. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung herzustellen.

Wenn die Verbindung hergestellt wurde, wird ein neues Fenster „Server" für diesen Server angezeigt. Außerdem wird ein Symbol für diesen Server im Fenster „Netzwerk" angezeigt. Auf diesem Server müssen Sie gegebenenfalls folgende Schritte durchführen:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen NetWorker-Client zu erstellen:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfigurieren** auf **Client verwalten**.
2. Klicken Sie im Fenster „Clients" mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Clients** und wählen Sie **Erstellen**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Client erstellen** im Feld **Name** den Hostnamen des neuen Clients (den NetBIOS-Namen des Computers) ein.
4. Geben Sie die anderen Attribute entsprechend ein und klicken Sie auf **OK**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Remotezugriff auf NetWorker-Client bereitzustellen:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfigurieren** auf **Client verwalten**.
2. Klicken Sie im Fenster „Clients" mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Clients, auf den Sie einen Remotezugriff bereitstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Client bearbeiten** auf die Registerkarte **Remote**.
4. Geben Sie im Feld **Remotezugriff** den Namen des NetWorker-Clientcomputers ein, dem Sie den Zugriff auf die Client-Dateien ermöglichen möchten.
5. Führen Sie alle Schritte auf der Registerkarte **Remote** entsprechend durch und klicken Sie dann auf **OK**.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetWorker

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von NetWorker zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag aus, der Ihre NetWorker-Version enthält.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Wenn Sie mit auf Band gespeicherten Sicherungen arbeiten, ist es empfehlenswert, Recovery Manager auf dem NetWorker-Server-Computer zu installieren.

Verwenden von Microsoft Data Protection Manager

Beim Extrahieren von Datenbanken aus einer Sicherung mit Hilfe von Data Protection Manager verwendet Recovery Manager Open API zum Abrufen und Speichern der Daten vom Sicherungsserver.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Data Protection Manager
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Data Protection Manager

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Data Protection Manager

1. Sie können Data Protection Manager entweder auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk installieren.
2. Recovery Manager muss in der Domäne installiert sein, in der sich der Data Protection Manager-Server befindet, oder in einer Domäne, die über eine bidirektionale Vertrauensbeziehung zur Data Protection Manager-Serverdomäne verfügt.
3. Stellen Sie sicher, dass Data Protection Manager Management Shell und Data Protection Manager Protection Agent auf dem Computer installiert sind, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Data Protection Manager

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von Microsoft Data Protection Manager zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag aus, der Ihre Data Protection Manager-Version enthält.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Verwenden von Computer Associates ARCserve Backup

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit ARCserve Backup wird von Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

Immer, wenn in diesem Abschnitt ARCserve Backup aufgeführt ist, bezieht sich dies auf eines oder alle der folgenden Produkte: ARCserve Backup, Enterprise Backup, ARCserve und/oder ARCserveIT for Windows NT.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von ARCserve Backup
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von ARCserve Backup
- Extrahieren einer Datenbank aus einer Snapshot-Sicherung, die mit ARCserve Backup erstellt wurde

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von ARCserve Backup

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Sie können ARCserve Backup entweder auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk installieren.
3. Für die Integration in ARCserve Backup 11.5, 12.0 oder 12.5 muss Recovery Manager in der Active Directory-Gesamtstruktur installiert werden, die den ursprünglichen Exchange Server enthält, dessen Sicherungen Sie extrahieren möchten.
4. Wenn Recovery Manager und ARCserve Backup auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer installiert ist.
    - Der Computer, auf dem Recovery Manager for Exchange ausgeführt wird, über eine C$-Freigabe verfügt. „C" steht hierbei für den Buchstaben des Laufwerkes, auf dem Recovery Manager die extrahierte Datenbank speichern soll.
    - Wenn Sie eine Datenbank aus einer Sicherung extrahieren, die mit ARCServeIT 6.6, ARCserve Backup 9.0 oder ARCserve 2000 erstellt wurde, muss der Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, auch über eine ADMIN$-Freigabe verfügen.
5. Wenn Recovery Manager und ARCserve Backup auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Die Recovery-Manager- und ARCserve Backup-Computer aufeinander mit NetBIOS-Namen zugreifen können.
    - Der Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, über eine C$-Freigabe verfügt. „C" steht hierbei für den Buchstaben des Laufwerkes, auf dem Recovery Manager die extrahierte Datenbank speichern soll.
    - Wenn Sie eine Datenbank aus einer Sicherung extrahieren, die mit ARCServeIT 6.6, ARCserve Backup 9.0 oder ARCserve 2000 erstellt wurde, muss der Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, auch über eine ADMIN$-Freigabe verfügen.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von ARCserve Backup

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der von Ihnen verwendeten ARCserve Backup-Version abhängig und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu ARCserve Backup.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit ARCserve Backup zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.

   Der Assistent fordert Sie zur Eingabe des Exchange Servers auf, auf dessen Sicherungen Sie zugreifen möchten.

2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag, der den Namen und die Version der Computer Associates-Sicherungssoftware enthält, die Sie verwenden möchten.
3. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.

Sie müssen die gleichen Organisations- und Standortnamen wie in der Sicherung bei der Emulation der Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche von Exchange Server 5.5 angeben.

4. Geben Sie auf der Seite „Datenbankspeicherort auswählen" den Pfad zur Speicherung der extrahierten Datenbanken an. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn Backup Agent for Microsoft Exchange nicht installiert wurde, gehen Sie wie folgt vor:

   a) Klicken Sie im Warnungsfeld auf **OK**.

   *Im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" wird „Emulation gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt.*

   b) Installieren Sie auf dem Recovery Manager-Computer Backup Agent for Microsoft Exchange.

Installieren Sie Backup Agent for Microsoft Exchange erst nach Beginn der Emulation der Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche von Exchange Server. Wenn Sie die Version des emulierten Exchange Servers ändern möchten, muss Backup Agent for Microsoft Exchange nach dem Starten der Emulation des Exchange Servers mit neuen Parametern neu installiert werden.

6. Wählen Sie auf dem Computer, auf dem Sie BrightStor ARCserve Backup ausführen möchten, **Start | Programme | Computer Associates | BrightStor | ARCserve Backup | Manager**.
7. Klicken Sie im Menü **Schnellstart** auf **Wiederherstellen**.
8. Klicken Sie im Fenster „Wiederherstellen" auf die Registerkarte **Quelle** und wählen Sie die Ansicht, die Sie verwenden möchten. Geben Sie dann die Exchange-Sicherung an und wählen Sie die Sicherungskomponenten zum Wiederherstellen aus.
9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Speichergruppe (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007) oder auf einen Informationsspeicher (Exchange Server 5.5) und klicken Sie dann auf **Sicherungsagenten-Option**.

10. Gehen Sie im Fenster „Sicherungsagent-Wiederherstellungsoptionen" folgendermaßen vor:
    a) Geben Sie im Feld **Temporärer Speicherort für Protokoll- und Patch-Dateien** (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007) den lokalen Pfad zu einem Ordner ein. Beachten Sie, dass der Pfad ein lokaler Pfad auf dem Recovery Manager-Computer sein muss. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen.
    b) Wenn Sie eine vollständige Sicherung ohne jegliche inkrementelle oder differenzielle Sicherungen wiederherstellen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nach Wiederherstellung senden** (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007) oder **Gerät nach der Wiederherstellung starten** (Exchange Server 5.5). Bei der Wiederherstellung einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung darf diese Option erst aktiviert werden, wenn die letzte inkrementelle oder differenzielle Sicherung wiederhergestellt wurde.
    c) Klicken Sie auf **OK**.
11. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ziel**. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateien an ihren ursprünglichen Speicherorten wiederherstellen**. Durchsuchen Sie die Verzeichnisstruktur im rechten Fensterbereich, erweitern Sie den Computer, auf dem Recovery Manager for Exchange ausgeführt wird, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
    - Wählen Sie **Microsoft Exchange Server Datenbankebene (IS)**, wenn Sie Daten aus Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 wiederherstellen.
    - Wählen Sie **Microsoft Exchange Server-Datenbankebene**, wenn Sie Daten aus Exchange Server 5.5 wiederherstellen.

Wenn Sie BrightStor ArcServe 2000 verwenden, wird der Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, sowohl im Knoten **Windows NT/2000/XP Systems** als auch im Knoten **Netzwerk** aufgeführt. Erweitern Sie den Computer nicht im Knoten **Windows NT/2000/XP Systems**; erweitern Sie ihn statt dessen im Knoten **Netzwerk**.

12. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Start**.
13. Geben Sie im Dialogfeld **Sicherheit** ein Konto an, das über Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer verfügt, und klicken Sie auf **OK**.
14. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzername und Kennwort für die Sitzung** die Anmeldeinformationen für den Zugriff auf den Computer ein, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird. Das von Ihnen angegebene Konto muss über lokale Administratorrechte für den Recovery Manager-Computer verfügen.
15. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**, falls Sie den letzten Sicherungssatz in ARCserve Backup nicht angegeben haben.
16. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Extrahieren einer Datenbank aus einer Snapshot-Sicherung, die mit ARCserve Backup erstellt wurde

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der von Ihnen verwendeten ARCserve Backup-Version abhängig und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu ARCserve Backup.

Um Exchange Server-Datenbanken aus Snapshot-Sicherungen zu extrahieren, die mit ARCserve Backup erstellt worden sind, müssen Sie die Exchange-Emulationsfunktion von Recovery Manager verwenden. Recovery Manager kann die Exchange Server-Wiederherstellungsoberfläche emulieren, sodass der Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, als ein Exchange Server in der Sicherungssoftware angezeigt wird. Folglich wird die Exchange-Datenbank aus der Snapshot-Sicherung auf dem Recovery Manager-Computer extrahiert und dann als ein Speicher registriert.

Führen Sie die in den folgenden Unterabschnitten aufgeführten Schritte aus, um Daten aus einer Snapshot-Sicherung zu extrahieren.

- Schritt 1: Starten Sie die Exchange Server-Emulation auf dem Recovery Manager-Computer
- Schritt 2: Exchange Server-Datenbank extrahieren und registrieren

Schritt 1: Starten Sie die Exchange Server-Emulation auf dem Recovery Manager-Computer

1. Starten Sie den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers (wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und wählen Sie dann im Hauptmenü **Aktion | Speicher hinzufügen**).
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, bis Sie die Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" erreichen.
3. Wählen Sie **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen**.
4. Wählen Sie in der Liste unter der Option **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** den Eintrag, der die ARCserve Backup-Version enthält, die auf dem Computer installiert ist, von dem aus Sie Sicherungen abfragen und wiederherstellen möchten.
5. Geben Sie auf der Seite „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Exchange Server-Parameter an, die mit den Parametern in der Sicherung übereinstimmen, die Sie wiederherstellen möchten.
6. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Warten Sie, bis im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" die Meldung „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt wird.*

   Installieren Sie den Sicherungsagenten für Microsoft Exchange, der im Lieferumfang Ihrer ARCserve Backup-Version enthalten ist, wenn dieser nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.

Schritt 2: Exchange Server-Datenbank extrahieren und registrieren

1. Starten Sie ARCserve Backup Manager. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer ARCserve Backup-Version.
2. Wählen Sie im Hauptmenü **Schnellstart | Wiederherstellen**.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Quelle** die zu verwendende Snapshot-Sicherung an und wählen Sie dann die wiederherzustellenden Sicherungskomponenten aus. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer ARCserve Backup-Version.
4. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte **Ziel** das Kontrollkästchen **Dateien an ihren ursprünglichen Speicherorten wiederherstellen** deaktiviert ist, und geben Sie dann den Recovery Manager-Computer als Wiederherstellungsziel an:
   a) Erweitern Sie den Knoten, der den Recovery Manager-Computer angibt, und wählen Sie dann den Knoten **Microsoft Exchange Server – Datenbankebene** aus.
   b) Wählen Sie im Hauptmenü **Wiederherstellen | Ziel-Kontextmenü**, klicken Sie auf **Sicherheit** und geben Sie die Anmeldeinformationen für den Zugriff auf den Zielcomputer ein. Das von Ihnen angegebene Konto muss über lokale Administratorrechte für den Computer verfügen.
   c) Erweitern Sie den Knoten **Microsoft Exchange Server – Datenbankebene** und wählen Sie den Unterknoten aus, der die Speichergruppe angibt, die Sie auf dem Recovery Manager-Computer emulieren.
5. Wählen Sie im Hauptmenü **Wiederherstellen | Ausführen/Planen** und geben Sie die erforderlichen Parameter an, um den Wiederherstellungsauftrag zu senden und auszuführen.
6. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**, falls Sie den letzten Sicherungssatz in BrightStor ARCserve Backup nicht angegeben haben, und befolgen Sie dann die Anweisungen des Assistenten, um den Speicherregistrierungsvorgang abzuschließen.

Verwenden des Microsoft Windows-Sicherungsprogramms

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit Hilfe des Windows-Sicherungsprogramms wird vom Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungschnittstelle emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe des Windows-Sicherungsprogramms
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe des Windows-Sicherungsprogramms

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe des Windows-Sicherungsprogramms

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Das Windows-Sicherungsprogramm kann entweder auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk ausgeführt werden.
3. Wenn Recovery Manager und Windows Backup auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange System Management Tools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer installiert ist.
4. Wenn Recovery Manager und das Windows-Sicherungsprogramm auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer mit dem Windows-Sicherungsprogramm installiert ist.
    - Die Recovery-Manager- und Windows-Sicherungsprogramm-Computer aufeinander mit NetBIOS-Namen zugreifen können.

Installieren Sie entweder Microsoft Exchange System Management Tools oder Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer. Um Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007-Datenbanken aus der Sicherung zu extrahieren, dürfen Sie Microsoft Exchange System Management Tools installieren. Um Exchange Server 5.5-Datenbanken aus der Sicherung zu extrahieren, dürfen Sie nur Exchange 5.5 Administrator installieren.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe des Windows-Sicherungsprogramms

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der Version des Windows-Sicherungsprogramms abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Windows-Sicherungsprogramm.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit dem Windows-Sicherungsprogramm zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie **Windows-Sicherung** aus der Liste unter dieser Option aus.
3. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.

Sie müssen den gleichen Speichergruppennamen wie in der Sicherung bei der Emulation der Schnittstelle von Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 angeben.

4. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" wird „Emulation gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt.*
5. Wählen Sie auf dem Computer, auf dem Sie das Windows-Sicherungsprogramm ausführen möchten, **Start | Programme | Zubehör | Systemprogramme | Sicherung**.

Wenn das Windows-Sicherungsprogramm im Assistentenmodus gestartet wird, deaktivieren Sie auf der Seite „Willkommen" das Kontrollkästchen **Immer im Assistentenmodus starten** und klicken Sie dann auf den Hyperlink **Erweiterter Modus**.

6. Wenn Recovery Manager und das Windows-Sicherungsprogramm auf demselben Computer ausgeführt werden, klicken Sie auf die Registerkarte **Medien wiederherstellen und verwalten**.
7. Wenn Recovery Manager und das Windows-Sicherungsprogramm auf verschiedenen Computern ausgeführt werden:
   a) Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherung**.
   b) Wählen Sie **Tools | Remotespeicher**.
   c) Geben Sie im Feld **Remotespeicher** den NetBIOS-Namen des Recovery Manager-Computers ein.
   d) Klicken Sie auf die Registerkarte **Medien wiederherstellen und verwalten**.
8. Beim Wiederherstellen der Daten von Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007:
   a) Geben Sie die Exchange-Sicherung an, die Sie verwenden möchten, und wählen Sie die Sicherungskomponenten zum Wiederherstellen aus, indem Sie die Kontrollkästchen neben den Komponenten aktivieren.
   b) Klicken Sie auf **Wiederherstellung starten**.
   c) Geben Sie im Feld **Wiederherstellen in** den NetBIOS-Namen des Recovery Manager-Computers ein.

d) Geben Sie im Feld **Temporärer Speicherort für Protokoll- und Patch-Dateien** den lokalen Pfad zu einem Ordner ein. Beachten Sie, dass der Pfad ein lokaler Pfad auf dem Recovery Manager-Computer sein muss. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen.

e) Wenn Sie eine vollständige Sicherung ohne inkrementelle oder differenzielle Sicherungen wiederherstellen, wählen Sie **Letzter Wiederherstellungssatz**. Bei der Wiederherstellung einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung darf diese Option erst aktiviert werden, wenn die letzte inkrementelle oder differenzielle Sicherung wiederhergestellt wurde.

9. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Daten vom Exchange Server 5.5 wiederherstellen:
   a) Geben Sie die Exchange-Sicherung an, die Sie verwenden möchten, und wählen Sie einen Informationsspeicher aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Informationsspeicher aktivieren.
   b) Klicken Sie auf **Wiederherstellung starten**.
   c) Aktivieren Sie im Fenster „Exchange-Informationsspeicher wiederherstellen" das Kontrollkästchen **Alle vorhandenen Informationsspeicherdaten vor der Wiederherstellung löschen**. Geben Sie im Feld **Wiederherstellen in** den NetBIOS-Namen des Recovery Manager-Computers ein.
   d) Wenn Sie eine vollständige Sicherung ohne inkrementelle oder differenzielle Sicherungen wiederherstellen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dienst nach Wiederherstellung starten**. Bei der Wiederherstellung einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung darf diese Option erst aktiviert werden, wenn die letzte inkrementelle oder differenzielle Sicherung wiederhergestellt wurde.
10. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 8–9.
11. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**, falls Sie den letzten Sicherungssatz im Windows-Sicherungsprogramm nicht angegeben haben.
12. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Wenn Recovery Manager und das Windows-Sicherungsprogramm auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, müssen Sie das Windows-Sicherungsprogramm unter dem Konto starten, das lokale Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer hat.

Verwenden von HP OpenView Storage Data Protector

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit HP OpenView Storage Data Protector wird von Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von OpenView Storage Data Protector
- Installieren von OpenView Storage Data Protector Client
- Hinzufügen der Datei Esebcli2.dll zum Systemparameter PATH
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von OpenView Storage Data Protector
- Registrieren eines Speichers aus einer mit OpenView Storage Data Protector erstellten Snapshot-Sicherung

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von OpenView Storage Data Protector

Die Vorgehensweise für die Installation von OpenView Storage Data Protector kann je nach von Ihnen verwendeter Version von OpenView Storage Data Protector abweichen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu OpenView Storage Data Protector.

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Sie können Data Protector entweder auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk installieren.
3. Wenn Recovery Manager und Data Protector auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
   - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer installiert ist.
   - MS Exchange 5.5 Integration und MS Exchange 2000 Integrationselemente (Data Protector 5.1 Client) oder MS Exchange 5.5 Integration und MS Exchange 2000/2003 Integrationselemente (Data Protector 5.5 Client) auf dem Rechner installiert sind, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird.
4. Wenn Recovery Manager und Data Protector auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
   - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
   - Der Data-Protector-Client für Windows auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
   - MS Exchange 5.5 Integration und MS Exchange 2000 Integrationselemente (Data Protector 5.1 Client) oder MS Exchange 5.5 Integration und MS Exchange 2000/2003 Integrationselemente (Data Protector 5.5 Client) auf dem Rechner installiert sind, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird.
   - Die Recovery Manager- und Data Protector-Computer aufeinander mit NetBIOS-Namen zugreifen können.
5. Fügen Sie die Datei Esebcli2.dll, die mit Exchange System Management Tools installiert wurde, zum Systemumgebungsparameter PATH auf dem Rechner, auf dem Recovery Manager installiert ist, hinzu. Ein schrittweises Verfahren ist unter „Hinzufügen der Datei Esebcli2.dll zum Systemparameter PATH“ auf Seite 64 beschrieben.

Installieren von OpenView Storage Data Protector Client

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Data Protector Client zu installieren:

1. Wählen Sie auf dem Computer, auf dem Data Protector Server installiert ist, **Start | Programme | HP OpenView Storage Data Protector | Data Protector Manager**.
2. Klicken Sie in der Kontextliste auf **Clients**.
3. Klicken Sie im Feld „Bereichsdefinierung" mit der rechten Maustaste auf **Clients** und klicken Sie dann auf **Client hinzufügen**.
4. Geben Sie im Feld **Name** den NetBIOS- und den DNS-Namen des Recovery Manager-Computers ein. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und dann auf **Weiter**.
5. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Komponenten** die Kontrollkästchen neben MS Exchange-Integrationskomponenten.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**.
7. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standard-Systemkonto verwenden** und geben Sie die Anmeldeinformationen für das Konto an, das lokale Administratorrechte für den Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, hat.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Hinzufügen der Datei Esebcli2.dll zum Systemparameter PATH

Bevor Sie eine Exchange Server-Datenbank extrahieren, müssen Sie zunächst die Datei „Esebcli2.dll", die mit den Exchange-Systemverwaltungstools installiert wird, zur Systemumgebungsvariable PATH auf dem Computer, auf dem Recovery Manager installiert ist, hinzufügen. Durch Hinzufügen der Datei Esebcli2.dll zum Systemparameter PATH machen Sie die Datei für den Data Protector verfügbar. Ohne einen Zugriff auf diese Datei kann Data Protector keine Exchange-Datenbanken aus Sicherungen extrahieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Datei Esebcli2.dll zum Systemparameter PATH zuzuordnen:

1. Klicken Sie auf dem Computer, auf dem Recovery Manager installiert ist, auf **Start**, dann auf **Ausführen**, geben Sie **sysdm.cpl** ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.
2. Rufen Sie im Fenster **Systemeigenschaften** die Registerkarte **Erweitert** auf und klicken Sie dann auf **Umgebungsvariablen**.
3. Wählen Sie unter **Systemvariablen** den Eintrag aus, der die Variable **PATH** enthält. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Geben Sie nach dem letzten Zeichen im Textfeld **Variablenwert** Folgendes ein und klicken Sie dann auf **OK**:

   ;<*Vollständiger Pfad zum Exchange System Management Tools Installationsordner****>\Bin***.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Umgebungsvariablen** auf **OK**.
6. Öffnen Sie das Tool „Services" und starten Sie den Dienst „Data Protector Inet" neu.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von OpenView Storage Data Protector

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der Version von OpenView Storage Data Protector abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu OpenView Storage Data Protector.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von OpenView Storage Data Protector zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag aus, der Ihre Version von OpenView Storage Data Protector enthält.
3. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.
4. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" wird „Emulation gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt.*
5. Starten Sie Data Protector Manager.
6. Klicken Sie in der Kontextliste auf **Wiederherstellen**.
7. Geben Sie im Geltungsbereich in **Objekte wiederherstellen** die Exchange-Sicherung an, die Sie verwenden möchten, und wählen Sie dann die Sicherungskomponenten zum Wiederherstellen aus.
8. Rufen Sie im rechten Bereich die Registerkarte **Optionen** auf und gehen Sie dann wie folgt vor:
   a) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf anderem Client wiederherstellen** und geben Sie den Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, als ein Wiederherstellungsziel an.
   b) Geben Sie im Feld **Verzeichnis für temporäre Protokolldateien** (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007) den lokalen Pfad zu einem Ordner ein. Beachten Sie, dass der Pfad ein lokaler Pfad auf dem Recovery Manager-Computer sein muss. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen.
   c) Wenn Sie eine vollständige Sicherung ohne jegliche inkrementelle oder differenzielle Sicherungen wiederherstellen, wählen Sie **Letzter Wiederherstellungssatz (Wiederherstellung starten)** (Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007) oder **Dienst nach Wiederherstellung starten** (Exchange Server 5.5), um die Wiedergabe der Protokolldatei nach der Wiederherstellung der Datenbank zu starten. Bei der Wiederherstellung einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung darf diese Option erst aktiviert werden, wenn die letzte inkrementelle oder differenzielle Sicherung wiederhergestellt wurde.
9. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Klicken Sie im Fenster „Wiederherstellungssitzung starten" auf **Fertig stellen**.
10. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**, falls Sie den letzten Sicherungssatz in Data Protector nicht angegeben haben.

11. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Wenn Recovery Manager und Data Protector auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, müssen Sie Data Protector unter einem Konto starten, das lokale Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer hat.

Registrieren eines Speichers aus einer mit OpenView Storage Data Protector erstellten Snapshot-Sicherung

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der Version von OpenView Storage Data Protector abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu HP OpenView Storage Data Protector.

Mit Recovery Manager können Sie ausgewählte Postfachelemente aus Snapshot-Sicherungen von Exchange-Dateien wiederherstellen. Solche Sicherungen können mit dem „Volumeschattenkopiedienst" im Windows-Betriebssystem oder mit Snapshot-Sicherungsmethoden anderer Anbieter bearbeitet werden.

Sie können eine Exchange-Datenbank aus einer Snapshot-Sicherung mit der Sicherungssoftware, die Sie für die Erstellung der Snapshot-Sicherung verwendet haben, in einem angegebenen Ordner wiederherstellen. Danach können Sie im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers die Exchange-Datenbank (*.edb-Datei) aus dem Ordner als Wiederherstellungsquelle registrieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Exchange-Daten aus einer Snapshot-Sicherung an einem anderen Speicherort wiederherzustellen:

1. Starten Sie Data Protector Manager.
2. Klicken Sie in der Kontextliste auf **Wiederherstellen**.
3. Erweitern Sie im Geltungsbereich unter **Objekte wiederherstellen** den Knoten **MS Volumeschattenkopie-Verfasser**, erweitern Sie dann den Knoten, der den Server angibt, dessen Sicherung Sie verwenden möchten, und wählen Sie dann **MS Volumeschattenkopie-Verfasser**.
4. Rufen Sie im rechten Bereich die Registerkarte **Quelle** auf, erweitern Sie **MS Exchange-Verfasser** und erweitern Sie dann die entsprechenden Knoten, um die Sicherungskomponenten auszuwählen, die Sie wiederherstellen möchten.
5. Rufen Sie die Registerkarte **Optionen** auf und gehen Sie dann wie folgt vor:
   a) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf anderem Client wiederherstellen** und geben Sie das Ziel für die wiederhergestellten Daten an.
   b) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **In folgendem Verzeichnis wiederherstellen** und geben Sie den Pfad für die Speicherung der extrahierten Datenbank auf dem ausgewählten Client an.
6. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Klicken Sie im Fenster „Wiederherstellungssitzung starten" auf **Fertig stellen**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Speicher zu registrieren:

1. Starten Sie Recovery Manager.
2. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
3. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Auf Offline-Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder PST-Dateien zugreifen**.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Vorgang abzuschließen.

Verwenden von CommVault Galaxy

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit Hilfe von CommVault Galaxy wird von Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungschnittstelle emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von CommVault Galaxy
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von CommVault Galaxy

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von CommVault Galaxy

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Sie müssen Galaxy Exchange Database iDataAgent auf dem Recovery Manager-Computer installieren.

Bevor Sie die Installation von Galaxy Exchange Database iDataAgent starten, führen Sie die Exchange Server-Emulation auf dem Recovery Manager-Computer entweder im Exchange Server 5.5-Modus oder im Exchange Server 2000-, Exchange Server 2003- oder Exchange Server 2007-Modus aus.

3. Falls Recovery Manager und CommVault Galaxy auf dem gleichen Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer installiert ist.
    - die CommCell Console for Java auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen im Netzwerk verfügbaren Computer installiert ist.
    - Galaxy Exchange Database iDataAgent auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
4. Falls Recovery Manager und CommVault Galaxy auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - die CommCell Console for Java auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen im Netzwerk verfügbaren Computer installiert ist.
    - Galaxy Exchange Database iDataAgent auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Computer, auf denen Recovery Manager und CommVault Galaxy ausgeführt werden, aufeinander mit Hilfe von NetBIOS-Namen zugreifen können.

Installieren Sie entweder Microsoft Exchange System Management Tools oder Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer. Um Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007-Datenbanken aus der Sicherung zu extrahieren, dürfen Sie Microsoft Exchange System Management Tools installieren. Um Exchange Server 5.5-Datenbanken aus der Sicherung zu extrahieren, dürfen Sie nur Exchange 5.5 Administrator installieren.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von CommVault Galaxy

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der Version von CommVault Galaxy abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu CommVault Galaxy.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von CommVault Galaxy zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag aus, der Ihre CommVault Galaxy-Version enthält.
3. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.

Sie müssen den gleichen Speichergruppennamen wie in der Sicherung bei der Emulation der Schnittstelle von Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 angeben.

4. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" wird „Emulation gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt.*
5. Wählen Sie auf dem Computer, auf dem CommCell Console for Java installiert ist, **Start | Programme | CommVault QiNetix | GalaxyCommCell-Konsole für Java-GUI**.
6. Durchsuchen Sie den Verzeichnisbaum im CommCell Browser und wählen Sie den Server aus, der die notwendige Sicherung enthält.
7. Wählen Sie unter diesem Server den Client (den Exchange Server, der die wiederherzustellende Sicherung enthält) aus und erweitern Sie diesen Knoten.
8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Exchange-Datenbank** und wählen Sie **Sicherungsdaten suchen** aus dem Menü.
9. Treffen Sie im Dialogfeld **Optionen suchen** die entsprechende Auswahl und klicken Sie dann auf **OK**.
10. Wählen Sie im Dialogfeld **Neueste Daten für Exchange-Datenbank**, was Sie wiederherstellen möchten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Alle ausgewählten wiederherstellen**.
11. Klicken Sie im Dialogfeld **Wiederherstellungsoptionen** auf **Auf anderem Client wiederherstellen**.
12. Wählen Sie im Feld **Wählen Sie einen Client aus** den Computer aus, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird.
13. Klicken Sie auf **OK**.
14. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden.
15. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Verwenden von UltraBac

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit Hilfe von UltraBac wird vom Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungschnittstelle emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange Server-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von UltraBac
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von UltraBac

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von UltraBac

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. UltraBac kann entweder auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk ausgeführt werden.
3. Wenn Recovery Manager und UltraBac auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange System Management Tools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf diesem Computer installiert ist.
    - UltraBac Exchange Agent auf diesem Rechner installiert ist.
4. Wenn Recovery Manager und UltraBac auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Der UltraBac Exchange-Agent auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Die Recovery Manager- und UltraBac-Computer aufeinander mit NetBIOS-Namen zugreifen können.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von UltraBac

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der UltraBac-Version abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der UltraBac-Dokumentation.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von UltraBac zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag aus, der Ihre UltraBac-Version enthält. Klicken Sie auf **Weiter**.

3. Geben Sie auf der Seite „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Exchange Server-Parameter an, die mit den Parametern in der Sicherung übereinstimmen, die Sie wiederherstellen möchten.

Sie müssen den Speichergruppennamen wie in der Sicherung bei der Emulation der Schnittstelle von Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 angeben.

4. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen. Warten Sie, bis im Feld **Status** die Meldung „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt wird.
5. Starten Sie auf dem Computer, auf dem Sie UltraBac ausführen möchten, die UltraBac-Verwaltungskonsole.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste der UltraBac-Konsole auf die Schaltfläche **Wiederherstellungsassistent**.
7. Klicken Sie auf der Seite „Indexquelle auswählen" auf **Von Online-Disk-Index abfragen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Klicken Sie auf der Seite „Online-Index auswählen" auf den Eintrag, der für den Online-Laufwerksindex steht, den Sie laden möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
9. Aktivieren Sie in der UltraBac-Konsolenstruktur das Kontrollkästchen neben dem Knoten, der für den Exchange Server steht, dessen Datenbanken Sie extrahieren möchten.
10. Klicken Sie in der Symbolleiste der UltraBac-Konsole auf die Schaltfläche **Wiederherstellen**.
11. Klicken Sie auf der Seite „Allgemeine Wiederherstellungsoptionen" auf die Schaltfläche, deren Name die entsprechende Exchange Server-Version umfasst.
12. Wählen Sie unter **Ziel wiederherstellen** die Option **Auf alternativem Server wiederherstellen** und geben Sie im Feld **Wiederherstellen in** den Computer an, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird.
13. Wenn Sie eine Exchange Server 2000- oder Exchange Server 2003-Datenbank wiederherstellen, wählen Sie **Alternatives Verzeichnis für die temporäre Protokolldatei** und geben Sie im Feld **Wiederherstellen in** einen Ordner auf dem Recovery Manager-Computer an.
14. Klicken Sie auf **OK**.
15. Klicken Sie auf der Seite „Allgemeine Wiederherstellungsoptionen" auf **Weiter**.
16. Klicken Sie auf der Seite „Wiederherstellungsoptionen" auf **Wiederherstellen**.
17. Wenn auf der Seite UltraBac-Fortschritt die Meldung „Vorgang abgeschlossen" angezeigt wird, kehren Sie zu Recovery Manager zurück.
18. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen.

Wenn Recovery Manager und UltraBac auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, müssen Sie UltraBac unter dem Konto starten, das lokale Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer hat.

Verwenden von BridgeHead HT Backup

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit Hilfe von HT Backup wird von Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungschnittstelle emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von HT Backup
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von BridgeHead HT Backup

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von HT Backup

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. HT Control Node kann entweder auf dem Recovery Manager-Computer oder auf einem anderen verfügbaren Computer in diesem Netzwerk ausgeführt werden.
3. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange System Management Tools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, installiert wurde.
4. Wenn Recovery Manager und HT Control Node auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass HT Service Node auf diesem Computer installiert ist.
5. Wenn Recovery Manager und HT Control Node auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - BridgeHead HT Service Node auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Computer, auf denen Recovery Manager und HT Control Node installiert sind, aufeinander mit NetBIOS-Namen zugreifen können.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von BridgeHead HT Backup

Die hier beschriebenen Vorgehensweisen sind von den Versionen der HT Backup-Komponenten abhängig, die Sie verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu HT Backup.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von HT Backup zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie dann den Eintrag, der Ihre Version von HT Backup enthält, aus der Liste unter dieser Option aus.
3. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.

4. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" wird „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt.*

5. Starten Sie auf dem Computer, auf dem HT Control Node installiert ist, HT Control Node Object Manager, und gehen Sie dann folgendermaßen vor:
   a) Klicken Sie auf das Objekt, das die Sicherung angibt, aus der Sie die Exchange Server-Datenbanken extrahieren und registrieren möchten.
   b) Wählen Sie **Funktionen | Wiederherstellen**.
   c) Wählen Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld die Sicherungsgenerierung und das Sicherungsdatum aus, die die Sicherung angeben, aus der Sie die Exchange Server-Datenbanken extrahieren und registrieren möchten.
   d) Geben Sie unter **Eigenschaften wiederherstellen** neben **Dienstknoten** den Computer an, auf dem Recovery Manager installiert ist.
   e) Klicken Sie auf **Online starten** und warten Sie, bis der Wiederherstellungsvorgang abgeschlossen ist.
6. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück.
7. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**.
8. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Verwenden von InMage Scout

Beim Registrieren einer von InMage Scout geschützten Exchange Server-Datenbank nutzt Recovery Manager eine offene Anwendungsprogrammierschnittstelle (API), um diese Datenbank abzurufen und zu registrieren.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für die Registrierung einer von InMage Scout geschützten Exchange Server-Datenbank
- Registrieren von durch InMage Scout geschützten Exchange Server-Datenbanken

Richtlinien für die Registrierung einer von InMage Scout geschützten Exchange Server-Datenbank

Stellen Sie vor dem Registrieren eines neuen Quellspeichers sicher, dass:

- Recovery Manager auf dem Computer installiert ist, der gemäß der InMage Scout-Terminologie der *Zielhost* oder der *Standby-Server* ist.

  Dies ist der Computer, auf dem der InMage Scout Replikate der geschützten Exchange Server-Datenbank speichert, die Sie abrufen und bei Recovery Manager registrieren möchten.

- Den Quell- und Zielvolumen in jedem Replikationspaar, das im InMage Scout für den geschützten Exchange Server konfiguriert ist, derselbe Laufwerksbuchstabe zugeordnet ist.

Registrieren von durch InMage Scout geschützten Exchange Server-Datenbanken

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie den Listeneintrag, der Ihre Version von InMage Scout umfasst.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Speicherregistrierungsvorgang abzuschließen.

Verwenden von BakBone NetVault

Beim Extrahieren einer Datenbank aus einer Sicherung mit Hilfe von NetVault wird von Recovery Manager eine Exchange Server-Wiederherstellungschnittstelle emuliert. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetVault
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetVault

Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetVault

1. Die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungsoberfläche wird nur unterstützt, wenn Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange System Management Tools oder Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
3. Wenn Sie Recovery Manager und NetVault Server auf demselben Computer ausführen möchten, stellen Sie sicher, dass NetVault Client und Exchange Server Application Plugin Module (APM) auf diesem Computer installiert sind.
4. Wenn Sie Recovery Manager und NetVault Server auf verschiedenen Computern verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass:
    - NetVault Client und Exchange Server APM auf dem Recovery Manager-Computer installiert sind.
    - Computer, auf denen Recovery Manager und NetVault Server installiert sind, aufeinander mit ihren NetBIOS-Namen zugreifen können.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von NetVault

Das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren gilt für normale, inkrementelle, differentielle oder Snapshot-Sicherungen, die mit NetVault erstellt wurden.

Die Vorgehensweisen, die hier beschrieben werden, sind von der NetVault-Version abhängig, die Sie verwenden, und können daher leichte Abweichungen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie in der NetVault-Dokumentation.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von NetVault zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie dann den Eintrag, der Ihre Version von NetVault enthält, aus der Liste unter dieser Option aus.
3. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.
4. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Warten Sie, bis im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" die Meldung „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt wird.*
5. Starten Sie NetVault. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer NetVault-Version.
6. Klicken Sie im NetVault-Hauptfenster auf das Symbol **Wiederherstellen** und gehen Sie dann in dem sich öffnenden Fenster wie folgt vor:
   a) Wählen Sie auf der Registerkarte **Auswahl** in der Liste **Auswahlmethode** die Option **Plugin** und erweitern Sie dann die entsprechenden Knoten, um das Kontrollkästchen neben der Sicherung zu aktivieren, die Sie wiederherstellen möchten.
   b) Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Wiederherstellungsoptionen** unter **Wiederherstellungsmethode** die Option **Erweiterbares Speichermodul** oder – falls Sie Daten aus einer Snapshot-Sicherung extrahieren – die Option **Volumeschattenkopiedienst (VSS)**.
   c) Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Dateien aus Sicherung wiederherstellen** unter **Wiederherstellungsoptionen** aktiviert ist.
   d) Wenn das Feld **Temporäres Verzeichnis für wiederhergestellte Protokolldateien** verfügbar ist (in einigen Versionen von NetVault heißt dieses Feld **Während der Wiederherstellung verwendetes temporäres Verzeichnis**), verwenden Sie es, um den Ordner auf dem Recovery Manager-Computer anzugeben, in den Sie die Exchange Server-Protokolldateien aus den Sicherungen extrahieren möchten. Dieser Ordner muss neu oder leer sein.
   e) Aktivieren Sie unter **Wiederherstellungsoptionen** das Kontrollkästchen **Wiederherstellung durchführen**, wenn die Sicherung, die Sie wiederherstellen möchten, die letzte Sicherung im Sicherungssatz ist.
   f) Geben Sie in das Feld **Exchange-Zielserver** den Namen des Recovery Manager-Computers ein.
   g) Geben Sie die Anmeldeinformationen für das Konto, das über lokale Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer verfügt, in die entsprechenden Felder ein; wenn sich der Recovery Manager-Computer in einer Windows-Domäne befindet, geben Sie diese Domäne an.
   h) Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Ziel-Client** das Kontrollkästchen neben dem Element, das für den Recovery Manager-Computer steht, und senden Sie dann Ihren Sicherungsauftrag.
7. Kehren Sie nach der Wiederherstellung des letzten Sicherungssatzes zu Recovery Manager zurück.
8. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**.
9. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Speicherregistrierungsvorgang abzuschließen.

Verwenden nicht aufgelisteter Sicherungsprodukte

Obwohl Recovery Manager nicht mit allen existierenden Sicherungs-Softwareprodukten getestet wurde, kann es sein, dass Ihre Software mit Recovery Manager funktioniert.

Standardmäßig verwendet Recovery Manager eine Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche, um die Interoperabilität mit Sicherungssoftware zu gewährleisten. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet. Sie können auch Exchange Server-Datenbanken an einen alternativen Speicherort extrahieren, wenn Ihre Sicherungssoftware eine derartige Methode unterstützt.

Wenn Sie im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers **Nicht hier aufgelistete Sicherungssoftware** auswählen, übernimmt Quest Software keine Garantie, dass diese Wiederherstellung erfolgreich ist. Diese Option wird vom Support von Quest nicht unterstützt. Bei der Auswahl dieser Option erfolgt die Verwendung von Recovery Manager auf eigene Gefahr.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Allgemeine Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Sicherungssoftware anderer Anbieter
- Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von nicht aufgelisteten Softwareprodukten

Allgemeine Richtlinien für das Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von Sicherungssoftware anderer Anbieter

1. Sie können die Emulation der Exchange Server-Wiederherstellungs-Benutzeroberfläche nicht auf dem Computer starten, auf dem Microsoft Exchange Server installiert wurde. Stellen Sie sicher, dass Microsoft Exchange Server nicht auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
2. Sie können Ihre Sicherungssoftware entweder auf dem Computer, auf dem Recovery Manager installiert ist, oder auf einem anderen in diesem Netzwerk verfügbaren Computer installieren.
3. Wenn Recovery Manager und die Sicherungssoftware anderer Anbieter auf demselben Computer ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools und Microsoft Exchange 5.5 Administrator wurden auf dem Computer installiert.
    - Der Sicherungssoftware-Agent anderer Anbieter für Microsoft Exchange Server auf dem Computer installiert ist.
4. Wenn Recovery Manager und die Sicherungssoftware anderer Anbieter auf verschiedenen Computern ausgeführt werden, stellen Sie sicher, dass:
    - Microsoft Exchange-Systemverwaltungstools und Microsoft Exchange 5.5 Administrator auf dem Recovery Manager-Computer installiert sind.
    - Der Sicherungssoftware-Agent anderer Anbieter für Windows Servers auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Der Sicherungssoftware-Agent anderer Anbieter für Microsoft Exchange Server auf dem Recovery Manager-Computer installiert ist.
    - Die Computer, auf denen Recovery Manager und Sicherungssoftware anderer Anbieter ausgeführt werden, aufeinander mit NetBIOS-Namen zugreifen können.

Extrahieren einer Datenbank mit Hilfe von nicht aufgelisteten Softwareprodukten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Hilfe von nicht aufgelisteten Softwareprodukten zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen** und wählen Sie **Nicht hier aufgelistete Sicherungssoftware** aus der Liste aus.
3. Geben Sie im Fenster „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" die Parameter des Exchange Servers an, die den Parametern der wiederherzustellenden Sicherung entsprechen.
4. Setzen Sie den Assistenten fort, bis Sie die Seite „Emulieren von Exchange Server" erreichen.

   *Im Feld **Status** auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" wird „Emulation gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung." angezeigt.*
5. Starten Sie die Sicherungssoftware anderer Anbieter auf dem Computer, auf dem das Produkt ausgeführt werden soll.
6. Geben Sie dann die Exchange-Sicherung an, die Sie verwenden möchten, und wählen Sie die Sicherungskomponenten zum Wiederherstellen aus.
7. Wählen Sie einen Speicherort für die gesicherten Dateien aus. Definieren Sie den Recovery Manager-Computer als Wiederherstellungsziel.
8. Legen Sie die Wiederherstellungsoptionen fest. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
   a) Geben Sie den Pfad zu dem Ordner an, in dem Protokoll- und Patchdateien temporär abgespeichert werden sollen. Es handelt sich hierbei um einen lokalen Pfad auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird. Dieser Computer muss über ausreichend Speicherplatz für die Protokoll- und Patchdateien verfügen.
   b) Definieren Sie bei der Wiederherstellung einer vollständigen Sicherung ohne inkrementelle oder differenzielle Sicherungen den letzten Sicherungssatz, damit die Wiedergabe der Protokolldatei nach der Datenbankwiederherstellung gestartet werden kann. Beim Wiederherstellen von inkrementellen oder differenziellen Sicherungen darf diese Option erst aktiviert werden, wenn der letzte Sicherungssatz wiederhergestellt wird.
9. Starten Sie die Wiederherstellung.
10. Kehren Sie zu Recovery Manager zurück, nachdem alle Sicherungssätze wiederhergestellt wurden. Aktivieren Sie auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt**, falls Sie den letzten Sicherungssatz in Ihrer Sicherungssoftware nicht angegeben haben.
11. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Wenn Recovery Manager und die Software anderer Anbieter auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, müssen Sie die Sicherungssoftware unter dem Konto starten, das lokale Administratorrechte auf dem Recovery Manager-Computer hat.

Arbeiten ohne Software anderer Anbieter

Mit Recovery Manager können Sie eine Datenbank aus einer Sicherung extrahieren, ohne Software anderer Anbieter zu verwenden. Recovery Manager stellt eine Datenbank in einem angegebenen Ordner wieder her und registriert die Datenbank von diesem Speicherort als einen Speicher.

Beim Extrahieren von Datenbanken aus einer Sicherung greift Recovery Manager direkt auf die Sicherungsmedien zu und katalogisiert die Sicherung.

Dieses Verfahren gilt nur für folgende Sicherungen:

- Mit EMC Legato NetWorker erstellte OTF-Sicherungen (OpenTape Format)
- Sicherungen im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungen im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Veritas Backup Exec erstellt wurden

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Extrahieren einer Datenbank ohne Software anderer Anbieter

Extrahieren einer Datenbank ohne Software anderer Anbieter

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datenbank mit Recovery Manager zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Direkt auf Exchange- und/oder Domino-Sicherungen zugreifen**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Vorgang abzuschließen. Danach registriert der Assistent die extrahierten Datenbanken als Speicher.

Extrahieren einer Datenbank aus inkrementellen oder differenziellen Sicherungen

Recovery Manager ermöglicht Ihnen, eine Exchange Server-Datenbank aus inkrementellen oder differenziellen Sicherungen von Exchange Server zu extrahieren.

Um eine Wiederherstellung aus einer differenziellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und die letzte differenzielle Sicherung verfügen. Um eine Wiederherstellung aus einer inkrementellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und alle nachfolgenden inkrementellen Sicherungen verfügen.

Recovery Manager kooperiert mit der Sicherungssoftware anderer Anbieter. Diese Integration ermöglicht Ihnen, über die Sicherungs-Software, mit der Sie Ihre Sicherungen erstellen und verwalten, auf Exchange Server-Sicherungen zuzugreifen. Sie können eine Datenbank auch extrahieren, indem Sie auf folgende Sicherungen direkt zugreifen:

- Mit EMC Legato NetWorker erstellte OTF-Sicherungen (OpenTape Format)
- Sicherungen im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungen im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Symantec/Veritas Backup Exec erstellt wurden

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Arbeiten mit Software anderer Anbieter
- Arbeiten ohne Software anderer Anbieter

Arbeiten mit Software anderer Anbieter

Für die Interfunktionsfähigkeit mit Sicherungssoftware nutzt Recovery Manager die folgenden Methoden:

- **Exchange Server-Emulation**. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können in Recovery Manager wiederhergestellt werden, indem die Wiederherstellung auf diesen Computer umgeleitet wird.
- **Zugriff auf den Sicherungsserver**. Recovery Manager stellt eine Verbindung zu einem Sicherungsserver her, der zur Sicherungssoftware gehört, fragt dann die von der Software auf diesem Server verwalteten Sicherungen ab und verwendet Standardprotokolle zum Abrufen und Wiederherstellen der Daten vom Sicherungsserver.

Die zweite Methode wird nur für die Integration in Sicherungssoftwareprodukte wie beispielsweise EMC Legato NetWorker, IBM Tivoli Storage Manager und Microsoft Data Protection Manager verwendet. Für die Integration in andere Produkte verwendet Recovery Manager die Emulation von Exchange Server.

Exchange Server-Emulation

Wenn Recovery Manager mit einem Produkt anderer Anbieter über die Emulation von Exchange Server interagiert, können Sie eine Wiederherstellung aus einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung mit dieser Software durchführen. Sie müssen die Daten in der gleichen Reihenfolge wiederherstellen, wie auch die Sicherungen angelegt wurden, weil die Transaktionsprotokolle nacheinander auf die aus der vollständigen Sicherung wiederhergestellte Exchange-Datenbank angewandt werden.

Weitere Informationen zum Wiederherstellen von Daten aus einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung mit Ihrem Softwareprodukt finden Sie in der Dokumentation zu diesem Produkt und. Weitere Informationen finden Sie unter „Extrahieren einer Exchange Server-Datenbank aus einer Sicherung“ auf Seite 41.

Zugriff auf den Sicherungsserver

Beim Verwenden von Produkten wie etwa IBM Tivoli Storage Manager, EMC Legato NetWorker oder Microsoft Data Protection Manager greift Recovery Manager direkt auf Sicherungsserver zu. Wenn Sie mit diesen Produkten arbeiten, führen Sie folgende Schritte durch, um eine Datenbank aus einer inkrementellen oder differenziellen Sicherung zu extrahieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll“ auf **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen**. Wählen Sie in der Liste unter dieser Option den Listeneintrag, der den Namen und die Version des von Ihnen verwendeten Produkts enthält.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
4. Klicken Sie auf der Seite „Exchange-Speicher hinzufügen“ auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld in die Spalte **Informationsspeicher** auf das Plus-Zeichen (**+**) neben den Listeneinträgen, die Sie als Speicher registrieren möchten.
6. Aktivieren Sie in der Spalte **Sicherungsdaten** die Kontrollkästchen neben den Daten, die für die Sicherungen stehen, aus denen Sie Speicher registrieren möchten.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Registrierung des Speichers abzuschließen.

Arbeiten ohne Software anderer Anbieter

Dieses Verfahren gilt nur für folgende Sicherungen:

- Mit EMC Legato NetWorker erstellte OTF-Sicherungen (OpenTape Format)
- Sicherungen im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungen im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Veritas Backup Exec erstellt wurden

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Speicher aus inkrementellen und/oder differenziellen Sicherungen zu registrieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Direkt auf Exchange- und/oder Domino-Sicherungen zugreifen**.
3. Klicken Sie auf der Seite „Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen" auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld auf **Katalogisieren von Sicherungen**.

   Der Katalogassistent wird gestartet.
5. Wählen Sie den Sicherungsmedientyp aus, von dem aus Sie Speicher registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Führen Sie dann abhängig von der in Schritt 5 ausgewählten Option eine der folgenden Aktionen aus:
   - Wenn Sie **Sicherungsdateien** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Sicherungsdateien auszuwählen, von denen aus Sie Speicher registrieren und die Sie zur Liste **Hinzugefügte Sicherungsdateien** hinzufügen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bandlaufwerke** ausgewählt haben, aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Namen der Bandlaufwerke, von denen Sie Speicher registrieren möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers auszuwählen, von denen aus Sie Speicher registrieren und die Sie zur Liste **Hinzugefügtes Medium** hinzufügen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.

   Wenn Sie Speicher aus einer inkrementellen Sicherung registrieren, stellen Sie sicher, dass Sie die vollständige Sicherung und alle nachfolgenden inkrementellen Sicherungen dieser Exchange Server-Datenbank katalogisieren.

   Wenn Sie Speicher aus einer differenziellen Sicherung registrieren, stellen Sie sicher, dass Sie die vollständige Sicherung und die letzte differenzielle Sicherung dieser Exchange Server-Datenbank katalogisieren.
7. Warten Sie, während der Katalogassistent die Katalogisierung durchführt. Klicken Sie zum Abschluss des Vorgangs auf der Seite **Medienkatalogisierung** auf **Fertig stellen**.
8. Klicken Sie in der Spalte **Informationsspeicher** auf das Plus-Zeichen (**+**) neben den Listeneinträgen, die Sie als Speicher registrieren möchten.
9. Aktivieren Sie in der Spalte **Sicherungsdaten** die Kontrollkästchen neben den Daten, die für die Sicherungen stehen, aus denen Sie Speicher registrieren möchten.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Registrierung des Speichers abzuschließen.

Extrahieren von Lotus Domino-Datenbanken aus einer Sicherung

Recovery Manager unterstützt Sie beim Extrahieren von Lotus Domino-Datenbanken aus normalen (vollständigen), inkrementellen und differenziellen Sicherungen.

Um Datenbanken aus einer differenziellen Sicherung zu extrahieren, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und die letzte differenzielle Sicherung verfügen. Um eine Wiederherstellung aus einer inkrementellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und alle nachfolgenden inkrementellen Sicherungen verfügen.

Nach dem Extrahieren werden die Datenbankdateien im angegebenen Ordner abgespeichert. Recovery Manager kann auf sie zugreifen, um Elemente aufzufinden, deren Vorschau anzuzeigen und sie wiederherzustellen.

Recovery Manager kann Lotus Domino-Datenbanken aus den folgenden Sicherungen extrahieren:

- Mit EMC Legato NetWorker erstellte OTF-Sicherungen (OpenTape Format)
- Sicherungen im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungen im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Symantec/Veritas Backup Exec erstellt wurden

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Lotus Domino-Datenbanken zu extrahieren und zu registrieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Direkt auf Exchange- und/oder Domino-Sicherungen zugreifen**.
3. Klicken Sie auf der Seite „Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen" auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld auf **Katalogisieren von Sicherungen**.

   Der Katalogassistent wird gestartet.
5. Wählen Sie den Sicherungsmedientyp aus, von dem aus Sie Speicher registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Führen Sie dann abhängig von der in Schritt 5 ausgewählten Option eine der folgenden Aktionen aus:
   - Wenn Sie **Sicherungsdateien** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Sicherungsdateien auszuwählen, von denen aus Sie Speicher registrieren und die Sie zur Liste **Hinzugefügte Sicherungsdateien** hinzufügen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bandlaufwerke** ausgewählt haben, aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Namen der Bandlaufwerke, von denen Sie Speicher registrieren möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers auszuwählen, von denen aus Sie Speicher registrieren und die Sie zur Liste **Hinzugefügtes Medium** hinzufügen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.

   Wenn Sie Speicher aus einer inkrementellen Sicherung registrieren, stellen Sie sicher, dass Sie die vollständige Sicherung und alle nachfolgenden inkrementellen Sicherungen dieser Lotus Domino-Datenbank katalogisieren.

Wenn Sie Speicher aus einer differenziellen Sicherung registrieren, stellen Sie sicher, dass Sie die vollständige Sicherung und die letzte differenzielle Sicherung dieser Lotus Domino-Datenbank katalogisieren.

7. Warten Sie, während der Katalogassistent die Katalogisierung durchführt. Klicken Sie zum Abschluss des Vorgangs auf der Seite **Medienkatalogisierung** auf **Fertig stellen**.
8. Klicken Sie in der Spalte **Informationsspeicher** auf das Plus-Zeichen (**+**) neben den Listeneinträgen, die Sie als Speicher registrieren möchten.
9. Aktivieren Sie in der Spalte **Sicherungsdaten** die Kontrollkästchen neben den Daten, die für die Sicherungen stehen, aus denen Sie Speicher registrieren möchten.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Registrierung des Speichers abzuschließen.

Registrieren eines Speichers

Ein *Quellspeicher* ist ein Speicher, in dem Recovery Manager Daten suchen und dann wiederherstellen kann. Alle registrierten Quellspeicher befinden sich im Knoten **Quellspeicher** in der Konsolenstruktur.

Recovery Manager kann die folgenden Elemente als Quellspeicher verwenden:

- Exchange Server-Online-Postfächer
- Öffentliche Exchange Server-Online-Ordnerhierarchien
- Exchange Server-Offline-Datenbanken (einschließlich Wiederherstellungsdatenbanken und in einer Wiederherstellungsspeichergruppe enthaltene Datenbanken)
- Lotus Domino-Offline-Datenbanken
- Persönliche Ordnerdateien (.pst)

Nachdem Sie einen Quellspeicher registriert haben, können Sie diesen Speicher durchsuchen, um Elemente auf Nachrichtenebene, Postfächer oder öffentliche Ordner wiederherzustellen.

Ein *Zielspeicher* ist ein Speicher, in dem Recovery Manager Daten wiederherstellen kann. Alle registrierten Zielspeicher befinden sich im Knoten **Zielspeicher** in der Konsolenstruktur.

Recovery Manager kann die folgenden Elemente als Zielspeicher verwenden:

- Exchange Server-Online-Postfächer
- Öffentliche Exchange Server-Online-Ordnerhierarchien
- Persönliche Ordnerdateien (.pst)

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Speicher zu registrieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Ausführlichere Informationen über den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers finden Sie im Abschnitt „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers“ auf Seite 163.

Sie können jetzt auch Quell- und Zielspeicher für Wiederherstellungsvorgänge registrieren, wenn Sie den Assistenten zum Wiederherstellen von Postfächern, den Assistenten zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern und den Assistenten zum Wiederherstellen von Nachrichten verwenden.

Registrieren von Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken aus einer Wiederherstellungsspeicher-gruppe

Mit Recovery Manager können Sie Exchange Server-Wiederherstellungsdatenbanken, die sich auf einem Exchange Server 2010 befinden, sowie Datenbanken, die sich in einer Wiederherstellungsspeicher-gruppe auf einem Exchange Server 2007 oder Exchange Server 2003 befinden, registrieren. Sie können die registrierten Datenbanken dann als Quellspeicher verwenden, um dann die darin enthaltenen Elemente auf Nachrichtenebene als Vorschau anzuzeigen sowie die Daten nach Bedarf durchsuchen und wiederherstellen.

Die Funktion „Wiederherstellungsspeichergruppe" wurde mit Exchange Server 2003 eingeführt und ist in Exchange Server 2007 enthalten. Diese Funktion wurde entwickelt, um Postfachdaten ohne Installation und Konfiguration eines Exchange-Wiederherstellungsservers abrufen zu können. Nachdem eine Wieder-herstellungsspeichergruppe erstellt wurde, können Sie Online-Sicherungssätze wiederherstellen oder Offline-Datenbankdateien in die Wiederherstellungsspeichergruppe kopieren. Mit Recovery Manager können Sie Postfachelemente aus dem Postfachspeicher in der Wiederherstellungsspeichergruppe auffinden, die Elemente auswählen und sie direkt in einem Postfach oder Ordner auf einem aktiven Exchange Server wiederherstellen.

- Ausführlichere Informationen über die Erstellung und Verwendung einer Speichergruppe für die Wiederherstellung in Exchange Server 2003 finden Sie in der Exchange Server 2003-Hilfe und im Microsoft KB-Artikel „How to Use Recovery Storage Groups in Exchange Server 2003".
- Ausführlichere Informationen über die Erstellung und Verwendung einer Speichergruppe für die Wiederherstellung in Exchange Server 2007 finden Sie in der Exchange Server 2007-Hilfe in der technischen Bibliothek unter http://technet.microsoft.com.

Die Wiederherstellungsdatenbankfunktion wurde mit Exchange Server 2010 eingeführt. Sie dient im Wesentlichen dem gleichen Zweck wie die in einer Wiederherstellungsspeichergruppe enthaltenen Datenbanken: Erleichterung der Datenextraktion aus einer wiederhergestellten Postfachdatenbank und Wiederherstellung der Daten ohne Bereitstellung eines Exchange-Wiederherstellungsservers.

Ausführlichere Informationen über die Erstellung und Verwendung einer Wiederherstellungsdatenbank in Exchange Server 2010 finden Sie in der Exchange Server 2010-Hilfe in der technischen Bibliothek unter http://technet.microsoft.com.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen auf einer Wiederherstellungsdatenbank oder einer Datenbank in einer Wiederherstellungsspeichergruppe basierenden Speicher zu registrieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen" auf **Auf Online Exchange Server zugreifen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Aktivieren Sie auf der Seite Wählen Sie aus, was als Speicher hinzugefügt werden soll die Option **Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken aus einer Wiederherstellungsspeichergruppe**.

4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Speicherregistrierungsvorgang abzuschließen.

Stellen Sie vor der Registrierung einer Wiederherstellungsdatenbank oder Datenbank aus einer Wiederherstellungsspeichergruppe sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Datenbank ist konsistent und kann gemountet werden.
- Die Datenbank ist aktuell nicht gemountet.

Während eine Wiederherstellungsdatenbank oder Datenbank aus einer Wiederherstellungsspeichergruppe in der Recovery Manager-Benutzeroberfläche geöffnet ist, steht sie möglicherweise für andere Anwendungen nicht zur Verfügung. Um zu gewährleisten, dass die Datenbank für andere Anwendungen verfügbar ist, schließen Sie den auf dieser Datenbank basierenden Speicher in der Recovery Manager-Benutzeroberfläche.

Registrieren einer beschädigten Exchange Server-Datenbank als Speicher

Sie können eine beschädigte Exchange Server-Datenbank als Speicher registrieren. Wenn die Protokoll- und .stm-Dateien der Datenbank fehlen oder beschädigt sind oder auf sie nicht zugegriffen werden kann, repariert Recovery Manager die beschädigte Datenbank und bringt sie in einen konsistenten Zustand.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine beschädigte Datenbank als Speicher zu registrieren:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und dann **Vorgang | Speicher hinzufügen**, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten. Führen Sie die weiteren Schritte des Assistenten durch.
2. Klicken Sie auf der Seite „Auswählen, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Auf Offline-Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder PST-Dateien zugreifen** und dann auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf der Seite „Wählen Sie aus, was als Speicher hinzugefügt werden soll" auf **Exchange Server-Datenbank**. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
4. Wenn die Seite „.stm-Datei angeben" angezeigt wird, wählen Sie **Eine löschende Reparatur der Datenbank ausführen** aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Wenn die Seite „Speicherort der Protokolldateien angeben" angezeigt wird, wählen Sie **Eine löschende Reparatur der Datenbank ausführen**.
6. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Vorgang abzuschließen.

Der Assistent überspringt die Seite „Speicherort der Protokolldateien angeben", wenn alle in der Protokolldatei gespeicherten Änderungen bereits in die angegebenen Datenbankdateien geschrieben wurden.

Die von Recovery Manager ausgeführte Datenbankreparatur ist der gleiche Vorgang wie eine löschende Reparatur, die mit Hilfe des Befehls the **eseutil /p** durchgeführt wird. Weitere Informationen über die Durchführung einer löschenden Reparatur an einer Exchange-Datenbank finden Sie in der Microsoft Knowledge Base, Artikel „XADM: Ramifications of running the eseutil /p or edbutil /d /r command in Exchange."

Öffnen eines Speichers

Sie können einen Zielordner in der Konsolenstruktur erst dann durchsuchen, wenn der Zielordner geöffnet wurde.

Durch Öffnen eines Speichers wird die Exchange Server-Datenbank eingebunden oder eine Verbindung zur Lotus Domino-Datenbank, zum Exchange Server-Postfach, zur öffentlichen Ordnerhierarchie oder zu der persönlichen Ordnerdatei (.pst) hergestellt, das bzw. die mit dem Speicher verbundenen ist.

Nach dem Öffnen eines Speichers können Sie seine Inhalte anzeigen, durchsuchen und wiederherstellen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Speicher zu öffnen:

1. Um einen Quellspeicher zu öffnen, erweitern Sie den Knoten **Quellspeicher** in der Konsolenstruktur.

   – ODER –

   Um einen Zielspeicher zu öffnen, erweitern Sie den Knoten **Zielspeicher** in der Konsolenstruktur.

2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
   - Wählen Sie den Speicher aus, den Sie öffnen möchten.
   - Klicken Sie auf das Plus-Zeichen (+) neben dem Namen des Speichers, den Sie öffnen möchten.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Speicher, den Sie öffnen möchten, und wählen Sie **Öffnen** aus dem Kontextmenü.

   *Falls der Befehl **Öffnen** nicht verfügbar ist, wurde der Informationsspeicher bereits geöffnet.*

- Um ein als Speicher registriertes Exchange Server-Postfach zu öffnen, müssen Sie Zugriffsrechte auf dieses Postfach haben.
- Um eine als Speicher registrierte öffentliche Ordnerhierarchie zu öffnen, müssen Sie Lesezugriffsrechte auf diese öffentliche Ordnerhierarchie haben.
- Wenn Sie Recovery Manager schließen, werden alle registrierten Speicher geschlossen: Einbindungen von Exchange Server-Datenbanken werden gelöst, und die Verbindungen zu Lotus Domino-Datenbanken, Exchange Server-Postfächern, öffentlichen Ordnerhierarchien und .pst-Dateien werden getrennt.

Schließen eines Speichers

Sie können einen Speicher mit Hilfe des Befehls **Schließen** schließen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Speicher zu schließen:

1. Um einen Quellspeicher zu schließen, erweitern Sie den Knoten **Quellspeicher** in der Konsolenstruktur.

   – ODER –

   Um einen Zielspeicher zu schließen, erweitern Sie den Knoten **Zielspeicher** in der Konsolenstruktur.

2. Wählen Sie den Speicher aus, den Sie schließen möchten.
3. Wählen Sie **Vorgang | Schließen**.
   *Wenn der Befehl **Schließen** nicht verfügbar ist, wurde der von Ihnen ausgewählte Speicher bereits geschlossen.*

Umbenennen eines Speichers

Speicher werden in der Konsolenstruktur anhand ihrer Anzeigenamen identifiziert. Beim Registrieren eines Speichers weist Recovery Manager diesem Speicher einen Standardnamen zu. Nachdem ein Speicher registriert wurde, können Sie ihm bei Bedarf einen ausführlicheren Namen zuweisen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Speicher umzubenennen:

1. Um einen Quellspeicher umzubenennen, erweitern Sie den Knoten **Quellspeicher** in der Konsolenstruktur.

   – ODER –

   Um einen Zielspeicher umzubenennen, erweitern Sie den Knoten **Zielspeicher** in der Konsolenstruktur.
2. Wählen Sie den Speicher aus, den Sie umbenennen möchten.
3. Wählen Sie **Vorgang | Umbenennen**.
4. Geben Sie einen neuen Namen an und drücken Sie die Eingabetaste.

Durch das Umbenennen eines Speichers wird nur der angezeigte Namen des Speichers geändert, die anderen Eigenschaften bleiben erhalten.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Eigenschaften eines Speichers anzuzeigen:

1. Wählen Sie den Speicher aus, dessen Eigenschaften Sie anzeigen möchten.
2. Wählen Sie **Vorgang | Eigenschaften**.

Löschen eines Speichers

Wenn Sie einen Speicherort nicht mehr benötigen, können Sie ihn löschen. Wenn ein Speicher gelöscht wird, wird er aus der Konsolenstruktur entfernt.

Wenn der Speicher, den Sie löschen, eine Exchange Server oder Lotus Domino-Datenbank ist, kann das Löschen des Speichers die mit diesem Speicher verbundenen Datenbankdateien beeinflussen. Bitte lesen Sie diesen Abschnitt vor dem Löschen eines Speichers aufmerksam.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Speicher zu löschen:

1. Um einen Quellspeicher zu löschen, erweitern Sie den Knoten **Quellspeicher** in der Konsolenstruktur.

   – ODER –

   Um einen Zielspeicher zu löschen, erweitern Sie den Knoten **Zielspeicher** in der Konsolenstruktur.
2. Wählen Sie den Speicher aus, den Sie löschen möchten.
3. Wählen Sie **Vorgang | Löschen**.

Wenn es sich bei dem Speicher, den Sie löschen, um eine Datenbank handelt, die mit Recovery Manager aus einer Exchange Server- oder Lotus Domino-Sicherung extrahiert wurde, werden die Datenbankdateien aus dem Verzeichnis gelöscht, in das sie extrahiert wurden. Zur erneuten Registrierung dieses Speichers müssen Sie die Datenbank aus der Sicherung extrahieren. Das Extrahieren von Datenbankdateien kann längere Zeit in Anspruch nehmen. Vermeiden Sie es daher, einen Speicher zu löschen, wenn Sie sich nicht wirklich sicher sind, dass Sie diesen Speicher nicht mehr benötigen.

Wenn der gelöschte Speicher eine ohne Recovery Manager erstellte Offline-Exchange-Speicherdatenbank oder eine Lotus Domino-Datenbank ist, werden keine Datenbankdateien durch das Löschen dieses Speichers entfernt. Sie können beispielsweise die Einbindung eines Exchange-Speichers auflösen und diesen Speicher als Quellspeicher für Wiederherstellungsvorgänge bei Recovery Manager registrieren. Nach dem Löschen eines Speichers aus Recovery Manager bleiben die Datenbankdateien erhalten.

Wenn der gelöschte Speicherort ein Exchange Server-Postfach, eine öffentliche Ordnerhierarchie oder eine .pst-Datei ist, dann bewirkt das Löschen dieses Speichers lediglich das Abbrechen der Verbindung zu diesem Postfach, zu dieser öffentlichen Ordnerhierarchie oder zur .pst-Datei und das Entfernen aus der Konsolenstruktur. Das Postfach, die öffentliche Ordnerhierarchie oder die .pst-Datei bleiben erhalten. Die Daten bleiben in dem Postfach, in der öffentlichen Ordnerhierarchie oder der .pst-Datei, das bzw. die dem Ziel zugewiesen sind, erhalten. Sie können das Postfach, die öffentliche Ordnerhierarchie oder die .pst-Datei gegebenenfalls wieder als Speicher registrieren.

Löschen von Elementen in einem Zielspeicher

Sie können ein Postfach, einen Ordner oder ein Element auf Nachrichtenebene in einem Zielspeicher permanent löschen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Ordner oder ein Postfach zu löschen:

1. Erweitern Sie in der Konsolenstruktur den Knoten **Zielspeicher**.
2. Erweitern Sie den Zielspeicher, der den Ordner oder das Postfach enthält, den bzw. das Sie löschen möchten.
3. Suchen Sie nach dem Ordner oder dem Postfach, den bzw. das Sie löschen möchten, und wählen Sie ihn bzw. es aus.
4. Wählen Sie **Vorgang | Löschen**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Element auf Nachrichtenebene zu löschen:

1. Erweitern Sie in der Konsolenstruktur den Knoten **Zielspeicher**.
2. Erweitern Sie den Zielspeicher, der das Element auf Nachrichtenebene enthält, das Sie löschen möchten.
3. Suchen Sie den Ordner, der das Element auf Nachrichtenebene enthält, und wählen Sie es aus.
4. Klicken Sie im Bereich Details auf das Element auf Nachrichtenebene, das Sie löschen möchten.
5. Wählen Sie **Vorgang | Löschen**.

Einrichten von Zugriffsberechtigungen für Zieldateien

Mit Recovery Manager können Sie Daten in neuen .eml-, .msg-, .txt- oder .pst-Dateien wiederherstellen bzw. in diese Dateien exportieren. Vor der Ausführung dieses Vorgangs möchten Sie möglicherweise Zugriffsberechtigungen anzeigen oder ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.

Diese Zugriffsberechtigungen können mit Hilfe der folgenden Methoden angezeigt oder geändert werden:

- Methode 1: Anzeigen oder Ändern von Zugriffsberechtigungen ausgehend vom Dialogfeld „Einstellungen"
- Methode 2: Anzeigen oder Ändern von Zugriffsberechtigungen ausgehend von den Wiederherstellungsassistenten

Methode 1: Anzeigen oder Ändern von Zugriffsberechtigungen ausgehend vom Dialogfeld „Einstellungen"

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Zugriffsberechtigungen ausgehend vom Dialogfeld „Einstellungen" anzuzeigen oder zu ändern:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Einstellungen** (wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur **Quest Recovery Manager for Exchange** und wählen Sie dann **Vorgang | Sicherheit bearbeiten** aus dem Hauptmenü).
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Sicherheit bearbeiten**.
3. Legen Sie die Zugriffsberechtigungen fest. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

Methode 2: Anzeigen oder Ändern von Zugriffsberechtigungen ausgehend von den Wiederherstellungsassistenten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Zugriffsberechtigungen ausgehend von den Wiederherstellungsassistenten anzuzeigen oder zu ändern:

1. Aktivieren Sie bei Verwendung einer der Recovery Manager-Wiederherstellungsassistenten (wie etwa der Assistent zum Wiederherstellen von Postfächern, der Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern oder der Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten) auf der Seite „Optionen für <*Dateierweiterung*>-Zieldateien angeben" das Kontrollkästchen **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sicherheit bearbeiten**.
3. Legen Sie die Zugriffsberechtigungen fest. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

3

Durchführen von Wiederherstellungsvorgängen

- Wiederherstellen von Nachrichten
- Wiederherstellen von Anlagen
- Wiederherstellen von Ordnern
- Wiederherstellen von Postfächern
- Auswählen eines Zielordners
- Vergleichen und Wiederherstellen von Speichern, Postfächern oder Ordnern
- Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern

Wiederherstellen von Nachrichten

In diesem Abschnitt werden alle Nachrichten und Elemente auf Nachrichtenebene wie etwa Elemente in öffentlichen Ordnern und Kalenderelemente als *Nachrichten* bezeichnet.

Recovery Manager bietet die folgenden Methoden zur Wiederherstellung von Nachrichten:

- **Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Nachrichten**. Ermöglicht Ihnen, mehrere Quellspeicher nach einer Vielzahl von Suchkriterien nach Nachrichten zu durchsuchen. Sie können dann Nachrichten aus der Liste der Suchergebnisse auswählen und wiederherstellen.
- **Methode 2: Wiederherstellen von Nachrichten während der Suche in einem Quellspeicher**. Bietet eine schnelle Methode zur Wiederherstellung von Nachrichten während der Suche in einem Quellspeicher im Recovery Manager-Snap-in.
- **Methode 3: Wiederherstellen von Nachrichten mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe**. Ermöglicht Ihnen, Nachrichten durch die Erstellung und Ausführung oder Planung einer automatisierten Aufgabe wiederherzustellen. Weitere Informationen zu automatisierten Aufgaben finden Sie unter „Automatisierte Aufgaben“ auf Seite 131.
- **Methode 4: Exportieren von Nachrichten**. Exportiert Nachrichten in einzelne neue .eml-, .msg- oder .txt-Dateien oder in Quest Archive Manager. Beim Export von Nachrichten in einzelne Dateien können Sie die Quellspeicher-Ordnerstruktur im Zielspeicherort für die Wiederherstellung neu erstellen: die zu exportierenden Nachrichten werden in die entsprechend benannten Zielunterordner exportiert, um den Speicherort der exportierten Nachrichten im Quellspeicher abzubilden.
- **Methode 5: Wiederherstellen von Nachrichten in den Postfächern ihres ursprünglichen Online Exchange Servers**. Stellt die von Ihnen ausgewählten Nachrichten in ihren ursprünglichen aktiven Exchange Server-Postfächern, die sich in der von Ihnen angegebenen Domäne befinden, wieder her. Wenn keine Zielpostfächer in der angegebenen Domäne gefunden werden, können Sie diese Postfächer entweder überspringen oder sie auf einem aktiven Exchange Server in der Domäne erstellen. Sie können wählen, ob neue Postfach-fähige Konten für die fehlenden Postfächer erstellt werden sollen oder ob die Konten für diese Postfächer aus einer Active Directory-Sicherung mit Hilfe von Quest Recovery Manager for Active Directory wiederhergestellt werden sollen.

- Um Konten für die fehlenden Postfächer wiederherzustellen, können Sie nur Active Directory-Sicherungen verwenden, die bei Quest Recovery Manager for Active Directory registriert und damit entpackt wurden. Die Sicherungen müssen entweder mit dem Online-Wiederherstellungsassistenten oder dem Gruppenrichtlinien-Wiederherstellungsassistenten entpackt werden.
  Weitere Informationen über das Entpacken einer Active Directory-Sicherung finden Sie im *Recovery Manager for Active Directory-Benutzerhandbuch*.
- Eine Liste der unterstützten Versionen von Recovery Manager for Active Directory finden Sie in den Versionshinweisen zu dieser Version von Recovery Manager for Exchange.

In den folgenden Unterabschnitten sind Anweisungen bezüglich der Verwendung dieser Methoden aufgeführt.

Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Nachrichten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten zu suchen und wiederherzustellen:

1. Suchen Sie Quellspeicher für die Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Suche nach Nachrichten finden Sie unter „Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern“ auf Seite 102.
2. Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, aktivieren Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Kontrollkästchen neben den Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Methode 2: Wiederherstellen von Nachrichten während der Suche in einem Quellspeicher

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten beim Durchsuchen eines Quellspeichers wiederherzustellen:

1. Registrieren Sie den Quellspeicher, aus dem Sie Nachrichten wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Registrierung von Speichern finden Sie unter „Registrieren eines Speichers“ auf Seite 81.
2. Durchsuchen Sie den Quellspeicher in der Konsolenstruktur, um den Ordner auszuwählen, der die Nachrichten enthält, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Wählen Sie im rechten Bereich die Nachrichten aus, die Sie wiederherstellen möchten.

   Um mehrere Nachrichten auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige der ausgewählten Nachrichten und wählen Sie dann **Wiederherstellen** aus dem Kontextmenü.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Um die Anzahl der Seiten zu verringern, müssen Sie den Wiederherstellungsassistenten durchlaufen, die Kopieren-und-Einfügen-Funktion nutzen oder die Drag-and-Drop-Methode befolgen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten mit Hilfe der Kopieren-und-Einfügen-Funktion wiederherzustellen:

1. Durchsuchen Sie die Konsolenstruktur, um den Ordner auszuwählen, der die Nachrichten enthält, die Sie wiederherstellen möchten.
2. Wählen Sie im rechten Bereich die Nachrichten aus, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige der ausgewählten Nachrichten und wählen Sie dann **Kopieren** aus dem Kontextmenü.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Zielspeicherordner in der Konsolenstruktur und wählen Sie **Einfügen** aus dem Kontextmenü.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten mit Hilfe der Drag-and-Drop-Methode wiederherzustellen:

1. Durchsuchen Sie die Konsolenstruktur, um den Ordner auszuwählen, der die Nachrichten enthält, die Sie wiederherstellen möchten.
2. Wählen Sie die Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten, im rechten Bereich aus und ziehen Sie sie in den Zielspeicher in der Konsolenstruktur.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Methode 3: Wiederherstellen von Nachrichten mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe wiederherzustellen:

1. Wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Erstellen** im rechten Bereich. Führen Sie die Schritte des Aufgabenassistenten durch.
2. Erweitern Sie auf der Seite „Vorlage auswählen" in der Liste **Vorlagengruppen** die entsprechenden Knoten, um die Vorlage auszusuchen, die Ihren Anforderungen am besten entspricht.
3. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

   Weitere Informationen zu automatisierten Aufgaben finden Sie unter „Automatisierte Aufgaben" auf Seite 131.

Methode 4: Exportieren von Nachrichten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten zu exportieren:

1. Suchen Sie Quellspeicher für die Nachrichten, die Sie exportieren möchten. Weitere Informationen über die Suche nach Nachrichten finden Sie unter „Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern" auf Seite 102.
2. Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, aktivieren Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Kontrollkästchen neben den Nachrichten, die Sie exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **Wiederherstellen**.
3. Aktivieren Sie die Option **Nachrichten nicht gruppieren** in dem Assistenten, der gestartet wird, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Wählen Sie das Zieldateiformat und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Exportvorgang abzuschließen.

Methode 5: Wiederherstellen von Nachrichten in den Postfächern ihres ursprünglichen Online Exchange Servers

Diese Methode umfasst die folgenden Schritte:

- Schritt 1: Suchen und Auswählen der wiederherzustellenden Nachrichten
- Schritt 2: Wiederherstellen der Nachrichten

Schritt 1: Suchen und Auswählen der wiederherzustellenden Nachrichten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Nachrichten zu suchen und auszuwählen:

1. Suchen Sie Quellspeicher für die Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Suche nach Nachrichten finden Sie unter „Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern" auf Seite 102.
2. Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, aktivieren Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Kontrollkästchen neben den Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Wiederherstellen**.

Schritt 2: Wiederherstellen der Nachrichten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Nachrichten wiederherzustellen:

1. Aktivieren Sie in dem Assistenten, der gestartet wird, auf der Seite „Gruppierungsoption auswählen" die Option **Nachrichten nach Postfächern gruppieren** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
2. Aktivieren Sie auf der Seite „Zielspeichertyp auswählen" die Option **Ursprünglicher Exchange Server** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Geben Sie auf der Seite „Zieldomäne angeben" den Namen der Domäne ein, in der sich die Exchange Server-Postfächer befinden, in denen Sie die Nachrichten wiederherstellen möchten.
4. Wählen Sie auf der Seite „Behandlung von fehlenden Zielpostfächern" aus, was Sie tun möchten, wenn keine Zielpostfächer in der angegebenen Domäne gefunden werden.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Nachrichten-Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Vorschau einer Nachricht in einem Quellspeicher

Bei der Suche nach Nachrichten in einem Quellspeicher können Sie eine Nachrichtenvorschau anzeigen, indem Sie auf die Nachricht in der Liste der **Suchergebnisse** doppelklicken.

Beim Durchsuchen eines Quellspeichers im Hauptfenster können Sie eine Nachrichtenvorschau anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf diese Nachricht und anschließend auf **Öffnen** klicken.

Um die Anzeige einer Nachricht zu ermöglichen, wird Recovery Manager in Microsoft Outlook integriert und zeigt den Nachrichteninhalt in einem standardmäßigen Outlook-Fenster an. Um eine Nachrichtenvorschau mit Recovery Manager anzeigen zu können, müssen Sie Microsoft Outlook 2000 oder eine spätere Version installieren und als den Standard-E-Mail-Client definieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Konfigurieren von Microsoft Outlook" auf Seite 32.

Wiederherstellen von Anlagen

Recovery Manager bietet die folgenden Methoden zur Wiederherstellung von Nachrichtenanlagen:

- **Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Anlagen**. Ermöglicht Ihnen, mehrere Quellspeicher nach einer Vielzahl von Suchkriterien nach Anlagen zu durchsuchen. Sie können dann Anlagen aus der Liste der Suchergebnisse auswählen und wiederherstellen.
- **Methode 2: Wiederherstellen von Anlagen während der Suche in einem Quellspeicher**. Bietet eine schnelle Methode zur Wiederherstellung von Anlagen während der Suche in einem Quellspeicher im Recovery Manager-Snap-in.

Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Anlagen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Anlagen zu suchen und wiederherzustellen:

1. Suchen Sie Quellspeicher für die Anlagen, die Sie wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Suche nach Anlagen finden Sie unter „Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern“ auf Seite 102.
2. Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, aktivieren Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Kontrollkästchen neben den Anlagen, die Sie wiederherstellen möchten.

   *Um die Vorschau einer Anlage anzuzeigen, doppelklicken Sie auf den Anlageneintrag in der Liste **Suchergebnisse**.*
3. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

Methode 2: Wiederherstellen von Anlagen während der Suche in einem Quellspeicher

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Anlagen beim Durchsuchen eines Quellspeichers wiederherzustellen:

1. Registrieren Sie den Quellspeicher, aus dem Sie Anlagen wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Registrierung von Speichern finden Sie unter „Registrieren eines Speichers“ auf Seite 81.
2. Durchsuchen Sie den Quellspeicher in der Konsolenstruktur, um den Ordner auszuwählen, der die Nachricht enthält, deren Anlagen Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie im rechten Bereich mit der rechten Maustaste auf die Anlagen, die Sie wiederherstellen möchten.
4. Zeigen Sie im Kontextmenü auf **Anlagen speichern** und klicken Sie dann auf den Namen der Anlage, die Sie wiederherstellen möchten.

   *Um alle Anlagen einer Nachricht wiederherzustellen, klicken Sie auf **Alle Anlagen**.*

   *Um eine Anlage als Vorschau anzuzeigen, zeigen Sie auf **Anlagen anzeigen** und klicken Sie dann auf den Namen der Anlage, die Sie als Vorschau anzeigen möchten.*

Wiederherstellen von Ordnern

Recovery Manager bietet die folgenden Methoden zur Wiederherstellung von Postfachordnern und öffentlichen Ordnern:

- **Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Ordnern**. Ermöglicht Ihnen, mehrere Quellspeicher nach bestimmten Postfach- und öffentlichen Ordnern und einer Vielzahl von Suchkriterien zu durchsuchen. Sie können dann Ordner aus der Liste der Suchergebnisse auswählen und wiederherstellen.
- **Methode 2: Wiederherstellen eines Ordners während der Suche in einem Quellspeicher**. Bietet eine schnelle Methode zur Wiederherstellung eines Ordners während der Suche in einem Quellspeicher im Recovery Manager-Snap-in.

- **Methode 3: Exportieren aller Nachrichten aus bestimmten Ordnern**. Exportiert alle Nachrichten aus den von Ihnen ausgewählten Postfach- oder öffentlichen Ordnern in separate neue .eml-, .msg- oder .txt-Dateien oder in Quest Archive Manager. Beim Export von Nachrichten in einzelne Dateien können Sie die Quellspeicher-Ordnerstruktur im Zielspeicherort für die Wiederherstellung neu erstellen: die zu exportierenden Nachrichten werden in die entsprechend benannten Zielunterordner exportiert, um den Speicherort der exportierten Nachrichten im Quellspeicher abzubilden.
- **Methode 4: Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern mit Hilfe der Taskpad-Ansicht**. Ermöglicht Ihnen, ausgewählte öffentliche Ordner oder die gesamte öffentliche Ordnerhierarchie einer Exchange-Organisation wiederherzustellen.

Sie können Postfach- und öffentliche Ordner mit oder ohne deren Berechtigungen wiederherstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Registerkarte **Voreinstellungen** unter „Konfigurieren von Recovery Manager“ auf Seite 28.

In den folgenden Unterabschnitten sind Anweisungen bezüglich der Verwendung dieser Methoden aufgeführt.

Methode 1: Suchen und Wiederherstellen von Ordnern

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ordner zu suchen und wiederherzustellen:

1. Suchen Sie Quellspeicher für die Ordner, die Sie wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Suche nach Ordnern finden Sie unter „Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern“ auf Seite 102.
2. Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, aktivieren Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Kontrollkästchen neben den Ordnern, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Methode 2: Wiederherstellen eines Ordners während der Suche in einem Quellspeicher

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Ordnern beim Durchsuchen eines Quellspeichers wiederherzustellen:

1. Registrieren Sie den Quellspeicher, aus dem Sie einen Ordner wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Registrierung von Speichern finden Sie unter „Registrieren eines Speichers“ auf Seite 81.
2. Durchsuchen Sie den Quellspeicher in der Konsolenstruktur, um den Ordner auszuwählen, den Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ausgewählten Ordner und wählen Sie dann **Wiederherstellen** aus dem Kontextmenü.
4. Wählen Sie in dem Assistenten, der gestartet wird, aus den folgenden Optionen die Option aus, die Ihren Anforderungen am besten entspricht, und klicken Sie dann auf **Weiter**:
   - **Ordner in einem registrierten Zielspeicher wiederherstellen**. Stellt den ausgewählten Ordner in dem von Ihnen angegebenen registrierten Zielspeicher wieder her. Sie können neue Zielspeicher registrieren, nachdem Sie diese Option aktiviert haben, und den ausgewählten Ordner in einem dieser Zielspeicher wiederherstellen.
   - **Jeden Ordner in einer separaten .pst-Datei wiederherstellen**. Stellt den ausgewählten Ordner in einer neuen persönlichen Ordnerdatei (.pst) wieder her, die an dem von Ihnen angegebenen Speicherort erstellt wird.

5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Um die Anzahl der Seiten zu verringern, müssen Sie den Wiederherstellungsassistenten durchlaufen, die Kopieren-und-Einfügen-Funktion nutzen oder die Drag-and-Drop-Methode befolgen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Ordner mit Hilfe der Kopieren-und-Einfügen-Funktion wiederherzustellen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Konsolenstruktur auf den Ordner, den Sie wiederherstellen möchten.
2. Wählen Sie **Kopieren** im Kontextmenü.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Zielspeicherordner in der Konsolenstruktur.
4. Wählen Sie **Einfügen** im Kontextmenü.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Ordner mit Hilfe der Drag-and-Drop-Methode wiederherzustellen:

1. Ziehen Sie den Ordner, den Sie wiederherstellen möchten, in der Konsolenstruktur vom Quellspeicher in den Zielspeicher.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Methode 3: Exportieren aller Nachrichten aus bestimmten Ordnern

Gehen Sie folgendermaßen vor, um alle Nachrichten aus bestimmten Ordnern zu exportieren:

1. Suchen Sie Quellspeicher für die Ordner, aus denen Sie Nachrichten exportieren möchten. Weitere Informationen über die Suche nach Ordnern finden Sie unter „Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern“ auf Seite 102.
2. Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, aktivieren Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Kontrollkästchen neben den Ordnern, aus denen Sie Nachrichten exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
4. Aktivieren Sie die Option **Alle Nachrichten in .eml-, .msg- oder .txt-Dateien oder in Quest Archive Manager exportieren** in dem Assistenten, der gestartet wird, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Wählen Sie das Format, in das Sie Nachrichten aus den ausgewählten Ordnern exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Exportvorgang abzuschließen.

Methode 4: Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern mit Hilfe der Taskpad-Ansicht

Gehen Sie folgendermaßen vor, um öffentliche Ordner wiederherzustellen:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis **Quest Recovery Manager for Exchange** in der Konsolenstruktur, um die Taskpad-Ansicht im rechten Bereich anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Feld **Öffentliche Ordner wiederherstellen** und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Wiederherstellen von Postfächern

Recovery Manager bietet die folgenden Methoden zur Wiederherstellung von Postfächern:

- **Methode 1: Wiederherstellen eines Postfachs während der Suche in einem Quellspeicher**. Bietet eine schnelle Methode zur Wiederherstellung eines Postfachs während der Suche in einem Quellspeicher im Recovery Manager-Snap-in.
- **Methode 2: Exportieren aller Nachrichten aus einem Postfach**. Exportiert alle Nachrichten aus dem von Ihnen ausgewählten Postfach in separate neue .eml-, .msg- oder .txt-Dateien oder in Quest Archive Manager. Beim Export von Nachrichten in einzelne Dateien können Sie die Quellspeicher-Ordnerstruktur im Zielspeicherort für die Wiederherstellung neu erstellen: die zu exportierenden Nachrichten werden in die entsprechend benannten Zielunterordner exportiert, um den Speicherort der exportierten Nachrichten im Quellspeicher abzubilden.
- **Methode 3: Wiederherstellen von Postfächern mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe**. Ermöglicht Ihnen, ausgewählte Postfächer oder ganze Postfachspeicher durch die Erstellung und Ausführung oder Planung einer automatisierten Aufgabe wiederherzustellen. Weitere Informationen zu automatisierten Aufgaben finden Sie unter „Automatisierte Aufgaben“ auf Seite 131.
- **Methode 4: Wiederherstellen von Postfächern mit Hilfe der Taskpad-Ansicht**. Ermöglicht Ihnen, ausgewählte Postfächer oder ganze Postfachspeicher wiederherzustellen.
- **Methode 5: Wiederherstellen von Postfächern auf deren Online-Exchange-Stammservern**. Stellt die von Ihnen ausgewählten Postfächer in ihren ursprünglichen aktiven Exchange Server-Computern, die sich in der von Ihnen angegebenen Domäne befinden, wieder her. Wenn keine Zielpostfächer in der angegebenen Domäne gefunden werden, können Sie diese Postfächer entweder überspringen oder sie auf einem aktiven Exchange Server in der Domäne erstellen. Sie können wählen, ob neue Postfach-fähige Konten für die fehlenden Postfächer erstellt werden sollen oder ob die Konten für diese Postfächer aus einer Active Directory-Sicherung mit Hilfe von Quest Recovery Manager for Active Directory wiederhergestellt werden sollen.

- Um Konten für die fehlenden Postfächer wiederherzustellen, können Sie nur Active Directory-Sicherungen verwenden, die bei Quest Recovery Manager for Active Directory registriert und damit entpackt wurden. Die Sicherungen müssen entweder mit dem Online-Wiederherstellungsassistenten oder dem Gruppenrichtlinien-Wiederherstellungsassistenten entpackt werden.
  Weitere Informationen über das Entpacken einer Active Directory-Sicherung finden Sie im *Recovery Manager for Active Directory-Benutzerhandbuch*.
- Eine Liste der unterstützten Versionen von Recovery Manager for Active Directory finden Sie in den Versionshinweisen zu dieser Version von Recovery Manager for Exchange.

In den folgenden Unterabschnitten sind Anweisungen bezüglich der Verwendung dieser Methoden aufgeführt.

Methode 1: Wiederherstellen eines Postfachs während der Suche in einem Quellspeicher

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Postfach beim Durchsuchen eines Quellspeichers wiederherzustellen:

1. Registrieren Sie den Quellspeicher, aus dem Sie ein Postfach wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Registrierung von Speichern finden Sie unter „Registrieren eines Speichers“ auf Seite 81.
2. Durchsuchen Sie den Quellspeicher in der Konsolenstruktur, um das Postfach auszuwählen, das Sie wiederherstellen möchten.

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das ausgewählte Postfach und wählen Sie dann **Wiederherstellen** aus dem Kontextmenü.
4. Wählen Sie in dem Assistenten aus den folgenden Optionen die Option aus, die Ihren Anforderungen am besten entspricht, und klicken Sie dann auf **Weiter**:
   - **Postfächer in einem registrierten Zielspeicher wiederherstellen**. Stellt das ausgewählte Postfach in dem von Ihnen angegebenen registrierten Zielspeicher wieder her. Sie können neue Zielspeicher registrieren, nachdem Sie diese Option aktiviert haben, und das ausgewählte Postfach in einem dieser Zielspeicher wiederherstellen.
   - **Jedes Postfach in einer separaten .pst-Datei wiederherstellen**. Stellt das ausgewählte Postfach in einer neuen persönlichen Ordnerdatei (.pst) wieder her, die an dem von Ihnen angegebenen Speicherort erstellt wird.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Um die Anzahl der Seiten zu verringern, müssen Sie den Wiederherstellungsassistenten durchlaufen, die Kopieren-und-Einfügen-Funktion nutzen oder die Drag-and-Drop-Methode befolgen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Postfach mit Hilfe der Kopieren-und-Einfügen-Funktion wiederherzustellen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Konsolenstruktur auf das Postfach, das Sie wiederherstellen möchten.
2. Wählen Sie **Kopieren** im Kontextmenü.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Zielspeicherordner in der Konsolenstruktur.
4. Wählen Sie **Einfügen** im Kontextmenü.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Postfach mit Hilfe der Drag-and-Drop-Methode wiederherzustellen:

1. Ziehen Sie das Postfach, das Sie wiederherstellen möchten, in der Konsolenstruktur vom Quellspeicher in den Zielspeicher.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Methode 2: Exportieren aller Nachrichten aus einem Postfach

Gehen Sie folgendermaßen vor, um alle Nachrichten aus einem Postfach zu exportieren:

1. Registrieren Sie den Quellspeicher, aus dem Sie ein Postfach wiederherstellen möchten. Weitere Informationen über die Registrierung von Speichern finden Sie unter „Registrieren eines Speichers“ auf Seite 81.
2. Durchsuchen Sie den Quellspeicher in der Konsolenstruktur, um das Postfach auszuwählen, das Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das ausgewählte Postfach und wählen Sie dann **Wiederherstellen** aus dem Kontextmenü.
4. Aktivieren Sie die Option **Alle Nachrichten in .eml-, .msg- oder .txt-Dateien oder in Quest Archive Manager exportieren** in dem Assistenten und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Wählen Sie das Format, in das Sie Nachrichten aus dem ausgewählten Postfach exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Exportvorgang abzuschließen.

Methode 3: Wiederherstellen von Postfächern mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Postfächer mit Hilfe einer automatisierten Aufgabe wiederherzustellen:

1. Wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Erstellen** im rechten Bereich. Führen Sie die Schritte des Aufgabenassistenten durch.
2. Erweitern Sie auf der Seite „Vorlage auswählen" in der Liste **Vorlagengruppen** die entsprechenden Knoten, um die Vorlage auszusuchen, die Ihren Anforderungen am besten entspricht.
3. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

   Weitere Informationen zu automatisierten Aufgaben finden Sie unter „Automatisierte Aufgaben" auf Seite 131.

Methode 4: Wiederherstellen von Postfächern mit Hilfe der Taskpad-Ansicht

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Postfächer mit Hilfe der Taskpad-Ansicht wiederherzustellen:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis **Quest Recovery Manager for Exchange** in der Konsolenstruktur, um die Ansicht „Taskpad" im rechten Bereich anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Feld **Postfächer wiederherstellen** und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Methode 5: Wiederherstellen von Postfächern auf deren Online-Exchange-Stammservern

Bei Verwendung dieser Methode können Sie das Konto angeben, unter dem Sie auf die Domäne zugreifen möchten, die die ursprünglichen Exchange Server der wiederherzustellenden Postfächer enthält.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Postfächer auf deren ursprünglichen Exchange Servern wiederherzustellen:

1. Wählen Sie das Stammverzeichnis **Quest Recovery Manager for Exchange** in der Konsolenstruktur, um die Ansicht „Taskpad" im rechten Bereich anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Feld **Postfächer wiederherstellen** und befolgen Sie dann die Anweisungen des Assistenten.
3. Klicken Sie auf der Seite „Wiederherzustellende Postfächer hinzufügen" auf **Hinzufügen**, um die Postfächer auszuwählen, die Sie wiederherstellen möchten. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **OK** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Aktivieren Sie auf der Seite „Zielspeichertyp auswählen" die Option **Jedes Postfach auf seinem Stamm-Exchange Server wiederherstellen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Postfach-Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Auswählen eines Zielordners

Beim Ausführen einer Wiederherstellung müssen Sie einen Zielordner auswählen, in dem die wiederhergestellten Elemente gespeichert werden sollen. Sie können Zielordner aus allen Zielspeichern auswählen, die bei Recovery Manager registriert wurden (siehe „Registrieren eines Speichers“ auf Seite 81). Ein Zielordner kann auf mehrere Arten ausgewählt werden. Es ist auch möglich, neue Ordner in Zielspeichern zu erstellen.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Auswählen eines Zielordners in Wiederherstellungsassistenten
- Auswählen eines Zielordners in der Konsolenstruktur

Auswählen eines Zielordners in Wiederherstellungsassistenten

Der Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten, der Assistent zum Wiederherstellen von Postfächern und der Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern umfassen die Seite „Zielspeicher auswählen“, die es Ihnen ermöglicht, einen Zielordner auszuwählen, umzubenennen oder zu erstellen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Zielordner in Wiederherstellungsassistenten auszuwählen:

1. Erweitern Sie auf der Seite „Zielspeicher auswählen“ einen Zielspeicherknoten in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher**.
2. Durchsuchen Sie den Zielspeicher, um einen Zielordner zu finden und auszuwählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Zielordner umzubenennen:

1. Erweitern Sie auf der Seite „Zielspeicher auswählen“ einen Zielspeicherknoten in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher**.
2. Durchsuchen Sie den Zielspeicher, um den umzubenennenden Zielordner zu finden.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Zielordner und dann auf **Umbenennen**.
4. Geben Sie einen neuen Namen für den Zielordner ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Zielordner zu erstellen:

1. Erweitern Sie auf der Seite „Zielspeicher auswählen“ einen Zielspeicherknoten in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher**.
2. Durchsuchen Sie den Zielspeicher, um den Ordner zu suchen, in dem Sie einen neuen Zielordner erstellen möchten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den öffentlichen Ordner und dann auf **Neuen Ordner erstellen**.

Auswählen eines Zielordners in der Konsolenstruktur

Sie können eine Wiederherstellung durchführen, indem Sie einen Quellspeicher in der Konsolenstruktur durchsuchen und Nachrichten und Ordner aus diesem Quellspeicher in den Zielspeicherordner in der Konsolenstruktur ziehen.

Falls es im Zielspeicher keinen passenden Ordner gibt, können Sie einen neuen Ordner beim Durchsuchen des Zielspeichers in der Konsolenstruktur erstellen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen neuen Ordner zu erstellen:

1. Durchsuchen Sie in der Konsolenstruktur einen Zielspeicher, in dem Sie einen neuen Ordner erstellen möchten.

   Um einen neuen Ordner im Stammverzeichnis eines Zielspeichers zu erstellen, wählen Sie den Zielspeicherknoten in der Konsolenstruktur aus.
2. Wählen Sie **Vorgang | Neuen Ordner erstellen**.
3. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für den neuen Ordner ein.
4. Verwenden Sie das Feld **Ordner enthält**, um den Typ des neuen Ordners auszuwählen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Vergleichen und Wiederherstellen von Speichern, Postfächern oder Ordnern

Sie können Quell- und Zielspeicher, Postfächer und Ordner auf Unterschiede hin vergleichen und dann bei Bedarf Daten aus dem Quellspeicher im Zielspeicher wiederherstellen.

Diese Funktion ermöglicht Ihnen, die Änderungen anzuzeigen, die über einen bestimmten Zeitraum an einem Postfach oder an einem öffentlichen Ordner vorgenommen wurden, indem Sie die Postfach- oder öffentlichen Ordnerinstanzen in einer gesicherten Exchange Server-Datenbank und auf einem aktiven Exchange Server miteinander vergleichen.

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den folgenden Schritten:

- Schritt 1: Speicher, Postfächer oder Ordner vergleichen
- Schritt 2 (optional): Wiederherstellen von Elementen aus der Liste der Vergleichsergebnisse

Schritt 1: Speicher, Postfächer oder Ordner vergleichen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Speicher, Postfächer oder Ordner zu vergleichen:

1. Klicken Sie in der Konsolenstruktur mit der rechten Maustaste auf den Quellspeicher, das Postfach oder den Ordner, den bzw. das Sie vergleichen möchten.
2. Wählen Sie **Vergleichen** im Kontextmenü.
3. Geben Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld den Zielspeicher, das Postfach oder den Ordner an, der bzw. das mit der ausgewählten Quelle verglichen werden soll.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Sie können die Liste der Vergleichsergebnisse verwenden, um selektiv Elemente aus der Quelle im Ziel wiederherzustellen.

Schritt 2 (optional): Wiederherstellen von Elementen aus der Liste der Vergleichsergebnisse

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Elemente selektiv wiederherzustellen:

1. Wählen Sie die Listenelemente aus, die Sie wiederherstellen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges ausgewähltes Element und wählen Sie dann den entsprechenden Befehl im Kontextmenü aus.

Suchen nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern

Recovery Manager bietet eine leicht zu verwendende Schnittstelle, die Sie bei der Suche nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in registrierten Quellspeichern unterstützt. Sie können mehrere Quellspeicher und mehrere Postfächer und öffentliche Ordner aus verschiedenen Quellspeichern für eine simultane Suche auswählen und mehrere Suchen mit verschiedenen Suchkriterien ausführen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern in Quellspeichern zu suchen:

1. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Knoten **Suchen**.

   Der rechte Bereich zeigt die Ansicht „Suchen".

2. Verwenden Sie in der Ansicht „Suchen" das Feld **Suchen nach**, um auszuwählen, wonach Sie suchen möchten – Nachrichten, Anlagen oder Ordner.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den registrierten Quellspeichern, die Sie durchsuchen möchten.

   Um bestimmte Postfächer und Ordner zu durchsuchen, erweitern Sie die Quellspeicherknoten und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Postfächern und Ordnern, die Sie durchsuchen möchten.

   *Wenn Sie keine Unterordner innerhalb der Postfächer und Ordner durchsuchen möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterordner suchen**.*

   *Um einen neuen Speicher zu registrieren, klicken Sie auf **Neuen Speicher hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.*

4. Klicken Sie abschließend auf **OK**.
5. Verwenden Sie die Registerkarten **Ordner**, **Nachrichten**, **Weitere Optionen**, **Anlagen** und **Postfächer**, um die Kriterien für Ihre Suche anzugeben. Weitere Informationen zu diesen Registerkarten finden Sie unter „Verwenden der Ansicht „Suchen"" auf Seite 103.

   – ODER –

   Um eine flexible Suchabfrage zu erstellen, klicken Sie auf den Hyperlink **Erweiterter Modus** und erstellen Sie Ihre Suchabfrage. Weitere Informationen finden Sie unter „Erweiterter Modus" auf Seite 111.

6. Klicken Sie abschließend auf **Suchen**.
   Eine Statusleiste unten in der Ansicht „Suchen" zeigt die Anzahl der bislang gefundenen Elemente und den Pfad zu dem aktuell durchsuchten Speicherordner an.

   *Sie können jederzeit auf **Stop** klicken, um die Suche anzuhalten. Um die Suche erneut zu starten, klicken Sie auf **Jetzt suchen**.*

Wenn Sie in einem Quellspeicher suchen möchten, können Sie diesen Speicher im Bereich „Details" auswählen und dann auf das Symbol in der Symbolleiste klicken.

In den folgenden Unterabschnitten werden die folgenden Themen behandelt:

- Verwenden der Ansicht „Suchen"
- Suchergebnisse
- Speichern und Laden von Suchparametern
- Suchen nach verwandten Nachrichten

Verwenden der Ansicht „Suchen"

Die mit Registerkarten versehene Ansicht „Suchen" ermöglicht Ihnen, in registrierten Quellspeichern nach Nachrichten, Anlagen und Ordnern zu suchen.

In diesem Abschnitt werden die Elemente der Ansicht „Suchen" und die Suchsyntax sowie die Suchoperatoren beschrieben, die Sie auf den Registerkarten der Ansicht „Suchen" verwenden können.

- **Neue Suche**. Erstellt eine neue Registerkarte „Suchen" neben der aktuellen Registerkarte. Verwenden Sie die Registerkarte „Suchen", um Ihre Suchkriterien anzugeben und die Suche auszuführen. Sie können mehrere Registerkarten „Suchen" erstellen und verwenden, um simultane Suchvorgänge mit verschiedenen Kriterien durchzuführen.
- **Suche öffnen**. Lädt zuvor gespeicherte Suchparameter aus einer Datei. Sie können zuvor gespeicherte Suchparameter zusammen mit den ausgegebenen Suchergebnissen laden. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern und Laden von Suchparametern" auf Seite 117 und „Speichern und Laden von Suchergebnissen" auf Seite 116.
- **Suche speichern**. Speichert die aktuellen Suchparameter in einer Datei. Sie können Suchparameter zusammen mit den ausgegebenen Suchergebnissen speichern, indem Sie ein entsprechendes Zieldateiformat auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern und Laden von Suchparametern" auf Seite 117 und „Speichern und Laden von Suchergebnissen" auf Seite 116.
- **Suchen nach**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Elemente, nach denen Sie suchen möchten – Nachrichten, Anlagen oder Ordner. Abhängig von Ihrer Auswahl umfassen die Suchergebnisse Nachrichten, Anlagen oder Ordner.
- **Suchen in**. Zeigt die von Ihnen ausgewählten registrierten Quellspeicher, Postfächer und/oder Ordner an, in denen nach Daten gesucht werden soll.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um die registrierten Quellspeicher, Postfächer und/oder Ordner auszuwählen, in denen nach Daten gesucht werden soll. Sie können auch neue Quellspeicher registrieren und auswählen.
- **Jetzt suchen**. Klicken Sie nach der Eingabe Ihrer Suchparameter auf **Jetzt suchen**, um Ihre Suche auf der aktuellen Registerkarte auszuführen.
- **Anhalten**. Stoppt die auf der aktuellen Registerkarte durchgeführte Suche.

Standardmäßig wird die Ansicht „Suchen" im Standardmodus geöffnet. Sie können den Hyperlink **Erweiterter Modus** anklicken, um in den erweiterten Modus zu wechseln und um flexiblere und komplexere Suchanfragen zu erstellen.

Weitere Informationen über den Standard- und erweiterten Modus finden Sie unter „Standardmodus" auf Seite 104 bzw. „Erweiterter Modus" auf Seite 111.

Standardmodus

Wenn sich die Ansicht „Suchen" im Standardmodus befindet, werden die folgenden Registerkarten auf jeder Registerkarte „Suchen" angezeigt:

- Registerkarte „Ordner"
- Registerkarte „Nachrichten"
- Registerkarte „Weitere Optionen"
- Registerkarte „Anlagen"
- Registerkarte „Postfächer"

Die Beschreibungen dieser Registerkarten sind in den folgenden Unterabschnitten aufgeführt.

Registerkarte „Ordner"

Auf der Registerkarte **Ordner** können Sie Parameter angeben, um in ausgewählten Quellspeichern nach übereinstimmenden Schlüsselwörter in Nachrichten zu suchen. Sie können auch nach anderen Suchkriterien wie Ordnergröße und Datum der Erstellung des Ordners suchen.

Die folgende Tabelle enthält die Beschreibung der Elemente der Registerkarte **Ordner**, die Sie für die Suche nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern verwenden können:

ELEMENT	BEI DER SUCHE NACH NACHRICHTEN	BEI DER SUCHE NACH ANLAGEN	BEI DER SUCHE NACH ORDNERN
Ordnernamen	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnernamen zu suchen, die bestimmte Schlüsselwörter enthalten und/oder nicht enthalten.		Nicht verfügbar
Suche Wörter	Feld zur Eingabe von Schlüsselwörtern. Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten in den Ordnern zu suchen, deren Elemente die angegebenen Schlüsselwörter enthalten.	Feld zur Eingabe von Schlüsselwörtern. Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichtenanlagen in den Ordnern zu suchen, deren Elemente die angegebenen Schlüsselwörter enthalten.	Feld zur Eingabe von Schlüsselwörtern. Ermöglicht Ihnen, nach den Ordnern zu suchen, deren Elemente die angegebenen Schlüsselwörter enthalten.
Groß-/ Kleinschreibung beachten	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Schlüsselwörtern, wobei die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird.		
Nur ganze Wörter suchen	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Schlüsselwörtern, wobei nach ganzen Wörtern gesucht wird.		
In	Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Ordnerelemente, in denen Sie nach übereinstimmenden Schlüsselwörtern suchen möchten.		
Anzahl der Nachrichten	Ermöglicht Ihnen, in den Ordnern zu suchen, die eine bestimmte Anzahl von Nachrichten enthalten. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Anzahl der Nachrichten in das Feld ein.		Ermöglicht Ihnen, nach den Ordnern zu suchen, die eine bestimmte Anzahl von Nachrichten enthalten.
Datum der Erstellung des Ordners	Ermöglicht Ihnen, einen Zeitraum anzugeben, in dem die Ordner, in denen Sie suchen möchten, erstellt wurden.		Ermöglicht Ihnen, einen Zeitraum anzugeben, in dem die Ordner, nach denen Sie suchen möchten, erstellt wurden.
Ellipsenförmige Schaltfläche (**...**)	Ermöglicht Ihnen den Import von Schlüsselwörtern aus einer Datei in das Feld, wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken.		

Registerkarte „Nachrichten"

Auf der Registerkarte **Nachrichten** können Sie Parameter angeben, um in ausgewählten Quellspeichern nach übereinstimmenden Schlüsselwörter in Nachrichten zu suchen. Sie können auch nach anderen Kriterien wie Empfänger, Absender und Datum suchen. Diese Suchkriterien können beliebig miteinander kombiniert werden.

Die folgende Tabelle enthält die Beschreibung der Elemente der Registerkarte **Nachrichten**, die Sie für die Suche nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern verwenden können:

ELEMENT	BEI DER SUCHE NACH NACHRICHTEN	BEI DER SUCHE NACH ANLAGEN	BEI DER SUCHE NACH ORDNERN
Suche Wörter	Enthält ein Feld zur Eingabe von Schlüsselwörtern, die sich in den gesuchten Nachrichten befinden.	Enthält ein Feld zur Eingabe von Schlüsselwörtern, die sich in den Nachrichten befinden, die die gesuchten Anlagen enthalten.	Enthält ein Feld zur Eingabe von Schlüsselwörtern, die sich in den Nachrichten befinden, die in den von Ihnen gesuchten Ordnern gespeichert sind.
Groß-/ Kleinschreibung beachten	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Schlüsselwörtern, wobei die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird.		
Nur ganze Wörter suchen	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Schlüsselwörtern, wobei nach ganzen Wörtern gesucht wird.		
In	Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Nachrichtenelemente, in denen Sie nach übereinstimmenden Schlüsselwörtern suchen möchten. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Elementen, die Sie suchen möchten.		
Gesendet von	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Absender, deren Nachrichten Sie suchen möchten.	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Absender, deren Nachrichten Sie nach Anlagen durchsuchen möchten.	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Absender, deren Nachrichten in den von Ihnen gesuchten Ordnern gespeichert sind.
Gesendet an	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Empfänger, deren Nachrichten Sie suchen möchten.	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Empfänger, deren Nachrichten Sie nach Anlagen durchsuchen möchten.	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Empfänger, deren Nachrichten in den von Ihnen gesuchten Ordnern gespeichert sind.
Datum	Ermöglicht Ihnen die Angabe eines Zeitabschnitts, in dem die Nachrichten, die Sie suchen möchten, gesendet, empfangen, erstellt, geändert oder gelöscht wurden.	Ermöglicht Ihnen die Angabe eines Zeitabschnitts, in dem die Anlagen, die Sie suchen möchten, gesendet, empfangen, erstellt, geändert oder gelöscht wurden.	Ermöglicht Ihnen die Angabe eines Zeitraums, in dem die Nachrichten, die in den von Ihnen gesuchten Ordnern gespeichert sind, gesendet, empfangen, erstellt, geändert oder gelöscht wurden.
Ellipsenförmige Schaltfläche (**...**)	Ermöglicht Ihnen den Import von Schlüsselwörtern aus einer Datei in das Feld, wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken.		

Um nach Schlüsselwörtern in Dateien zu suchen, die den Postfach- oder öffentlichen Ordnerelementen angehängt sind, benötigt Recovery Manager IFilter. Ein IFilter ist eine Komponente des Indexdienstes von Microsoft Windows 2000 und den nachfolgenden Windows-Versionen. Recovery Manager verwendet IFilter, um auf Textinhalte von Dateien zuzugreifen.
Um die Liste der für eine Suche verfügbaren Dateitypen anzuzeigen und um IFilter herunterzuladen, rufen Sie die Website http://www.microsoft.com/windows/desktopsearch/technical/searchtype.mspx auf. Weitere Informationen über einen bestimmten IFilter oder Installationsanweisungen erhalten Sie beim Softwareanbieter des entsprechenden IFilter.

Auf der Registerkarte **Nachrichten** können Sie eine besondere Suchsyntax verwenden. Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren finden Sie im Abschnitt „Suchsyntax“ auf Seite 113.

Weitere Informationen zum Durchsuchen eines Quellspeichers finden Sie im Abschnitt „Suchen nach verwandten Nachrichten“ auf Seite 120.

Registerkarte „Weitere Optionen“

Auf der Registerkarte **Weitere Optionen** können Sie detailliertere Suchkriterien angeben. Sie können nach Nachrichtenklasse, Wichtigkeit, Kategorien, Konversationsthemen oder der Nachrichtengröße suchen. Die folgende Tabelle enthält die Beschreibung der Elemente der Registerkarte **Weitere Optionen**, die Sie für die Suche nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern verwenden können:

ELEMENT	BEI DER SUCHE NACH NACHRICHTEN	BEI DER SUCHE NACH ANLAGEN	BEI DER SUCHE NACH ORDNERN
Nachrichten-klasse	Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten einer bestimmten Art, eines bestimmten Zwecks oder mit einem bestimmten Inhalt zu suchen. Sie können dieses Feld verwenden, um die Klasse der Nachrichten anzugeben, die Sie suchen möchten. Um nicht aufgeführte Nachrichtenklassen anzugeben, wählen Sie **Benutzerdefiniert** und geben Sie die Namen der entsprechenden Nachrichtenklasse in das Feld ein.	Ermöglicht Ihnen, nach Anlagen einer bestimmten Art, eines bestimmten Zwecks oder mit einem bestimmten Inhalt zu suchen. Sie können dieses Feld verwenden, um die Klasse der Nachrichten anzugeben, die Sie suchen möchten. Um nicht aufgeführte Nachrichtenklassen anzugeben, wählen Sie **Benutzerdefiniert** und geben Sie die Namen der entsprechenden Nachrichtenklasse in das Feld ein.	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnern zu suchen, die Nachrichten einer bestimmten Art, eines bestimmten Zwecks oder mit einem bestimmten Inhalt enthalten. Sie können dieses Feld verwenden, um die Klasse der Nachrichten auszu-wählen, die in den von Ihnen gesuchten Ordnern gespeichert sind. Um nicht aufgeführte Nachrichtenklassen anzugeben, wählen Sie **Benutzerdefiniert** und geben Sie die Namen der entsprechenden Nachrichtenklasse in das Feld ein.
Kategorien	Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten zu suchen, die zu einer oder mehreren Microsoft Outlook-Kategorien gehören.	Ermöglicht Ihnen, nach Anlagen zu suchen, die zu einer oder mehreren Microsoft Outlook-Kategorien gehören.	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnern zu suchen, die Nachrichten enthalten, die zu einer oder mehreren Microsoft Outlook-Kategorien gehören.
Bedeutung	Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten mit einer bestimmten Wichtigkeit zu suchen.	Ermöglicht Ihnen, nach Anlagen mit einer bestimmten Wichtigkeit zu suchen.	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnern zu suchen, die Nachrichten mit einer bestimmten Wichtigkeit enthalten.
Diskussion	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Konversati-onsthemen, in denen Sie nach Nachrichten suchen möchten.	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Konversati-onsthemen, in denen Sie nach Anlagen suchen möchten.	Enthält ein Feld zur Eingabe der Namen der Konversati-onsthemen, deren Nachrichten in den von Ihnen gesuchten Ordnern gespeichert sind.

ELEMENT	BEI DER SUCHE NACH NACHRICHTEN	BEI DER SUCHE NACH ANLAGEN	BEI DER SUCHE NACH ORDNERN
Nachrich-tengröße (Kilobytes)	Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten mit einer bestimmten Größe zu suchen. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Größe der Nachricht in Kilobyte ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die Minimal- und die Maximal-größe der Nachricht anzugeben.	Ermöglicht Ihnen, nach Anlagen in Nachrichten mit einer bestimmten Größe zu suchen. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Größe der Nachricht in Kilobyte ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die Minimal- und die Maximal-größe der Nachricht anzugeben.	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnern zu suchen, die Nachrichten mit einer bestimmten Größe enthalten. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Größe der Nachricht in Kilobyte ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die Minimal- und die Maximal-größe der Nachricht anzugeben.
Ellipsenförmige Schaltfläche (**...**)	Ermöglicht Ihnen den Import von Schlüsselwörtern aus einer Datei in das Feld, wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken.		

Auf der Registerkarte **Weitere Optionen** können Sie eine besondere Suchsyntax verwenden. Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren finden Sie im Abschnitt „Suchsyntax“ auf Seite 113.

Weitere Informationen zum Durchsuchen eines Quellspeichers finden Sie im Abschnitt „Suchen nach verwandten Nachrichten“ auf Seite 120.

Registerkarte „Anlagen“

Wenn Sie nach Nachrichten suchen, können Sie die Registerkarte **Anlagen** verwenden, um Nachrichten nach deren Anlagen zu suchen. Wenn Sie nach Anlagen suchen, können Sie diese Registerkarte verwenden, um Suchkriterien für die gesuchten Anlagen anzugeben. Wenn Sie nach Ordnern suchen, können Sie diese Registerkarte verwenden, um Ordner nach deren Anlagen zu suchen. Die folgende Tabelle enthält die Beschreibung der Elemente der Registerkarte **Anlagen**, die Sie für die Suche nach Nachrichten, Anlagen oder Ordnern verwenden können:

ELEMENT	BEI DER SUCHE NACH NACHRICHTEN	BEI DER SUCHE NACH ANLAGEN	BEI DER SUCHE NACH ORDNERN
Suche Wörter	Nicht verfügbar	Enthält ein Feld zur Eingabe von Schlüsselwörtern, die sich in den gesuchten Anlagen befinden.	Nicht verfügbar
Groß-/ Kleinschreibung beachten	Nicht verfügbar	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Schlüsselwörtern, wobei die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird.	Nicht verfügbar
Nur ganze Wörter suchen	Nicht verfügbar	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Schlüsselwörtern, wobei nach ganzen Wörtern gesucht wird.	Nicht verfügbar

ELEMENT	BEI DER SUCHE NACH NACHRICHTEN	BEI DER SUCHE NACH ANLAGEN	BEI DER SUCHE NACH ORDNERN
Nachrichten suchen	Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten mit einer oder mehreren Anlagen oder nach Nachrichten ohne Anlagen zu suchen. Sie können bei Ihrer Suche auch die Anlagen unberücksichtigt lassen.	Nicht verfügbar	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnern zu suchen, die Nachrichten mit einer oder mehreren Anlagen oder ohne jegliche Anlagen enthalten. Sie können bei Ihrer Suche auch die Anlagen unberücksichtigt lassen.
Anlagennamen	Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten mit Anlagen zu suchen, die bestimmte Schlüsselwörter enthalten und/oder nicht enthalten.	Ermöglicht Ihnen, nach Anlagen zu suchen, die bestimmte Schlüsselwörter enthalten und/oder nicht enthalten.	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnern zu suchen, die Anlagen enthalten, deren Namen bestimmte Schlüsselwörter enthalten und/oder nicht enthalten.
Anhanggröße (Kilobytes)	Ermöglicht Ihnen, nach Nachrichten mit Anlagen einer bestimmten Größe zu suchen. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Größe der Anlage in Kilobyte ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die Minimal- und die Maximalgröße der Anlage anzugeben.	Ermöglicht Ihnen, nach Anlagen mit einer bestimmten Größe zu suchen. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Größe der Anlage in Kilobyte ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die Minimal- und die Maximalgröße der Anlage anzugeben.	Ermöglicht Ihnen, nach Ordnern zu suchen, die Anlagen mit einer bestimmten Größe enthalten. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Größe der Anlage in Kilobyte ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die Minimal- und die Maximalgröße der Anlage anzugeben.
Ellipsenförmige Schaltfläche (**...**)	Ermöglicht Ihnen den Import von Schlüsselwörtern aus einer Datei in das Feld, wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken.		

Auf der Registerkarte **Anlagen** können Sie eine besondere Suchsyntax verwenden. Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren finden Sie im Abschnitt „Suchsyntax“ auf Seite 113.

Weitere Informationen zum Durchsuchen eines Quellspeichers finden Sie im Abschnitt „Suchen nach verwandten Nachrichten“ auf Seite 120.

Registerkarte „Postfächer“

Sie können diese Registerkarte nutzen, um Kriterien für die Suche in bestimmten Postfächern anzugeben.

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Elemente der Registerkarte **Postfächer**:

ELEMENT	BESCHREIBUNG
Stammservernamen	Ermöglicht Ihnen, in Postfächern zu suchen, die sich auf bestimmten Servern befinden. Sie können das Textfeld verwenden, um die Namen der Server einzugeben, auf denen die Postfächer gespeichert sind, die Sie durchsuchen möchten.
Postfachnamen	Ermöglicht Ihnen, nach Postfächern zu suchen, die bestimmte Schlüsselwörter enthalten und/oder nicht enthalten.
Postfachgröße	Ermöglicht Ihnen, in Postfächern mit einer bestimmten Größe zu suchen. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Größe des Postfachs in Kilobyte ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die Minimal- und die Maximalgröße des Postfachs anzugeben.
Anzahl der Nachrichten	Ermöglicht Ihnen, in Postfächern zu suchen, die eine bestimmte Anzahl von Nachrichten enthalten. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus und geben Sie die Anzahl der Nachrichten in das Feld ein. Wenn Sie die Option **zwischen** aus der Liste wählen, müssen Sie beide Felder verwenden, um die minimale und maximale Anzahl von Nachrichten anzugeben.
Ellipsenförmige Schaltfläche (**...**)	Ermöglicht Ihnen den Import von Schlüsselwörtern aus einer Datei in das Feld, wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken.

Auf der Registerkarte **Postfächer** können Sie eine besondere Suchsyntax verwenden. Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren finden Sie im Abschnitt „Suchsyntax“ auf Seite 113.

Weitere Informationen zum Durchsuchen eines Quellspeichers finden Sie im Abschnitt „Suchen nach verwandten Nachrichten“ auf Seite 120.

Erweiterter Modus

Wenn sich die Ansicht „Suchen" im erweiterter Modus befindet, bietet sie in Bezug auf die Suche eine höhere Flexibilität als der Standardmodus. Der erweiterte Modus ermöglicht Ihnen, komplexe Suchanfragen mit Hilfe von mehr Suchbedingungen und deren Kombinationen zu erstellen und nach bestimmten Werten in einer Reihe von Nachrichten-, Anlagen- und Ordnerfeldern zu suchen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Suchabfrage im erweiterten Modus zu erstellen und auszuführen:

1. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Knoten **Suchen**.
2. Verwenden Sie im rechten Bereich (Ansicht „Suchen") das Feld **Suchen nach**, um auszuwählen, wonach Sie suchen möchten – Nachrichten, Anlagen oder Ordner.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den registrierten Quellspeichern, die Sie durchsuchen möchten. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

   Um bestimmte Postfächer und Ordner zu durchsuchen, erweitern Sie die Quellspeicherknoten und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Postfächern und Ordnern, die Sie durchsuchen möchten.

   *Um Unterordner von Ihrer Suche auszuschließen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterordner durchsuchen**.*

   *Um einen neuen Speicher zu registrieren, klicken Sie auf **Neuen Speicher hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.*
4. Klicken Sie auf den Hyperlink **Erweiterter Modus**. Im erweiterten Modus können Sie die folgenden Schaltflächen verwenden:

SCHALTFLÄCHE	BESCHREIBUNG
Kriterium hinzufügen	Fügt ein neues Kriterium für Postfächer, Anlagen, Ordner oder Nachrichten zu Ihrer Suchabfrage hinzu. Jedes neue Kriterium kann mehrere Kriterienzeilen enthalten.
Entfernen	Löscht das aktuelle Kriterium oder die aktuelle Kriterienzeile aus Ihrer Suchabfrage.
Nach-oben-Taste	Verschiebt das aktuelle Kriterium oder die aktuelle Kriterienzeile nach oben.
Nach-unten-Taste	Verschiebt das aktuelle Kriterium oder die aktuelle Kriterienzeile nach unten.
( )	Fügt Klammern hinzu oder entfernt diese. Sie können Klammern verwenden, um verschiedene Kriterien zu gruppieren. Beachten Sie das Beispiel im Anhang an dieses Verfahren.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kriterium hinzufügen** und wählen Sie den Elementtyp, nach dem Sie suchen möchten.

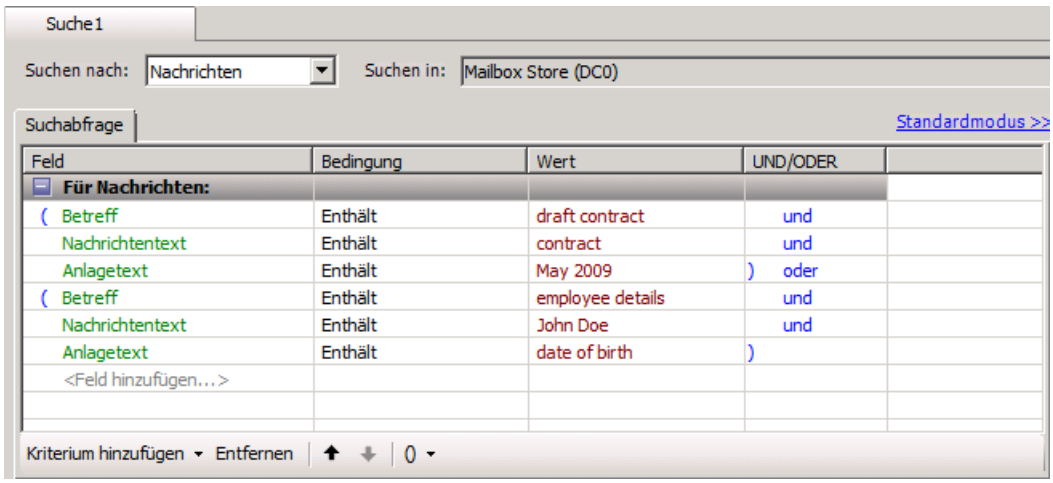
6. Klicken Sie auf die Spalten in der Kriterienzeile, um anzugeben, was Sie suchen möchten und welche Suchbedingung verwendet werden sollen. Sie können die folgenden Spalten verwenden:

SPALTE	BESCHREIBUNG
Feld	Klicken Sie auf diese Option, um das Feld auszuwählen, das Sie nach einem bestimmten Wert durchsuchen möchten.
Bedingung	Klicken Sie auf diese Option, um die Suchbedingung auszuwählen, die Sie verwenden möchten.
Wert	Geben Sie erforderlichenfalls den Wert an, den Sie in Ihre Suche aufnehmen oder aus ihr ausschließen möchten.
Und/Oder	Klicken Sie auf diese Option, um **und** auszusuchen, wenn das Ergebnis dem aktuellen und dem nächsten Kriterium entsprechen muss. Klicken Sie auf diese Option, um **oder** auszusuchen, wenn das Ergebnis entweder dem aktuellen oder dem nächsten Kriterium entsprechen muss.

7. Fügen Sie erforderlichenfalls ein weiteres Kriterium hinzu oder füllen Sie eine weitere Kriterienzeile aus.
8. Klicken Sie auf **Jetzt suchen**, um Ihre Suchabfrage durchzuführen.

Verwenden von Klammern zum Gruppieren von Kriterien

Im erweiterten Modus können Sie Klammern verwenden, um Kriterienzeilen zu gruppieren und um bestimmte Suchoperatoren zwischen diesen Gruppen einzufügen (siehe folgendes Beispiel):



In diesem Beispiel teilt der Operator „Oder" in der Spalte **Und/Oder** die Kriterien in zwei Gruppen. Als Folge sucht die Suchabfrage nach Nachrichten, deren

- Betreff das Wort **Vertragsentwurf**, der Nachrichtentext das Wort **Vertrag** und die Anlagen die Wörter **Mai 2009** enthalten.

  – ODER –

- Betreff das Wort **Mitarbeiterdaten**, der Nachrichtentext die Wörter **John Doe** und die Anlagen das Wort **Geburtsdatum** enthalten.

Suchsyntax

In der folgenden Tabelle sind die Suchoperatoren, die Sie verwenden können, und die Elemente der Ansicht „Suchen", in welchen Sie diese Operatoren verwenden können, beschrieben.

OPERATOR	BESCHREIBUNG	BEISPIEL	FELDER (STANDARDMODUS)
Leerzeichen	Sucht nach Elementen, die alle Schlüsselwörter enthalten, die in Ihrer Abfrage durch ein Leerzeichen voneinander getrennt sind.	**gut schlecht gemein** Sucht nach Elementen, die all diese Schlüsselwörter enthalten: **gut schlecht gemein**	**Suche Wörter** **Gesendet von** **Gesendet an** **Ordnernamen** **Nachrichtenklasse** (nur wenn **Benutzer-definiert** in der Liste ausgewählt ist) **Kategorien** **Diskussion** **Anlagennamen** **Postfachnamen** **Stammservernamen**
, (Komma)	Sucht nach Elementen, die ein beliebiges oder alle Schlüsselwörter enthalten, die in Ihrer Abfrage durch ein Komma oder ein Semikolon voneinander getrennt sind.	**hell, Dunkelheit** Sucht nach Elementen, die mindestens eines dieser Schlüsselwörter enthalten: **hell Dunkelheit**	
; (Semikolon)		**hell; Dunkelheit; Dämmerung** Sucht nach Elementen, die mindestens eines dieser Schlüsselwörter enthalten: **hell Dunkelheit Dämmerung**	
" " (gerade Anführungs-zeichen)	Sucht nach Elementen, die genau den von Ihnen zwischen geraden Anführungszeichen eingegebenen Text enthalten. **Hinweis:** Leerzeichen, Kommata, Semikolons und eckige Klammern fungieren nicht als Suchoperatoren, wenn Sie von geraden Anführungs-zeichen umgeben sind.	**„blau, gelb; grau"** Sucht nach Elementen, die genau diesen Text enthalten: **blau, gelb; grau**	
		„<ein Hinweis vom Prüfer>" Sucht nach Elementen, die genau diesen Text enthalten: **<ein Hinweis vom Prüfer>**	

OPERATOR	BESCHREIBUNG	BEISPIEL	FELDER (STANDARDMODUS)
\ (Backslash)	Fungiert als ein Escape-Zeichen für diese Suchoperatoren: \ (Backslash) „ (doppeltes Anführungszeichen)	**** Sucht nach Elementen, die einen umgekehrten Schrägstrich enthalten.	**Suche Wörter** **Gesendet von** **Gesendet an** **Ordnernamen** **Nachrichtenklasse** (nur wenn **Benutzer-definiert** in der Liste ausgewählt ist) **Kategorien** **Diskussion** **Anlagennamen** **Postfachnamen** **Stammservernamen**
		\" Sucht nach Elementen, die ein doppeltes Fragezeichen enthalten.	
() (Klammern)	Gruppiert Ihre Schlüsselwörter, sodass Sie nach Elementen suchen können, die ein oder mehrere Schlüsselwörter aus jeder Gruppe enthalten.	**(Wahrheit, Glück, Reichtum) (Lüge, Unglück, Armut)** Sucht nach Elementen, die mindestens ein Schlüsselwort aus jeder dieser Gruppen enthalten: • Gruppe 1: **Wahrheit**, **Glück** und **Reichtum** • Gruppe 2: **Lüge**, **Unglück** und **Armut**	
* (Sternchen)	Fungiert als ein Platzhalterzeichen für eine beliebige Anzahl von Zeichen.	***ion** Sucht nach Elementen, die Wörter enthalten, die auf **ion** enden; Beispiel: **Munition**, **Lotion** oder **Ion**.	
		Un* Sucht nach Elementen, die Wörter enthalten, die mit **Un** beginnen; Beispiel: **Unternehmen**, **und**, **Unterhose** oder **Unmut**.	
? (Fragezeichen)	Fungiert als ein Platzhalterzeichen für ein beliebiges Zeichen.	**?ans** Sucht nach Elementen, die Wörter enthalten, die die mit einem beliebigen einzelnen Zeichen beginnen und auf **ans** enden; Beispiel **Gans** oder **Hans**.	

OPERATOR	BESCHREIBUNG	BEISPIEL	FELDER (STANDARDMODUS)
~ (Tilde)	Sucht nach Elementen, die Ihre Schlüsselwörter, getrennt durch eine bestimmte Anzahl anderer Wörter, enthalten. **Hinweis:** Um die maximale Anzahl von Wörtern zu ändern, durch die Ihre Schlüsselwörter voneinander getrennt sind, verwenden Sie diese Syntax: *~<Anzahl Wörter>* Um eine bestimmte Richtung festzulegen, in der Ihre Schlüsselwörter voneinander getrennt sind, verwenden Sie das Plus-Zeichen (+) oder das Minus-Zeichen (-).	**Start ~ Ende** Sucht nach Elementen, die die Wörter **Start** und **Ende**, getrennt durch weniger als 5 (0 bis 4) andere Wörter in jeder Richtung, enthalten. **Start ~2 Ende** Sucht nach Elementen, die die Wörter **Start** und **Ende**, getrennt durch weniger als 2 (0 bis 1) andere Wörter in jeder Richtung, enthalten. **Start ~+10 Ende** Sucht nach Elementen, die die Wörter **Start** und **Ende** enthalten, wobei **Ende** um weniger als 10 (0 bis 9) andere Wörter vor **Start** steht. **Start ~-7 Ende** Sucht nach Elementen, die die Wörter **Start** und **Ende** enthalten, wobei **Ende** um weniger als 7 (0 bis 6) andere Wörter hinter **Start** steht.	**Suche Wörter** **Gesendet von** **Gesendet an** **Ordnernamen** **Nachrichtenklasse** (nur wenn **Benutzer-definiert** in der Liste ausgewählt ist) **Kategorien** **Diskussion** **Anlagennamen** **Postfachnamen** **Stammservernamen**
^ (Zirkumflex)	Sucht nach Elementen, wobei ein Feldwert mit dem von Ihnen nach dem Einfügungszeichen eingegebenen Schlüsselwort beginnt.	**^erster** Sucht nach Elementen, wobei ein Feldwert mit dem Wort **erster** beginnt. **^123** Sucht nach Elementen, wobei ein Feldwert mit der Zahl **123** beginnt.	**Ordnernamen** **Nachrichtenklasse** **Anlagennamen** **Postfachnamen** **Stammservernamen**
< > (Spitze Klammern)	Sucht nach Elementen, wobei ein Feldwert keinen anderen Text mit Ausnahme des von Ihnen zwischen eckigen Klammern eingegebenen Texts enthält.	**<Dies ist Spam>** Sucht nach Elementen, wobei ein Feldwert keinen anderen Text mit Ausnahme von **Dies ist Spam** enthält.	**Suche Wörter** **Nachrichtenklasse** (nur wenn **Benutzer-definiert** in der Liste ausgewählt ist) **Diskussion** **Stammservernamen**

Beispiele für komplexe Suchanfragen

Dieser Abschnitt enthält einige Beispiele für komplexe Suchanfragen, die Sie als Muster für die Zusammenstellung Ihrer eigenen Abfragen verwenden können.

BEISPIEL (TEXT IM FELD „WÖRTER SUCHEN“)	BESCHREIBUNG
„Gehe zu \\\\Server\\Ordner\\“	Sucht nach Elementen, die genau diesen Text enthalten: **Gehe zu \\Server\Ordner**
„Öffne Datei \"C:\\Ordner\\Datei.txt\"“	Sucht nach Elementen, die genau diesen Text enthalten: **Öffne Datei „C:\Ordner\Datei.txt“**

Suchergebnisse

Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, werden in der Liste **Suchergebnisse** die Nachrichten, Anlagen oder Ordner angezeigt, die mit Ihren Suchkriterien übereinstimmen. Wenn Sie keine Suchparameter festgelegt haben, schließt die Liste **Suchergebnisse** alle Nachrichten, Anlagen oder Ordner ein, die in den ausgewählten Quellspeichern, Postfächern oder Ordnern gefunden wurden.

Doppelklicken Sie auf eine Nachricht oder Anlage in der Liste, um diese Nachricht oder Anlage anzuzeigen (dazu muss Microsoft Outlook installiert und als Standard-E-Mail-Programm definiert sein).

Sie können auf **Alle auswählen** und **Wiederherstellen** klicken, um alle Nachrichten, Anlagen oder Ordner aus der Liste **Suchergebnisse** wiederherzustellen. Um eine selektive Wiederherstellung durchzuführen, können Sie die Kontrollkästchen neben den Nachrichten, Anlagen oder Ordnern aktivieren, die Sie wiederherstellen möchten, und dann auf **Wiederherstellen** klicken. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Sie können Suchergebnisse auch gemeinsam mit den Suchparametern speichern und laden. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern und Laden von Suchergebnissen“ auf Seite 116.

Speichern und Laden von Suchergebnissen

Sie können die gegenwärtigen Suchergebnisse in einer Datei speichern und Suchergebnisse aus der Datei laden, in der sie gespeichert wurden. Recovery Manager kann Suchergebnisse in den folgenden Formaten speichern:

- **Suche und Ergebnisse (.rmxs)**. Speichert alle Parameter und Ergebnisse der aktuellen Suche. Sie können in einer Such- und Ergebnisdatei (.rmxs) gespeicherte Suchparameter und Suchergebnisse in die Ansicht „Suchen“ laden.
- **Nur Text – Suche und Ergebnisse (.txt)**. Speichert eine für den Menschen lesbare Beschreibung der aktuellen Suchparameter und ausgegebenen Ergebnisse.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ihre aktuellen Suchergebnisse zu speichern:

1. Klicken Sie in der Ansicht „Suchen“ auf die Schaltfläche **Suche speichern**.
2. Suchen Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld nach dem Ordner, in dem Sie die aktuellen Suchergebnisse speichern möchten.
3. Geben Sie im Feld **Dateiname** den Namen der Datei ein, in der Sie die Suchergebnisse speichern möchten.
4. Wählen Sie im Feld **Als folgender Typ speichern** einen entsprechenden Dateityp aus und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Suchergebnisse zu laden:

1. Klicken Sie in der Ansicht „Suchen" auf die Schaltfläche **Suche öffnen**.
2. Suchen Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld nach dem Ordner, in dem die .rmxs-Datei mit den Suchergebnissen befindet, die Sie laden möchten.
3. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Speichern und Laden von Suchparametern

Sie können die gegenwärtigen Suchparameter in einer Datei speichern und Suchparameter aus der Datei laden, in der sie gespeichert wurden. Recovery Manager kann Suchparameter in den folgenden Formaten speichern:

- **Suche (.rmxs)**. Speichert alle Parameter der aktuellen Suche. Sie können in einer Suchdatei (.rmxs) gespeicherte Suchparameter in die Ansicht „Suchen" laden.
- **Nur Text – Suche (.txt)**. Speichert eine für den Menschen lesbare Beschreibung der aktuellen Suchparameter.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ihre aktuellen Suchparameter zu speichern:

1. Klicken Sie in der Ansicht „Suchen" auf die Schaltfläche **Suche speichern**.
2. Suchen Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld nach dem Ordner, in dem Sie die aktuellen Suchparameter speichern möchten.
3. Geben Sie im Feld **Dateiname** den Namen der Datei ein, in der Sie die Suchparameter speichern möchten.
4. Wählen Sie im Feld **Als folgender Typ speichern** einen entsprechenden Dateityp aus und klicken Sie dann auf **Speichern**.

   Sie können aktuelle Suchparameter auch gemeinsam mit den ausgegebenen Suchergebnissen speichern. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern und Laden von Suchergebnissen" auf Seite 116.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Suchparameter zu laden:

1. Klicken Sie in der Ansicht „Suchen" auf die Schaltfläche **Suche öffnen**.
2. Suchen Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld nach dem Ordner, in dem die .rmxs-Datei mit den Suchparametern befindet, die Sie laden möchten.
3. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

   Sie können auch zuvor gespeicherte Suchparameter zusammen mit den ausgegebenen Suchergebnissen laden. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern und Laden von Suchergebnissen" auf Seite 116.

Importieren von Schlüsselwörtern aus einer Datei

Um Schlüsselwörter in die Ansicht „Suchen" zu importieren, können Sie eine benutzerdefinierte Datei erstellen, die die zu importierenden Schlüsselwörter enthält. Für diesen Zweck können Sie folgende Elemente verwenden:

- XML-Dokumentdatei (.xml)
- Klartextdatei (.txt)
- Datei mit durch Kommata getrennten Werten (.csv)

In den folgenden Unterabschnitten sind Beispiele für Dateien aufgeführt, die Schlüsselwörter für den Import enthalten. Auf der Grundlage dieser Beispiele können Sie Ihre eigenen, an Ihre Bedürfnisse angepassten Dateien erstellen.

So importieren Sie Schlüsselwörter in die Ansicht „Suchen":

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Ansicht „Suchen" im Standardmodus befindet.
   *Wenn sie sich im erweiterten Modus befindet, unterstützt die Ansicht „Suchen" nicht den Import von Schlüsselwörtern. Um Schlüsselwörter im erweiterten Modus zu importieren, verwenden Sie das Dialogfeld **Suchen**.*
2. Suchen Sie in der Ansicht „Suchen" das Textfeld, in das Sie Schlüsselwörter importieren möchten, und klicken Sie dann auf die ellipsenförmige Schaltfläche (**...**).
3. Geben Sie die Datei an, aus der die Schlüsselwörter importiert werden sollen.

So importieren Sie Schlüsselwörter im erweiterten Modus:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Suchen**:
   a) Wählen Sie das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur.
   b) Wählen Sie im Hauptmenü **Vorgang | Suchen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Suchen** auf den Hyperlink **Erweiterter Modus**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kriterium hinzufügen**, um den Elementtyp anzugeben, nach dem Sie suchen möchten.
4. Füllen Sie die entsprechenden Zeilen in den Spalten **Feld** und **Bedingung** aus.
5. Wählen Sie in der Spalte **Wert** die entsprechende Zeile (Textfeld) aus.
6. Wählen Sie **Datei | Schlüsselwörter importieren** und geben Sie dann die Datei an, aus der die Schlüsselwörter importiert werden sollen.

XML-Dokumentdatei (.xml)

Nachfolgend ist ein Beispiel für eine .xml-Datei aufgeführt, aus der Sie Schlüsselwörter importieren können:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<KeywordList>
 <Keyword text="John Doe"/>
 <Keyword text="Mary Smith"/>
 <Keyword text="Administrator, Paul Webster"/>
</KeywordList>
```

Nachdem Sie Schlüsselwörter aus der oben aufgeführten Beispieldatei importiert haben, enthält das Zieltextfeld den folgenden Text:

"John Doe", "Mary Smith", "Administrator, Paul Webster"

Positionieren Sie die Schlüsselwörter, die Sie importieren möchten, in das Textattribut „Keyword". Schlüsselwörter aus derselben Instanz des Textattributs „Keyword" sind von geraden Anführungszeichen umgeben: **"Administrator, Paul Webster"**. Schlüsselwörter aus unterschiedlichen Instanzen des Textattributs „Keyword" werden durch ein Komma voneinander getrennt: **"John Doe", "Mary Smith"**.

Klartextdatei (.txt)

Nachfolgend ist ein Beispiel für eine .txt-Datei aufgeführt, aus der Sie Schlüsselwörter importieren können:

```
John Doe
Mary Smith
Administrator, Paul Webster
```

Nachdem Sie Schlüsselwörter aus der oben aufgeführten Beispieldatei importiert haben, enthält das Zieltextfeld den folgenden Text:

"John Doe", "Mary Smith", "Administrator, Paul Webster"

Schlüsselwörter aus derselben Zeile der Quelldatei sind von geraden Anführungszeichen umgeben: **"John Doe"**. Schlüsselwörter aus unterschiedlichen Zeilen sind durch ein Komma voneinander getrennt: **"John Doe", "Mary Smith"**.

Datei mit durch Kommata getrennten Werten (.csv)

Nachfolgend ist ein Beispiel für eine .csv-Datei aufgeführt, aus der Sie Schlüsselwörter importieren können. Die Datei verwendet Kommata als Trennzeichen:

```
John Doe
Mary Smith
Administrator, Paul Webster
```

Nachdem Sie Schlüsselwörter aus der oben aufgeführten Beispieldatei importiert haben, enthält das Zieltextfeld den folgenden Text:

"John Doe", "Mary Smith", "Administrator", "Paul Webster"

Durch ein Listentrennzeichen voneinander getrennte Schlüsselwörter werden durch gerade Anführungszeichen voneinander getrennt: **"Administrator", "Paul Webster"**. Schlüsselwörter aus unterschiedlichen Zeilen der Quelldatei sind von geraden Anführungszeichen umgeben und durch ein Komma voneinander getrennt: **"John Doe", "Mary Smith"**.

Stellen Sie vor der Durchführung des Importvorgangs sicher, dass die in Ihrer .csv-Datei verwendeten und die auf dem Recovery Manager-Computer konfigurierten Listentrennzeichen identisch sind.

So zeigen Sie das Listentrennzeichen an und ändern es:

1. Wählen Sie auf dem Recovery Manager-Computer **Start | Ausführen**, geben Sie **intl.cpl** ein und klicken Sie dann auf **OK**.
2. Gehen Sie im Dialogfeld **Regions- und Sprachoptionen** wie folgt vor:
   - Klicken Sie unter Windows XP oder Windows Server 2003 auf **Anpassen**. Das Listentrennzeichen wird im Feld **Listentrennzeichen** angezeigt.
   - Klicken Sie unter Windows Vista oder Windows Server 2008 auf **Dieses Format anpassen**. Das Listentrennzeichen wird im Feld **Listentrennzeichen** angezeigt.
3. Ändern Sie bei ggf. das Listentrennzeichen und klicken Sie dann auf **OK**.

Suchen nach verwandten Nachrichten

Wenn Sie einen Quellspeicher in der Recovery Manager-Konsole durchsuchen, können Sie eine Nachricht markieren und dann nach Nachrichten mit dem gleichen Absender, dem gleichen Empfänger und der gleichen oder einer ähnlichen Betreffzeile suchen. Sie können auch nach allen verwandten Nachrichten suchen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um nach verwandten Nachrichten zu suchen

1. Durchsuchen Sie in der Konsolenstruktur einen Quellspeicher, um den Ordner auszuwählen, der die Nachrichten enthält, deren zugehörige Nachrichten Sie suchen möchten.
2. Klicken Sie im Bereich Details mit der rechten Maustaste auf die Nachricht deren zugehörige Nachrichten Sie suchen möchten.
3. Zeigen Sie auf **Alle suchen** und klicken Sie dann auf eine der folgenden Optionen:
    - **Nachrichten vom selben Absender**. Sie können den aktuellen Quellspeicher auf Nachrichten des Absenders der ausgewählten Nachricht durchsuchen.
    - **Nachrichten, die an den Absender dieser Nachricht gesendet wurden**. Sie können den aktuellen Quellspeicher auf Nachrichten, die dem Absender der ausgewählten Nachricht zugeschickt wurden, durchsuchen.
    - **Nachrichten mit demselben Betreff**. Sie können den aktuellen Quellspeicher auf Nachrichten, deren Thema dem Thema der ausgewählten Nachricht genau entspricht, durchsuchen.
    - **Nachrichten mit ähnlichem Betreff**. Sie können den aktuellen Quellspeicher auf Nachrichten, deren Thema dem Thema der ausgewählten Nachricht ähnlich ist, durchsuchen.
    - **Zugehörige Nachrichten**. Sie können den aktuellen Quellspeicher nach Nachrichten, deren Diskussionsthema (Thread) ähnlich ist, durchsuchen.

4

Das Web-Interface

- Über das Web-Interface
- Bereitstellen des Web-Interface
- Konfigurieren des Zugangs zum Web-Interface
- Konfigurieren des Webbrowsers
- Aufbau einer Verbindung zum Web-Interface
- Verwenden des Web-Interface

Über das Web-Interface

Das Web-Interface ist eine Funktion von Recovery Manager for Exchange, die den Benutzern den dezentralen Zugriff auf eine einzelne Instanz von Recovery Manager über das Intranet ermöglicht. Wenn das Web-Interface installiert ist, ermöglicht es einem Intranet-Benutzer den dezentralen Zugriff auf Recovery Manager über einen Webbrowser, um Nachrichten in registrierten Speichern als Vorschau anzuzeigen und um Daten zu suchen, wiederherzustellen und zu exportieren.

Nachfolgend sind die wichtigsten Funktionen und Vorzüge des Web-Interface aufgeführt:

- **Dezentraler Zugriff auf die Recovery Manager-Funktionen**. Ermöglicht den Benutzern den Verbindungsaufbau zu Recovery Manager über einen Webbrowser und die dezentrale Anzeige von Nachrichten in registrierten Speichern als Vorschau sowie die Durchführung von Datensuch-, -wiederherstellungs- und -exportvorgängen.
- **Intranet-weite Verfügbarkeit**. Diese Funktion macht eine einzelne Instanz von Recovery Manager im gesamten Intranet verfügbar und vermeidet somit die Notwendigkeit der Installation und Verwaltung von Recovery Manager auf mehreren Computern.
- **Konfigurierbarer Zugriff**. Ermöglicht dem Recovery Manager-Administrator die Einschränkung des Zugriffs auf das Web-Interface, so dass nur bestimmte Intranet-Benutzer darauf zugreifen und es verwenden können.
- **Mehrsprachige Benutzeroberfläche**. Ermöglicht den Web-Interface-Benutzern die Auswahl einer Anzeigesprache für das Web-Interface in ihrem Webbrowser.

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht über die Elemente des Web-Interface und beschreibt den Verbindungsaufbau zum Recovery Manager Web-Interface sowie dessen Verwendung.

Bereitstellen des Web-Interface

Bevor Sie mit der Installation von Web-Interface fortfahren, stellen Sie sicher, dass das Benutzerkonto, das Sie verwenden möchten, über ausreichende Berechtigungen für die Durchführung dieses Vorgangs verfügt. Die für die Installation des Web-Interface erforderlichen Berechtigungen sind unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen“ auf Seite 15 aufgeführt.

So installieren Sie das Web-Interface

1. Führen Sie die Datei Autorun.exe aus, die sich auf der Recovery-Manager-CD im Stammordner befindet.
2. Rufen Sie im Fenster „AutoAusführen“ der Recovery Manager-CD die Registerkarte **Installation** auf, klicken Sie auf **Quest Recovery Manager for Exchange – Vollständiges Paket** und befolgen Sie dann die Anweisungen des Installationsassistenten.
3. Aktivieren Sie auf der Seite „Installationsart auswählen“ die Option **Benutzerdefiniert**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Stellen Sie auf der Seite „Benutzerdefinierte Installation“ sicher, dass die Komponente **Web-Interface** für die Installation ausgewählt ist.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.

Notieren Sie sich die Webseite und das virtuelle Verzeichnis, die bzw. das Sie im Assistenten angegeben haben, da diese Angaben gemeinsam die URL bilden, unter der dezentrale Benutzer das Web-Interface aufrufen können. Die URL hat folgendes Format:

http://<Website>/<Virtuelles Verzeichnis>

Der Web-Interface-Ausgangsordner, den Sie im Assistenten angeben, ist ein Speicherort auf dem Recovery Manager-Computer, an dem die Dateien gespeichert werden, die während der im Web-Interface durchgeführten Wiederherstellungs- und Exportvorgänge generiert werden.

Konfigurieren des Zugangs zum Web-Interface

Das Recovery Manager Web-Interface kann nur von Intranet-Benutzern aufgerufen werden, die über Leseberechtigungen für das virtuelle Verzeichnis verfügen, in dem das Web-Interface installiert ist. Standardmäßig wird eine derartige Berechtigung den Mitgliedern der lokalen Administratorengruppe und/oder der Gruppe „Benutzer" auf dem Recovery Manager-Computer gewährt. Sie können den Zugriff auf das Web-Interface einschränken, indem Sie sicherstellen, dass nur bestimmten Benutzerkonten die Leseberechtigung für das virtuelle Verzeichnis gewährt wird, in dem das Web-Interface installiert ist.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Zugriff auf das Web-Interface zu konfigurieren:

1. Starten Sie auf dem Computer, auf dem das Web-Interface installiert ist, den Internet Information Services (IIS) Manager.
2. Erweitern Sie in der Konsolenstruktur des IIS Managers die entsprechenden Knoten, um das virtuelle Verzeichnis auszuwählen, in dem das Web-Interface installiert ist.
   In IIS 7.0 lautet das standardmäßige virtuelle Verzeichnis des Web-Interface *<RecoveryManagerComputer>***/Sites/Default Web Site/RME**
   In IIS 6.0 lautet das standardmäßige virtuelle Verzeichnis des Web-Interface *<RecoveryManagerComputer>***/Web Sites/Default Web Site/RME**
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das virtuelle Verzeichnis des Web-Interface und gehen Sie dann wie folgt vor:
   - Klicken Sie in IIS 7.0 auf **Berechtigungen bearbeiten**.
   - Klicken Sie in IIS 6.0 auf **Berechtigungen**.
4. Stellen Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** sicher, dass die Benutzer oder Gruppen, denen Sie einen Zugriff auf das Web-Interface gewähren möchten, unter **Gruppen- oder Benutzernamen** aufgelistet sind und ihnen Leserechte gewährt wurden.

Konfigurieren des Webbrowsers

Stellen Sie vor einem Verbindungsaufbau zum Web-Interface sicher, dass der von Ihnen für den Verbindungsaufbau verwendete Webbrowser ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Internet Explorer zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie in der Systemsteuerung **Internetoptionen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Lokales Intranet** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Benutzerdefinierte Ebene**.
3. Stellen Sie unter **Einstellungen** sicher, dass die Option **Aktivieren** für die folgenden Elemente ausgewählt ist:
   - **Download | Dateidownload**
   - **Skripting | Active Scripting**
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** zu schließen.

Aufbau einer Verbindung zum Web-Interface

Um das Web-Interface nutzen zu können, stellen Sie über Ihren Webbrowser eine Verbindung zum Web-Interface her. Die für einen Verbindungsaufbau zum Web-Interface erforderlichen Berechtigungen sind unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen“ auf Seite 15 aufgeführt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Verbindung zum Web-Interface aufzubauen:

- Starten Sie Ihren Webbrowser und rufen Sie dann folgenden URL auf:

  http://<*Website*>/<*VirtuellesVerzeichnis*>/

  Fügen Sie die Namen der Webseite und des virtuellen Verzeichnisses, die Sie während der Installation des Recovery Manager Web-Interface angegeben haben, anstelle Platzhalter **<***Website*> und **<***Virtuelles Verzeichnis*> ein.

  So können Sie zum Beispiel **http://Comp/RME** aufrufen, wenn die Recovery Manager Web-Interface-Seite auf der standardmäßigen Webseite auf dem Computer mit der Bezeichnung **Comp** im virtuellen Verzeichnis **RME** installiert ist.

  Sie werden möglicherweise zum Herunterladen und Installieren von Microsoft Silverlight aufgefordert, da diese Komponente für den Zugriff auf das Web-Interface erforderlich ist.

Verwenden des Web-Interface

Das Web-Interface ähnelt der Recovery Manager MMC-basierten Konsole und umfasst die folgenden Elemente:

Strukturansicht
Quest
Recovery Manager for Exchange
QUEST SOFTWARE
Suchen | Postfächer wiederherstellen | Öffentliche Ordner wiederherstellen | Nachrichten wiederherstellen | Hilfe
Menüleiste
Quest Recovery Manager for Exchange
Suchen
Quellspeicher
Zielspeicher
Postfächer wiederherstellen
Klicken Sie auf diese Option, um einen Assistenten zu starten, der Sie bei der selektiven Wiederherstellung von Postfächern unterstützt.
Der Assistent ermöglicht Ihnen nur die Wiederherstellung von Postfächern aus den Quellspeichern, die aktuell bei Recovery Manager for Exchange registriert sind.
Um neue Quell- und/oder Zielspeicher zu registrieren, verwenden Sie die Recovery Manager-Konsole.
Öffentliche Ordner wiederherstellen
Klicken Sie auf diese Option, um einen Assistenten zu starten, der Sie bei der Wiederherstellung bestimmter öffentlicher Ordner oder der gesamten öffentlichen Ordnerhierarchie unterstützt.
Der Assistent ermöglicht Ihnen nur die Wiederherstellung von öffentlichen Ordnern aus den Quellspeichern, die aktuell bei Recovery Manager for Exchange registriert sind.
Um neue Quell- und/oder Zielspeicher zu registrieren, verwenden Sie die Recovery Manager-Konsole.
Nachrichten wiederherstellen
Klicken Sie auf diese Option, um einen Assistenten zu
Detailfenster

Beachten Sie, dass Sie im Web-Interface nur zuvor bei der Recovery Manager-Konsole (MMC Snap-in) registrierte Speicher verwenden können.

Menüleiste

- **Suchen**. Ermöglicht Ihnen die Suche nach bestimmten Nachrichten in registrierten Quellspeichern.
- **Postfächer wiederherstellen**. Ermöglicht Ihnen, einen Assistenten zu starten, der Sie bei der selektiven Wiederherstellung von Postfächern aus registrierten Quellspeichern unterstützt.
- **Öffentliche Ordner wiederherstellen**. Ermöglicht Ihnen, einen Assistenten zu starten, der Sie bei der selektiven Wiederherstellung von öffentlichen Ordnern aus registrierten Quellspeichern unterstützt.
- **Nachrichten wiederherstellen**. Ermöglicht Ihnen, einen Assistenten zu starten, der Sie bei der selektiven Wiederherstellung von Nachrichten aus registrierten Quellspeichern unterstützt.
- **Hilfe**. Zeigt die Hilfe für das Web-Interface an.

Strukturansicht

- **Quest Recovery Manager for Exchange**. Bei Auswahl dieses Knotens wird im Detailfenster die Ansicht „Taskpad" angezeigt, in der Sie Datenwiederherstellungsaufgaben durchführen können. Wenn dieser Knoten erweitert ist, können Sie die weiter unten beschriebenen Knoten **Suchen**, **Quellspeicher** und **Zielspeicher** verwenden.
- **Suchen**. Bei Auswahl dieses Knotens wird im rechten Fensterbereich die Ansicht „Suchen" angezeigt, die Sie verwenden können, um nach bei Recovery Manager registrierten Quellspeichern zu suchen.
- **Quellspeicher**. Bei Erweiterung dieses Knotens können Sie nach bei Recovery Manager registrierten Quellspeichern suchen, um deren Inhalte anzuzeigen und wiederherzustellende Elemente auszusuchen.
- **Zielspeicher**. Bei Erweiterung dieses Knotens können Sie nach bei Recovery Manager registrierten Zielspeichern suchen, um deren Inhalte anzuzeigen.

Detailfenster

Zeigt den Inhalt eines Elements (wie etwa ein Speicher, Ordner oder Postfach), das aktuell in der Strukturansicht ausgewählt ist.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

- Nach Nachrichten suchen
- Wiederherstellen von Postfächern
- Wiederherstellen öffentlicher Ordner
- Wiederherstellen von Nachrichten
- Nachrichten als Vorschau anzeigen

Nach Nachrichten suchen

Sie können das Web-Interface verwenden, um nach bestimmten Nachrichten in registrierten Quellspeichern zu suchen. Das Web-Interface ermöglicht Ihnen, mehrere registrierte Quellspeicher und mehrere Postfächer und öffentliche Ordner aus verschiedenen Quellspeichern für eine simultane Suche auswählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um nach Elementen zu suchen:

1. Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
   - Wählen Sie in der Strukturansicht den Knoten **Suchen**.
   - Klicken Sie in der Menüleiste auf **Suchen**.
2. Geben Sie Kriterien für die Nachrichten an, die Sie suchen möchten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Jetzt suchen**.

   *Nach Abschluss Ihrer Suche können Sie bestimmte Nachrichten in der Liste **Suchergebnisse** auswählen und dann auf die Schaltfläche **Wiederherstellen** klicken, um Sie wiederherzustellen.*

Gehen Sie folgendermaßen vor, um beim Durchsuchen eines Quellspeichers nach Nachrichten zu suchen:

1. Erweitern Sie in der Strukturansicht den Knoten **Quellspeicher**, um den Quellspeicher auszuwählen, den Sie durchsuchen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Speicher und dann auf **Suchen**.

   *Um in einem bestimmten Ordner zu suchen, führen Sie den Befehl **Suchen** in dem entsprechenden Ordner aus.*

Wiederherstellen von Postfächern

Das Web-Interface ermöglicht Ihnen die Wiederherstellung von Postfächern aus registrierten Quellspeichern in:

- einem registrierten Zielspeicher
- neuen .pst-Dateien
- neuen .msg-Dateien
- neuen .eml-Dateien
- neuen .txt-Dateien

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Postfächer wiederherzustellen:

- Klicken Sie in der Menüleiste auf **Postfächer wiederherstellen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

  Wenn Sie Daten in neuen .pst-, .msg-, .eml- oder .txt-Dateien wiederherstellen, werden diese Dateien zunächst auf dem Recovery Manager-Computer erstellt und dann auf den Computer heruntergeladen, von dem aus Sie in dem Moment auf das Web-Interface zugreifen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Postfach beim Durchsuchen eines Quellspeichers wiederherzustellen:

1. Erweitern Sie in der Strukturansicht den Knoten **Quellspeicher** und erweitern Sie dann die Speicherknoten, um das Postfach zu suchen, das Sie wiederherstellen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Postfach und dann auf **Wiederherstellen**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Wiederherstellen öffentlicher Ordner

Das Web-Interface ermöglicht Ihnen die Wiederherstellung von öffentlichen Ordnern aus registrierten Quellspeichern in:

- einem registrierten Zielspeicher
- neuen .pst-Dateien
- neuen .msg-Dateien
- neuen .eml-Dateien
- neuen .txt-Dateien

Gehen Sie folgendermaßen vor, um öffentliche Ordner wiederherzustellen:

- Klicken Sie in der Menüleiste auf **Öffentliche Ordner wiederherstellen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

  Wenn Sie Daten in neuen .pst-, .msg-, .eml- oder .txt-Dateien wiederherstellen, werden diese Dateien zunächst auf dem Recovery Manager-Computer erstellt und dann auf den Computer heruntergeladen, von dem aus Sie in dem Moment auf das Web-Interface zugreifen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen öffentlichen Ordnern beim Durchsuchen eines Quellspeichers wiederherzustellen:

1. Erweitern Sie in der Strukturansicht den Knoten **Quellspeicher** und erweitern Sie dann die entsprechenden Quellspeicherknoten, um den öffentlichen Ordner zu suchen, den Sie wiederherstellen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den öffentlichen Ordner und dann auf **Wiederherstellen**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Wiederherstellen von Nachrichten

Das Web-Interface ermöglicht Ihnen die Wiederherstellung von Nachrichten aus registrierten Quellspeichern in:

- einem registrierten Zielspeicher
- neuen .pst-Dateien
- neuen .msg-Dateien
- neuen .eml-Dateien
- neuen .txt-Dateien

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten wiederherzustellen:

- Klicken Sie in der Menüleiste auf **Nachrichten wiederherstellen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

  Wenn Sie Daten in neuen .pst-, .msg-, .eml- oder .txt-Dateien wiederherstellen, werden diese Dateien zunächst auf dem Recovery Manager-Computer erstellt und dann auf den Computer heruntergeladen, von dem aus Sie in dem Moment auf das Web-Interface zugreifen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten beim Durchsuchen eines Quellspeichers wiederherzustellen:

1. Erweitern Sie in der Strukturansicht den Knoten **Quellspeicher** und erweitern Sie dann die entsprechenden Knoten, um den Container auszuwählen, der die Nachrichten enthält, die Sie wiederherstellen möchten.
2. Wählen Sie im Detailfenster die Nachrichten aus, die Sie wiederherstellen möchten.

   Um mehrere Nachrichten auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der ausgewählten Nachrichten und dann auf **Wiederherstellen**.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um den Wiederherstellungsvorgang abzuschließen.

Nachrichten als Vorschau anzeigen

Beim Durchsuchen eines registrierten Speichers oder bei der Anzeige einer Liste der Suchergebnisse im Web-Interface können Sie die Nachrichten in diesem Speicher oder in dieser Liste als Vorschau anzeigen. Wenn Sie eine Nachricht als Vorschau anzeigen, wird auch eine Liste der an diese Nachricht angehängten Dateien angezeigt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Nachricht beim Durchsuchen eines Speichers als Vorschau anzuzeigen:

1. Wenn Sie eine Nachricht in einem Quellspeicher als Vorschau in der Strukturansicht anzeigen möchten, erweitern Sie den Knoten **Quellspeicher**.

   – ODER –

   Wenn Sie eine Nachricht in einem Zielspeicher als Vorschau in der Strukturansicht anzeigen möchten, erweitern Sie den Knoten **Zielspeicher**.

2. Erweitern Sie die entsprechenden Knoten, um den Container auszuwählen, der die Nachricht enthält, die Sie als Vorschau anzeigen möchten.
3. Doppelklicken Sie in der Ansicht „Details" auf die Nachricht oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Nachricht und klicken Sie dann im Kontextmenü auf **Öffnen**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten zu suchen und als Vorschau anzuzeigen:

1. Verwenden Sie das Web-Interface, um eine Suche nach den Nachrichten durchzuführen, die Sie als Vorschau anzeigen möchten. Anweisungen bezüglich der Durchführung einer Suche finden Sie unter „Nach Nachrichten suchen" auf Seite 126.
2. Doppelklicken Sie nach Abschluss Ihrer Suche in der Liste **Suchergebnisse** auf die Nachricht, die Sie als Vorschau anzeigen möchten, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Nachricht und klicken Sie dann im Kontextmenü auf **Öffnen**.

5

Automatisierte Aufgaben

- Über automatisierte Aufgaben
- Verwalten von automatisierten Aufgaben

Über automatisierte Aufgaben

„Automatisierte Aufgaben" ist ein Funktionsmerkmal, das die Automatisierung von Wiederherstellungs- und Katalogisierungsvorgängen in Recovery Manager ermöglicht. In diesem Kapitel werden die wesentlichen Vorteile der Verwendung von automatisierten Aufgaben aufgeführt. Außerdem enthält es eine Beschreibung, wie automatisierte Aufgaben verwaltet werden, und bietet grundlegende Szenarien für die Nutzung der Funktion „Automatisierte Aufgaben".

Wesentliche Vorteile von automatisierten Aufgaben

Automatisierte Aufgaben ermöglichen Ihnen Folgendes:

- **Reduzieren der Arbeitslast und Steigern der Leistung**. Die Verwendung von automatisierten Aufgaben erhöht die Produktivität von Recovery Manager und spart Systemressourcen in Situationen, in denen Sie extrem große Sicherungen katalogisieren oder beträchtliche Datenmengen wiederherstellen möchten.
- **Automatisieren von wiederkehrenden Vorgängen**. Wenn Sie eine automatisierte Aufgabe erstellt haben, müssen Sie nicht erneut die Recovery Manager-Assistenten durchlaufen, um einen sich wiederholenden Wiederherstellungs- oder Katalogisierungsvorgang auszuführen. Führen Sie einfach die Aufgabe aus.
- **Simultane Durchführung verschiedener Wiederherstellungs- und/oder Katalogisierungsvorgänge**. Sie können gleichzeitig verschiedene automatisierte Aufgaben durchführen.
- **Planen von Vorgängen**. Sie können Wiederherstellungs- und/oder Katalogisierungsvorgänge planen. Weitere Informationen finden Sie unter „Erstellen einer neuen geplanten Aufgabe" auf Seite 134 und „Planen einer vorhandenen Aufgabe" auf Seite 134.

Verwalten von automatisierten Aufgaben

Dieser Abschnitt enthält grundlegende Anweisungen bezüglich der Erstellung, Änderung und Planung sowie des Imports, der Ausführung, des Stoppens und der Überwachung automatisierter Aufgaben.

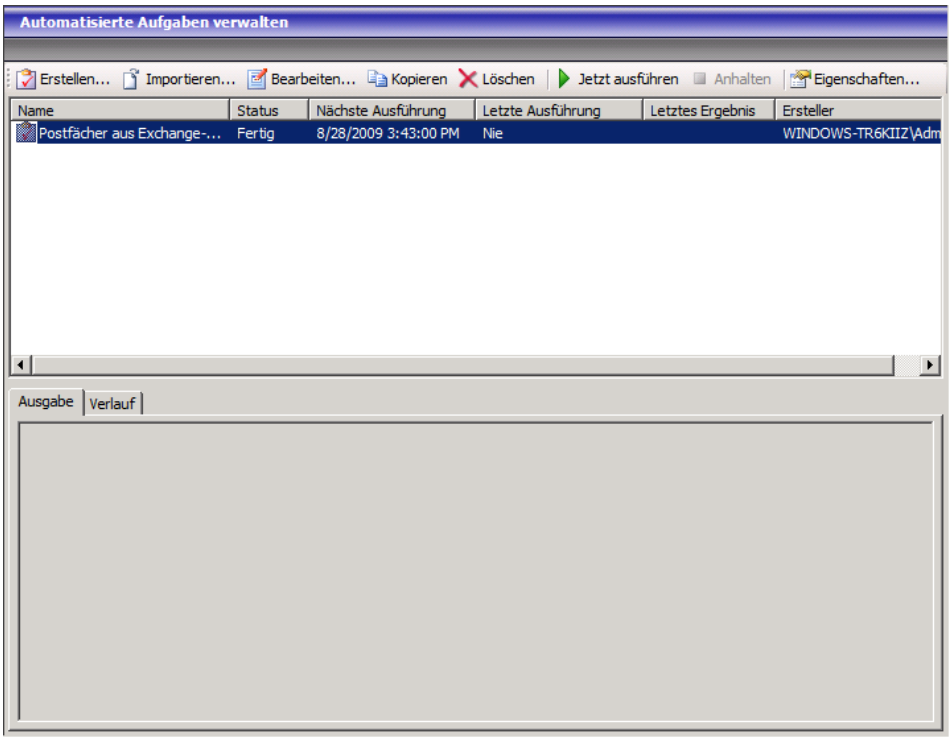
Er umfasst die folgende Themen:

- Ansicht „Task-Manager"
- Erstellen einer Aufgabe
- Erstellen einer neuen geplanten Aufgabe
- Planen einer vorhandenen Aufgabe
- Ändern einer vorhandenen Aufgabe
- Erstellen einer Kopie einer vorhandenen Aufgabe
- Importieren von Aufgaben, die mit vorigen Versionen von Recovery Manager erstellt wurden
- Ausführen einer Aufgabe
- Stoppen einer Aufgabe
- Überwachen einer Aufgabe
- Grundlegende Szenarien für die Nutzung von automatisierten Aufgaben

Ansicht „Task-Manager“

Die Ansicht „Task-Manager“ zeigt eine Liste der vorhandenen automatisierten Aufgaben an und ermöglicht Ihnen, Aufgaben zu erstellen, zu ändern, zu planen, auszuführen, zu stoppen oder zu überwachen.

Um die Ansicht „Task-Manager“ anzuzeigen, wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur aus. Die Ansicht „Task-Manager“, die im rechten Bereich angezeigt wird, ist identisch mit der folgenden Abbildung:



In der Ansicht „Task-Manager“ können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Aufgabenliste**. Zeigt eine Liste der vorhandenen Aufgaben an.
- **Erstellen**. Startet den Aufgabenassistenten, der Sie bei der Erstellung und anschließenden optionalen Ausführung oder bei der Planung einer neuen automatisierten Aufgabe unterstützt.
- **Importieren**. Importiert automatisierte Aufgaben aus Recovery Manager-Aufgabendateien (.rmxt-Dateien), die mit 4.x-Versionen von Recovery Manager erstellt worden sind.
- **Bearbeiten**. Startet den Aufgabenassistenten, der Sie bei der Änderung der von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählten, vorhandenen Aufgabe unterstützt.
- **Kopieren**. Erstellt eine Kopie der von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählten Aufgabe.
- **Löschen**. Löscht die von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählte Aufgabe.
- **Jetzt ausführen**. Startet die von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählte Aufgabe.
- **Anhalten**. Stoppt die Ausführung der von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählten Aufgabe.
- **Eigenschaften**. Ermöglicht Ihnen die Anzeige und Änderung der Eigenschaften der von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählten Aufgabe.
- **Ausgabe**. Zeigt Vorgänge an, die von der aktuell ausgeführten, von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählten Aufgabe durchgeführt werden.
- **Verlauf**. Zeigt den Verlauf für die von Ihnen in der Aufgabenliste ausgewählten Aufgabe an.

Erstellen einer Aufgabe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Aufgabe zu erstellen:

1. Klicken Sie auf **Erstellen** in der Ansicht „Task-Manager", um den Aufgabenassistenten zu starten.
2. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

   Wenn Sie den Aufgabenassistenten abgeschlossen haben, wird die von Ihnen erstellte Aufgabe in der Aufgabenliste angezeigt. Wenn Sie die Aufgabe nicht planen, wird sie unter dem Konto ausgeführt, dass Sie für die Erstellung der Aufgabe verwendet haben.

Erstellen einer neuen geplanten Aufgabe

Sie können eine neue geplante wiederkehrende oder nicht wiederkehrende automatisierte Aufgabe erstellen. Wenn Sie eine solche Aufgabe erstellen, können Sie ein Konto angeben, unter dem die Aufgabe ausgeführt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue geplante Aufgabe zu erstellen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen** in der Ansicht „Task-Manager".
2. Folgen Sie den Anweisungen des Aufgabenassistenten, bis Sie die Seite „Aufgabe benennen und beschreiben" erreichen.
3. Nachdem Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Aufgabe eingegeben haben, wählen Sie die Option **Diese Aufgabe planen und speichern** und folgen Sie den Anweisungen, um den Assistenten abzuschließen.

Planen einer vorhandenen Aufgabe

Sie können eine vorhandene Aufgabe so planen, dass sie zu bestimmten Zeiten ausgeführt wird. Außerdem können Sie einen vorhandenen Zeitplan für eine Aufgabe ändern. Wenn Sie eine solche Aufgabe planen, können Sie ein Konto angeben, unter dem die Aufgabe ausgeführt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine vorhandene Aufgabe zu planen:

1. Wählen Sie in der Aufgabenliste in der Ansicht „Task-Manager" die Aufgabe, die Sie planen möchten.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
3. Geben Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld auf der Registerkarte **Zeitplan** Parameter für die Planung der Aufgabe ein und klicken Sie dann auf **OK**.

Ändern einer vorhandenen Aufgabe

Befolgen Sie das nachfolgend aufgeführte Verfahren, um beliebige Parameter einer vorhandenen Aufgabe zu ändern:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine vorhandene Aufgabe zu ändern:

1. Wählen Sie die Aufgabe, die Sie bearbeiten möchten, aus der Aufgabenliste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
3. Befolgen Sie die Schritte im Aufgabenassistenten, um die Aufgabe zu ändern, zu speichern und, falls erforderlich, auszuführen.

Sie können den Aufgabennamen und die Beschreibung, den Zeitplan oder das Konto, unter dem die Aufgabe ausgeführt wird, ändern, ohne alle Schritte des Aufgabenassistenten zu durchlaufen:

So ändern Sie den Aufgabennamen, die Beschreibung, den Zeitplan oder das Konto, unter dem die Aufgabe ausgeführt wird

1. Wählen Sie die Aufgabe, die Sie ändern möchten, aus der Aufgabenliste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
3. Ändern Sie die gewünschten Aufgabenparameter in dem sich öffnenden Dialogfeld.

Erstellen einer Kopie einer vorhandenen Aufgabe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Kopie einer vorhandenen Aufgabe zu erstellen:

1. Wählen Sie die Aufgabe, von der Sie eine Kopie erstellen möchten, aus der Aufgabenliste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren**.

   Eine Kopie der Aufgabe wird in der Aufgabenliste angezeigt. Sie können jeden Parameter der Aufgabenkopie ändern, indem Sie die unter „Ändern einer vorhandenen Aufgabe“ auf Seite 134 aufgeführten Anweisungen befolgen.

Importieren von Aufgaben, die mit vorigen Versionen von Recovery Manager erstellt wurden

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um Aufgaben aus Recovery Manager-Aufgabendateien (.rmxt-Dateien), die mit 4.x-Versionen von Recovery Manager erstellt worden sind, zu importieren:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Aufgaben zu importieren:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren** in der Ansicht „Task-Manager“.
2. Verwenden Sie das sich öffnende Dialogfeld, um nach den Recovery Manager-Aufgabendateien (.rmxt-Dateien) zu suchen und die auszuwählen, aus denen Sie automatisierte Aufgaben importieren möchten.

   Sie können mehrere Dateien, die sich im selben Ordner befinden, auswählen, indem Sie die Taste STRG gedrückt halten und auf die Dateien klicken.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um Aufgaben aus den von Ihnen ausgewählten Dateien zu importieren.

Ausführen einer Aufgabe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Aufgabe auszuführen:

1. Wählen Sie die Aufgabe, die Sie ausführen möchten, in der Aufgabenliste in der Ansicht „Task-Manager“ aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Jetzt ausführen**.

   Das Ausführen einer Aufgabe kann sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Dies ist davon abhängig, wie viele Objekte verarbeitet werden müssen.

Stoppen einer Aufgabe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Aufgabe anzuhalten:

1. Wählen Sie die laufende Aufgabe, die Sie anhalten möchten, in der Aufgabenliste in der Ansicht „Task-Manager" aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anhalten**.

   Wenn Sie eine Aufgabe anhalten, beendet Recovery Manager den gegenwärtigen Vorgang und hält dann die Aufgabe an. Es erfolgt keine Wiederherstellung des Ursprungszustands.

Überwachen einer Aufgabe

Um eine automatisierte Aufgabe zu überwachen, können Sie eine der nachfolgend aufgeführten Methoden befolgen:

- Methode 1: Anzeigen von Informationen in der Ansicht „Task-Manager"
- Methode 2: Anzeigen eines Berichts über abgeschlossene Aufgaben

Methode 1: Anzeigen von Informationen in der Ansicht „Task-Manager"

Verwenden Sie die Ansicht „Task-Manager", um die Aufgabe auszuwählen, die Sie überwachen möchten, und verwenden Sie dann die Spalte **Status** in der Aufgabenliste, die Registerkarte **Ausgabe** und die Registerkarte **Verlauf**, um Informationen über die Aufgabe anzuzeigen.

Methode 2: Anzeigen eines Berichts über abgeschlossene Aufgaben

Erweitern Sie den Knoten **Berichte** in der Konsolenstruktur, um einen Bericht über abgeschlossene automatisierte Aufgaben auszuwählen und anzuzeigen.

Grundlegende Szenarien für die Nutzung von automatisierten Aufgaben

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Nutzungsszenarien für das Funktionsmerkmal „Automatisierte Aufgaben":

- Szenario 1: Wiederherstellen von Postfächern aus mehreren Exchange Server-Offline-Datenbanken in separaten .pst-Dateien
- Szenario 2: Wiederherstellen von Postfächern aus mehreren Exchange Server-Sicherungen ohne Katalogisierung dieser Sicherungen
- Szenario 3: Exportieren von Nachrichten aus mehreren Exchange Server-Offline-Datenbanken in ein bevorzugtes Format
- Szenario 4: Wiederherstellen von Nachrichten aus mehreren .pst-Dateien in einer einzigen .pst-Datei
- Szenario 5: Katalogisieren mehrerer Exchange Server- und/oder Lotus Domino-Sicherungen

Szenario 1: Wiederherstellen von Postfächern aus mehreren Exchange Server-Offline-Datenbanken in separaten .pst-Dateien

Stellen Sie vor der Ausführung der nachfolgend aufgeführten Schritte sicher, dass Recovery Manager für die Arbeit mit den entsprechenden Exchange Server-Datenbankversionen konfiguriert ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Verknüpfen mit Exchange Server DLLs“ auf Seite 30.

1. Wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Erstellen** im rechten Bereich.

   Der Aufgabenassistent wird gestartet.

2. Erweitern Sie in der Liste **Vorlagengruppen Postfächer wiederherstellen** und dann **aus Offline-Exchange-Datenbanken** und wählen Sie anschließend **in separaten .pst-Dateien**. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Aktivieren Sie auf der Seite „Sicherungsmedium auswählen“ die Option **Ordner, die Offline-Exchange-Datenbanken (.edb-Dateien) enthalten**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf der Seite „Ordner hinzufügen“ auf **Hinzufügen**, um den Ordner zu suchen und auszuwählen, der die Exchange Server-Offline-Datenbanken enthält, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie auf der Seite „Suchkriterien angeben“ Kriterien für die Suche nach den Postfächern ein, die Sie wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.

   Weitere Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren siehe „Suchsyntax“ auf Seite 113.

7. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

Szenario 2: Wiederherstellen von Postfächern aus mehreren Exchange Server-Sicherungen ohne Katalogisierung dieser Sicherungen

In diesem Szenario werden die Postfächer in einzelnen persönlichen Ordnerdateien (.pst) wiederhergestellt.

Stellen Sie vor der Ausführung der nachfolgend aufgeführten Schritte sicher, dass Recovery Manager für die Arbeit mit den entsprechenden Exchange Server-Datenbankversionen konfiguriert ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Verknüpfen mit Exchange Server DLLs“ auf Seite 30.

1. Wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Erstellen** im rechten Bereich.

   Der Aufgabenassistent wird gestartet.

2. Erweitern Sie in der Liste **Vorlagengruppen Postfächer wiederherstellen** und dann **aus Exchange-Sicherungen** und wählen Sie anschließend **in separaten .pst-Dateien**. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie auf der Seite „Sicherungsmedium auswählen“ den Sicherungsmedientyp aus, von dem aus Sie Postfächer wiederherstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4. Führen Sie dann abhängig von dem von Ihnen ausgewählten Sicherungsmedientyp eine der folgenden Aktionen aus:
   - Wenn Sie **Sicherungsdateien angeben** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um Sicherungsdateien auszuwählen und zur Liste **Hinzugefügte Sicherungsdateien** hinzuzufügen. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Ordner, die Sicherungsdateien enthalten** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um Ordner auszuwählen und zur Liste **Hinzugefügte Ordner** hinzuzufügen. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bandlaufwerke** ausgewählt haben, aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Namen der Bandlaufwerke, von denen Sie Daten wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um Bibliotheksmedien des Wechselmedien-Managers auszuwählen und zur Liste **Hinzugefügtes Medium** hinzuzufügen. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie eine der Sicherungsserveroptionen ausgewählt haben, geben Sie Parameter für die Verbindung zum Sicherungsserver an. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
5. Geben Sie auf der Seite „Parameter der Sicherungen angeben" die Erstellungsdaten für die Sicherungen an, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten, und geben Sie dann die Namen der Server ein, deren Postfächer Sie wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
6. Geben Sie auf der Seite „Speichergruppen und Speicher angeben" die Namen der Speichergruppen und Speicher ein, aus denen Sie Postfächer wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
7. Geben Sie auf der Seite „Datenbankspeicherort angeben" den Pfad zu dem Ordner an, in dem Sie die extrahierten Datenbanken speichern möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Geben Sie auf der Seite „Suchkriterien angeben" Kriterien für die Suche nach den Postfächern ein, die Sie wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.

   Weitere Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren, siehe „Suchsyntax" auf Seite 113.
9. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

Szenario 3: Exportieren von Nachrichten aus mehreren Exchange Server-Offline-Datenbanken in ein bevorzugtes Format

Sie können dieses Szenario für den Export von Nachrichten in .eml-, .msg- oder .txt-Dateien oder in Quest Archive Manager verwenden.

Stellen Sie vor der Ausführung der nachfolgend aufgeführten Schritte sicher, dass Recovery Manager für die Arbeit mit den entsprechenden Exchange Server-Datenbankversionen konfiguriert ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Verknüpfen mit Exchange Server DLLs" auf Seite 30.

1. Wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Erstellen** im rechten Bereich.

   Der Aufgabenassistent wird gestartet.
2. Erweitern Sie in der Liste **Vorlagengruppen Nachrichten wiederherstellen** und anschließend **aus Offline-Exchange-Datenbanken** und wählen Sie dann das bevorzugte Format für den Export (.eml-, .msg- oder txt-Dateien oder Quest Archive Manager). Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
3. Aktivieren Sie auf der Seite „Typ des Offline-Exchange-Datenbankspeicherorts auswählen" die Option **Ordner, die Offline-Exchange-Datenbanken (.edb-Dateien) enthalten** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4. Klicken Sie auf der Seite „Ordner hinzufügen" auf **Hinzufügen**, um einen Ordner zu suchen und auszuwählen, der die Exchange Server-Offline-Datenbanken enthält, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie auf der Seite „Suchkriterien angeben" Kriterien für die Suche nach den Nachrichten ein, die Sie exportieren möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.

   Weitere Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren, siehe „Suchsyntax" auf Seite 113.
7. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

Szenario 4: Wiederherstellen von Nachrichten aus mehreren .pst-Dateien in einer einzigen .pst-Datei

1. Wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Erstellen** im rechten Bereich.

   Der Aufgabenassistent wird gestartet.
2. Erweitern Sie in der Liste **Vorlagengruppen Nachrichten wiederherstellen** und dann **aus .pst-Dateien** und wählen Sie anschließend **in einer einzigen .pst-Datei**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
3. Aktivieren Sie auf der Seite „Typ des .pst-Dateispeicherorts auswählen" die Option **Ordner, die .pst-Dateien enthalten**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf der Seite „Ordner hinzufügen" auf **Hinzufügen**, um den Ordner zu suchen und auszuwählen, der die .pst-Dateien enthält, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie auf der Seite „Suchkriterien angeben" Kriterien für die Suche nach den Nachrichten ein, die Sie wiederherstellen möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.

   Weitere Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren, siehe „Suchsyntax" auf Seite 113.
7. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

Szenario 5: Katalogisieren mehrerer Exchange Server- und/oder Lotus Domino-Sicherungen

1. Wählen Sie den Knoten **Task-Manager** in der Konsolenstruktur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Erstellen** im rechten Bereich.

   Der Aufgabenassistent wird gestartet.
2. Erweitern Sie in der Liste **Vorlagengruppen** den Eintrag **Katalogisieren** und wählen Sie dann den Eintrag **Sicherungen**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie den Sicherungsmedientyp aus, von dem aus Sie Sicherungen katalogisieren möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

5. Führen Sie dann abhängig von dem von Ihnen ausgewählten Sicherungsmedientyp eine der folgenden Aktionen aus:
   - Wenn Sie **Sicherungsdateien** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Sicherungsdateien, die Sie katalogisieren möchten, auszuwählen und zur Liste **Hinzugefügte Sicherungsdateien** hinzuzufügen. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bandlaufwerke** ausgewählt haben, aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Namen der Bandlaufwerke, von denen Sie Sicherungen katalogisieren möchten. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.
   - Wenn Sie **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers auszuwählen, die Sie katalogisieren möchten, und um sie zur Liste **Hinzugefügtes Medium** hinzuzufügen. Klicken Sie abschließend auf **Weiter**.

6. Führen Sie die einzelnen Schritte des Assistenten aus, um die Erstellung Ihrer Aufgabe abzuschließen und die Aufgabe Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuführen oder zu planen.

Anhänge

- Assistent zum Wiederherstellen von Postfächern
- Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern
- Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten
- Assistent zum Hinzufügen eines Speichers
- Katalogassistent
- Aufgabenassistent

Assistent zum Wiederherstellen von Postfächern

Der Assistent zum Wiederherstellen von Postfächern unterstützt Sie bei der selektiven Wiederherstellung von Postfächern aus registrierten Quellspeichern in einem registrierten Zielspeicher. Sie können auch ausgewählte Postfächer auf einem aktiven Exchange Server wiederherstellen oder jedes ausgewählte Postfach in einer einzelnen persönlichen Ordnerdatei (.pst) wiederherstellen.

Quell- und Zielspeicher für einen Wiederherstellungsvorgang können aus den bei Recovery Manager registrierten Quell- und Zielspeichern ausgewählt werden. Mit Hilfe dieses Assistenten können Sie auch Quell- und Zielspeicher registrieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Assistenten zum Wiederherstellen von Postfächern zu starten:

- Klicken Sie auf das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur und wählen Sie **Vorgang | Wiederherstellen von Postfächern**.

  – ODER –

  Klicken Sie in der Ansicht „Taskpad" auf eine beliebige Stelle im Feld **Postfächer wiederherstellen**.

Der Assistent umfasst die folgenden Seiten:

- Wiederherzustellende Postfächer hinzufügen
- Zielspeichertyp auswählen
- Zieldomäne angeben
- Behandlung von fehlenden Zielpostfächern
- AD-Sicherung auswählen
- AD-Container auswählen
- Exchange Server-Datenbank auswählen
- Zielspeicher auswählen
- Optionen für .pst-Zieldateien angeben
- Einstellungen für Zieldatei angeben
- Anzuwendenden Zeitstempel auswählen
- Typen der wiederherzustellenden Elemente auswählen
- Durchführen einer Wiederherstellung
- Assistent zur Wiederherstellung von Postfächern abgeschlossen

Wiederherzustellende Postfächer hinzufügen

Auf der Seite „Wiederherzustellende Postfächer hinzufügen" fordert Sie der Assistent zur Aufstellung einer Liste der Postfächer auf, die Sie aus registrierten Quellspeichern wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte Postfächer**. Zeigt eine Liste der Postfächer an, die Sie für die Wiederherstellung ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um die Postfächer auszuwählen, die Sie wiederherstellen möchten, und um sie zur Liste **Hinzugefügte Postfächer** hinzuzufügen. Sie können auch neue Quellspeicher registrieren, um Postfächer aus diesen Quellspeichern auszuwählen und wiederherzustellen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten Postfächer aus der Liste **Hinzugefügte Postfächer**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Postfächer zur Liste hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld **Postfächer auswählen** die Knoten der registrierten Quellspeicher und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Postfächern, die Sie wiederherstellen möchten.

   *Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Speicher hinzufügen**, um einen neuen Quellspeicher zu registrieren. Sie können Postfächer aus mehreren Quellspeichern auswählen.*
3. Klicken Sie auf **OK**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Postfächer aus der Liste zu löschen:

- Wählen Sie in der Liste **Hinzugefügte Postfächer** die Postfächer aus, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

Zielspeichertyp auswählen

Auf der Seite „Zielspeichertyp auswählen" fordert Sie der Assistent zur Auswahl des Zielspeichertyps auf. Sie können Postfächer in einem einzelnen Ordner in einem registrierten Zielspeicher wiederherstellen (dies umfasst Zielspeicher, die Sie in den nächsten Schritten des Assistenten registrieren können), jedes Postfach in einer separaten, neuen .pst-Datei wiederherstellen, jedes Postfach auf seinem Online Exchange Stammserver in der von Ihnen angegebenen Domäne wiederherstellen oder alle Nachrichten aus den Postfächern in ein bestimmtes Dateiformat oder in Quest Archive Manager exportieren.

Zieldomäne angeben

Auf dieser Seite können Sie die Domäne angeben, in der sich die aktiven Exchange Zielserver befinden, auf denen Sie die von Ihnen ausgewählten Postfächer wiederherstellen möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Domäne**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen der Domäne eingeben, in der sich die aktiven Exchange-Zielserver befinden, auf die Sie zugreifen möchten. Geben Sie den Domänennamen in das Feld **Domäne** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Domäne zu suchen und sie auszuwählen.

- **Aktuelles Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, unter dem Recovery Manager ausgeführt wird.
- **Dieses Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, das Sie in dieser Option angeben.

Das Konto, das Sie auf dieser Seite angeben, muss über ausreichende Berechtigungen verfügen, um Daten auf den Exchange-Zielservern wiederherzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen“ auf Seite 15.

Behandlung von fehlenden Zielpostfächern

Sie können diese Seite verwenden, um auszuwählen, was zu tun ist, wenn die Zielpostfächer, in denen Sie die Daten wiederherstellen möchten, nicht in der angegeben Domäne gefunden werden.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Keine fehlenden Postfächer erstellen**. Stellt nur Daten in den Postfächern wieder her, die bereits in der von Ihnen angegebenen Domäne vorhanden sind. Wenn ein Zielpostfach fehlt, werden dessen Daten nicht wiederhergestellt.
- **Fehlende Postfächer erstellen**. Stellt alle Elemente wieder her, die Sie ausgewählt haben. Wenn ein Zielpostfach in der Domäne fehlt, wird es auf dem von Ihnen angegebenen aktiven Exchange Server erstellt.
- **Fehlende Postfächer erstellen und deren Benutzerkonten wiederherstellen**. Stellt alle Elemente wieder her, die Sie ausgewählt haben. Wenn ein Zielpostfach in der Domäne fehlt, wird es auf dem von Ihnen angegebenen aktiven Exchange Server erstellt, und sein Konto wird aus einer AD-Sicherung wiederhergestellt. Diese Option erfordert Quest Recovery Manager for Active Directory.

AD-Sicherung auswählen

Auf dieser Seite können Sie die Liste **AD-Sicherungen** verwenden, um die Active Directory-Sicherung auszuwählen, aus der Sie Benutzerkonten für die fehlenden, wiederherzustellenden Postfächer abfragen möchten.

Die Liste **AD-Sicherungen** umfasst nur die Active Directory-Sicherungen, die bei Quest Recovery Manager for Active Directory, das auf dem Recovery Manager for Exchange-Computer installiert ist, registriert sind und mit Quest Recovery Manager for Active Directory entpackt wurden. Die Sicherungen müssen entweder mit dem Online-Wiederherstellungsassistenten oder dem Gruppenrichtlinien-Wiederherstellungsassistenten entpackt werden.

Weitere Informationen über das Registrieren und Entpacken von Active Directory-Sicherungen finden Sie im Recovery Manager for Active Directory-Benutzerhandbuch.

AD-Container auswählen

Verwenden Sie diese Seite, um den Active Directory-Container auszuwählen, in dem Sie die Benutzerkonten erstellen möchten. Die Erstellung dieser Konten ist erforderlich, um die Postfächer zu erstellen, die in der von Ihnen angegebenen Domäne fehlen. Verwenden Sie die Liste **AD-Container**, um nach dem Active Directory-Container zu suchen und diesen auszuwählen, in dem Sie Postfach-fähige Benutzerkonten erstellen möchten.

Exchange Server-Datenbank auswählen

Auf dieser Seite können Sie die aktive Exchange-Zielserver-Datenbank auswählen, in der Sie die Postfächer erstellen und wiederherstellen möchten, die in der Domäne fehlen. Erweitern Sie die entsprechenden Knoten in der Liste **Exchange-Organisation**, um den Exchange-Zielserver und die Datenbank auszuwählen.

Zielspeicher auswählen

Auf der Seite „Zielspeicher auswählen" listet der Assistent alle Zielspeicher auf, die in Recovery Manager registriert sind. In der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** können Sie den registrierten Zielspeicher auswählen, in dem Sie die ausgewählten Postfächer wiederherstellen möchten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um einen neuen Zielspeicher zu registrieren. Die angezeigte Benutzerschnittstelle ist identisch mit der des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.

Weitere Informationen über die Berechtigungen, die für die Wiederherstellung von Daten in einem aktiven Exchange Server-Postfach oder Speicher eines öffentlichen Ordners erforderlich sind, finden Sie unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen" auf Seite 15.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Zielordner auszuwählen:

1. Erweitern Sie in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** den Knoten, der den Zielspeicher angibt, in dem Sie die Daten wiederherstellen möchten.
2. Klicken Sie auf den Zielspeicherordner, in dem Sie die Daten wiederherstellen möchten.

In registrierten Zielspeichern können Sie neue Ordner erstellen und die vorhandenen Ordner umbenennen oder löschen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Ordner in einem Zielspeicher umzubenennen, zu löschen oder zu erzeugen:

1. Erweitern Sie in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** den Knoten, der den Zielspeicher angibt, in dem Sie einen Ordner umbenennen, löschen oder erstellen möchten.
2. Um einen Ordner umzubenennen oder zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, den Sie umbenennen oder löschen möchten, und wählen Sie dann die entsprechende Aktion aus dem Kontextmenü aus.

   – ODER –

   Um einen neuen Ordner zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, in dem Sie den neuen Ordner erstellen möchten, und wählen Sie dann die entsprechende Aktion aus dem Kontextmenü aus.

Optionen für .pst-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen zum Angeben von .pst-Zieldateien" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .pst-Zieldateien generieren möchten, und zusätzliche Optionen für die Dateien angeben.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Ordner, in dem .pst-Zieldateien erstellt werden**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Pfad zu dem Ordner eingeben können, in dem Sie .pst-Zieldateien erstellen möchten.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen vorhandenen Ordner auswählen oder einen neuen Ordner erzeugen und auswählen können, in dem Sie .pst-Zieldateien speichern möchten.
- **Zielstammordner in .pst-Dateien**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Namen eines Zielstammordners in .pst-Zieldateien eingeben können. Die wiederhergestellten Elemente werden in diesem Ordner gespeichert. Wenn der Stammordner, dessen Namen Sie eingegeben haben, nicht vorhanden ist, wird er erstellt.
- **Outlook 97-2002**. Erstellt .pst-Dateien mit einer maximalen Speicherkapazität von 2 GB je Datei. Diese Dateien unterstützen keine mehrsprachigen Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind mit Outlook 97, 98, 2000, 2002, 2003 und 2007 kompatibel.
- **Outlook 2003 und 2007 (unterstützt Unicode)**. Erstellt .pst-Dateien mit größerer Speicherkapazität. Diese Dateien unterstützen mehrsprachige Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind nicht mit Outlook 97, 98, 2000 und 2002 kompatibel.
- **Benutzerdefinierten Präfix zu den Namen der .pst-Dateien hinzufügen**. Enthält einen Bereich, in den Sie den eigenen Präfix eingeben können, den Sie zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzufügen möchten.
- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Quellspeichernamen als Präfix zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung von .pst-Zieldateien zu deren Namen hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .pst-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.

Einstellungen für Zieldatei angeben

Auf dieser Seite können Sie Voreinstellungen für die persönlichen Ordnerdateien (.pst) festlegen, die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt werden.

Die Seite umfasst die folgenden Elemente:

- **Maximale Größe der .pst-Datei**. Ermöglicht Ihnen die Festlegung der maximalen Speicherkapazität für jede persönliche Ordnerdatei (.pst), die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt wird. Sie können entweder die Standard-Speicherkapazität beibehalten oder einen benutzerdefinierten maximalen Speicherkapazitätswert angeben. Beachten Sie, dass Sie keinen Wert eingeben können, der größer als die Standard-Speicherkapazität ist.

- **Wenn die aktuelle .pst-Datei voll ist**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Vorgangs, der ausgeführt werden soll, wenn die wiederherzustellenden Daten die von Ihnen angegebene maximale .pst-Dateigröße überschreiten. Sie können festlegen, dass die verbleibenden Daten nicht wiederhergestellt werden (hierdurch bleiben die bereits wiederhergestellten Daten in der aktuellen .pst-Datei erhalten) oder dass automatisch eine neue .pst-Datei erstellt wird und die verbleibenden Daten in dieser Datei gespeichert werden. Wenn Recovery Manager Daten in einer Reihe neuer .pst-Dateien wiederherstellt, können Sie anhand der Namen, die den generierten .pst-Dateien zugeordnet werden, ermitteln, welche Dateien zur selben Serie gehören.

Anzuwendenden Zeitstempel auswählen

Auf der Seite „Anzuwendenden Zeitstempel auswählen" fordert Sie der Assistent zur Auswahl einer bevorzugten Zeitstempeloption auf, die auf die wiederhergestellten Elemente angewandt werden soll. Sie können auf eine der beiden folgenden Optionen klicken:

- **Im Quellspeicher gespeichertes Datum und Zeit**. Nach der Wiederherstellung behalten die wiederhergestellten Elemente ihren ursprünglichen Zeitstempel wie im Quellspeicher gespeichert.
- **Datum und Zeit der Wiederherstellung**. Nach der Wiederherstellung werden die wiederhergestellten Elemente mit dem aktuellen Datum und der aktuellen Uhrzeit ihrer Wiederherstellung markiert.

Typen der wiederherzustellenden Elemente auswählen

Auf dieser Seite können Sie die Elementtypen auf Nachrichtenebene auswählen, die Sie aus den ausgewählten Postfächern wiederherstellen möchten. Sofern nicht anders angegeben, gelten die Optionen auf dieser Seite für Elemente, die aus einer beliebigen Version von Lotus Domino oder Exchange Server stammen.

Sie können folgende Kontrollkästchen aktivieren:

- **Benutzerelemente**. Stellt Elemente wie zum Beispiel Nachrichten, Diskussionsthemen, Kalenderelemente, Notizen, Journalelemente und Aufgaben wieder her.
- **Temporär gelöschte (wiederherstellbare) Elemente**. Stellt gelöschte Elemente auf Nachrichtenebene, die für eine gewisse Verweilzeit noch auf einem Exchange Server oder Lotus Domino Server gespeichert sind, wieder her.
- **Verborgene Elemente**. Stellt Elemente auf Nachrichtenebene wie etwa zugehörige Ordnernachrichten, die nicht mittels eines E-Mail-Clients angezeigt werden können, wieder her.

Durchführen einer Wiederherstellung

Diese Seite zeigt den Fortschritt des Wiederherstellungsvorgangs an.

Assistent zur Wiederherstellung von Postfächern abgeschlossen

Sie können diese Seite verwenden, um die Ergebnisse des Wiederherstellungsvorgangs anzuzeigen und den Assistenten zu schließen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Assistenten zu schließen:

- Klicken Sie auf **Fertig stellen** auf der Seite „Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten abgeschlossen".

Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern

Der Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern unterstützt Sie bei der Wiederherstellung von ausgewählten öffentlichen Ordner oder bei der Wiederherstellung der gesamten öffentlichen Ordnerhierarchie einer Exchange-Organisation aus registrierten Quellspeichern in einem registrierten Zielspeicher. Sie haben außerdem die Möglichkeit, jeden ausgewählten öffentlichen Ordner in einer einzelnen persönlichen Ordnerdatei (.pst) wiederherzustellen.

Quell- und Zielspeicher für einen Wiederherstellungsvorgang können aus den bei Recovery Manager registrierten Quell- und Zielspeichern ausgewählt werden. Mit Hilfe dieses Assistenten können Sie auch Quell- und Zielspeicher registrieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Assistenten zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern zu starten:

- Klicken Sie auf das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur und wählen Sie **Vorgang | Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern**.

  – ODER –

  Klicken Sie in der Ansicht „Taskpad" auf eine beliebige Stelle im Feld **Öffentliche Ordner wiederherstellen**.

Der Assistent umfasst die folgenden Seiten:

- Wiederherzustellende öffentliche Ordner hinzufügen
- Zielspeichertyp auswählen
- Zielspeicher auswählen
- Optionen für .pst-Zieldateien angeben
- Einstellungen für Zieldatei angeben
- Anzuwendenden Zeitstempel auswählen
- Typen der wiederherzustellenden Elemente auswählen
- Durchführen einer Wiederherstellung
- Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern abgeschlossen

Wiederherzustellende öffentliche Ordner hinzufügen

Auf der Seite „Wiederherzustellende öffentliche Ordner hinzufügen" fordert Sie der Assistent zur Aufstellung einer Liste der öffentlichen Ordner auf, die Sie aus registrierten Quellspeichern wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte öffentliche Ordner**. Zeigt eine Liste der öffentlichen Ordner an, die Sie für die Wiederherstellung ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um die öffentlichen Ordner auszuwählen, die Sie wiederherstellen möchten, und um sie zur Liste **Hinzugefügte öffentliche Ordner** hinzuzufügen. Sie können auch neue Quellspeicher registrieren, um öffentliche Ordner aus diesen Quellspeichern auszuwählen und wiederherzustellen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten öffentlichen Ordner aus der Liste **Hinzugefügte öffentliche Ordner**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um öffentliche Ordner zur Liste hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld **Öffentliche Ordner auswählen** die Knoten der registrierten Quellspeicher und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den öffentlichen Ordnern, die Sie wiederherstellen möchten.

   *Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Speicher hinzufügen**, um einen neuen Quellspeicher zu registrieren. Sie können öffentliche Ordner aus mehreren Quellspeichern auswählen.*
3. Klicken Sie auf **OK**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um öffentliche Ordner aus der Liste zu entfernen:

- Wählen Sie in der Liste **Hinzugefügte öffentliche Ordner** die öffentlichen Ordner aus, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

Zielspeichertyp auswählen

Auf der Seite „Zielspeichertyp auswählen" fordert Sie der Assistent zur Auswahl des Zielspeichertyps auf. Sie können öffentliche Ordner in einem registrierten Zielspeicher wiederherstellen (dies umfasst Zielspeicher, die Sie in den nächsten Schritten des Assistenten registrieren können), jedes öffentliche Postfach in einer einzelnen, neuen .pst-Datei wiederherstellen oder alle Nachrichten aus den öffentlichen Ordnern in einem bestimmten Dateiformat oder in Quest Archive Manager exportieren.

Zielspeicher auswählen

Auf der Seite „Zielspeicher auswählen" listet der Assistent alle Zielspeicher auf, die in Recovery Manager registriert sind. In der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** können Sie den registrierten Zielspeicher auswählen, in dem Sie die ausgewählten öffentlichen Ordner wiederherstellen möchten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um einen neuen Zielspeicher zu registrieren. Die angezeigte Benutzerschnittstelle ist identisch mit der des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.

Weitere Informationen über die Berechtigungen, die für die Wiederherstellung von Daten in einem aktiven Exchange Server-Postfach oder Speicher eines öffentlichen Ordners erforderlich sind, finden Sie unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen" auf Seite 15.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Zielordner auszuwählen:

1. Erweitern Sie in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** den Knoten, der den Zielspeicher angibt, in dem Sie die Daten wiederherstellen möchten.
2. Klicken Sie auf den Zielspeicherordner, in dem Sie die Daten wiederherstellen möchten.

In registrierten Zielspeichern können Sie neue Ordner erstellen und die vorhandenen Ordner umbenennen oder löschen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Ordner in einem Zielspeicher umzubenennen, zu löschen oder zu erzeugen:

1. Erweitern Sie in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** den Knoten, der den Zielspeicher angibt, in dem Sie einen Ordner umbenennen, löschen oder erstellen möchten.
2. Um einen Ordner umzubenennen oder zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, den Sie umbenennen oder löschen möchten, und wählen Sie dann die entsprechende Aktion aus dem Kontextmenü aus.

   – ODER –

   Um einen neuen Ordner zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, in dem Sie den neuen Ordner erstellen möchten, und wählen Sie dann die entsprechende Aktion aus dem Kontextmenü aus.

Optionen für .pst-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen zum Angeben von .pst-Zieldateien" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .pst-Zieldateien generieren möchten, und zusätzliche Optionen für die Dateien angeben.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Ordner, in dem .pst-Zieldateien erstellt werden**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Pfad zu dem Ordner eingeben können, in dem Sie .pst-Zieldateien erstellen möchten.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen vorhandenen Ordner auswählen oder einen neuen Ordner erzeugen und auswählen können, in dem Sie .pst-Zieldateien speichern möchten.
- **Zielstammordner in .pst-Dateien**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Namen eines Zielstammordners in .pst-Zieldateien eingeben können. Die wiederhergestellten Elemente werden in diesem Ordner gespeichert. Wenn der Stammordner, dessen Namen Sie eingegeben haben, nicht vorhanden ist, wird er erstellt.
- **Outlook 97-2002**. Erstellt .pst-Dateien mit einer maximalen Speicherkapazität von 2 GB je Datei. Diese Dateien unterstützen keine mehrsprachigen Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind mit Outlook 97, 98, 2000, 2002, 2003 und 2007 kompatibel.
- **Outlook 2003 und 2007 (unterstützt Unicode)**. Erstellt .pst-Dateien mit größerer Speicherkapazität. Diese Dateien unterstützen mehrsprachige Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind nicht mit Outlook 97, 98, 2000 und 2002 kompatibel.
- **Benutzerdefinierter Präfix zu den Namen der Zieldateien**. Enthält einen Bereich, in den Sie den eigenen Präfix eingeben können, den Sie zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzufügen möchten.
- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Quellspeichernamen als Präfix zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzu.

- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung von .pst-Zieldateien zu deren Namen hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .pst-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.

Einstellungen für Zieldatei angeben

Auf dieser Seite können Sie Voreinstellungen für die persönlichen Ordnerdateien (.pst) festlegen, die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt werden.

Die Seite umfasst die folgenden Elemente:

- **Maximale Größe der .pst-Datei**. Ermöglicht Ihnen die Festlegung der maximalen Speicherkapazität für jede persönliche Ordnerdatei (.pst), die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt wird. Sie können entweder die Standard-Speicherkapazität beibehalten oder einen benutzerdefinierten maximalen Speicherkapazitätswert angeben. Beachten Sie, dass Sie keinen Wert eingeben können, der größer als die Standard-Speicherkapazität ist.
- **Wenn die aktuelle .pst-Datei voll ist**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Vorgangs, der ausgeführt werden soll, wenn die wiederherzustellenden Daten die von Ihnen angegebene maximale .pst-Dateigröße überschreiten. Sie können festlegen, dass die verbleibenden Daten nicht wiederhergestellt werden (hierdurch bleiben die bereits wiederhergestellten Daten in der aktuellen .pst-Datei erhalten) oder dass automatisch eine neue .pst-Datei erstellt wird und die verbleibenden Daten in dieser Datei gespeichert werden. Wenn Recovery Manager Daten in einer Reihe neuer .pst-Dateien wiederherstellt, können Sie anhand der Namen, die den generierten .pst-Dateien zugeordnet werden, ermitteln, welche Dateien zur selben Serie gehören.

Anzuwendenden Zeitstempel auswählen

Auf der Seite „Anzuwendenden Zeitstempel auswählen" fordert Sie der Assistent zur Auswahl einer bevorzugten Zeitstempeloption auf, die auf die wiederhergestellten Elemente angewandt werden soll. Sie können auf eine der beiden folgenden Optionen klicken:

- **Im Quellspeicher gespeichertes Datum und Zeit**. Nach der Wiederherstellung behalten die wiederhergestellten Elemente ihren ursprünglichen Zeitstempel wie im Quellspeicher gespeichert.
- **Datum und Zeit der Wiederherstellung**. Nach der Wiederherstellung werden die wiederhergestellten Elemente mit dem aktuellen Datum und der aktuellen Uhrzeit ihrer Wiederherstellung markiert.

Typen der wiederherzustellenden Elemente auswählen

Auf dieser Seite können Sie die Elementtypen auswählen, die Sie wiederherstellen möchten. Sofern nicht anders angegeben, gelten die Optionen auf dieser Seite für Elemente, die aus einer beliebigen Version von Lotus Domino oder Exchange Server stammen.

Sie können folgende Kontrollkästchen aktivieren:

- **Benutzerelemente**. Stellt Elemente wie zum Beispiel Nachrichten, Diskussionsthemen, Kalenderelemente, Notizen, Journalelemente und Aufgaben wieder her.
- **Temporär gelöschte (wiederherstellbare) Elemente**. Stellt gelöschte Elemente auf Nachrichtenebene, die für eine gewisse Verweilzeit noch auf einem Exchange Server oder Lotus Domino Server gespeichert sind, wieder her.
- **Verborgene Elemente**. Stellt Elemente auf Nachrichtenebene wie etwa zugehörige Ordnernachrichten, die nicht mittels eines E-Mail-Clients angezeigt werden können, wieder her.
- **Unterordner wiederherstellen**. Stellt Ordner mit ihrer Unterordnerhierarchie wieder her.

Durchführen einer Wiederherstellung

Diese Seite zeigt den Fortschritt des Wiederherstellungsvorgangs an.

Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern abgeschlossen

Sie können diese Seite verwenden, um die Ergebnisse des Wiederherstellungsvorgangs anzuzeigen und den Assistenten zu schließen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Assistenten zu schließen:

- Klicken Sie auf der Seite „Assistent zum Wiederherstellen von öffentlichen Ordnern abgeschlossen“ auf **Fertig stellen**.

Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten

Der Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten unterstützt Sie bei der Suche und selektiven Wiederherstellung von Nachrichten und anderen Elementen auf Nachrichtenebene aus registrierten Quellspeichern in einem registrierten Zielspeicher oder neuen .pst-, .eml-, .msg- oder .txt-Dateien. Sie können Nachrichten auch selektiv in Quest Archive Manager exportieren.

In diesem Abschnitt werden alle Nachrichten und Elemente auf Nachrichtenebene wie etwa Elemente in öffentlichen Ordnern und Kalenderelemente als „Nachrichten“ bezeichnet.

Quell- und Zielspeicher für einen Wiederherstellungsvorgang können aus den bei Recovery Manager registrierten Quell- und Zielspeichern ausgewählt werden. Mit Hilfe dieses Assistenten können Sie Quell- und Zielspeicher registrieren.

Bei der Wiederherstellung von Nachrichten in einem registrierten Zielspeicher oder in neuen .pst-Dateien können Sie die wiederhergestellten Nachrichten nach ihren ursprünglichen Postfächern oder Ordnern gruppieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Assistenten zum Wiederherstellen von Nachrichten zu starten:

- Klicken Sie auf das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur und wählen Sie **Vorgang | Wiederherstellen von Nachrichten**.

  – ODER –

  Klicken Sie in der Taskpad-Ansicht auf eine beliebige Stelle im Feld **Nachrichten wiederherstellen**.

Der Assistent umfasst die folgenden Seiten:

- Wiederherzustellende Nachrichten hinzufügen
- Gruppierungsoption auswählen
- Aktion für Nachrichten auswählen
- Zielspeicher auswählen
- Optionen für .eml-Zieldateien angeben
- Optionen für .msg-Zieldateien angeben
- Optionen für .txt-Zieldateien angeben
- Exportparameter angeben
- Zielspeichertyp auswählen
- Zieldomäne angeben
- Behandlung von fehlenden Zielpostfächern
- AD-Sicherung auswählen
- AD-Container auswählen
- Exchange Server-Datenbank auswählen
- Ursprünglichen Exchange Server angeben
- Optionen für .pst-Zieldateien angeben
- Einstellungen für Zieldatei angeben
- Anzuwendenden Zeitstempel auswählen
- Durchführen einer Wiederherstellung
- Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten abgeschlossen

Wiederherzustellende Nachrichten hinzufügen

Auf der Seite „Wiederherzustellende Nachrichten hinzufügen" können Sie eine Liste von Nachrichten zusammenstellen, die Sie wiederherstellen möchten.

Die Seite „Wiederherzustellende Nachrichten hinzufügen" umfasst die folgenden Elemente:

- **Ihre Auswahl**. Zeigt Details der Suchen, die Sie ausgeführt haben, und die Anzahl der Nachrichten, die Sie in den Suchergebnissen ausgewählt haben, an.
- **Hinzufügen**. Öffnet das Dialogfeld **Suchen**. Sie können das Dialogfeld **Suchen** verwenden, um Quellspeicher auszuwählen und sie nach Nachrichten zu durchsuchen. In der Suchergebnisliste können Sie die Nachrichten auswählen, die Sie wiederherstellen möchten, und sie zur Liste **Ihre Auswahl** hinzufügen. Sie können auch neue Quellspeicher registrieren, um nach den Nachrichten zu suchen, die Sie wiederherstellen möchten.
- **Entfernen**. Entfernt den ausgewählten Eintrag aus der Liste **Ihre Auswahl**.
- **Ändern**. Ermöglicht Ihnen die Bearbeitung des in der Liste **Ihre Auswahl** ausgewählten Eintrags: Sie können die Suchkriterien ändern, die Suche erneut ausführen und dann die wiederherzustellenden Nachrichten auswählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Nachrichten zu suchen, auszuwählen und zur Liste „Ihre Auswahl" hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Suchen** auf **Durchsuchen**.

   *Wenn die Quellspeicher, die Sie durchsuchen möchten, im Dialogfeld **Speicher auswählen** aufgeführt sind, fahren Sie mit Schritt 4 fort.*
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Speicher auswählen** auf **Neuen Speicher hinzufügen**.

   Befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers, um die Quellspeicher zu registrieren, in denen Sie nach Nachrichten suchen möchten. Ausführlichere Informationen über den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers finden Sie im Abschnitt „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.
4. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Speicher auswählen** die Kontrollkästchen neben den Quellspeichern, die Sie nach Nachrichten durchsuchen möchten.

   Sie können die Quellspeicherknoten erweitern und dann in bestimmten Postfächern oder Verzeichnissen suchen.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Geben Sie im Dialogfeld **Suchen** detaillierte Suchkriterien an.

   *Die Benutzeroberflächenelemente, die Sie im Dialogfeld **Suchen** verwenden können, sind identisch mit denen in der Ansicht „Suchen". Weitere Informationen zu diesen Elementen finden Sie unter „Verwenden der Ansicht „Suchen"" auf Seite 103.*
7. Klicken Sie auf **Jetzt suchen**.
8. Wenn Ihre Suche abgeschlossen ist, aktivieren Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Kontrollkästchen neben den Nachrichten, die Sie wiederherstellen möchten.

   *Um alle Nachrichten auf einmal auszuwählen, klicken Sie auf **Alle auswählen**.*
9. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Eintrag aus der Liste „Ihre Auswahl" zu entfernen:

1. Wählen Sie den Eintrag aus, den Sie aus der Liste **Ihre Auswahl** entfernen möchten.
   Um mehrere Einträge auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Einträge, die Sie entfernen möchten.
2. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Gruppierungsoption auswählen

Sie können die Seite „Gruppierungsoption auswählen" verwenden, um festzulegen, wie die wiederherzustellenden Nachrichten gruppiert werden sollen.

Sie können auf eine der folgenden Optionen klicken:

- **Nachrichten nicht gruppieren**. Stellt alle Nachrichten in einem registrierten Zielspeicher wieder her oder exportiert jede Nachricht in eine einzelne .eml-, .msg-, .txt- oder Quest Archive Manager .xml-Datei.
- **Nachrichten nach Postfächern gruppieren**. Stellt Nachrichten aus demselben Postfach in einer einzelnen .pst-Zieldatei oder einen einzigen Ordner in einem registrierten Zielspeicher wieder her.
- **Nachrichten nach Ordnern gruppieren**. Stellt Nachrichten aus demselben Ordner in einer einzelnen .pst-Zieldatei oder einen einzigen Ordner in einem registrierten Zielspeicher wieder her.

Aktion für Nachrichten auswählen

Auf der Seite „Aktion für Nachrichten auswählen" aus können Sie auswählen, die Nachrichten in einem Zielspeicher wiederherzustellen oder Nachrichten in ein bevorzugtes Dateiformat zu exportieren.

Sie können auf eine der folgenden Optionen klicken:

- **Nachrichten in einem registrierten Speicher wiederherstellen**. Stellt alle Nachrichten in einem registrierten Zielspeicher wieder her. Wenn Sie diese Option anklicken, können Sie auf der nächsten Seite des Assistenten einen registrierten Zielspeicher auswählen, in dem die Nachrichten wiederhergestellt werden, oder einen neuen Zielspeicher registrieren.
- **Jede Nachricht in eine separate .eml-Datei exportieren**. Speichert jede Nachricht in einer separaten .eml-Datei.
- **Jede Nachricht in eine separate .msg-Datei exportieren**. Speichert jede Nachricht in einer separaten .msg-Datei.
- **Jede Nachricht in eine separate .txt-Datei exportieren**. Speichert jede Nachricht in einer separaten .txt-Datei.
- **Nachrichten in Quest Archive Manager exportieren**. Speichert Nachrichten in dem von Ihnen angegebenen Quest Archive Manager-Ablageverzeichnis, von dem aus Archive Manager diese Nachrichten dann laden kann.

Zielspeicher auswählen

Auf der Seite „Zielspeicher auswählen" listet der Assistent alle Zielspeicher auf, die in Recovery Manager registriert sind.

In der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** können Sie einen Zielspeicherknoten erweitern und den Ordner auswählen, in dem Sie die Nachrichten wiederherstellen möchten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um einen neuen Zielspeicher zu registrieren. Die angezeigte Benutzerschnittstelle ist identisch mit der des Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.

Weitere Informationen über die Berechtigungen, die für die Wiederherstellung von Daten in einem aktiven Exchange Server-Postfach oder Speicher eines öffentlichen Ordners erforderlich sind, finden Sie unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen" auf Seite 15.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Zielordner auszuwählen:

1. Erweitern Sie in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** den Knoten, der den Zielspeicher angibt, in dem Sie die Nachrichten wiederherstellen möchten.
2. Klicken Sie auf den Zielspeicherordner, in dem Sie die Nachrichten wiederherstellen möchten.

In registrierten Zielspeichern können Sie neue Ordner erstellen und die vorhandenen Ordner umbenennen oder löschen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Ordner in einem Zielspeicher umzubenennen, zu löschen oder zu erzeugen:

1. Erweitern Sie in der Liste **Registrierte beschreibbare Speicher** den Knoten, der den Zielspeicher angibt, in dem Sie einen Ordner umbenennen, löschen oder erstellen möchten.
2. Um einen Ordner umzubenennen oder zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, den Sie umbenennen oder löschen möchten, und wählen Sie dann die entsprechende Aktion aus dem Kontextmenü aus.

   – ODER –

   Um einen neuen Ordner zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, in dem Sie den neuen Ordner erstellen möchten, und wählen Sie dann die entsprechende Aktion aus dem Kontextmenü aus.

Optionen für .eml-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen für die .eml-Zieldateien angeben" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .eml-Zieldateien generieren möchten. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zu dem Speicherort einzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Speicherort zu suchen und ihn auszuwählen. Jede Nachricht wird in eine separate .eml-Datei exportiert.

Sie können die folgenden zusätzlichen Optionen wählen:

- **Ursprüngliche Ordnerstruktur beibehalten**. Erstellt die ursprüngliche Quellspeicher-Ordnerhierarchie am angegebenen Zielspeicherort. Zieldateien werden auf der entsprechenden Hierarchieebene generiert, um den Speicherort der exportierten Nachrichten im Quellspeicher zu reflektieren.

- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Namen aller .eml-Zieldateien den Namen des Quellspeichers als Präfix zu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung zu den Namen aller .eml-Zieldateien hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .eml-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.
- **Hash für Zieldateien generieren**. Erstellt eine .md5Hash-Datei für jede generierte .eml-Datei. Die .md5-Hash-Dateien werden im gleichen Ordner erstellt wie die .eml-Zieldateien.

Optionen für .msg-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen für die .msg-Zieldateien angeben" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .msg-Zieldateien generieren möchten. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zu dem Speicherort einzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Speicherort zu suchen und ihn auszuwählen. Jede Nachricht wird in eine separate .msg-Datei exportiert.

Sie können die folgenden zusätzlichen Optionen wählen:

- **Ursprüngliche Ordnerstruktur beibehalten**. Erstellt die ursprüngliche Quellspeicher-Ordnerhierarchie am angegebenen Zielspeicherort. Zieldateien werden auf der entsprechenden Hierarchieebene generiert, um den Speicherort der exportierten Nachrichten im Quellspeicher zu reflektieren.
- **ANSI (Outlook 97-2007)**. Speichert jede ausgewählte Nachricht im ANSI-Format in einer separaten Outlook Message-Datei (.msg). Dieser .msg-Dateityp unterstützt keine mehrsprachigen Unicode-Daten. Einige Text in den in diesem Format gespeicherten Nachrichten sind möglicherweise nicht mehr lesbar. Die generierten .msg-Dateien sind mit allen Outlook- Versionen kompatibel.
- **Unicode (Outlook 2003 und 2007)**. Speichert jede ausgewählte Nachricht im Unicode-Format in einer separaten Outlook Message-Datei (.msg). Dieses Format ermöglicht Ihnen, die Lesbarkeit der in den meisten Sprachen geschriebenen Texte zu wahren. Die generierten .msg-Dateien sind nicht mit Outlook 97, 98, 2000 und 2002 kompatibel.
- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Namen aller .msg-Zieldateien den Namen des Quellspeichers als Präfix zu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung zu den Namen aller .msg-Zieldateien hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .msg-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.
- **Hash für Zieldateien generieren**. Erstellt eine .md5Hash-Datei für jede generierte .msg-Datei. Die .md5-Hash-Dateien werden im gleichen Ordner erstellt wie die .msg-Zieldateien.

Optionen für .txt-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen für die .txt-Zieldateien angeben" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .txt-Zieldateien generieren möchten. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zu dem Speicherort einzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Speicherort zu suchen und ihn auszuwählen. Jede Nachricht wird in eine separate .txt-Datei exportiert.

Sie können die folgenden zusätzlichen Optionen wählen:

- **Ursprüngliche Ordnerstruktur beibehalten**. Erstellt die ursprüngliche Quellspeicher-Ordnerhierarchie am angegebenen Zielspeicherort. Zieldateien werden auf der entsprechenden Hierarchieebene generiert, um den Speicherort der exportierten Nachrichten im Quellspeicher zu reflektieren.
- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Namen aller .txt-Zieldateien den Namen des Quellspeichers als Präfix zu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung zu den Namen aller .txt-Zieldateien hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .txt-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.
- **Hash für Zieldateien generieren**. Erstellt eine .md5Hash-Datei für jede generierte .txt-Datei. Die .md5-Hash-Dateien werden im gleichen Ordner erstellt wie die .txt-Zieldateien.

Exportparameter angeben

Auf dieser Seite können Sie die Quest Archive Manager-Version, die Sie zum Laden der exportierten Nachrichten verwenden werden, und das Ablageverzeichnis, von dem aus Archive Manager die exportierten Nachrichten laden kann, angeben. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zum Ablageverzeichnis anzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Ablageverzeichnis zu suchen und es auszuwählen.

Ausführlichere Informationen über das Laden von Nachrichten in Quest Archive Manager finden Sie in der Archive Manager-Dokumentation, die unter http://www.quest.com/archive_manager/ verfügbar ist.

Zielspeichertyp auswählen

Auf der Seite „Zielspeichertyp auswählen" können Sie den Zielspeichertyp auswählen, in dem Sie die Nachrichten wiederherstellen möchten.

Wenn Sie ausgewählt haben, Nachrichten nach Postfächern zu gruppieren, können Sie eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Registrierter Speicher**. Stellt Nachrichten aus demselben Postfach in einem einzigen Ordner in einem registrierten Zielspeicher wieder her. Wenn Sie diese Option anklicken, können Sie auf der nächsten Seite des Assistenten einen registrierten Zielspeicherordner auswählen, in dem die Nachrichten wiederhergestellt werden. Der Assistent erstellt im ausgewählten Zielordner Unterordner, die nach den Quellpostfächern benannt sind, aus denen Sie die Nachrichten wiederherstellen. Der Assistent stellt Nachrichten aus jedem Quellpostfach in dem Zielunterordner wieder her, der nach dem Quellpostfach benannt ist.
- **Separate .pst-Datei**. Stellt Nachrichten aus demselben Postfach in einer einzelnen .pst-Datei wieder her.
- **Aktiver Exchange Server**. Stellt Nachrichten auf dem von Ihnen angegebenen aktiven Exchange Server wieder her.

Wenn Sie ausgewählt haben, Nachrichten nach Ordnern zu gruppieren, können Sie eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Registrierter Speicher**. Stellt Nachrichten aus demselben Ordner in einem einzigen Ordner in einem registrierten Zielspeicher wieder her. Wenn Sie diese Option anklicken, können Sie auf der nächsten Seite des Assistenten einen registrierten Zielspeicherordner auswählen, in dem die Nachrichten wiederhergestellt werden. Der Assistent erstellt im ausgewählten Zielordner Unterordner, die nach den Quellordnern benannt sind, aus denen Sie die Nachrichten wiederherstellen. Der Assistent stellt Nachrichten aus jedem Quellordner in dem Zielunterordner wieder her, der nach dem Quellordner benannt ist.
- **Separate .pst-Datei**. Stellt Nachrichten aus demselben Ordner in einer einzelnen .pst-Datei wieder her.

Zieldomäne angeben

Auf dieser Seite können Sie die Domäne angeben, die die aktiven Exchange Server beinhalten, auf denen sich die Postfächer befinden, in denen Sie die von Ihnen ausgewählten Nachrichten wiederherstellen möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Domäne**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen der Domäne eingeben, in der sich die aktiven Exchange-Zielserver befinden, auf die Sie zugreifen möchten. Geben Sie den Domänennamen in das Feld **Domäne** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Domäne zu suchen und sie auszuwählen.
- **Aktuelles Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, unter dem Recovery Manager ausgeführt wird.
- **Dieses Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, das Sie in dieser Option angeben.

Das Konto, das Sie auf dieser Seite angeben, muss über ausreichende Berechtigungen verfügen, um Daten auf den Exchange-Zielservern wiederherzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Für die Installation und Verwendung von Recovery Manager erforderliche Berechtigungen" auf Seite 15.

Behandlung von fehlenden Zielpostfächern

Sie können diese Seite verwenden, um auszuwählen, was zu tun ist, wenn die Zielpostfächer, in denen Sie die Daten wiederherstellen möchten, nicht in der angegeben Domäne gefunden werden.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Keine fehlenden Postfächer erstellen**. Stellt nur Daten in den Postfächern wieder her, die bereits in der von Ihnen angegebenen Domäne vorhanden sind. Wenn ein Zielpostfach fehlt, werden dessen Daten nicht wiederhergestellt.
- **Fehlende Postfächer erstellen**. Stellt alle Elemente wieder her, die Sie ausgewählt haben. Wenn ein Zielpostfach in der Domäne fehlt, wird es auf dem von Ihnen angegebenen aktiven Exchange Server erstellt.
- **Fehlende Postfächer erstellen und deren Benutzerkonten wiederherstellen**. Stellt alle Elemente wieder her, die Sie ausgewählt haben. Wenn ein Zielpostfach in der Domäne fehlt, wird es auf dem von Ihnen angegebenen aktiven Exchange Server erstellt, und sein Konto wird aus einer AD-Sicherung wiederhergestellt. Diese Option erfordert Quest Recovery Manager for Active Directory.

AD-Sicherung auswählen

Auf dieser Seite können Sie die Liste **AD-Sicherungen** verwenden, um die Active Directory-Sicherung auszuwählen, aus der Sie Benutzerkonten für die fehlenden, wiederherzustellenden Postfächer abfragen möchten.

Die Liste **AD-Sicherungen** umfasst nur die Active Directory-Sicherungen, die bei Quest Recovery Manager for Active Directory, das auf dem Recovery Manager for Exchange-Computer installiert ist, registriert sind und mit Quest Recovery Manager for Active Directory entpackt wurden. Die Sicherungen müssen entweder mit dem Online-Wiederherstellungsassistenten oder dem Gruppenrichtlinien-Wiederherstellungsassistenten entpackt werden.

Weitere Informationen über das Registrieren und Entpacken von Active Directory-Sicherungen finden Sie im Recovery Manager for Active Directory-Benutzerhandbuch.

AD-Container auswählen

Verwenden Sie diese Seite, um den Active Directory-Container auszuwählen, in dem Sie die Benutzerkonten erstellen möchten. Die Erstellung dieser Konten ist erforderlich, um die Postfächer zu erstellen, die in der von Ihnen angegebenen Domäne fehlen. Verwenden Sie die Liste **AD-Container**, um nach dem Active Directory-Container zu suchen und diesen auszuwählen, in dem Sie Postfach-fähige Benutzerkonten erstellen möchten.

Exchange Server-Datenbank auswählen

Auf dieser Seite können Sie die aktive Exchange-Zielserver-Datenbank auswählen, in der Sie die Postfächer erstellen und wiederherstellen möchten, die in der Domäne fehlen. Erweitern Sie die entsprechenden Knoten in der Liste **Exchange-Organisation**, um den Exchange-Zielserver und die Datenbank auszuwählen.

Ursprünglichen Exchange Server angeben

Auf dieser Seite können Sie den ursprünglichen Exchange Server für die Nachrichten angeben, die Sie wiederherstellen möchten.

Diese Seite umfasst die folgenden Elemente:

- **Exchange-Server-Name**. Sie können den Namen des ursprünglichen Exchange Servers angeben, auf dem die Nachrichten wiederhergestellt werden sollen.
- **Namen prüfen**. Sie können auf diese Schaltfläche klicken, um den Exchange Server aufzulösen, dessen Namen Sie eingegeben haben. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn der Exchange Server nicht aufgelöst ist.

Optionen für .pst-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen zum Angeben von .pst-Zieldateien" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .pst-Zieldateien generieren möchten, und zusätzliche Optionen für die Dateien angeben.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Ordner, in dem .pst-Zieldateien erstellt werden**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Pfad zu dem Ordner eingeben können, in dem Sie .pst-Zieldateien erstellen möchten.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen vorhandenen Ordner auswählen oder einen neuen Ordner erzeugen und auswählen können, in dem Sie .pst-Zieldateien speichern möchten.
- **Zielstammordner in .pst-Dateien**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Namen eines Zielstammordners in .pst-Zieldateien eingeben können. Die wiederhergestellten Elemente werden in diesem Ordner gespeichert. Wenn der Stammordner, dessen Namen Sie eingegeben haben, nicht vorhanden ist, wird er erstellt.
- **Outlook 97-2002**. Erstellt .pst-Dateien mit einer maximalen Speicherkapazität von 2 GB je Datei. Diese Dateien unterstützen keine mehrsprachigen Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind mit Outlook 97, 98, 2000, 2002, 2003 und 2007 kompatibel.
- **Outlook 2003 und 2007 (unterstützt Unicode)**. Erstellt .pst-Dateien mit größerer Speicherkapazität. Diese Dateien unterstützen mehrsprachige Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind nicht mit Outlook 97, 98, 2000 und 2002 kompatibel.
- **Benutzerdefinierter Präfix zu den Namen der Zieldateien**. Enthält einen Bereich, in den Sie den eigenen Präfix eingeben können, den Sie zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzufügen möchten.
- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Quellspeichernamen als Präfix zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung von .pst-Zieldateien zu deren Namen hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .pst-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.

Einstellungen für Zieldatei angeben

Auf dieser Seite können Sie Voreinstellungen für die persönlichen Ordnerdateien (.pst) festlegen, die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt werden.

Die Seite umfasst die folgenden Elemente:

- **Maximale Größe der .pst-Datei**. Ermöglicht Ihnen die Festlegung der maximalen Speicherkapazität für jede persönliche Ordnerdatei (.pst), die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt wird. Sie können entweder die Standard-Speicherkapazität beibehalten oder einen benutzerdefinierten maximalen Speicherkapazitätswert angeben. Beachten Sie, dass Sie keinen Wert eingeben können, der größer als die Standard-Speicherkapazität ist.
- **Wenn die aktuelle .pst-Datei voll ist**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Vorgangs, der ausgeführt werden soll, wenn die wiederherzustellenden Daten die von Ihnen angegebene maximale .pst-Dateigröße überschreiten. Sie können festlegen, dass die verbleibenden Daten nicht wiederhergestellt werden (hierdurch bleiben die bereits wiederhergestellten Daten in der aktuellen .pst-Datei erhalten) oder dass automatisch eine neue .pst-Datei erstellt wird und die verbleibenden Daten in dieser Datei gespeichert werden. Wenn Recovery Manager Daten in einer Reihe neuer .pst-Dateien wiederherstellt, können Sie anhand der Namen, die den generierten .pst-Dateien zugeordnet werden, ermitteln, welche Dateien zur selben Serie gehören.

Anzuwendenden Zeitstempel auswählen

Auf der Seite „Anzuwendenden Zeitstempel auswählen" fordert Sie der Assistent zur Auswahl einer bevorzugten Zeitstempeloption auf, die auf die wiederhergestellten Elemente angewandt werden soll. Sie können auf eine der beiden folgenden Optionen klicken:

- **Im Quellspeicher gespeichertes Datum und Zeit**. Nach der Wiederherstellung behalten die wiederhergestellten Elemente ihren ursprünglichen Zeitstempel wie im Quellspeicher gespeichert.
- **Datum und Zeit der Wiederherstellung**. Nach der Wiederherstellung werden die wiederhergestellten Elemente mit dem aktuellen Datum und der aktuellen Uhrzeit ihrer Wiederherstellung markiert.

Durchführen einer Wiederherstellung

Diese Seite zeigt den Fortschritt des Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs an.

Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten abgeschlossen

Sie können diese Seite verwenden, um die Ergebnisse des Wiederherstellungsvorgangs anzuzeigen und den Assistenten zu schließen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Assistenten zu schließen:

- Klicken Sie auf **Fertig stellen** auf der Seite „Assistent zum Wiederherstellen von Nachrichten abgeschlossen".

Assistent zum Hinzufügen eines Speichers

Der Assistent zum Hinzufügen eines Speichers unterstützt Sie bei der Registrierung neuer Quell- und Zielspeicher.

Ein Quellspeicher ist ein Speicher, in dem Recovery Manager Daten suchen und dann wiederherstellen kann. Alle registrierten Quellspeicher befinden sich im Knoten **Quellspeicher** in der Konsolenstruktur.

Der Assistent zum Hinzufügen eines Speichers kann die folgenden Elemente als Quellspeicher registrieren:

- Exchange Server-Online-Postfächer
- Öffentliche Exchange Server-Online-Ordnerhierarchien
- Exchange Server-Offline-Datenbanken
- Lotus Domino-Offline-Datenbanken
- Persönliche Ordnerdateien (.pst)

Nachdem Sie einen Quellspeicher registriert haben, können Sie diesen Speicher durchsuchen, um Elemente auf Nachrichtenebene, Anlagen, Postfächer oder öffentliche Ordner wiederherzustellen.

Ein Zielspeicher ist ein Speicher, in dem Recovery Manager Daten wiederherstellen kann. Alle registrierten Zielspeicher befinden sich im Knoten **Zielspeicher** in der Konsolenstruktur.

Der Assistent zum Hinzufügen eines Speichers kann die folgenden Elemente als Zielspeicher registrieren:

- Exchange Server-Online-Postfächer
- Öffentliche Exchange Server-Online-Ordnerhierarchien
- Persönliche Ordnerdateien (.pst)

- Um ein Postfach als einen Speicher hinzuzufügen, müssen Sie möglicherweise Anmeldeinformationen für ein Konto angeben, das über die Berechtigungen für den Zugriff auf dieses Postfach hat.
- Um eine öffentliche Ordnerhierarchie als einen Speicher hinzuzufügen, müssen Sie möglicherweise Anmeldeinformationen für ein Konto angeben, das über die Berechtigungen für den Zugriff auf diese Hierarchie hat.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers zu starten:

- Klicken Sie auf das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur und wählen Sie dann **Vorgang | Speicher hinzufügen** oder Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Feld **Speicher registrieren** in der Ansicht „Taskpad".

Der Assistent umfasst die folgenden Seiten:

- Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen
- Geben Sie die Exchange-Server-Emulationsoptionen an
- Datenbankspeicherort angeben
- Emulieren von Exchange Server
- EMC Legato NetWorker-Server und -Clients angeben
- IBM Tivoli Storage Manager Serveroptionen angeben
- Optionen für den Microsoft Data Protection Manager angeben

- Gesicherten Exchange Server angeben
- Von InMage Scout geschützten Exchange Server angeben
- Wiederherstellungspunkt auswählen
- Exchange-Speicher hinzufügen
- Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen
- Auswählen, was registriert werden soll (beim Zugriff auf Online-Exchange Server)
- Domäne angeben
- Postfächer hinzufügen
- Exchange Server angeben (beim Zugriff auf eine öffentliche Ordnerhierarchie)
- Exchange Server angeben (beim Zugriff auf Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken in einer Wiederherstellungsspeichergruppe)
- Exchange-Informationsspeicher auswählen
- Auswählen, was registriert werden soll (beim Zugriff auf die Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder .pst-Dateien)
- Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen (beim Hinzufügen von Zielen aus der Konsolenstruktur)
- Offline-EDB-Datei angeben
- .stm-Datei angeben
- Speicherort der Protokolldateien angeben
- Wiederherstellungspunkt auswählen
- Pfad und Dateien der Domino-Datenbank angeben
- Als Speicher zu registrierende PST-Dateien hinzufügen
- Elemente registrieren als

Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen

Auf dieser Seite fordert Sie der Assistent zur Auswahl einer Methode für die Registrierung neuer Speicher auf.

Recovery Manager lässt sich in vorhandene Sicherungssoftware integrieren. Dies ermöglicht Ihnen, über die Sicherungs-Software, mit der Sie Ihre Sicherungen erstellen und verwalten, auf Exchange Server-Sicherungen zuzugreifen. Für die Interfunktionsfähigkeit mit Sicherungssoftware bietet Recovery Manager die folgenden Methoden zur Registrierung von Speichern aus Sicherungen:

METHODE	BESCHREIBUNG
Exchange Server-Emulation	Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Sie können Exchange Server-Sicherungen wiederherstellen, indem Sie die Wiederherstellung auf den Recovery Manager-Computer umleiten.
Zugriff auf den Sicherungsserver	Recovery Manager stellt eine Verbindung zu einem Sicherungsserver her, der Teil der Sicherungsinfrastruktur ist, fragt die auf diesem Server gespeicherten Sicherungen ab und verwendet Standardprotokolle zum Abrufen der Sicherungen und zur und Wiederherstellung von Daten aus diesen Sicherungen. Der Zugriff auf den Sicherungsserver wird nur für die Integration in Sicherungssoftwareprodukte wie beispielsweise EMC Legato NetWorker, IBM Tivoli Storage Manager, Microsoft Data Protection Manager und InMage Scout verwendet. Für die Integration in andere Produkte verwendet Recovery Manager die Exchange Server-Emulationsmethode.

Auf dieser Seite können Sie eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Auf Exchange-Sicherungen mit Software anderer Anbieter zugreifen**. Ermöglicht Ihnen, Sicherungssoftware anderer Anbieter zu nutzen, um Exchange Server-Datenbanken aus Sicherungen zu extrahieren und diese Datenbanken dann als Quellspeicher zu registrieren. Aus der Liste unter dieser Option können Sie Ihre Sicherungssoftware auswählen. Eine Liste der unterstützten Versionen der aufgeführte Sicherungssoftware von Drittanbietern finden Sie in den Versionshinweisen auf der Recovery Manager-Installations-CD.
- **Direkt auf Exchange- und/oder Domino-Sicherungen zugreifen**. Ermöglicht Ihnen den direkten Zugriff auf Sicherungen, die Extraktion von Exchange Server- und/oder Lotus Domino-Datenbanken aus diesen Sicherungen und die anschließende Registrierung dieser Datenbanken als Quellspeicher.
- **Auf Online Exchange Server zugreifen**. Ermöglicht Ihnen die Registrierung von Quell- und/oder Zielspeichern auf der Grundlage von Online Exchange Server-Postfächern oder einer öffentlichen Ordnerhierarchie. Sie können auch Exchange Server-Wiederherstellungs-datenbanken oder Datenbanken aus einer Speichergruppe für die Wiederherstellung als Quellspeicher registrieren.
- **Auf Offline-Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder PST-Dateien zugreifen**. Ermöglicht Ihnen die Registrierung einer Exchange Server-Offline-Datenbank ausgehend von einem bestimmten Ordner oder mehrerer Lotus Domino-Offline-Datenbanken oder persönliche Ordnerdateien (.pst) ausgehend von mehreren Ordnern.

Mit der Option **Direkt auf Exchange- und/oder Domino-Sicherungen zugreifen** können Sie nur die folgenden Sicherungen verwenden:

- Mit EMC Legato NetWorker erstellte OTF-Sicherungen (OpenTape Format)
- Sicherungen im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungen im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Symantec/Veritas Backup Exec erstellt wurden

Exchange Server-Version angeben

Verwenden Sie diese Seite, um die Exchange Server-Version der Wiederherstellungsoberfläche anzugeben, die Sie mit Recovery Manager for Exchange emulieren möchten. Wählen Sie die Exchange Server-Version aus, die für die Erstellung der Datenbanken verwendet wurden, die Sie aus Sicherungen als Speicher registrieren möchten.

Geben Sie die Exchange-Server-Emulationsoptionen an

Verwenden Sie diese Seite, um die Parameter der Exchange Server-Wiederherstellungsoberfläche anzugeben, die Sie mit Recovery Manager for Exchange emulieren möchten.

Wenn Sie Exchange Server 2010-, 2007-, 2003- oder 2000-Datenbanken registrieren, verwenden Sie die Liste **Speichergruppen in Sicherung**, um die Namen der Speichergruppen einzugeben, zu denen die Datenbanken gehören, die Sie aus der Sicherung registrieren möchten.

- Wenn Sie Speicher aus einer Sicherung registrieren, die mit dem Windows-Sicherungsprogramm oder Symantec Veritas Backup Exec erstellt worden ist, müssen Sie dieselben Speichergruppenname angeben, die in der Sicherung sind.
- Wenn Sie Speicher aus einer Sicherung registrieren, die mit Veritas NetBackup erstellt worden ist, können Sie beliebige Speichergruppennamen angeben. In diesem Fall müssen Sie dieselben Speichergruppennamen in Veritas NetBackup eingeben, wenn Sie die Wiederherstellung der Sicherung starten. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden von Veritas NetBackup“ auf Seite 42.

Wenn Sie Exchange Server 5.5-Datenbanken registrieren, bevor Sie Speichergruppennamen in der Liste **Speichergruppen in der Sicherung** angeben, werden Sie aufgefordert, die folgenden Felder auszufüllen:

- **Organisation in der Sicherung**. Verwenden Sie dieses Feld, um den Namen der Exchange-Organisation anzugeben, der in der Sicherung gespeichert ist, aus der Sie Exchange-Datenbanken registrieren möchten. Sie sollten nur dann Eingaben in diesem Feld vornehmen, wenn Sie Datenbanken aus einer mit Veritas Backup Exec 8.6 oder CA BrightStor ARCserve Backup erstellten Sicherung registrieren. Lassen Sie dieses Feld für Sicherungen, die mit einer anderen Sicherungssoftware erstellt wurden, frei.
- **Site in der Sicherung**. Verwenden Sie dieses Feld, um den Namen der Exchange-Site anzugeben, der in der Sicherung gespeichert ist, aus der Sie Exchange-Datenbanken registrieren möchten. Sie sollten nur dann Eingaben in diesem Feld vornehmen, wenn Sie Datenbanken aus einer mit Veritas Backup Exec 8.6 oder CA BrightStor ARCserve Backup erstellten Sicherung registrieren. Lassen Sie dieses Feld für Sicherungen, die mit einer anderen Sicherungssoftware erstellt wurden, frei.

Datenbankspeicherort angeben

Auf der Seite „Datenbankspeicherort angeben“ fordert Sie der Assistent zur Eingabe eines Pfads zu einem Ordner auf. Der Assistent extrahiert die Datenbankdateien in diesen Ordner und registriert die Datenbank von diesem Speicherort.

- **Pfad zu den extrahierten Datenbanken**. Zeigt den Standardpfad zu dem Ordner an, wo der Assistent die extrahierten Datenbanken speichert. Sie können einen neuen Pfad in dieses Feld eingeben.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen vorhandenen Ordner auswählen oder einen neuen Ordner erzeugen und auswählen können, in dem Sie die extrahierten Datenbankdateien speichern möchten.

Emulieren von Exchange Server

Auf der Seite „Emulieren von Exchange Server" können Sie den Status der Wiederherstellung der Datenbank im emulierten Exchange Server anzeigen.

Wenn im Feld **Status** „Emulation wurde gestartet. Warten auf Verbindung zur Sicherungsanwendung..." angezeigt wird, starten Sie die Wiederherstellung mit Ihrer Sicherungssoftware. Wenn Sie Daten mit Hilfe Ihrer Sicherungssoftware wiederherstellen, müssen Sie den Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, als Wiederherstellungsziel angeben.

Das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt** wird in den folgenden Fällen auf dieser Seite angezeigt:

- Wenn Recovery Manager eine vollständige Sicherung von Exchange Server 5.5 empfangen hat (wenn Sie **Exchange Server 5.5** auf der Seite „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" angeklickt haben).
- Wenn Recovery Manager vollständige Sicherungen von jeder Speichergruppe erhalten hat, die Sie für Exchange Server 2000, Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 auf der Seite „Exchange-Server-Emulationsoptionen angeben" angegeben haben.

Sie können das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt** aktivieren, um die Exchange Server-Emulation nach dem Empfang des aktuellen Datensatzes zu stoppen.

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Der letzte Sicherungssatz wurde wiederhergestellt** versehentlich aktivieren, können Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, um die Exchange Server-Emulation fortzusetzen. In diesem Fall wird die Emulation nur dann fortgesetzt, wenn Sie den letzten in Ihrer Sicherungssoftware wiederherzustellenden Datensatz nicht angeben.

Wenn im Feld **Status** „Wiederherstellung abgeschlossen" angezeigt wird, stoppt die Exchange Server-Emulation.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, zeigt der Assistent eine Reihe von Seiten an, auf denen Sie den Fortschritt der Speicherregistrierung verfolgen und den Vorgang erforderlichenfalls abbrechen können. Weitere Informationen finden Sie unter „Extrahieren einer Exchange Server-Datenbank aus einer Sicherung" auf Seite 41.

EMC Legato NetWorker-Server und -Clients angeben

Auf der Seite „EMC Legato NetWorker-Server und -Client angeben" fordert der Assistent Sie auf, die Parameter für die Verbindung zu einem EMC Legato NetWorker-Server festzulegen.

Geben Sie die Namen des NetWorker-Servers und -Clients ein. Wenn Sie auf **Weiter** klicken, erstellt der Assistent die Verbindung zum NetWorker-Server und ruft eine Liste der verfügbaren Sicherungen von diesem Server ab.

IBM Tivoli Storage Manager Serveroptionen angeben

Auf der Seite „IBM Tivoli Storage Manager Serveroptionen angeben" fordert der Assistent Sie auf, die Parameter für die Verbindung zu einem Tivoli Storage Manager-Server festzulegen.

Geben Sie den Namen, das Protokoll, den Knotennamen und das Knotenkennwort des Tivoli Storage Manager-Servers ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**, um die Einstellungen des Standard-Verbindungsprotokolls zu ändern.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Standard-Verbindungsprotokoll zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Ändern**.
2. Geben Sie die Verbindungsparameter in das Dialogfeld **Protokolleinstellungen** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, stellt der Assistent die Verbindung zum Tivoli-Storage-Manager-Server her und ruft eine Liste der verfügbaren Sicherungen von diesem Server ab.

Optionen für den Microsoft Data Protection Manager angeben

Auf der Seite „Optionen für den Microsoft Data Protection Manager angeben" fordert Sie der Assistent zur Angabe des Data Protection Manager-Servers und des Exchange Servers auf, deren Sicherungen Sie abfragen möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **DPM-Server**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen des Microsoft Data Protection Manager-Servers eingeben können, vom dem Sie Sicherungen abfragen möchten.
- **Gesicherter Exchange Server**. Enthält ein Feld für die Eingabe eines Exchange Server-Namens. Dies ist der Name des Exchange Servers, dessen Sicherungen Sie vom angegebenen Data Protection Manager-Server abfragen möchten.
- **Sicherungen erstellt nach**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Datums, nach dem die Sicherungen, die Sie abfragen möchten, erstellt wurden.
- **Sicherungen erstellt vor**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Datums, vor dem die Sicherungen, die Sie abfragen möchten, erstellt wurden.

Gesicherten Exchange Server angeben

Auf dieser Seite können Sie das Feld **Exchange Server** verwenden, um den Namen des Exchange Servers anzugeben, auf dessen Sicherungen Sie zugreifen möchten.

Von InMage Scout geschützten Exchange Server angeben

Auf dieser Seite können Sie das Feld **Exchange Server** verwenden, um den geschützten Exchange Server anzugeben, dessen Datenbank Sie registrieren möchten. Sie können nur die Exchange Server-Datenbanken registrieren, deren Replikate von InMage Scout auf dem Computer gespeichert wurden, auf dem Recovery Manager installiert ist.

Wiederherstellungspunkt auswählen

Auf dieser Seite können Sie eine von InMage Scout bereitgestellte Liste der Wiederherstellungspunkte verwenden, um den Wiederherstellungspunkt auszuwählen, von dem aus Sie die Datenbank des angegebenen Exchange Server registrieren möchten.

Exchange-Speicher hinzufügen

Auf der Seite „Exchange-Speicher hinzufügen" können Sie eine Liste der Exchange Server-Speicher erstellen, die Sie als Speicher registrieren möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte Speicher**. Listet die Exchange Server-Speicher auf, die Sie für die Registrierung als Speicher aus den Sicherungen ausgewählt haben, die auf dem angegebenen Sicherungsspeicher verfügbar sind.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um die Exchange Server-Speicher auszuwählen, die Sie als Speicher aus den Sicherungen registrieren möchten, die auf dem angegebenen Sicherungsspeicher verfügbar sind.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten Exchange Server-Speicher aus der Liste **Hinzugefügte Speicher**.

Dialogfeld „Speicher auswählen"

Wenn Sie auf **Hinzufügen** auf der Seite „Exchange-Speicher hinzufügen" klicken, wird das Dialogfeld **Speicher auswählen** angezeigt. Sie können dieses Dialogfeld verwenden, um die Exchange Server-Speicher auszuwählen, die Sie als Speicher registrieren möchten. In diesem Dialogfeld können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Verfügbare Speicher**. Zeigt Informationen über die Exchange Server-Speicher an, die sich in den Sicherungen befinden, die auf dem angegebenen Sicherungsserver verfügbar sind. Sie können diese Liste verwenden, um die Speicher auszuwählen, die Sie registrieren möchten.

  Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Listenspalten:

SPALTE	BESCHREIBUNG
Informations-speicher	Zeigt die Namen der Exchange Server-Speicher an, die sich in mindestens einer der verfügbaren Sicherungen befinden. Sie können die folgenden Elemente neben jedem Eintrag in dieser Spalte verwenden: • **Plus-Zeichen (+)**. Zeigt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der Sicherungen an, in denen ein bestimmter Exchange Server-Speicher gespeichert ist. • **Minus-Zeichen (-)**. Blendet das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der Sicherungen aus, in denen ein bestimmter Exchange Server-Speicher gespeichert ist.
Sicherungs-daten	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem bzw. zu der ein bestimmter Exchange-Speicher gesichert wurde. Sie können diese Spalte verwenden, um die Sicherungen auszuwählen, aus denen Sie einen bestimmten Exchange Server-Speicher registrieren möchten.
Zugehörige Speicher	Zeigt die Namen der Recovery Manager-Speicher an, die auf einem bestimmten Exchange Server-Informationsspeicher basieren.

- **Speichergruppennamen anzeigen**. Zeigt die Speichergruppennamen in der Spalte **Informationsspeicher** an.
- **Nach Speicher filtern**. Filtert Speicher in der Liste **Verfügbare Speicher** nach den Buchstaben der Speichernamen, die Sie in das Textfeld eingeben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um als Speicher zu registrierende Informationsspeicher auszuwählen:

1. Klicken Sie in der Spalte **Informationsspeicher** auf das Plus-Zeichen (**+**) neben den Listeneinträgen, die Sie als Speicher registrieren möchten.
2. Aktivieren Sie in der Spalte **Sicherungsdaten** die Kontrollkästchen neben den Daten, die für die Sicherungen stehen, aus denen Sie Speicher registrieren möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können Daten aus inkrementellen oder differenziellen Sicherungen wiederherstellen. Um eine Wiederherstellung aus einer differenziellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und die letzte differenzielle Sicherung verfügen. Um eine Wiederherstellung aus einer inkrementellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und alle nachfolgenden inkrementellen Sicherungen verfügen.

Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen

Auf der Seite „Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen" können Sie eine Liste der Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken erstellen, die Sie als Speicher registrieren möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte Speicher**. Listet die Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken auf, die Sie für die Registrierung als Speicher aus katalogisierten Sicherungen ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um die Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken auszuwählen, die Sie als Speicher aus katalogisierten Sicherungen registrieren möchten. Sie können auch Sicherungen katalogisieren, aus denen Sie Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken registrieren möchten.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken aus der Liste **Hinzugefügte Speicher und Datenbanken**.

Dialogfeld „Speicher auswählen"

Wenn Sie auf **Hinzufügen** auf der Seite „Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen" klicken, wird das Dialogfeld **Speicher auswählen** angezeigt. Sie können dieses Dialogfeld verwenden, um die Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken auszuwählen, die Sie als Speicher registrieren möchten.

In diesem Dialogfeld können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Speicher in katalogisierten Sicherungen**. Zeigt Informationen über die Exchange Server-Informationsspeicher und Lotus Domino-Sicherungen an, die sich in den katalogisierten Sicherungen befinden, und ermöglicht Ihnen die Auswahl der zu registrierenden Informationsspeicher und Datenbanken.

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Listenspalten:

SPALTE	BESCHREIBUNG
Informations-speicher	Zeigt die Namen der Exchange Server-Informationsspeicher und Lotus Domino-Datenbanken an, die sich in mindestens einer der katalogisierten Sicherungen befinden. Sie können die folgenden Elemente neben jedem Eintrag in dieser Spalte verwenden: • **Plus-Zeichen (+)**. Zeigt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der katalogisierten Sicherungen an, in denen ein bestimmter Exchange Server-Speicher oder eine bestimmte Lotus Domino-Datenbank gespeichert ist. • **Minus-Zeichen (-)**. Blendet das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der katalogisierten Sicherungen aus, in denen ein bestimmter Exchange Server-Speicher oder eine bestimmte Lotus Domino-Datenbank gespeichert ist.
Sicherungsdaten	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem bzw. zu der ein bestimmter Exchange-Speicher oder eine bestimmte Domino-Datenbank gesichert wurde. Sie können diese Spalte verwenden, um die katalogisierten Sicherungen auszuwählen, aus denen Sie einen bestimmten Exchange Server-Speicher oder eine bestimmte Lotus Domino-Datenbank registrieren möchten.
Zugehörige Speicher	Zeigt die Namen der Recovery Manager-Speicher an, die auf einem bestimmten Exchange Server-Informationsspeicher oder einer bestimmten Lotus Domino-Datenbank basieren.

- **Speichergruppennamen anzeigen**. Zeigt die Speichergruppennamen in der Spalte **Informationsspeicher** an.
- **Nach Speicher filtern**. Filtert Speicher in der Liste **Speicher in katalogisierten Sicherungen** nach den Buchstaben der Speichernamen, die Sie in das Textfeld eingeben.
- **Katalogisieren von Sicherungen**. Startet den Katalogassistenten, der Sie bei der Katalogisierung von Exchange Server- und Lotus Domino-Sicherungen unterstützt. Wenn Sie den Katalogassistenten abgeschlossen haben, werden die in den katalogisierten Sicherungen gefundenen Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken in der Liste **Speicher in katalogisierten Sicherungen** angezeigt.Weitere Informationen über den Katalogassistenten finden Sie im Abschnitt „Katalogassistent“ auf Seite 178.

Sie können Daten aus inkrementellen oder differenziellen Sicherungen wiederherstellen. Um eine Wiederherstellung aus einer differenziellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und die letzte differenzielle Sicherung verfügen. Um eine Wiederherstellung aus einer inkrementellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und alle nachfolgenden inkrementellen Sicherungen verfügen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Exchange-Speicher und/oder Domino-Datenbanken zur Liste „Speicher in katalogisierten Sicherungen“ hinzuzufügen:

- Klicken Sie auf **Katalogisieren von Sicherungen**.

  Folgen Sie den Anweisungen des Katalogassistenten. Weitere Informationen finden Sie unter „Katalogassistent“ auf Seite 178.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um als Speicher zu registrierende Informationsspeicher und Datenbanken auszuwählen:

1. Klicken Sie in der Spalte **Informationsspeicher** auf das Plus-Zeichen (**+**) neben den Listeneinträgen, die Sie als Speicher registrieren möchten.
2. Aktivieren Sie in der Spalte **Sicherungsdaten** die Kontrollkästchen neben den Daten, die für die Sicherungen stehen, aus denen Sie Speicher registrieren möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Auswählen, was registriert werden soll (beim Zugriff auf Online-Exchange Server)

Auf der Seite „Auswählen, was registriert werden soll" können Sie auswählen, was als Speicher ausgehend von einem oder mehreren Online Exchange Servern hinzugefügt werden soll.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Postfächer**. Registrieren von Exchange Server-Online-Postfächern. Sie können dann auswählen, wie die Postfächer registriert werden sollen: als Quellspeicher, als Zielspeicher oder beides.
- **Öffentliche Ordnerhierarchie**. Registriert die gesamte öffentliche Ordnerhierarchie einer Organisation als einen Quell- oder Zielspeicher.
- **Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken aus einer Wiederherstellungs-speichergruppe**. Registriert Quellspeicher, die auf Wiederherstellungsdatenbanken basieren, die sich auf einem Exchange Server 2010 oder in Postfachdatenbanken aus einer Wiederherstellungsspeichergruppe befinden, die auf einem Exchange Server 2003 oder Exchange Server 2007 gespeichert sind. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn Sie Zielspeicher registrieren.

Domäne angeben

Sie können diese Seite verwenden, um die Domäne anzugeben, in der sich die aktiven Exchange-Zielserver befinden, auf die Sie zugreifen möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Domäne**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen der Domäne eingeben, in der sich die aktiven Exchange-Zielserver befinden, auf die Sie zugreifen möchten. Geben Sie den Domänennamen in das Feld **Domäne** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Domäne zu suchen und sie auszuwählen.
- **Aktuelles Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, unter dem Recovery Manager ausgeführt wird.
- **Dieses Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, das Sie in dieser Option angeben.

Postfächer hinzufügen

Sie können diese Seite verwenden, um die Postfächer anzugeben, auf die Sie zugreifen und die Sie registrieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Hinzugefügte Postfächer**. Listet die Postfächer auf, die Sie für den Zugriff ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Ihnen das Hinzufügen von Postfächern zur Liste **Hinzugefügte Postfächer** ermöglicht. In dem Dialogfeld können Sie die folgenden Elemente verwenden:
  - **Exchange Server**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Exchange Server, auf denen sich die Postfächer befinden, auf die Sie zugreifen und die Sie registrieren möchten. Um Exchange Server auszuwählen, klicken Sie auf eine beliebige Stelle in diesem Feld und aktivieren Sie dann die Kontrollkästchen neben den Exchange Servern, auf die Sie zugreifen und aus denen Sie Postfächer registrieren möchten.
  - **Postfächer**. Listet alle Postfächer auf, die sich auf den Exchange Servern befinden, die Sie im Feld **Exchange Server** ausgewählt haben. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Postfächern, die Sie registrieren möchten.
  - **Nach Name filtern**. Ermöglicht Ihnen, die Elemente in der Liste **Postfächer** nach bestimmten, in den Postfachnamen enthaltenen Zeichenkombinationen zu filtern. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und geben Sie dann die Zeichenkombination ein, die in den Namen der Postfächer enthalten ist, die in der Liste angezeigt werden sollen.
  - **Alle auswählen**. Aktiviert die Kontrollkästchen neben allen Elementen in der Liste **Postfächer**.
  - **Alle löschen**. Deaktiviert die Kontrollkästchen neben allen Elementen in der Liste **Postfächer**.
- **Entfernen**. Entfernt die Postfächer, die Sie in der Liste ausgewählt haben.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, zeigt der Assistent eine Reihe von Seiten an, auf denen Sie den Fortschritt der Speicherregistrierung verfolgen und den Vorgang erforderlichenfalls abbrechen können.

Exchange Server angeben (beim Zugriff auf eine öffentliche Ordnerhierarchie)

Auf dieser Seite können Sie einen Exchange Server festlegen, der sich in Organisation befindet, auf deren öffentliche Ordnerhierarchie Sie zugreifen möchten.

sie können zusätzliche Parameter für die Verbindung zur öffentlichen Ordnerhierarchie angeben. Recovery Manager verwendet die angegebenen Parameter, um eine Verbindung zur öffentlichen Ordnerhierarchie herzustellen, nachdem diese als ein Speicher registriert ist.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Als Exchange-Systemaufsicht verbinden**. Ermöglicht Ihnen, als Exchange-Systemaufsicht eine Verbindung zur öffentlichen Ordnerhierarchie herzustellen.
- **Als Benutzer eines bestimmten Postfachs verbinden**. Ermöglicht Ihnen, mit Hilfe der Anmeldeinformationen eines bestimmten Postfachbenutzers eine Verbindung zur öffentlichen Ordnerhierarchie herzustellen. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie den Namen des Postfachbenutzers eingeben, dessen Anmeldeinformationen Sie verwenden möchten.

- **Exchange Server**. Hier können Sie den Namen eines Exchange Servers angeben, der sich in der Organisation befindet, auf deren öffentliche Ordnerhierarchie Sie zugreifen möchten.
- **Namen prüfen**. Löst den von Ihnen angegebenen Exchange Server (wenn Sie **Als Exchange-Systemaufsicht verbinden** ausgewählt haben) oder Postfachbenutzer (wenn Sie **Als Benutzer eines bestimmten Postfachs verbinden** ausgewählt haben) auf.

Die Schaltfläche **Namen prüfen** ist nur verfügbar, wenn der von Ihnen angegebene Exchange Server-Name oder der Postfachbenutzername nicht aufgelöst ist.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, zeigt der Assistent eine Reihe von Seiten an, auf denen Sie den Fortschritt der Speicherregistrierung verfolgen und den Vorgang erforderlichenfalls abbrechen können.

Exchange Server angeben (beim Zugriff auf Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken in einer Wiederherstellungsspeichergruppe)

Verwenden Sie diese Seite, um den Namen des Exchange Servers anzugeben, auf dem die Wiederherstellungsdatenbanken gespeichert sind, die Sie registrieren möchten, oder auf dem die Wiederherstellungsspeichergruppe gespeichert ist, aus der Sie Postfachdatenbanken registrieren möchten.

Geben Sie in das Textfeld **Exchange Server** den Namen des Exchange Server-Computers, der die zu registrierenden Wiederherstellungsdatenbanken enthält, oder die Wiederherstellungsspeichergruppe, aus der Sie Exchange-Speicherdatenbanken registrieren möchten, ein.

Exchange-Informationsspeicher auswählen

Auf dieser Seite listet der Assistent die Wiederherstellungsdatenbanken oder Datenbanken in einer Wiederherstellungsspeichergruppe auf dem Exchange Server-Computer auf, die Sie zuvor im Assistenten angegeben haben.

In der Liste **Verfügbare Exchange-Informationsspeicher** können Sie die Kontrollkästchen neben den Exchange-Informationsspeichern aktivieren, die Sie als Speicher registrieren möchten.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, zeigt der Assistent eine Reihe von Seiten an, auf denen Sie den Fortschritt der Speicherregistrierung verfolgen und den Vorgang erforderlichenfalls abbrechen können.

Auswählen, was registriert werden soll (beim Zugriff auf die Exchange-Datenbank, Domino-Datenbanken oder .pst-Dateien)

Auf dieser Seite fordert Sie der Assistent zur Auswahl der Elemente aus, die Sie als Speicher hinzufügen möchten.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Exchange Server-Datenbank**. Registriert eine Exchange Server-Offline-Datenbank aus einem angegebenen Ordner.
- **Lotus Domino-Datenbanken**. Registriert mehrere Lotus Domino-Datenbankdateien (.nsf) aus einem angegebenen Ordner.
- **Persönliche Ordnerdateien (.pst)**. Registriert mehrere persönliche Ordnerdateien (.pst) aus mehreren Ordnern.

Auswählen, wie Speicher hinzugefügt werden sollen (beim Hinzufügen von Zielen aus der Konsolenstruktur)

Auf dieser Seite fordert Sie der Assistent zur Auswahl einer Methode für die Registrierung neuer Speicher auf.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Auf Online Exchange Server zugreifen**. Ermöglicht Ihnen die Registrierung von Quell- und/oder Zielspeichern auf der Grundlage von bestimmten Online Exchange Server-Postfächern oder einer öffentlichen Ordnerhierarchie.
- **Persönliche Ordnerdateien (.pst) aufrufen**. Ermöglicht Ihnen die Registrierung mehrerer persönlicher Ordnerdateien (.pst) aus mehreren Ordnern.

Offline-EDB-Datei angeben

Auf der Seite „Offline .edb-Datei angeben" fordert Sie der Assistent zur Eingabe des Pfads und des Namens der Eigenschaftsdatenbankdatei (.edb) auf, die zu der Exchange Server-Datenbank gehört, die Sie registrieren möchten. Geben Sie den Dateipfad und -namen in das Feld **Dateipfad und -name** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die .edb-Datei zu suchen und auszuwählen.

.stm-Datei angeben

Sie können diese Seite verwenden, um den Pfad und den Namen der Streaming-Datenbankdatei (.stm) anzugeben, die der angegebenen .edb-Datei entspricht.

Eigenschaftsdatenbankdateien (.edb) und Streaming-Datenbankdateien (.stm) sind endgültige Repositories für alle Exchange Server-Datenbankinformationen. Eine .stm-Datei ist ein Speicher für Internet-Inhalte, die übermittelte Nachrichten mit ihrem eigenen Internet-Inhalt enthält.

Standardmäßig befinden sich die .edb- und .stm-Dateien einer Exchange Server-Datenbank in demselben Ordner. Wenn die Exchange Server-Datenbank, die Sie registrieren, so konfiguriert ist, dass sich ihre .stm-Datei in einem anderen Ordner befindet, können Sie diesen Ordner angeben.

Auf der Seite „.stm-Datei angeben" können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Pfad und Name der .stm-Datei**. Enthält ein Feld, um den Pfad und den Namen der .stm-Datei einzugeben.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie nach der .stm-Datei suchen und diese auswählen können.
- **Eine löschende Reparatur der Datenbank ausführen**. Führt eine löschende Reparatur der Datenbank durch. Sie können dieses Kontrollkästchen aktivieren, wenn die .stm-Datei fehlt, beschädigt ist, oder auf diese nicht zugegriffen werden kann.

Der Assistent überspringt die Seite „.stm-Datei angeben", wenn Sie eine Exchange Server 2007-Datenbank registrieren, da Exchange Server 2007-Datenbanken keine Streaming-Datenbankdatei (.stm) umfassen.

Speicherort der Protokolldateien angeben

Auf dieser Seite können Sie einen Pfad zu den Transaktionsprotokolldateien angeben, die der angegebenen .edb-Datei entsprechen. Protokolldateien werden zum Speichern von Datenbankänderungen verwendet, die im Speicher vorgenommen wurden. Sie ermöglichen die Wiederherstellung von Transaktionen, die übergeben wurden, ohne in die Datenbankdateien geschrieben worden zu sein.

Standardmäßig befinden sich die Protokolldateien in demselben Ordner wie die .edb-Datei. Wenn die Exchange Server-Datenbank, die Sie registrieren, so konfiguriert ist, dass sich ihre Protokolldateien in einem anderen Ordner befindet, können Sie diesen Ordner angeben.

Der Assistent überspringt die Seite „Speicherort der Protokolldateien angeben", wenn alle in der Protokolldatei gespeicherten Änderungen bereits in die angegebenen Datenbankdateien geschrieben wurden.

Auf der Seite „Speicherort der Protokolldateien angeben" können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Pfad zu Protokolldateien**. Bietet ein Feld zur Eingabe des Pfads zu der Transaktions-protokolldatei, die der angegebenen .edb-Datei entspricht. Der Assistent sucht nach den entsprechenden Protokolldateien in dem von Ihnen angegebenen Ordner und dessen Unterordnern.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um nach dem Speicherort der Protokolldateien zu suchen und um sie dann auszuwählen.
- **Eine löschende Reparatur der Datenbank ausführen**. Führt eine löschende Reparatur der Datenbank durch. Sie können dieses Kontrollkästchen aktivieren, wenn die Transaktions-protokolldateien fehlen, beschädigt sind, oder auf diese nicht zugegriffen werden kann.

Wiederherstellungspunkt auswählen

Auf der Seite „Wiederherstellungspunkt auswählen" können Sie einen Zeitpunkt auswählen. Der Zustand der Exchange Server-Datenbank zu diesem Zeitpunkt wird dann wiederhergestellt.

In der Liste **Verfügbare Wiederherstellungspunkte** können Sie auf einen Zeitpunkt klicken. Der Zustand der Daten in der Exchange-Datenbank zu diesem Zeitpunkt wird dann wiederhergestellt. Wenn Sie auf **Weiter** klicken, gibt der Assistent die entsprechenden Protokolldateien wieder, stellt die Exchange Server-Datenbank zum ausgewählten Zeitpunkt wieder her und registriert die Datenbank als einen Speicher.

Je näher der ausgewählte Zeitpunkt an der Gegenwart liegt, umso mehr Protokolldateien muss der Assistent abrufen. Die Wiederherstellung des am nächsten an der Gegenwart liegenden Zustands einer Exchange-Datenbank kann ein zeitaufwendiger Vorgang sein.

Pfad und Dateien der Domino-Datenbank angeben

Sie können die Seite „Domino-Datenbankpfad- und -dateien angeben" nutzen, um einen Speicherort von Lotus Domino-Datenbankdateien (.nfs) anzugeben und die .nsf-Dateien auszuwählen, die Sie ausgehend von diesem Speicherort registrieren möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Pfad zu Domino-Datenbankdateien (.nsf)**. Bietet ein Feld zur Eingabe des Pfads zu dem Ordner, in dem die .nsf-Dateien enthalten sind, die Sie als Speicher registrieren möchten.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um nach dem Ordner zu suchen, in dem die .nsf-Dateien enthalten sind, und um diese Dateien dann auszuwählen.
- **Domino-Datenbankdateien (.nsf)**. Listet die .nsf-Dateien auf, die sich in dem von Ihnen angegebenen Ordner befinden. Sie können die Kontrollkästchen neben den Namen der Dateien auswählen, die Sie als Speicher registrieren möchten.
- **Alle auswählen**. Aktiviert alle Kontrollkästchen in der Liste **Domino-Datenbankdateien (.nsf)**.
- **Alle löschen**. Deaktiviert alle Kontrollkästchen in der Liste **Domino-Datenbankdateien (.nsf)**.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, zeigt der Assistent eine Reihe von Seiten an, auf denen Sie den Fortschritt der Speicherregistrierung verfolgen und den Vorgang erforderlichenfalls abbrechen können.

Als Speicher zu registrierende PST-Dateien hinzufügen

Auf der Seite „Als Speicher zu registrierende .pst-Dateien hinzufügen" können Sie eine Liste der persönliche Ordnerdateien (.pst) erstellen, die Sie als Speicher registrieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Hinzugefügte .pst-Dateien**. Listet die .pst-Dateien auf, die Sie für die Registrierung als Speicher ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Sie verwenden können, um nach den .pst-Dateien zu suchen, um diese auszuwählen und um sie zur Liste **Hinzugefügte .pst-Dateien** hinzuzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten .pst-Dateien aus der Liste **Hinzugefügte .pst-Dateien**.

Elemente registrieren als

Sie können diese Seite verwenden, um auszuwählen, wie Sie die Elemente registrieren möchten, die Sie im vorigen Schritte des Assistenten angegeben haben: als Quellspeicher, als Zielspeicher oder beides.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Quellspeicher**. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Elemente als Quellspeicher zu registrieren.
- **Zielspeicher**. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Elemente als Zielspeicher zu registrieren.

Um die Elemente sowohl als Quellspeicher als auch als Zielspeicher zu registrieren, aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Quellspeicher** und **Zielspeicher**.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, zeigt der Assistent eine Reihe von Seiten an, auf denen Sie den Fortschritt der Speicherregistrierung verfolgen und den Vorgang erforderlichenfalls abbrechen können.

Katalogassistent

Der Katalogassistent unterstützt Sie bei der Katalogisierung von Exchange Server- und Lotus Domino-Sicherungen. Dieser Assistent wird gestartet, wenn Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Klicken Sie im Dialogfeld **Speicher auswählen** auf **Katalogisieren von Sicherungen**.

  – ODER –

  Klicken Sie auf **Hinzufügen** auf der Registerkarte **Sicherungen** in der Ansicht „Sicherungskatalog-Manager".

Der Assistent umfasst die folgenden Seiten:

- Sicherungsmedium auswählen
- Sicherungsdateien hinzufügen
- Bandlaufwerke auswählen
- Wechselmedium hinzufügen
- Medienkatalogisierung

Sicherungsmedium auswählen

Der Katalogassistent startet mit der Seite „Sicherungsmedium auswählen". Auf dieser Seite können Sie den Typ des Sicherungsmediums auswählen, auf dem die Sicherung gespeichert ist, die Sie katalogisieren möchten.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Sicherungsdateien**. Katalogisiert Sicherungsdateien im OpenTape-Format (OTF), die mit EMC Legato NetWorker erstellt wurden, Sicherungsdateien im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden, oder Sicherungsdateien im Microsoft Tape Format (MTF) oder in damit kompatiblen Formaten, die mit der Sicherungsfunktion von Windows oder mit Symantec Veritas Backup Exec erstellt wurden.
- **Bandlaufwerke**. Katalogisiert Sicherungen von physikalischen Bandlaufwerken.
- **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung**. Katalogisiert Sicherungen aus Sicherungsmedien, die Sie aus einer vom RSM-Dienst bereitgestellten Liste ausgewählt haben.

Wenn Sie eine dieser Optionen ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**. Die nächsten Schritte des Assistenten sind von der ausgewählten Option abhängig.

Sicherungsdateien hinzufügen

Auf der Seite „Sicherungsdateien hinzufügen" fordert Sie der Assistent auf, eine Liste der Sicherungsdateien zu erstellen, die Sie katalogisieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Hinzugefügte Sicherungsdateien**. Zeigt eine Liste der Sicherungsdateien an, die Sie für die Katalogisierung ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Sicherungsdateien auswählen und zur Liste hinzufügen können. Sie können mehrere Dateien hinzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten Sicherungsdateien aus der Liste. Um Dateien aus der Liste zu entfernen, wählen Sie die Dateien aus, die Sie entfernen möchten, und klicken dann auf **Entfernen**.

Um mehrere Dateien in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Dateien, die Sie auswählen möchten.

Sie können inkrementelle oder differenzielle Sicherungen hinzufügen. Um eine differenzielle Sicherung hinzuzufügen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und die letzte mit Recovery Manager katalogisierte differenzielle Sicherung verfügen. Um eine inkrementelle Sicherung hinzuzufügen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und alle nachfolgenden, mit Recovery Manager katalogisierten inkrementellen Sicherungen verfügen.

Bandlaufwerke auswählen

In der Liste **Verfügbare Bandlaufwerke** auf der Seite „Bandlaufwerke auswählen" zeigt der Assistent physikalische Bandlaufwerke an, die auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, gefunden wurden. Sie können die Kontrollkästchen neben den Namen der Bandlaufwerke aktivieren, von denen Sie Exchange Server- oder Lotus Domino- Sicherungen katalogisieren möchten.

Wechselmedium hinzufügen

Auf dieser Seite können Sie eine Liste der Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers erstellen, die Sie katalogisieren möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügtes Medium**. Zeigt die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers an, die Sie für die Katalogisierung ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers auswählen und zur Liste **Hinzugefügtes Medium** hinzufügen können.
- **Entfernen**. Entfernt ausgewählte Medien aus der Liste. Um Medien aus der Liste zu entfernen, wählen Sie das Medium aus, dass Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Um mehrere Medien in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Medien, die Sie auswählen möchten.

Medienkatalogisierung

Auf der Seite „Medienkatalogisierung" wird der Fortschritt der Medienkatalogisierung angezeigt.

Die Katalogisierung einer Sicherung kann sehr zeitaufwändig sein.

Wenn Sie auf eine beliebige Stelle im Feld Sicherungsdetails doppelklicken, werden möglicherweise zusätzliche Informationen über die Sicherung angezeigt. Hierzu gehören unter anderem die folgenden Informationen:

- Name des Computers, auf dem die Sicherung erstellt wurde.
- Beschreibung und Typ der Sicherung.

Die auf dieser Seite angezeigten Sicherungsdetails können abhängig von der Sicherungssoftware, die für die Erstellung der Sicherungen verwendet wurde, variieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Katalogassistenten zu schließen:

- Klicken Sie auf der Seite „Medienkatalogisierung" auf **Fertig stellen**.

Aufgabenassistent

Mit diesem Assistenten können Sie Aufgaben zur Sicherungskatalogisierung und Wiederherstellungsaufgaben erstellen, bearbeiten und ausführen. In „Aufgaben zur Sicherungskatalogisierung" werden Verzeichnisse mit Sicherungen, die katalogisiert werden müssen, gespeichert. In „Wiederherstellungsaufgaben" werden Übereinstimmungen zwischen einem oder mehreren Quell- und Zielspeichern gespeichert. Aufgaben basieren auf vorgefertigten Vorlagen, die jeweils eine bestimmte Kombination von Quell- und Zielspeichertypen enthalten.

Bei Verwendung des Aufgabenassistenten können Sie neue Quellspeicher registrieren und/oder zwischen den zuvor registrierten Quellspeichern auswählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Aufgabenassistenten zu starten:

- Klicken Sie auf das Stammverzeichnis der Konsolenstruktur und wählen Sie dann **Vorgang | Aufgabe erstellen**.

  – ODER –

  Klicken Sie in der Ansicht „Taskpad" auf eine beliebige Stelle im Feld **Aufgabe erstellen**.

Der Assistent umfasst die folgenden Seiten:

- Vorgang auswählen
- Vorlage auswählen
- Aufgabendatei angeben
- Sicherungsmedium auswählen (Sicherungskatalogisierung)
- Sicherungsdateien hinzufügen (Sicherungskatalogisierung)
- Bandlaufwerke auswählen (Sicherungskatalogisierung)
- Wechselmedium hinzufügen (Sicherungskatalogisierung)
- Sicherungsmedium auswählen
- Sicherungsdateien hinzufügen
- Bandlaufwerke auswählen
- Wechselmedium hinzufügen
- EMC Legato NetWorker-Server und -Clients angeben
- IBM Tivoli Storage Manager Serveroptionen angeben
- Optionen für den Microsoft Data Protection Manager angeben
- Parameter der Sicherungen angeben
- Angeben von Speichergruppen und Speichern
- Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen
- Datenbankspeicherort angeben
- Quellspeicher auswählen
- Ursprünglichen Exchange Server angeben
- Typ des Offline-Exchange-Datenbankspeicherorts auswählen
- Typ des Offline-Domino-Datenbankspeicherorts auswählen
- Ordner hinzufügen
- Offline-Exchange-Datenbanken hinzufügen
- Offline-Domino-Datenbanken hinzufügen
- Typ des .pst-Dateispeicherorts auswählen
- .pst-Dateien hinzufügen
- Postfach angeben
- Zielpostfachordner auswählen
- Exchange Quellserver angeben
- Exchange Zielserver angeben
- Quelldomäne angeben

- Zieldomäne angeben
- Postfächer hinzufügen
- Öffentlichen Zielordner auswählen
- .pst-Datei angeben
- .pst-Zieldateiordner auswählen
- Optionen für .pst-Zieldateien angeben
- Einstellungen für Zieldatei angeben
- Anzuwendenden Zeitstempel auswählen
- Optionen für .eml-Zieldateien angeben
- Optionen für .msg-Zieldateien angeben
- Optionen für .txt-Zieldateien angeben
- Angeben von Wiederherstellungsoptionen
- Exportparameter angeben
- Suchkriterien angeben
- Konto angeben
- Zielaufgabendatei angeben

Vorgang auswählen

Auf der Seite „Vorgang auswählen" können Sie entweder eine neue Aufgabe erstellen oder eine vorhandene Aufgabe bearbeiten.

Vorlage auswählen

Auf der Seite „Vorlage auswählen" können Sie die entsprechenden Knoten in der Liste **Vorlagengruppen** erweitern und die Aufgabenvorlage auswählen, auf deren Grundlage Sie eine neue Aufgabe erstellen möchten.

Sie können zwischen den folgenden Vorlagen wählen:

- **Katalogisieren von Sicherungen**. Katalogisiert Exchange Server- und/oder Lotus Domino-Sicherungen aus einem bestimmten Sicherungsmedientyp. Sie können Sicherungen von Sicherungsdateien, Bandlaufwerken oder der Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung katalogisieren. Nachdem Sie eine Sicherung katalogisiert und Exchange Server- oder Lotus Domino-Datenbanken aus dieser Sicherung als Speicher registriert haben, können Sie Exchange Server- oder Lotus Domino-Inhalte aus diesen Datenbanken wiederherstellen.
- **Alle anderen Vorlagen**. Wiederherstellen von bestimmten Elementen aus einem bestimmten Quellspeicher in einem bestimmten Zielspeicher.

Aufgabendatei angeben

Auf der Seite „Aufgabendatei angeben" können Sie eine vorhandene Aufgabendatei öffnen und den Aufgabennamen und die Beschreibung bearbeiten.

Diese Seite enthält die folgenden Elemente:

- **Aufgabendatei**. Zeigt den Pfad und den Namen der geöffneten Aufgabendatei an.
- **Durchsuchen**. Zeigt ein Dialogfeld an, in dem Sie eine vorhandene Aufgabendatei für die Bearbeitung suchen, auswählen und öffnen können. Aufgabendateien sind mit dem Aufgabenassistenten erstellte .rmxt-Dateien.
- **Task ID**. Zeigt die eindeutige Identifikationsnummer der Aufgabe an. Allen Aufgaben werden bei deren Erstellung automatisch eindeutige Identifikationsnummern zugewiesen.
- **Aufgabenname**. Zeigt den Namen der geöffneten Aufgabe an. Sie können den Aufgabenname bearbeiten.
- **Beschreibung**. Zeigt die Beschreibung der geöffneten Aufgabe an. Sie können die Aufgabenbeschreibung bearbeiten.

Option: Vorlage „Katalogisieren von Sicherungen"

Wenn Sie die Vorlage **Katalogisieren von Sicherungen** auf der Seite „Vorlage auswählen" auswählen, führt der Assistent die folgenden Aktionen aus.

Sicherungsmedium auswählen (Sicherungskatalogisierung)

Auf dieser Seite können Sie den Typ des Sicherungsmediums auswählen, auf dem die Sicherung gespeichert ist, die Sie katalogisieren möchten.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Sicherungsdateien**. Katalogisiert die von Ihnen angegebenen Sicherungsdateien.
- **Bandlaufwerke**. Katalogisiert Sicherungen von physikalischen Bandlaufwerken.
- **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung**. Katalogisiert Sicherungen aus Sicherungsmedien, die Sie aus einer vom RSM-Dienst bereitgestellten Liste ausgewählt haben.

Diese Optionen stehen nur für folgende Sicherungsarten zur Verfügung:

- OTF-Sicherungsdateien (OpenTape Format), die mit EMC Legato NetWorker erstellt wurden
- Sicherungsdateien im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungsdateien im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Symantec Veritas Backup Exec erstellt wurden

Sicherungsdateien hinzufügen (Sicherungskatalogisierung)

Auf der Seite „Sicherungsdateien hinzufügen" fordert Sie der Assistent auf, eine Liste der Sicherungsdateien zu erstellen, die Sie katalogisieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Hinzugefügte Sicherungsdateien**. Zeigt eine Liste der Sicherungsdateien an, die Sie für die Katalogisierung ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Sicherungsdateien auswählen und zur Liste hinzufügen können. Sie können mehrere Dateien hinzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten Sicherungsdateien aus der Liste. Um Dateien aus der Liste zu entfernen, wählen Sie die Dateien aus, die Sie entfernen möchten, und klicken dann auf **Entfernen**.

Um mehrere Dateien in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Dateien, die Sie auswählen möchten.

Sie können inkrementelle oder differenzielle Sicherungen hinzufügen. Um eine differenzielle Sicherung hinzuzufügen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und die letzte mit Recovery Manager katalogisierte differenzielle Sicherung verfügen. Um eine inkrementelle Sicherung hinzuzufügen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und alle nachfolgenden, mit Recovery Manager katalogisierten inkrementellen Sicherungen verfügen.

Bandlaufwerke auswählen (Sicherungskatalogisierung)

In der Liste **Verfügbare Bandlaufwerke** auf der Seite „Bandlaufwerke auswählen" zeigt der Assistent physikalische Bandlaufwerke an, die auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, gefunden wurden. Sie können die Kontrollkästchen neben den Namen der Bandlaufwerke aktivieren, von denen Sie Exchange Server- oder Lotus Domino- Sicherungen katalogisieren möchten.

Wechselmedium hinzufügen (Sicherungskatalogisierung)

Auf dieser Seite können Sie eine Liste der Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers erstellen, die Sie katalogisieren möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügtes Medium**. Zeigt die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers an, die Sie für die Katalogisierung ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers auswählen und zur Liste **Hinzugefügtes Medium** hinzufügen können.
- **Entfernen**. Entfernt ausgewählte Medien aus der Liste. Um Medien aus der Liste zu entfernen, wählen Sie das Medium aus, dass Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Um mehrere Medien in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Medien, die Sie auswählen möchten.

Option: Wiederherstellungsvorlagen

Wenn Sie auf der Seite „Vorgang auswählen" eine andere Vorlage als die Vorlage **Katalogisieren von Sicherungen** auswählen, sind die folgenden Schritte von dem in der ausgewählten Vorlage enthaltenen Quellspeicher abhängig.

Sicherungsmedium auswählen

Auf dieser Seite können Sie den Typ des Sicherungsmediums auswählen, auf dem die Sicherung gespeichert ist, von der aus Sie die Daten wiederherstellen möchten.

Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Sicherungsdateien angeben**. Stellt Daten ausgehend von den von Ihnen angegebenen Sicherungsdateien wieder her.
- **Ordner, die Sicherungsdateien enthalten**. Stellt Daten aus allen Sicherungsdateien wieder her, die in den von Ihnen angegebenen Ordnern gefunden werden.
- **Bandlaufwerke**. Stellt Daten aus den Sicherungen wieder her, die auf den von Ihnen angegebenen physikalischen Bandlaufwerken gefunden werden.
- **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung**. Stellt Daten aus den Sicherungen wieder her, die auf den Sicherungsmedien gefunden wurden, die Sie aus einer vom RSM-Dienst bereitgestellten Liste ausgewählt haben.
- **Microsoft Data Protection Manager Server**. Stellt Daten aus den Sicherungen wieder her, die auf dem von Ihnen angegebenen Microsoft Data Protection Manager-Server gefunden werden.
- **EMC Legato NetWorke-Server**. Stellt Daten aus den Sicherungen wieder her, die auf dem von Ihnen angegebenen EMC Legato NetWorker-Server gefunden werden.
- **IBM Tivoli Storage Manager Server**. Stellt Daten aus den Sicherungen wieder her, die auf dem von Ihnen angegebenen IBM Tivoli Storage Manager-Server gefunden werden.

Sie können die Optionen **Sicherungsdateien angeben**, **Ordner, die Sicherungsdateien enthalten**, **Bandlaufwerke** und **Bibliothek der Microsoft-Wechseldatenträgerverwaltung** verwenden, um Daten nur aus den folgenden Sicherungstypen wiederherzustellen:

- OTF-Sicherungsdateien (OpenTape Format), die mit EMC Legato NetWorker erstellt wurden
- Sicherungsdateien im TapeArchive-Format (TAR), die mit Veritas NetBackup erstellt wurden
- Sicherungsdateien im Microsoft Tape Format (MTF) oder in kompatiblen Formaten wie z. B. Sicherungen, die mit dem Sicherungsprogramm von Windows oder mit Symantec Veritas Backup Exec erstellt wurden

Sicherungsdateien hinzufügen

Auf der Seite „Sicherungsdateien hinzufügen" fordert Sie der Assistent auf, eine Liste der Sicherungsdateien zu erstellen, von denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Hinzugefügte Sicherungsdateien**. Zeigt eine Liste der Sicherungsdateien an, die Sie ausgewählt haben, um Daten aus diesen Dateien wiederherzustellen.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie Sicherungsdateien auswählen und zur Liste hinzufügen können. Sie können mehrere Dateien hinzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten Sicherungsdateien aus der Liste. Um Dateien aus der Liste zu entfernen, wählen Sie die Dateien aus, die Sie entfernen möchten, und klicken dann auf **Entfernen**.

Bandlaufwerke auswählen

In der Liste **Verfügbare Bandlaufwerke** auf der Seite „Bandlaufwerke auswählen" zeigt der Assistent physikalische Bandlaufwerke an, die auf dem Computer, auf dem Recovery Manager ausgeführt wird, gefunden wurden. Sie können die Kontrollkästchen neben den Namen der Bandlaufwerke aktivieren, auf denen die Sicherungen gespeichert sind, von denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Wechselmedium hinzufügen

Sie können diese Seite verwenden, um eine Liste der Wechselmedien-Manager-Bibliotheksmedien zu erstellen, in denen sich die Sicherungen befinden, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügtes Medium**. Zeigt die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers an, die Sie ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Medien der Bibliothek des Wechselmedien-Managers auswählen und zur Liste **Hinzugefügtes Medium** hinzufügen können.
- **Entfernen**. Entfernt ausgewählte Medien aus der Liste. Um Medien aus der Liste zu entfernen, wählen Sie das Medium aus, dass Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.

EMC Legato NetWorker-Server und -Clients angeben

Auf der Seite „EMC Legato NetWorker-Server und -Client angeben" fordert der Assistent Sie auf, die Parameter für die Verbindung zu einem EMC Legato NetWorker-Server festzulegen. Geben Sie die Namen des NetWorker-Servers und -Clients ein.

IBM Tivoli Storage Manager Serveroptionen angeben

Auf der Seite „IBM Tivoli Storage Manager Serveroptionen angeben" fordert der Assistent Sie auf, die Parameter für die Verbindung zu einem Tivoli Storage Manager-Server festzulegen.

Geben Sie den Namen, das Protokoll, den Knotennamen und das Knotenkennwort des Tivoli Storage Manager-Servers ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**, um die Einstellungen des Standard-Verbindungsprotokolls zu ändern.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Standard-Verbindungsprotokoll zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Ändern**.
2. Geben Sie die Verbindungsparameter in das Dialogfeld **Protokolleinstellungen** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Optionen für den Microsoft Data Protection Manager angeben

Auf der Seite „Optionen für den Microsoft Data Protection Manager angeben" fordert Sie der Assistent zur Angabe eines Data Protection Manager-Servers und des Exchange Servers auf, aus deren Sicherungen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **DPM-Server**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen des Microsoft Data Protection Manager-Servers eingeben können, auf dem die Sicherungen gespeichert sind, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.
- **Gesicherter Exchange Server**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen des Exchange Servers eingeben können, aus dessen Sicherungen Sie Daten wiederherstellen möchten.
- **Sicherungen erstellt nach**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Datums, nach dem die Sicherungen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten, erstellt wurden.
- **Sicherungen erstellt vor**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Datums, vor dem die Sicherungen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten, erstellt wurden.

Parameter der Sicherungen angeben

Auf dieser Seite können Sie die Parameter der Sicherungen angeben, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten, ohne diese Sicherungen zu katalogisieren.

- **Sicherungsdatum**. Geben Sie den Zeitraum an, in dem die Sicherungen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten, erstellt wurden.
- **Server, dessen Datenbanken wiederhergestellt werden sollen**. Geben Sie die Namen der Server an, deren Datenbanken Sie aus Sicherungen wiederherstellen möchten.

Angeben von Speichergruppen und Speichern

Nutzen Sie diese Seite, um die Namen der Speichergruppen und Speicher anzugeben, die Sie aus Sicherungen wiederherstellen möchten.

Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen

Auf der Seite „Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen" können Sie eine Liste der Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken erstellen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte Speicher**. Listet die Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken auf, die Sie für die Wiederherstellung von Daten ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken auswählen können, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten. Sie können auch Sicherungen katalogisieren, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Datenbanken aus der Liste **Hinzugefügte Speicher und Datenbanken**.

Dialogfeld „Speicher auswählen"

Wenn Sie auf **Hinzufügen** auf der Seite „Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken hinzufügen" klicken, wird das Dialogfeld **Speicher auswählen** angezeigt. Sie können dieses Dialogfeld verwenden, um die Exchange Server-Speicher und Lotus Domino-Sicherungen auszuwählen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

In diesem Dialogfeld können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Speicher in katalogisierten Sicherungen**. Zeigt Informationen über die Exchange Server-Informationsspeicher und Lotus Domino-Datenbanken an, die sich in den katalogisierten Sicherungen befinden. Sie können die Speicher und Datenbanken auswählen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

  Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Listenspalten:

SPALTE	BESCHREIBUNG
Informations-speicher	Zeigt die Namen der Exchange Server-Informationsspeicher und Lotus Domino-Datenbanken an, die sich in mindestens einer der katalogisierten Sicherungen befinden. Sie können die folgenden Elemente neben jedem Eintrag in dieser Spalte verwenden: • **Plus-Zeichen (+)**. Zeigt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der katalogisierten Sicherungen an, in denen ein bestimmter Exchange Server-Speicher oder eine bestimmte Lotus Domino-Datenbank gespeichert ist. • **Minus-Zeichen (-)**. Blendet das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der katalogisierten Sicherungen aus, in denen ein bestimmter Exchange Server-Speicher oder eine bestimmte Lotus Domino-Datenbank gespeichert ist.
Sicherungsdaten	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem bzw. zu der ein bestimmter Exchange-Speicher oder eine bestimmte Domino-Datenbank gesichert wurde. Sie können diese Spalte verwenden, um die katalogisierten Sicherungen auszuwählen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.
Zugehörige Speicher	Zeigt die Namen der Recovery Manager-Speicher an, die auf einem bestimmten Exchange Server-Informationsspeicher oder einer bestimmten Lotus Domino-Datenbank basieren.

- **Speichergruppennamen anzeigen**. Zeigt die Speichergruppennamen in der Spalte **Informationsspeicher** an.
- **Nach Speicher filtern**. Filtert Speicher in der Liste **Speicher in katalogisierten Sicherungen** nach den Buchstaben der Speichernamen, die Sie in das Textfeld eingeben.
- **Katalogisieren von Sicherungen**. Startet den Katalogassistenten, der Sie bei der Katalogisierung von Exchange Server- und Lotus Domino-Sicherungen unterstützt. Wenn Sie den Katalogassistenten abgeschlossen haben, werden die in den katalogisierten Sicherungen gefundenen Exchange-Speicher und Domino-Datenbanken in der Liste **Speicher in katalogisierten Sicherungen** angezeigt. Weitere Informationen über den Katalogassistenten finden Sie im Abschnitt „Katalogassistent" auf Seite 178.

Sie können Daten aus inkrementellen oder differenziellen Sicherungen wiederherstellen. Um eine Wiederherstellung aus einer differenziellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und die letzte mit Recovery Manager katalogisierte differenzielle Sicherung verfügen. Um eine Wiederherstellung aus einer inkrementellen Sicherung auszuführen, müssen Sie über die letzte normale (vollständige) Sicherung und alle nachfolgenden mit Recovery Manager katalogisierten inkrementellen Sicherungen verfügen.

Datenbankspeicherort angeben

Auf der Seite „Datenbankspeicherort angeben" fordert Sie der Assistent zur Eingabe eines Pfads zu einem Ordner auf. Die Aufgabe extrahiert die Datenbankdateien in diesen Ordner und registriert die Datenbank von diesem Speicherort.

- **Pfad zu den extrahierten Datenbanken**. Zeigt den Standardpfad zu dem Ordner an, in dem die Aufgabe die extrahierten Datenbanken speichert. Sie können dieses Feld für die Eingabe eines neuen Pfads verwenden.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen vorhandenen Ordner auswählen oder einen neuen Ordner erzeugen und auswählen können, in dem Sie die extrahierten Datenbankdateien speichern möchten.

Quellspeicher auswählen

Der Assistent zeigt die Seite „Quellspeicher auswählen" an, wenn Sie eine Vorlage auswählen, die Daten aus Speichern wiederherstellt, die bei Recovery Manager registriert sind. Auf dieser Seite werden nur Quellspeicher aufgelistet, die beim Recovery Manager registriert sind.

Auf der Seite „Quellspeicher auswählen" können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Registrierte Quellspeicher**. Zeigt eine Liste der beim Recovery Manager registrierten Quellspeicher an. Sie können die Kontrollkästchen neben den Speichern aktivieren, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.
- **Hinzufügen**. Startet den Assistenten zum Hinzufügen eines Speichers. Dieser Assistent unterstützt Sie bei der Registrierung neuer Quellspeicher und beim Hinzufügen dieser Quellspeicher zur Liste **Registrierte Quellspeicher**. Weitere Informationen finden Sie unter „Assistent zum Hinzufügen eines Speichers" auf Seite 163.

Ursprünglichen Exchange Server angeben

Auf dieser Seite können Sie den ursprünglichen Exchange Server für die Postfächer angeben, die Sie wiederherstellen möchten.

Diese Seite umfasst die folgenden Elemente:

- **Exchange-Server-Name**. Sie können den Namen des ursprünglichen Exchange Servers angeben, auf dem die Postfächer wiederhergestellt werden sollen.
- **Namen prüfen**. Sie können auf diese Schaltfläche klicken, um den Exchange Server aufzulösen, dessen Namen Sie eingegeben haben. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn der Exchange Server nicht aufgelöst ist.

Typ des Offline-Exchange-Datenbankspeicherorts auswählen

Verwenden Sie diese Seite, um auszuwählen, ob Sie Daten aus bestimmten Exchange Server-Datenbanken oder aus allen Exchange Server-Datenbanken in den von Ihnen angegebenen Ordnern wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Ordner, die Offline-Exchange-Datenbanken (.edb-Dateien) enthalten**. Wählen Sie diese Option aus, um Ordner anzugeben, die Offline-Exchange-Datenbanken (.edb-Dateien) enthalten. Die Aufgabe stellt Daten aus Offline-Exchange-Datenbanken wieder her, die in den von Ihnen angegebenen Ordnern gefunden werden.
- **Offline-Exchange-Datenbanken (.edb-Dateien) angeben**. Wählen Sie diese Option, um einzelne .edb-Offline-Dateien anzugeben, von denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Typ des Offline-Domino-Datenbankspeicherorts auswählen

Verwenden Sie diese Seite, um auszuwählen, ob Sie Daten aus bestimmten Lotus Domino-Datenbanken oder aus allen Lotus Domino-Datenbanken in den von Ihnen angegebenen Ordnern wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Ordner, die Offline-Domino-Datenbanken (NSF-Dateien) enthalten**. Wählen Sie diese Option aus, um Ordner anzugeben, die Offline-Domino-Datenbanken (.nsf-Dateien) enthalten. Die Aufgabe stellt Daten aus Offline-Domino-Datenbanken wieder her, die in den von Ihnen angegebenen Ordnern gefunden werden.
- **Bestimmte Offline-Domino-Datenbanken (NSF-Dateien)**. Wählen Sie diese Option, um einzelne .nsf-Offline-Dateien anzugeben, von denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Ordner hinzufügen

Abhängig von der von Ihnen ausgewählten Wiederherstellungsvorlage können Sie die Seite „Ordner hinzufügen" nutzen, um eine Liste der Ordner zu erstellen, die Sicherungsdateien, Offline-Exchange-Datenbanken (.edb-Dateien), Domino-Offline-Datenbanken (.nsf-Dateien) oder persönliche Ordnerdateien (.pst) enthalten. Die Aufgabe stellt Daten aus allen Sicherungsdateien, Exchange-Datenbanken, Domino-Datenbanken oder .pst-Dateien wieder her, die in den von Ihnen angegebenen Ordnern gefunden werden.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte Ordner**. Zeigt eine Liste der Ordner an, die Sie hinzugefügt haben.
- **Hinzufügen**. Zeigt ein Dialogfeld an, in dem Sie einen Ordner auswählen und zur Liste hinzufügen können. Sie können jeweils nur einen Ordner auswählen und hinzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt ausgewählte Ordner aus der Liste. Um Ordner zu entfernen, wählen Sie die Ordner aus, die Sie entfernen möchten, und klicken dann auf **Entfernen**.

Um mehrere Ordner in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Ordner, die Sie auswählen möchten.

Offline-Exchange-Datenbanken hinzufügen

Sie können die Seite „Offline-Exchange-Datenbanken hinzufügen" verwenden, um eine Liste der Offline-Exchange-Datenbanken (.edb-Dateien) zu erstellen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte .edb-Dateien**. Zeigt eine Liste der .edb-Dateien an, die Sie ausgewählt haben, um Daten aus diesen Dateien wiederherzustellen.
- **Hinzufügen**. Zeigt ein Dialogfeld an, in dem Sie die .edb-Dateien auswählen und zur Liste hinzufügen können. Sie können mehrere .edb-Dateien auswählen und hinzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten .edb-Dateien aus der Liste. Um .edb-Dateien zu entfernen, wählen Sie die Dateien aus, die Sie entfernen möchten, und klicken dann auf **Entfernen**.

Um mehrere Dateien in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Dateien, die Sie auswählen möchten.

Offline-Domino-Datenbanken hinzufügen

Sie können die Seite „Offline-Domino-Datenbanken hinzufügen" verwenden, um eine Liste der Offline-Domino-Datenbanken (.nsf-Dateien) zu erstellen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte NSF-Dateien**. Zeigt eine Liste der .nsf-Dateien an, die Sie ausgewählt haben, um Daten aus diesen Dateien wiederherzustellen.
- **Hinzufügen**. Zeigt ein Dialogfeld an, in dem Sie die .nsf-Dateien auswählen und zur Liste hinzufügen können. Sie können mehrere .nsf-Dateien auswählen und hinzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten .nsf-Dateien aus der Liste. Um .nsf-Dateien zu entfernen, wählen Sie die Dateien aus, die Sie entfernen möchten, und klicken dann auf **Entfernen**.

Um mehrere Dateien in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Dateien, die Sie auswählen möchten.

Typ des .pst-Dateispeicherorts auswählen

Verwenden Sie diese Seite, um auszuwählen, ob Sie Daten aus bestimmten persönlichen Ordnerdateien (.pst) oder aus allen .pst-Dateien in den von Ihnen angegebenen Ordnern wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Ordner, die .pst-Dateien enthalten**. Wählen Sie diese Option aus, um Ordner anzugeben, die persönliche Ordnerdateien (.pst) enthalten. Die Aufgabe stellt Daten aus .pst-Dateien wieder her, die in den von Ihnen angegebenen Ordnern gefunden werden.
- **Bestimmte .pst-Dateien**. Wählen Sie diese Option, um einzelne persönliche Ordnerdateien (.pst) anzugeben, von denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

.pst-Dateien hinzufügen

Sie können die Seite „.pst-Dateien hinzufügen" verwenden, um eine Liste der persönlichen Ordnerdateien (.pst) zu erstellen, aus denen Sie Daten wiederherstellen möchten.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Hinzugefügte .pst-Dateien**. Zeigt eine Liste der .pst-Dateien an, die Sie ausgewählt haben, um Daten aus diesen Dateien wiederherzustellen.
- **Hinzufügen**. Zeigt ein Dialogfeld an, in dem Sie die .pst-Dateien auswählen und zur Liste hinzufügen können. Sie können mehrere .pst-Dateien auswählen und hinzufügen.
- **Entfernen**. Entfernt die ausgewählten .pst-Dateien aus der Liste. Um .pst-Dateien zu entfernen, wählen Sie die Dateien aus, die Sie entfernen möchten, und klicken dann auf **Entfernen**.

Um mehrere Dateien in einem Schritt auszuwählen, halten Sie die Taste STRG gedrückt und klicken Sie auf die Dateien, die Sie auswählen möchten.

Postfach angeben

Sie können diese Seite nutzen, um den Exchange Server anzugeben, auf dem das Postfach gespeichert ist, in dem Sie Daten wiederherstellen möchten, und um dann das Zielpostfach anzugeben.

Auf der Seite „Postfach angeben" können Sie die folgenden Elemente verwenden:

- **Exchange-Server-Name**. Sie können den Namen des Exchange Servers angeben, auf dem das Postfach gespeichert ist, in dem Sie die Daten wiederherstellen möchten.
- **Postfachname**. Sie können den Namen des Zielpostfachs eingeben, in dem Sie die Daten wiederherstellen möchten.
- **Namen prüfen**. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu überprüfen, ob der von Ihnen eingegebene Postfachname mit einem Namen in der Liste der globalen Adressen übereinstimmt. Wenn der angegebene Postfachname mehreren Namen in der globalen Adressenliste entspricht, werden Sie aufgefordert, einen Namen auszuwählen.

Zielpostfachordner auswählen

Auf dieser Seite können Sie den Postfachknoten in der Liste **Angegebenes Postfach:** erweitern und einen Zielordner auswählen. Die Aufgabe wird Daten in diesem Ordner wiederherstellen.

Exchange Quellserver angeben

Auf dieser Seite können Sie einen beliebigen Exchange Server festlegen, auf dem sich die öffentliche Ordnerhierarchie befindet, aus der Sie Daten exportieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Exchange-Server-Name**. Sie können den Namen eines Exchange Servers angeben, der sich in der Exchange-Organisation befindet, aus deren öffentlicher Ordnerhierarchie Sie die Daten exportieren möchten.
- **Namen prüfen**. Sie können auf diese Schaltfläche klicken, um den Exchange Server aufzulösen, dessen Namen Sie eingegeben haben. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn der Exchange Server nicht aufgelöst ist.

Exchange Zielserver angeben

Auf dieser Seite können Sie einen beliebigen Exchange Server festlegen, auf dem sich die öffentliche Ordnerhierarchie befindet, in der Sie Daten wiederherstellen oder in die Sie Daten exportieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Exchange-Server-Name**. Sie können den Namen eines Exchange Servers angeben, der sich in der Exchange-Organisation befindet, in deren öffentliche Ordnerhierarchie Sie die Daten exportieren möchten.
- **Namen prüfen**. Sie können auf diese Schaltfläche klicken, um den Exchange Server aufzulösen, dessen Namen Sie eingegeben haben. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn der Exchange Server nicht aufgelöst ist.

Quelldomäne angeben

Sie können diese Seite verwenden, um die Domäne anzugeben, in der sich die Online Exchange Server befinden, aus denen Sie Daten exportieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Domäne**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen der Domäne eingeben, in der sich die aktiven Exchange Server befinden, von denen Sie Daten exportieren möchten. Geben Sie den Domänennamen in das Feld **Domäne** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Domäne zu suchen und sie auszuwählen.
- **Aktuelles Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange Server mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, unter dem Recovery Manager ausgeführt wird.
- **Dieses Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Domäne und die Exchange Server mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, das Sie in dieser Option angeben.

Zieldomäne angeben

Sie können diese Seite verwenden, um die Domäne anzugeben, in der sich der Online Exchange-Zielserver befindet, auf den Sie zugreifen möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Domäne**. Enthält ein Feld, in das Sie den Namen der Domäne eingeben, in der sich der aktive Exchange Zielserver befindet, auf dem Sie Daten wiederherstellen oder auf den Sie Daten exportieren möchten. Geben Sie den Domänennamen in das Feld **Domäne** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Domäne zu suchen und sie auszuwählen.
- **Aktuelles Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Zieldomäne und den Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, unter dem Recovery Manager ausgeführt wird.
- **Dieses Konto**. Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Zieldomäne und den Exchange-Zielserver mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Kontos, das Sie in dieser Option angeben.

Postfächer hinzufügen

Sie können diese Seite verwenden, um die Online-Postfächer anzugeben, auf die Sie zugreifen und aus denen Sie Daten exportieren möchten.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Hinzugefügte Postfächer**. Listet die Postfächer auf, die Sie für den Zugriff ausgewählt haben.
- **Hinzufügen**. Öffnet ein Dialogfeld, das Ihnen das Hinzufügen von Postfächern zur Liste **Hinzugefügte Postfächer** ermöglicht. In dem Dialogfeld können Sie die folgenden Elemente verwenden:
  - **Exchange Server**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Exchange Server, auf denen sich die Postfächer befinden, auf die Sie zugreifen und aus denen Sie Daten exportieren möchten. Um Exchange Server auszuwählen, klicken Sie auf eine beliebige Stelle in diesem Feld und aktivieren Sie dann die Kontrollkästchen neben den Exchange Servern, auf denen sich die Postfächer befinden, auf die Sie zugreifen möchten.
  - **Postfächer**. Listet alle Postfächer auf, die sich auf den Exchange Servern befinden, die Sie im Feld **Exchange Server** ausgewählt haben. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Postfächern, auf die Sie zugreifen möchten.
  - **Nach Name filtern**. Ermöglicht Ihnen, die Elemente in der Liste **Postfächer** nach bestimmten, in den Postfachnamen enthaltenen Zeichenkombinationen zu filtern. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und geben Sie dann die Zeichenkombination ein, die in den Namen der Postfächer enthalten ist, die in der Liste angezeigt werden sollen.
  - **Alle auswählen**. Aktiviert die Kontrollkästchen neben allen Elementen in der Liste **Postfächer**.
  - **Alle löschen**. Deaktiviert die Kontrollkästchen neben allen Elementen in der Liste **Postfächer**.
- **Entfernen**. Entfernt die Postfächer, die Sie in der Liste ausgewählt haben.

Öffentlichen Zielordner auswählen

Auf dieser Seite können Sie die Knoten der öffentlichen Ordnerhierarchie in der Liste **Verfügbare öffentliche Ordner** erweitern und einen öffentlichen Zielordner auswählen. Die Aufgabe wird Daten in diesem Ordner wiederherstellen.

.pst-Datei angeben

Auf dieser Seite können Sie den Pfad und den Namen einer neuen oder einer vorhandenen persönlichen Zielordnerdatei (.pst) angeben.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Pfad und Name der .pst-Datei**. Sie können den Pfad und den Namen einer persönlichen Zielordnerdatei (.pst) angeben.
- **Durchsuchen**. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine vorhandene persönliche Ordnerdatei (.pst) zu suchen und auszuwählen oder um eine neue zu erstellen und auszuwählen.

.pst-Zieldateiordner auswählen

Auf dieser Seite können Sie den Knoten der persönlichen Ordnerdatei (.pst) in der Liste **Angegebene .pst-Datei** erweitern und einen Zielordner auswählen. Die Aufgabe wird Daten in diesem Ordner wiederherstellen.

Optionen für .pst-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen zum Angeben von .pst-Zieldateien" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .pst-Zieldateien generieren möchten, und zusätzliche Optionen für die Dateien angeben.

Sie können die folgenden Elemente auswählen:

- **Ordner, in dem .pst-Zieldateien erstellt werden**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Pfad zu dem Ordner eingeben können, in dem Sie .pst-Zieldateien erstellen möchten.
- **Durchsuchen**. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen vorhandenen Ordner auswählen oder einen neuen Ordner erzeugen und auswählen können, in dem Sie .pst-Zieldateien speichern möchten.
- **Zielstammordner in .pst-Dateien**. Enthält einen Bereich, in den Sie den Namen eines Zielstammordners in .pst-Zieldateien eingeben können. Die wiederhergestellten Elemente werden in diesem Ordner gespeichert. Wenn der Stammordner, dessen Namen Sie eingegeben haben, nicht vorhanden ist, wird er erstellt.
- **Outlook 97-2002**. Erstellt .pst-Dateien mit einer maximalen Speicherkapazität von 2 GB je Datei. Diese Dateien unterstützen keine mehrsprachigen Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind mit Outlook 97, 98, 2000, 2002, 2003 und 2007 kompatibel.
- **Outlook 2003 und 2007 (unterstützt Unicode)**. Erstellt .pst-Dateien mit größerer Speicherkapazität. Diese Dateien unterstützen mehrsprachige Unicode-Daten. Die generierten .pst-Dateien sind nicht mit Outlook 97, 98, 2000 und 2002 kompatibel.
- **Benutzerdefinierter Präfix zu den Namen der Zieldateien**. Enthält einen Bereich, in den Sie den eigenen Präfix eingeben können, den Sie zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzufügen möchten.
- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Quellspeichernamen als Präfix zu den Namen von .pst-Zieldateien hinzu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung von .pst-Zieldateien zu deren Namen hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet die zuvor festgelegten Sicherheits-einstellungen auf .pst-Zieldateien an. Ausführlichere Informationen über die Festlegung dieser Sicherheitseinstellungen, siehe „Einrichten von Zugriffsberechtigungen für Zieldateien" auf Seite 87.

Einstellungen für Zieldatei angeben

Auf dieser Seite können Sie Voreinstellungen für die persönlichen Ordnerdateien (.pst) festlegen, die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt werden.

Die Seite umfasst die folgenden Elemente:

- **Maximale Größe der .pst-Datei**. Ermöglicht Ihnen die Festlegung der maximalen Speicherkapazität für jede persönliche Ordnerdatei (.pst), die während des Wiederherstellungsvorgangs erstellt wird. Sie können entweder die Standard-Speicherkapazität beibehalten oder einen benutzerdefinierten maximalen Speicherkapazitätswert angeben. Beachten Sie, dass Sie keinen Wert eingeben können, der größer als die Standard-Speicherkapazität ist.
- **Wenn die aktuelle .pst-Datei voll ist**. Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Vorgangs, der ausgeführt werden soll, wenn die wiederherzustellenden Daten die von Ihnen angegebene maximale .pst-Dateigröße überschreiten. Sie können festlegen, dass die verbleibenden Daten nicht wiederhergestellt werden (hierdurch bleiben die bereits wiederhergestellten Daten in der aktuellen .pst-Datei erhalten) oder dass automatisch eine neue .pst-Datei erstellt wird und die verbleibenden Daten in dieser Datei gespeichert werden. Wenn Recovery Manager Daten in einer Reihe neuer .pst-Dateien wiederherstellt, können Sie anhand der Namen, die den generierten .pst-Dateien zugeordnet werden, ermitteln, welche Dateien zur selben Serie gehören.

Anzuwendenden Zeitstempel auswählen

Auf der Seite „Anzuwendenden Zeitstempel auswählen" fordert Sie der Assistent zur Auswahl einer bevorzugten Zeitstempeloption auf, die auf die wiederhergestellten Elemente angewandt werden soll. Sie können auf eine der beiden folgenden Optionen klicken:

- **Im Quellspeicher gespeichertes Datum und Zeit**. Nach der Wiederherstellung behalten die wiederhergestellten Elemente ihren ursprünglichen Zeitstempel wie im Quellspeicher gespeichert.
- **Datum und Zeit der Wiederherstellung**. Nach der Wiederherstellung werden die wiederhergestellten Elemente mit dem aktuellen Datum und der aktuellen Uhrzeit ihrer Wiederherstellung markiert.

Optionen für .eml-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen für die .eml-Zieldateien angeben" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .eml-Zieldateien generieren möchten. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zu dem Speicherort einzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Speicherort zu suchen und ihn auszuwählen. Jede Nachricht wird in eine separate .eml-Datei exportiert.

Sie können die folgenden zusätzlichen Optionen wählen:

- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Namen aller .eml-Zieldateien den Namen des Quellspeichers als Präfix zu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung zu den Namen aller .eml-Zieldateien hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .eml-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.
- **Hash für Zieldateien generieren**. Erstellt eine .md5Hash-Datei für jede generierte .eml-Datei. Die .md5-Hash-Dateien werden im gleichen Ordner erstellt wie die .eml-Zieldateien.

Optionen für .msg-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen für die .msg-Zieldateien angeben" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .msg-Zieldateien generieren möchten. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zu dem Speicherort einzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Speicherort zu suchen und ihn auszuwählen. Jede Nachricht wird in eine separate .msg-Datei exportiert.

Sie können die folgenden zusätzlichen Optionen wählen:

- **ANSI (Outlook 97-2007)**. Speichert jede ausgewählte Nachricht im ANSI-Format in einer separaten Outlook Message-Datei (.msg). Dieser .msg-Dateityp unterstützt keine mehrsprachigen Unicode-Daten. Einige Text in den in diesem Format gespeicherten Nachrichten sind möglicherweise nicht mehr lesbar. Die generierten .msg-Dateien sind mit allen Outlook-Versionen kompatibel.
- **Unicode (Outlook 2003 und 2007)**. Speichert jede ausgewählte Nachricht im Unicode-Format in einer separaten Outlook Message-Datei (.msg). Dieses Format ermöglicht Ihnen, die Lesbarkeit der in den meisten Sprachen geschriebenen Texte zu wahren. Die generierten .msg-Dateien sind nicht mit Outlook 97, 98, 2000 und 2002 kompatibel.
- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Namen aller .msg-Zieldateien den Namen des Quellspeichers als Präfix zu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung zu den Namen aller .msg-Zieldateien hinzu.
- **Sicherheit auf Zieldateien anwenden**. Wendet Zugriffsberechtigungen auf .msg-Zieldateien an.
- **Sicherheit bearbeiten**. Zeigt das Dialogfeld an, das Sie verwenden können, um Zugriffsberechtigungen anzuzeigen oder zu ändern, die auf die neuen, von Recovery Manager infolge eines Wiederherstellungs- oder Exportvorgangs erstellten Zieldateien angewandt werden.
- **Hash für Zieldateien generieren**. Erstellt eine .md5Hash-Datei für jede generierte .msg-Datei. Die .md5-Hash-Dateien werden im gleichen Ordner erstellt wie die .msg-Zieldateien.

Optionen für .txt-Zieldateien angeben

Auf der Seite „Optionen für die .txt-Zieldateien angeben" können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie .txt-Zieldateien generieren möchten. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zu dem Speicherort einzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Speicherort zu suchen und ihn auszuwählen. Jede Nachricht wird in eine separate .txt-Datei exportiert.

Sie können die folgenden zusätzlichen Optionen wählen:

- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Namen aller .txt-Zieldateien den Namen des Quellspeichers als Präfix zu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung zu den Namen aller .txt-Zieldateien hinzu.
- **Hash für Zieldateien generieren**. Erstellt eine .md5Hash-Datei für jede generierte .txt-Datei. Die .md5-Hash-Dateien werden im gleichen Ordner erstellt wie die .txt-Zieldateien.

Angeben von Wiederherstellungsoptionen

Auf dieser Seite können Sie den Speicherort angeben, an dem Sie Anlagen wiederherstellen möchten. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zu dem Speicherort einzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Speicherort zu suchen und ihn auszuwählen.

Sie können die folgenden zusätzlichen Optionen wählen:

- **Quellspeichername als Präfix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt den Namen aller wiederhergestellten Anlagendateien den Namen des Quellspeichers als Präfix zu.
- **Erstellungszeit als Suffix zu den Namen der Zieldateien hinzufügen**. Fügt das Datum und die Uhrzeit der Erstellung zu den Namen aller wiederhergestellten Anlagendateien hinzu.
- **Hash für Zieldateien generieren**. Erstellt eine .md5Hash-Datei für jede wiederhergestellte Anlagendatei. Die .md5-Hash-Dateien werden im gleichen Ordner erstellt, in dem auch die Anlagendateien wiederhergestellt werden.

Exportparameter angeben

Auf dieser Seite können Sie die Quest Archive Manager-Version, die Sie zum Laden der exportierten Nachrichten verwenden werden, und das Ablageverzeichnis, von dem aus Archive Manager die exportierten Nachrichten laden kann, angeben. Sie können das Textfeld verwenden, um einen Pfad zum Ablageverzeichnis anzugeben, oder auf **Durchsuchen** klicken, um nach dem Ablageverzeichnis zu suchen und es auszuwählen.

Ausführlichere Informationen über das Laden von Nachrichten in Quest Archive Manager finden Sie in der Archive Manager-Dokumentation, die unter http://www.quest.com/archive_manager/ verfügbar ist.

Suchkriterien angeben

Abhängig von der ausgewählten Aufgabenvorlage können Sie die Seite „Suchkriterien angeben" nutzen, um Suchkriterien für die Postfächer, Nachrichten oder Anlagen einzugeben, die Sie wiederherstellen möchten. Wenn Sie die erstellte Aufgabe ausführen, stellt sie nur die Postfächer, Nachrichten oder Anlagen wieder her, die den von Ihnen auf dieser Seite eingegebenen Suchkriterien entsprechen.

Die Elemente auf den Registerkarten der Seite „Suchkriterien angeben" sind identisch mit den Elementen der Registerkarten auf der Seite „Suchen". Eine detaillierte Beschreibungen dieser Elemente finden Sie unter „Verwenden der Ansicht „Suchen"" auf Seite 103.

Auf der Registerkarte „Suchkriterien angeben" können Sie eine besondere Suchsyntax verwenden. Informationen zur Suchsyntax und anwendbaren Suchoperatoren finden Sie im Abschnitt „Suchsyntax" auf Seite 113.

Konto angeben

Auf dieser Seite können Sie das Konto angeben, unter dem Sie die zu erstellende Aufgabe ausführen möchten.

Zielaufgabendatei angeben

Auf dieser Seite können Sie die Datei angeben, in der Sie Ihre Aufgabe speichern möchten. Sie können auch den Aufgabennamen bearbeiten und die Aufgabenbeschreibung eingeben.

Die Seite „Aufgabenzieldatei angeben" umfasst die folgenden Elemente:

- **Aufgabendatei**. Enthält ein Feld, in das Sie den Pfad und den Namen der Zieldatei eingeben können, in der Sie die Aufgabe speichern möchten. Sie können eine neue oder eine vorhandene Datei angeben.
- **Durchsuchen**. Zeigt ein Dialogfeld an, in dem Sie die Aufgabendatei angeben können, in der Sie die Aufgabe speichern möchten. Sie können eine neue oder eine vorhandene Aufgabendatei angeben. Aufgabendateien sind die .rmxt-Dateien, die Sie mit dem Aufgabenassistenten erstellt haben.
- **Task ID**. Zeigt die der Aufgabe zugewiesene eindeutige Identifikationsnummer an. Die eindeutigen Identifikationsnummern werden allen Aufgaben automatisch bei deren Erstellung zugewiesen.
- **Aufgabenname**. Zeigt den Standardnamen der Aufgabe an. Sie können den Standard-Aufgabenname bearbeiten.
- **Beschreibung**. Enthält einen Bereich, in den Sie die Aufgabenbeschreibung eingeben können.

Wenn Sie eine Aufgabe in einer vorhandenen Aufgabendatei speichern, werden alle Daten in dieser Datei überschrieben.

Glossar

.pst-Zieldatei
Eine persönliche Ordnerdatei (.pst), in der Recovery Manager wiederhergestellte Postfachelemente speichert.

A

Aufgabe
Eine Gruppe von Aktionen, die benötigt wird, um eine Sicherung zu katalogisieren oder bestimmte Objekte wiederherzustellen. Sicherungskatalogisierungsaufgaben enthalten Listen der zu katalogisierenden Sicherungsmedien und Regeln für die Katalogisierung. Wiederherstellungsaufgaben enthalten Übereinstimmungen zwischen mindestens einem Quellspeicher und Zielspeicher sowie Regeln für die Wiederherstellung. Aufgaben basieren auf vordefinierten Vorlagen, von denen jede eine bestimmte Kombination von Quell- und Zieltypen besitzt.

Automatisierte Aufgabe
Siehe „Aufgabe“ auf Seite 200.

D

Datenbankextrahierung
Der Vorgang, bei dem Datenbankdateien aus einer Sicherung abgefragt und in einen angegebenen Ordner geschrieben werden.

Differenzielle Sicherung
Ein Sicherungstyp, der Dateien enthält, die nach der letzten normalen oder inkrementellen Sicherung erstellt oder geändert wurden. Eine differenzielle Sicherung markiert Dateien nicht als gesichert. Wenn Sie sowohl normale als auch differenzielle Sicherungen erstellen, müssen Sie für die Wiederherstellung Ihrer Daten Sicherungssätze der letzten normalen und der letzten differenziellen Sicherungen haben.

Doppelte Nachrichten
In der Recovery Manager-Terminologie bezeichnet „Doppelte Nachrichten“ in Microsoft Exchange Server Elemente auf Nachrichtenebene, die über einen identischen PR_SEARCH_KEY MAPI-Eigenschaftswert verfügen. Doppelte Nachrichten in IBM Lotus Domino sind die Lotus Notes-Dokumente (oder Notizen), die über identische Universal Note-IDs (UNID) verfügen.

Doppelte Ordner
In der Recovery Manager-Terminologie bezeichnet „Doppelte Ordner“ Ordner, deren Namen identisch sind.

E

Eigenschaften-Datenbankdatei (.edb)
Eine Datei, die einen Teil der Exchange-Datenbankinformationen enthält. Eine .edb-Datei enthält Ordner, Tabellen und Indexe für Nachrichtendaten sowie MAPI-Nachrichten und -Anlagen.

Exchange Server-Emulation
Eine der Möglichkeiten, mit denen Recovery Manager die Interfunktionalität mit Sicherungssoftware anderer Anbieter gewährleistet. Der Recovery Manager-Computer gibt sich gegenüber der Sicherungssoftware als Exchange Server aus. Exchange-Sicherungen können auf diesem Computer wiederhergestellt werden. Die wiederhergestellten Daten werden dann an Recovery Manager umgeleitet.

Exchange-Datenbank, Informationsspeicher
Eine Exchange-Grundkomponente, in der Benutzerpostfächer und -ordner gespeichert werden. Ein Informationsspeicher speichert die Information in zwei Datenbanken – dem persönlichen Informationsspeicher (der Benutzerpostfächer enthält) und dem öffentlichen Informationsspeicher (der öffentliche Ordner enthält).

Exchange-Datenbankdateien
Eine Gruppe von Dateien, in denen die Daten aus der Exchange-Speicherdatenbank gespeichert werden. Zu dieser Gruppe von Datenbankdateien gehören:
In Exchange Server 5.5: Eigenschaftsdatenbankdateien (.edb), Streaming-Datenbankdateien (.edb), Transaktionsprotokolldateien (.log) und Patch-Dateien (.pat).
In Exchange Server 2000 und 2003: Eigenschaftsdatenbankdateien (.edb), Streaming-Datenbankdateien (.edb), Transaktionsprotokolldateien (.log).
In Exchange Server 2007 und 2010: Eigenschaftendatenbankdatei (.edb) und Transaktionsprotokolldateien (.log).

I

Inkrementelle Sicherung
Ein Sicherungstyp, der ausschließlich die Dateien umfasst, die nach der letzten normalen oder inkrementellen Sicherung erstellt oder geändert wurden. Eine inkrementelle Sicherung markiert Dateien als gesichert. Wenn Sie eine Kombination von normalen und inkrementellen Sicherungen verwenden, benötigen Sie für die Wiederherstellung Ihrer Daten den letzten normalen und den letzten inkrementellen Sicherungssatz.

K

Konsistenter Zustand der Exchange-Datenbank
Eine Situation, in der alle an der Exchange-Datenbank vorgenommenen Änderungen in die .stm- und .edb-Dateien dieser Datenbank geschrieben wurden. Um eine Datenbank in einen konsistenten Zustand zu bringen, spielt Recovery Manager seine Transaktionsprotokolldateien ab. Wenn eine Datenbank in einem konsistenten Zustand ist, kann Recovery Manager die Datenbank durchsuchen, die Datenbank nach Nachrichten durchsuchen oder Nachrichten aus dieser Datenbank wiederherstellen. Siehe auch „Transaktionsprotokolldateien, Transaktionsprotokolle“ auf Seite 203.

L

Löschende Reparatur
Ein Vorgang, mit dem Recovery Manager kritische Strukturen in einer Exchange-Datenbank (z. B. Systemtabellen, Anlagen-Tabellen usw.) überprüft und repariert und beschädigte Seiten in den Datenbanken sucht. Wenn die Reparaturfunktion auf eine Seite trifft, die beschädigt ist, löscht sie die Seite. Wenn es dazu kommt, können wichtige Daten nach Abschluss der Reparatur verloren gehen.

N

Nachrichtenklasse
Nachrichtenklassen sind Eigenschaften aller Exchange-Nachrichten. Diese Eigenschaft kennzeichnet Art, Zweck und Inhalt einer Nachricht. Nachrichtenklassen bestimmen die Form, in der die Nachricht dem Benutzer angezeigt wird.

M

MTF-kompatible Sicherung
Eine Sicherung, die im MTF-Format (Microsoft Tape Format) gespeichert wurde. Eine MTF-kompatible Sicherungsdateien haben die Dateierweiterung .bkf. Diese Sicherungen können mit dem Windows-Sicherungsprogramm oder Veritas Backup Exec erstellt werden.

O

OpenTape-Format-Sicherung (OTF)
Eine Sicherung, die im OTF-Format (OpenTape-Format) gespeichert wurde. Eine OTF-Sicherungsdateien haben die Dateierweiterung .0. Sie können EMC Legato NetWorker verwenden, um diese Sicherungsart zu erstellen.

P

Persönliche Ordnerdatei (.pst)
Eine Datei, die Ordner mit Postfachelementen aller Typen enthält. Standardmäßig erfolgt die Erstellung und der Zugriff auf diese Dateien mit Microsoft Outlook.

Postfachelemente
Elemente, die E-Mail-Informationen und andere Daten wie E-Mails, Aufgaben, Termine, Notizen und Kontakte enthalten.

Q

Quellspeicher
Eine Exchange Server-Offline-Datenbank, Lotus Domino-Datenbank, persönliche Ordnerdatei (.pst) oder eine aktive Postfach- oder öffentliche Ordnerhierarchie, aus der Recovery Manager Daten wiederherstellt.

R

Registrierte (katalogisierte) Sicherung
Eine in Recovery Manager angezeigte Sicherung. Recovery Manager kann MTF-kompatible Sicherungen von Exchange Server-Datenbanken registrieren (katalogisieren).

Registrierte Zielspeicher
Ein Postfach oder ein öffentlicher Ordner auf einem Exchange Server oder eine persönliche Ordnerdatei (.pst), in dem bzw. der Recovery Manager die wiederhergestellten Postfachelemente speichern kann. Siehe auch „Zielspeicher“ auf Seite 204.

Registrierter Quellspeicher
Eine Exchange Server-Offline-Datenbank, Lotus Domino-Datenbank oder öffentliche Ordnerdatei (.pst), die bei Recovery Manager registriert ist. Siehe auch „Quellspeicher“ auf Seite 202 und „Konsistenter Zustand der Exchange-Datenbank“ auf Seite 201.

S

Selektive Wiederherstellung
Der Sicherungstyp, bei dem ein Benutzer wiederherzustellende Elemente manuell auswählen oder auch nach einzelnen wiederherzustellenden Elementen suchen kann.

Sicherung
Eine Sammlung von Dateien, Ordnern und anderen Daten, die gesichert wurden und in einer Datei oder auf Band gespeichert wurden.

Snapshot-Sicherung (Volumeschattenkopie)
Sicherungsart, die genaue Kopien aller Dateien einschließlich geöffneter Dateien enthält. So werden zum Beispiel Datenbanken, die mit Exklusiv-Zugriff offen gehalten werden, und Dateien, die aufgrund von Anwender- oder System-aktivitäten geöffnet sind, während einer Volumeschattenkopie-Sicherung gesichert. Dadurch werden Dateien, die während des Sicherungsvorgangs geändert wurden, richtig kopiert.

Streaming-Datenbankdatei (.edb)
Eine Datei, die einen Teil der Exchange-Datenbankinformationen enthält. Eine .edb-Datei wird zum Speichern des systemeigenen Internetinhaltes verwendet.

T

TapeArchive-Sicherung (TAR)
Eine Sicherung, die im NetBackup-TapeArchive-Format (TAR) gespeichert wurde. Sie können Veritas NetBackup verwenden, um diese Sicherungsart zu erstellen.

Transaktionsprotokolldateien, Transaktionsprotokolle
Dateien, in denen an einer Exchange Server-Datenbank im Speicher vorgenommene Änderungen enthalten sind. Transaktionsprotokolle enthalten eine der Reihenfolge nach geordnete Liste aller Vorgänge. Dadurch wird die Wiederherstellung von übernommenen Transaktionen ermöglicht, die wegen eines Fehlers oder anderer Probleme nicht in die Datenbankdateien geschrieben wurden.

V

Vollständige Sicherung
Ein Sicherungstyp, der alle ausgewählten Dateien einschließt und sie als gesichert markiert. Bei vollständigen Sicherungen brauchen Sie nur die neueste Kopie der Sicherungsdatei, um all diese Dateien wiederherzustellen.

Volumeschattenkopie
Ein Datenträger, der eine Kopie des ursprünglichen Datenträgers zum Zeitpunkt des Starts des Kopiervorgangs darstellt.

W

Wiederherstellung auf Bausteinebene
Siehe „Wiederherstellung auf Nachrichtenebene“ auf Seite 203.

Wiederherstellung auf Nachrichtenebene
Selektive Wiederherstellung von E-Mail-Nachrichten und anderen Postfachelementen aus Quellspeichern. Siehe auch „Quellspeicher“ auf Seite 202.

Wiederherstellungsdatenbank
Ein neues Funktionsmerkmal in Exchange Server 2010, die Wiederherstellungsdatenbank, ermöglicht Ihnen, eine (beispielsweise aus einer Sicherung extrahierte) Offline-Postfachdatenbank zu mounten und selektiv Daten aus der Datenbank in einen bestimmten Ordner zu exportieren oder die Daten in einem vorhandenen Benutzerpostfach zusammenzuführen.

Wiederherstellungsspeichergruppe
Ein Leistungsmerkmal von Exchange Server 2003 und Exchange Server 2007. Wenn Sie die Funktion „Speichergruppe für die Wiederherstellung" verwenden, können Sie eine Kopie eines Exchange-Postfachspeichers (Datenbank) auf dem gleichen Computer wie der ursprüngliche Postfachspeicher oder einem anderen Exchange-Computer in der gleichen Administrationsgruppe einbinden. Sie können die Funktion „Speichergruppe für die Wiederherstellung" verwenden, um Postfachdaten wiederherzustellen, ohne einen getrennten Exchange-Wiederherstellungscomputer installieren und konfigurieren zu müssen.

Z

Zielpostfach
Ein Postfach auf einem aktiven Microsoft Exchange Server, in dem Recovery Manager die wiederhergestellten Postfachelemente speichert.

Zielspeicher
Ein Postfach oder ein öffentlicher Ordner auf einem Exchange Server oder die persönliche Ordnerdatei (.pst), in denen Recovery Manager wiederhergestellte Daten speichern kann.